

Spielzeit
25|26

made
in DO



Theater
Dortmund

made in DO
04

Spielzeitübersicht
14

Oper
16

Ballett
64

Philharmoniker
88

Schauspiel
136

KJT
168

Akademie für Theater und Digitalität
196

Theatervermittlung
214

Service
226

Abonnements
241

Preise und Saalpläne
248

Personalien
258

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

“Wahrheit ist keine Sache des Besitzes, sondern des Suchens.“

Dieser Gedanke von Karl Jasper ist für mich ein zeitloser Kompass - und zugleich eine Herausforderung in einer Welt, die von scheinbarer Gewissheit und simplen Antworten beherrscht wird. Populistische Parolen bieten schnelle Lösungen, klare Feindbilder und einfache Wahrheiten - und berauben uns dabei jener Fähigkeit, die Welt in ihrer Komplexität zu begreifen und uns mit ihr auseinanderzusetzen.

Wir leben in einer Zeit, in der Social Media und Künstliche Intelligenz uns glauben lassen, dass alles jederzeit verfügbar ist - Informationen, Meinungen, sogar zwischenmenschliche Gefühle. Doch was bedeutet es, wenn wir das Leben zunehmend in einem Raum erleben, der von Algorithmen gesteuert wird? Algorithmen, die uns nur noch das zeigen, was wir bereits kennen, die unsere Ansichten bestätigen und uns die Begegnung mit dem Unbekannten, dem Fremden, dem Überraschenden verwehren?

Hier stellt sich die Kunst entgegen - wie ein Widerstand inmitten dieser Oberflächlichkeit. Musik, Tanz und Theater eröffnen einen anderen Raum, einen Raum der überrascht. Sie folgen nicht der Logik des schnellen Konsums, sondern fordern uns auf, Zeit zu investieren - Zeit, um berührt, irritiert oder vielleicht sogar verwandelt zu werden. Während Bildschirme uns eine sterile Perfektion vorgaukeln, feiert die Kunst das Fragile, das Unvollkommene, das zutiefst Menschliche. Sie ist weder glatt noch bequem - und genau darin liegt ihre unerschöpfliche Kraft.

Der Besuch einer Vorstellung ist kein passives Erlebnis. Es fordert uns heraus. Es holt uns zurück in den Moment, lässt uns spüren, was es bedeutet, wirklich präsent zu sein - Seite an Seite mit anderen, nicht isoliert hinter einem Smartphone. Kunst schafft Gemeinschaft, wo Vereinzelung dominiert. Sie stellt Fragen, wo vorschnelle Antworten herrschen. Sie fordert Tiefe, wo die Welt immer flacher zu werden scheint.

Die große Resonanz, die wir spüren, zeigt: Die Sehnsucht nach solch einem Raum ist zeitlos. Es ist die Sehnsucht nach Echtheit, nach Berührung und Sinnlichkeit.

An diesen Erfolg knüpfen wir an - mit Jordan de Souza als neuem Generalmusikdirektor und Jaš Otrin als neuem Ballettintendanten mit Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug als Artists in Residence stehen zugleich zwei Sparten am Beginn eines neuen Kapitels.

Das Theater Dortmund mit all seinen wunderbaren Gewerken und künstlerischen Werkstätten ist für mich ein Ort jenseits von Lärm und Schnelllebigkeit, an dem wir den Mut finden, tiefer zu blicken. Hier entdecken wir, was uns als Menschen ausmacht: unsere Fähigkeit, gemeinsam zu empfinden, zu träumen und zu gestalten.

Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg mit uns zu gehen - voller Neugier, voller Offenheit, und mit dem Vertrauen darauf, dass die Suche nach Wahrheit uns näher zueinander und uns selbst führt.

Ihr



Tobias Ehinger

Geschäftsführender Direktor



Tobias Ehinger

made in DO

Unsere Werkstätten am Theater Dortmund

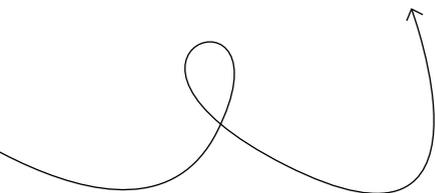
Mit rund 50 Produktionen pro Jahr ist das Theater Dortmund eine der produktivsten Bühnen Deutschlands. Ermöglicht wird diese Programmvietfalt nicht zuletzt durch die unverzichtbare (Hand-)Arbeit, die unsere Werkstätten abseits der Bühne(n) leisten.

Mit handwerklicher Expertise, einem ausgeprägten Gespür für Details, vor allem aber auch mit viel Herzblut, Schweiß und Leidenschaft, sorgen die Mitarbeiter*innen in unseren Werkstätten dafür, dass jede Inszenierung der Spielzeit bis ins kleinste Detail mit Leben gefüllt und zu dem Gesamtkunstwerk wird, das Sie, liebes Publikum, Abend für Abend auf den Bühnen des Theater Dortmund erleben dürfen.

Wir freuen uns, Ihnen im Rahmen dieses Spielzeitheftes – und detailreich fortgeführt auf unserer Website – die Menschen und Berufsfelder vorzustellen, die mit ihrem Handwerk dafür sorgen, dass unser Motto „made in DO“ gelebte Realität ist und bleibt.



Vorhang auf für unsere Werkstätten und deren Teams!



Ohne Planung keine Produktion

In der **Werkstättenleitung** und **Konstruktionsabteilung** laufen die Fäden zusammen: hier wird der Entwurf des Bühnenbilds von den ersten Gesprächen über die technische Realisierbarkeit mit den Bühnenbildner*innen bis hin zur Premiere begleitet und betreut. Das Team ist die Schnittstelle, die dafür Sorge trägt, dass die Arbeiten der einzelnen Werkstätten perfekt ineinander greifen.

Hier fliegen Funken und Späne

Unsere 15 Schreiner*innen und acht Schlosser*innen fertigen in ihren **Werkstätten im Niedersachsenweg** alle Holz- und Metallkonstruktionen, die auf der Bühne benötigt werden. Die in Handarbeit gebauten Wände, Gerüste, Stufen oder individuellen Elemente werden meist als Einzelstücke gefertigt. Die Teams aus der **Schreinerei** und **Schlosserei** zeichnen sich nicht nur durch ihr handwerkliches Fachwissen und Geschick, sondern auch durch ihr ausgeprägtes Verständnis für künstlerische Ideen und das Wissen über technische Anforderungen aus.

Der Malsaal und das Plastikeratelier

Der **Malsaal** ist die größte Werkstatt am Hauptstandort des Theater Dortmund. Sieben Theatermaler*innen gestalten hier in enger Zusammenarbeit mit den Bühnenbildner*innen per Hand die bis zu 18 mal 12 Meter großen Prospekte, die später als Kulisse dienen. Verfolgt wird dabei stets das Ziel, die künstlerische Vision der Produktionen bestmöglich zu unterstützen.

Dem Malsaal angeschlossen ist die **Plastikerwerkstatt**. Hier werden sämtliche Arten von Skulpturen aus Gips und Styropor gefertigt: die Bandbreite des künstlerischen Schaffens der fünf Plastiker*innen reicht dabei von imposanten Tierfiguren wie Wölfen oder überlebensgroßen Pferden bis hin zu klassischen Büsten oder filigranen Stuckverzierungen.

Kunstblut und Pyrotechnik

Mit handwerklichem Können und einem Blick für Details haucht das Team der **Requisitenabteilung** den Inszenierungen Leben ein: von historischen Alltagsgegenständen über speziell angefertigte Einzelstücke bis hin zu modernen technischen Apparaturen – die Bandbreite der Objekte, die das 14-köpfige Team fertigt, ist nahezu grenzenlos.

Zwei **Waffenmeister** innerhalb der Abteilung sind zudem für Bühnenwaffen und die Herstellung von Pyroeffekten zuständig. Auch das Kunstblut wird in der Requisitenabteilung hergestellt.

Stoffe, aus denen (Theater-) Träume sind

Die Raumausstatter*innen in der **Dekorationsabteilung** sind kreative Handwerker*innen: sie kümmern sich um das Nähen von Vorhängen, das Polstern von Möbeln, das Anbringen von Tapeten und Wandbekleidungen aller Art, sowie das Verlegen von Bodenbelägen und die Bearbeitung von Folien, Gazen und anderen textilen Materialien. Ihre Arbeit erfordert handwerkliches Geschick, ein Gespür für eingesetzte Materialien sowie ein Verständnis der technischen Abläufe auf der Bühne.



Werkzeug für das Knüpfen von Perücken.

Kostüme schaffen Charaktere

In der **Damen- und Herrenschneiderei** sowie dem **Hutatelier** werden in enger Zusammenarbeit mit den Kostümbildner*innen und Regisseur*innen die Kostüme genäht, die die Bühnenfiguren nicht nur optisch ansprechend und historisch korrekt (oder vielleicht sogar bewusst optisch unansprechend und historisch inkorrekt) bekleiden, sondern deren Charakter bewusst unterstreichen und hervorheben – je nach Produktion sehr subtil oder sehr offensichtlich. Hierbei kommen unterschiedlichste Stoffe und Materialien zum Einsatz. Natürlich wird nicht jedes Kostüm oder jeder Hut von Grund auf neu gefertigt: das Theater Dortmund verfügt über einen großen, thematisch sortierten Fundus, der sich über sechs Stockwerke erstreckt und 40.000 Kostüme umfasst.

Echtes Haar und falsche Wimpern

Neben der Kostümabteilung sorgt vor allem auch die **Maske** mit Fingerspitzengefühl und Geschick dafür, dass die Ensemblemitglieder sich in ihre Bühnencharaktere verwandeln und als solche zu erkennen sind. Mit aufwändigen Frisuren, handgeknüpften Echthaarperücken, Makeup oder mit individuell angepassten Gesichtsprothesen unterstützen die 21 Kolleg*innen mit ihren handwerklichen Fähigkeiten die darstellerische Arbeit der Schauspieler*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen auf der Bühne.





In der Schreinerei am Niedersachsenweg.



Team Konstruktions- abteilung

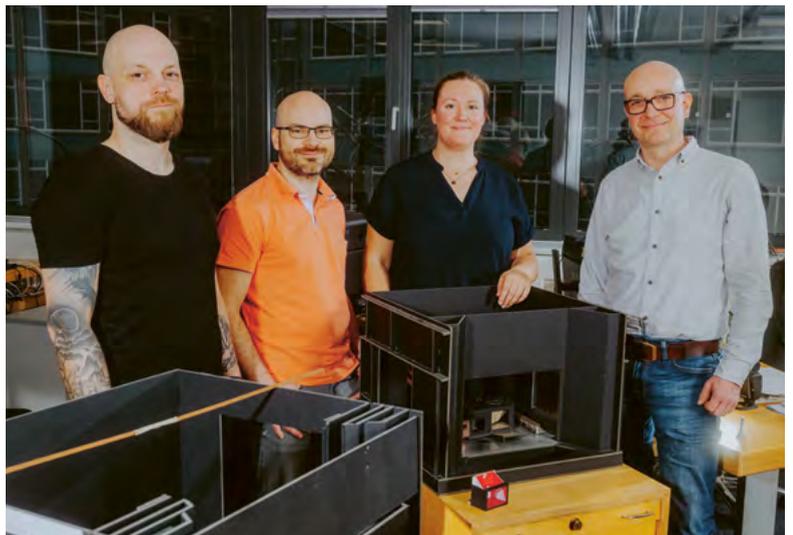
Leitung

Jan Schäfer

Team **Benjamin Plochowietz,**

Patrizia Schröder,

Thomas Hömme





Team Schlosserei

Leitung **Benjamin Rose**
stellv. **Louis Correia**
Team **Frank Kalweit,**
Lutz Essfeld, Deniz Orakci,
Pascal Thesen



Team Schreinerei

Leitung **Uwe Leindecker**
stellv. **Stefan Schröer**
Team **Morten Braunheim,**
Benjamin Hübinger,
Markus Knoch,
Thorsten Lotte,
Peter Beier,
Thomas Nolte

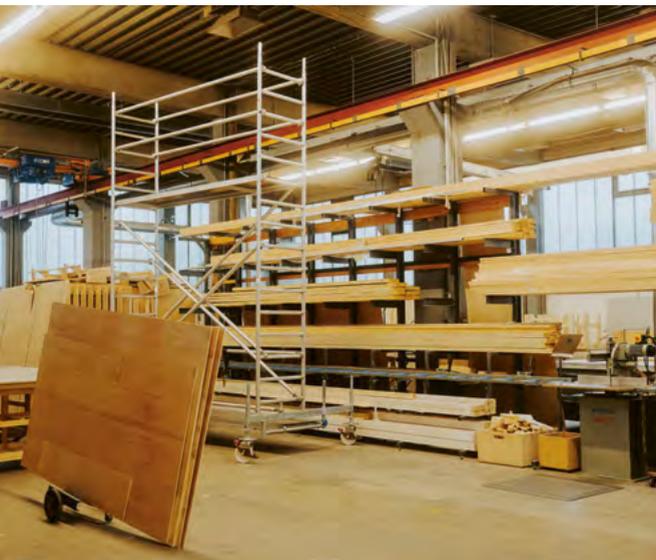




Blick in den Malsaal in unserem Hauptgebäude.

Team Malsaal

Leitung **Andreas Beuter**
Team **Aminah Chaudhry,**
Gunter Mende,
Annina Seeliger,
Kara Stephan



Blick in die Arbeitshalle der Schreinerei am Niedersachsenweg.





Waffenmeister: Dennis Schönfelder und Markus Neuhaus sind für die Bühnengewaffen und Pyrotechnik am Theater Dortmund zuständig.



Team Plastikeratelier

Leitung **Sebastian Steinbauer-Dsenne**
Team **Rike Hirt, Sina Gietmann**



Team Dekoabteilung

Leitung **Melanie Kublun**

stellv. **Martin Vogel**

Team **Ida Sarezki,**
Lucia Diana Rehm,
Jana Rabung,
David Fischer,
Julie Ebben



Team Requisite

Leitung

Dennis Schönfelder

Team **Matthias Jakobi,**
Johannes Lührs,
Jennifer Langer,
Cornelia Hagenbuchner,
Markus Neuhaus,
Stefanie Kössler





Hutatelier: Die Modistinnen Rita Hasenfratz und Melanie Immens fertigen kunstvolle Kopfbedeckungen: von funkeln den Diademen, klassischen Zylindern bis hin zu fantasievollen Herren- und Damenhutkreationen in untypischen Formen ist nichts unmöglich.



Kostümabteilung: Zur Kostümabteilung unseres Theaters gehören die Gewandmeisterei, die Schneiderei, unsere Wäscherei und der Fundus mit seinen beeindruckenden sechs Etagen.

Team Kostümabteilung

Leitung

Monika Maria Cleres

Team **Heike Halle, Sabine Groth, Judit Fürhoff, Corinna Link, Susanne Matull, Gamze Karaduman, Mohammed Abou-shesha, Melanie Immens, Susanne Beermann, Natalia Lukashina, Andreas Werdin, Constanze Hölting, Nina Albrecht-Paffendorf, Dana Stuchlik, Daria Grek, Susanne Gregorzewski, Saskia Oetzel, Katja Struck, Alpha Oumar Bah**



Team Maske

Leitung

Monika Knauer

Team **Klaudia Kapellmann,**

Alicia Liedtke, Melanie

Platte, Franka Wagner,

Phillipp Oualiti, Silvia

Bramer, Lisa Luke,

Mira Zamulska, Svenja

Olbrisch, Nicola Olbs,

Gabriele Paulus, Alena

Lödige, Claudia Domidian



Perückenproduktion: Das Knüpfen einer einzigen Echthaarperücke nimmt 40 bis 60 Arbeitsstunden in Anspruch.



So viel zu sehen und zu erfahren, dass es nicht in dieses Heft passt.



← Mehr Eindrücke aus unseren Werkstätten erhalten Sie auf www.tdo.li/werkstaetten

SEP 25

05.09.2025	Cityring Konzert Galakonzert
06.09.2025	Cityring Konzert Musicalgala
07.09.2025	Cityring Konzert Familienkonzert & Operngala

KJT
07.09.2025 **Zuckeralarm (WA)**

14.09.2025 Theaterfest

OPER 14.09.2025	Junge Oper Klangstreich (UA)
KJT 18.09.2025	Käpten Knitterbart und seine Bande
SCHAUSPIEL 19.09.2025	Angst essen Seele auf
OPER 21.09.2025	Die Hochzeit des Figaro
OPER 26.09.2025	Junge Oper Kirsas Musik (WA)
SCHAUSPIEL 26.09.2025	Leonce und Lena
BALLETT 27.09.2025 28.09.2025	41. Internationale Ballettgala
KJT 27.09.2025	Cyber Cyrano
PHILHARMONIKER 30.09.2025	1. Philharmonisches Konzert Haydn – Schosta- kowitzsch – Mahler

OKT 25

PHILHARMONIKER 01.10.2025	1. Philharmonisches Konzert Haydn – Schosta- kowitzsch – Mahler
SCHAUSPIEL 11.10.2025	Der zerbrochne Krug
BALLETT 18.10.2025	Carmina Burana
PHILHARMONIKER 20.10.2025	Deep Dive Eintauchen in Beethovens Fünfte
PHILHARMONIKER 28.10.2025 29.10.2025	2. Philharmonisches Konzert Bach: Johannes- Passion
PHILHARMONIKER 29.10.2025	1. Sitzkissenkonzert

NOV 25

PHILHARMONIKER 06.11.2025	1. Kammerkonzert
-------------------------------------	-------------------------

OPER 08.11.2025	Grease
PHILHARMONIKER 10.11.2025	1. Konzert für junge Leute Philharmonic Club
OPER 10.11.2025	Junge Oper Was das Nashorn sah, ... (UA)
PHILHARMONIKER 12.11.2025	1. Babykonzert
KJT 14.11.2025	Die Schneekönigin
PHILHARMONIKER 16.11.2025	1. Familienkonzert Weihnachtswunderzeit
KJT 21.11.2025	Orpheus und Eurydike
PHILHARMONIKER 22.11.2025	1. Kaffeehauskonzert
SCHAUSPIEL 22.11.2025	Capri (DE)
OPER 28.11.2025	Junge Oper RIESEN RIESELN (WA)
SCHAUSPIEL 29.11.2025	Antichristie (UA)
OPER 30.11.2025	Turandot

DEZ 25

PHILHARMONIKER 02.12.2025 03.12.2025	3. Philharmonisches Konzert Clyne – Schumann – Tschaikowsky
OPER 06.12.2025	Junge Oper Prinzessin sein? Nein, Danke! (WA)
BALLETT 12.12.2025	Schwanensee (WA)
OPER 16.12.2025 17.12.2025	A Musical Christmas
PHILHARMONIKER 24.12.2025	Stille Nacht – Heilige Nacht

JAN 26

PHILHARMONIKER 01.01.2026	Neujahrskonzert Wiener Gäste
PHILHARMONIKER 12.01.2026	Deep Dive Eintauchen in Don Juan
PHILHARMONIKER 13.01.2026	2. Sitzkissenkonzert
SCHAUSPIEL 14.01.2026	Klassenzimmerstück Ausnahmestand
SCHAUSPIEL 23.01.2026	I wanna be a Gurrriband (UA)
OPER 24.01.2026	Märchen im Grand-Hotel

PHILHARMONIKER 27.01.2026 28.01.2026	4. Philharmonisches Konzert Schubert – Bruckner
PHILHARMONIKER 29.01.2026	2. Kammerkonzert
PHILHARMONIKER 31.01.2026	2. Babykonzert
SCHAUSPIEL 31.01.2026	PIDOR und der Wolf (UA)

FEB 26

PHILHARMONIKER 09.02.2026	1. Konzert für junge Leute DOJO meets Dortmund Philharmonic: America!
KJT 13.02.2026	Job-Safari (UA)
BALLETT 13.02.2026	Frida (DEA)
PHILHARMONIKER 15.02.2026	2. Familienkonzert Dodo fährt zur WM
PHILHARMONIKER 21.02.2026	1. Kaffeehauskonzert
PHILHARMONIKER 24.02.2026 25.02.2026	5. Philharmonisches Konzert Brahms – Elgar
KJT 27.02.2026	Wir Tiere (UA)
OPER 28.02.2026	Junge Oper Marie-Antoinette oder Kuchen für alle! (WA)

MRZ 26

SCHAUSPIEL 06.03.2026	Winterreise
SCHAUSPIEL 07.03.2026	Feministischer Thementag
OPER 15.03.2026	Mazeppa (SDEA)
PHILHARMONIKER 17.03.2026 18.03.2026	6. Philharmonisches Konzert Debussy – Escaich – Mussorgsky / Ravel
OPER 29.03.2026	Mein lieber Schwan
PHILHARMONIKER 30.03.2026	Deep Dive Eintauchen in Mozarts g-Moll-Sinfonie

APR 26

OPER 10.04.2026	Junge Oper Das NEINHorn (WA)
PHILHARMONIKER 14.04.2026	Filmkonzert
BALLETT 18.04.2026	Tribute to Mozart (UA)
PHILHARMONIKER 20.04.2026	3. Babykonzert

PHILHARMONIKER 23.04.2026	3. Kammerkonzert
KJT 24.04.2026	SUPER – DER MARKT FÜR ALLE (UA)
PHILHARMONIKER 28.04.2026 29.04.2026	Sonderkonzerte Brahms Zyklus

MAI 26

SCHAUSPIEL ab Mai	Sommertheater
OPER 09.05.2026	We DO Opera! Rudeltänze
KJT 08.05.2026	Jugendclub-Produktion
OPER 14.05.2026	WIR (WE) (UA)
OPER 14.05. – 17.05.2026	Festival Wagner-Kosmos VII
PHILHARMONIKER 19.05.2026 20.05.2026	7. Philharmonisches Konzert Mendelssohn – Widmann – Beethoven
OPER 23.05.2026	We DO Opera! Sing mit uns!
OPER 28.05.2026	Junge Oper Die Entführung aus dem Serail
BALLETT 30.05.2026	Radio and Juliet
PHILHARMONIKER 30.05.2026	1. Kaffeehauskonzert

JUN 26

PHILHARMONIKER 09.06.2026 10.06.2026	8. Philharmonisches Konzert Ravel – Yoshimatsu – Mozart
PHILHARMONIKER 10.06.2026	4. Babykonzert
PHILHARMONIKER 11.06.2026	4. Kammerkonzert
OPER 17.06. – 22.06.2026	Festival Beyond Opera 26
OPER 17.06.2026	Oper erleben Alle reden nur noch von Jamie (DEA)
OPER 21.06.2026	We DO Opera! Tatort: Opernhaus
PHILHARMONIKER 24.06.2026	3. Sitzkissenkonzert
BALLETT 24.06.2026	JugendTanzTheater- BallettDortmund (UA)

JUL 26

BALLETT 04.07.2026 05.07.2026	42. Internationale Ballettgala
--	---

A close-up photograph of a hand holding a surgical instrument, possibly a needle or suture, with a bright light reflecting off the metal tip. The background is dark and blurred, with some yellowish light streaks.

Oper Dortmu



nd









Heribert Germeshausen

Liebes Publikum,

während ich diese Zeilen Anfang Februar 2025 schreibe, blicke ich voller Dankbarkeit auf die erste Spielzeithälfte 2024/25 zurück. Mit Ihrer Treue und Begeisterungsfähigkeit haben Sie uns die beste Auslastung der letzten 30 Jahre beschert. Zudem wurde Ingo Kerkhofs Inszenierung der Szenischen Deutschen Erstaufführung von Kurtágs *Fin de Partie (Endspiel)* mit dem begehrten deutschen Theaterpreis DER FAUST als „beste Musiktheater-Inszenierung“ des Jahres 2024 ausgezeichnet. Und unsere Aufführung von Augusta Holmès' Oper *La Montagne Noire (Der schwarze Berg)* wurde als „beste Wiederentdeckung“ bei den International Opera Awards 2024 nominiert.

Zum Beginn der Spielzeit 2025/26 heißen wir sehr herzlich Jordan de Souza als neuen Dortmunder Generalmusikdirektor willkommen. Mit Mozarts *Le nozze di Figaro* in der Regie von Vincent Boussard haben wir bewusst ein Stück ausgewählt, in dem Sie Ihr Dortmunder Ensemble fast vollständig auf der Bühne erleben können. Und zum Auftakt des neuen Ballettintendanten Jaš Otrin bündeln wir mit Ensemble und Chor der Oper Dortmund die Kräfte für ein spartenübergreifendes Gemeinschaftsprojekt mit *Carmina Burana*, dem weitere folgen sollen.

Anlässlich des 100. Jahrestages ihrer Uraufführung kehrt *Turandot* in Starbesetzung auf den Spielplan zurück (am 5. Februar sogar mit der Primadonna assoluta unserer Tage, Asmik Grigorian, in der Titelrolle). Zentral für die internationalen Reputationsgewinne der Oper Dortmund in den letzten Jahren war zweifelsfrei das Festival *Wagner-Kosmos*, das wir auch nach dem Abschluss der *Ring-Tetralogie* fortsetzen. Neben einer Wagner/Faust-Gala stehen in der Festivalausgabe 2026 zwei faszinierende Komponistinnen im Zentrum: Clémence de Grandval und Sarah Nemtsov. Beide beschäftigen sich mit der osteuropäischen Historie. Clémence de Grandval schrieb eine Oper über den heute noch in der Ukraine als Helden im Kampf gegen Russland verehrten Mazeppa, die 1892 mit großem Erfolg uraufgeführt wurde und nun bei uns an der Oper Dortmund ihre Szenische Deutsche Erstaufführung erlebt. *Mazeppa* in der Regie von Martin G. Berger setzt damit die mit zahlreichen internationalen Nominierungen und Preisen bedachte Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane (*Frédégonde* 2021/22, *La Montagne Noire (Der schwarze Berg)* 2023/24) fort. Der Uraufführung von Sarah Nemtsovs *WIR (WE)* liegt Samjatins bahnbrechender dystopischer Roman *Wir* zugrunde, der bereits 1920 den „Roten Terror“ Lenins künstlerisch verarbeitete und als erstes Buch in der UdSSR offiziell verboten wurde. Eva-Maria Höckmayr hat ein aufregendes Raumkonzept für diese Auftragskomposition der Oper Dortmund entwickelt.

Mit dem Musical *Grease* in Starbesetzung und in der Regie von Gil Mehmert sowie Paul Abrahams genialer Jazz-Operette *Märchen im Grand-Hotel* in einer Neuinszenierung von Jörn-Felix Alt können Sie sich auch auf Meisterwerke der leichten Muse in großartiger szenischer Umsetzung freuen.

Das umfangreiche Programm der Jungen Oper Dortmund und die dritte Ausgabe unseres *Beyond Opera-Festivals* runden unseren abwechslungsreichen Spielplan für alle Altersgruppen ab.

Auf Seite 36 finden Sie zudem den Hinweis auf eine bevorstehende Kooperation mit den Bayreuther Festspielen als Sommerpremiere 2026, deren Details wir erst nach Erscheinen dieser Saisonbroschüre bekanntgeben dürfen. Seien Sie also gespannt!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr



Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund

Premierenübersicht Oper

Seite	2025 26	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
43	Klangstreich Junge Oper Dortmund	14. UA									
24	Die Hochzeit des Figaro	21. P									
44	Kirsas Musik Junge Oper Dortmund	26. WA									
45	Persona Junge Oper Dortmund		WA online								
38	Carmina Burana		18. P								
27	Grease			08. P							
46	Was das Nashorn sah, ... Junge Oper Dortmund			10. UA							
47	RIESEN RIESELN Junge Oper Dortmund			28. WA							
28	Turandot			30. P							
48	Prinzessin sein? Nein, danke! Junge Oper Dortmund				06. WA						
38	A Musical Christmas				16. P						
29	Märchen im Grand-Hotel					24. P					
49	Marie-Antoinette oder Kuchen für alle! Junge Oper Dortmund						28. WA				
30	Mazeppa							15. SDEA			
33	Mein lieber Schwan							29. P			
50	Das NEINHorn Junge Oper Dortmund								10. WA		
56	Rudeltanzen We DO Opera!									09. P	
31	WIR (WE)									14. UA	
34	Wagner-Kosmos VII									14. - 17. F	
56	Sing mit uns! We DO Opera!									23. P	
51	Die Entführung aus dem Serail Junge Oper Dortmund									28. P	
58	Beyond Opera 26										17. - 22. F
55	Alle reden nur noch von Jamie We DO Opera!										17. DEA
57	Tatort: Opernhaus We DO Opera!										20. P

P Premiere **UA** Uraufführung **DEA** Deutsche Erstaufführung **SDEA** Szenische Deutsche Erstaufführung **WA** Wiederaufnahme **F** Festival

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

Oper hautnah

Sänger*innenportrait

In intimem kammermusikalischem Ambiente führt Opernintendant Heribert Germeshausen als Moderator durch das Programm und versorgt Sie mit spannenden Hintergrundinformationen sowohl zum Werdegang der Künstler*innen als auch zu den dargebotenen Stücken.

So, 12.10.2025

Neue Mitglieder Opernstudio NRW I

11:15 Uhr, Opernfoyer

So, 10.05.2026

Neue Mitglieder Opernstudio NRW II

11:15 Uhr, Opernfoyer

Adventssingen

Beim traditionellen Adventssingen in der Oper Dortmund können Sie dem hektischen Trubel der Adventszeit entkommen und gemeinsam mit den Künstler*innen des Theaters in eine festliche Wohlfühloase eintauchen. Wir laden zum Zuhören und gemeinsamen Singen beliebter Lieder und Melodien aus aller Welt ein – für einen stimmungsvollen Start in die schönste Zeit des Jahres.

So, 07.12.2025

11:00 Uhr, Opernfoyer

So, 21.12.2025

11:00 Uhr, Opernfoyer

Liederabende

Erleben Sie Ensemblemitglieder der Oper Dortmund in einem persönlich gestalteten Liederabend aus nächster Nähe.

Mi, 19.11.2025

Mandla Mdebele

(Ensemble Oper)

19:00 Uhr, Opernfoyer

Mi, 07.01.2026

Diane Blais,

Christine Groeneveld

(Opernchor)

19:00 Uhr, Opernfoyer

Mi, 20.05.2026

Cosima Büsing

(Ensemble Junge Oper)

19:00 Uhr, Opernfoyer

Premiere A

21.
September

Sonntag, 16:00 Uhr
Opernhaus

Premiere B

22.
November

Samstag, 19:00 Uhr
Opernhaus

Die Hochzeit des Figaro (Le nozze di Figaro)

Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte basierend auf der Komödie *La Folle Journée*
ou *Le Mariage de Figaro* von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Öffentliche Probe

Di, 02.09.25, 18:00 Uhr

Einführungsmatinee

So, 07.09.25, 11:15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Fr, 10.10.25, 19:00 Uhr

So, 12.10.25, 16:00 Uhr

So, 19.10.25, 18:00 Uhr

Sa, 25.10.25, 19:00 Uhr

Fr, 31.10.25, 19:00 Uhr

So, 02.11.25, 16:00 Uhr

Mi, 12.11.25, 19:00 Uhr

Fr, 05.12.25, 19:00 Uhr

Do, 18.12.25, 19:00 Uhr

Do, 25.12.25, 18:00 Uhr

Di, 30.12.25, 19:00 Uhr

So, 04.01.26, 16:00 Uhr

Musikalische Leitung

Jordan de Souza

Regie **Vincent Boussard**

Bühne

Frank Philipp Schlößmann

Kostüme

Clara Peluffo Valentini

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Ein toller Tag liegt vor dem Kammerdiener Figaro und seiner Angebeteten, der Kammerzofe Susanna: beide wollen heiraten. Auch um Susanna vor den Übergriffen des Grafen Almaviva zu schützen, in dessen Diensten beide stehen. Die Komödienhandlung, die sich hiervon ausgehend entspinnt, schließt außerdem eine verschmähte Gräfin, einen liebestollen Pagen, eine geifernde Rivalin, einen betrunkenen Gärtner und viele weitere Figuren mit ein und führt diese in einem wilden Strudel aus Intrigen, Verstellungen und Eifersüchteleien zusammen.

Mit *Die Hochzeit des Figaro* eröffnete Mozart seine Trias aus legendär gewordenen Meisteroperen, die der Komponist allesamt auf Textbücher des Italieners Lorenzo Da Ponte verfasste. Das Stück präsentiert eine unvergängliche Liebesgeschichte, eine humorvolle Verwechslungskomödie, eine beißende Gesellschaftssatire – und doch greifen alle diese Umschreibungen zu kurz. Denn der *Figaro* ist vor allem eines: ein Werk des Umbruchs, ein Stück des stürmischen Drängens nach persönlicher Anerkennung und damit zugleich ein überzeitlich erfahrbares Sinnbild für das Aufbegehren des Individuums gegen das Establishment.

Nach seinem Dortmunder Hausdebüt mit *La traviata* in der Saison 2024/25 setzt Regisseur Vincent Boussard nun Mozarts Meisterwerk neu in Szene. Der neue Generalmusikdirektor Jordan de Souza feiert mit *Die Hochzeit des Figaro* seinen Einstand in seine erste Dortmunder Opernsaison.

Graf Almaviva **Mandla Mndebele** Gräfin Almaviva **Anna Sohn** Susanna **Sooyeon Lee**

Figaro **Ks. Morgan Moody [P]/Denis Velev**

Cherubino **Maayan Licht** (Premiere A: 21.09./10.10. – 12.11.)/
Samuel Mariño (Premiere B: 22.11./05.12. – 04.01.)

Marcellina **Ruth Katharina Peeck** Bartolo **Artyom Wasnetsov**

Don Basilio **Fritz Steinbacher** Don Curzio **Christian Pienaar [P]/Immanuel Kang**
Barbarina **Tamina Biber* [P]/Yeeun Yeo*** Antonio **Thomas Günzler [P]/Hiroyuki Inoue**

Opernchor Theater Dortmund

Dortmunder Philharmoniker

*Mitglied Opernstudio NRW

Die Tagesbesetzung entnehmen Sie bitte der Produktionsseite auf der Theaterwebsite.



Mandla Mndebele, Anna Sohn, Denis Velev



Philipp Büttner, Antonia Kalinowski

Grease

Das Rock'n Roll Musical
Buch, Musik und Texte
von Jim Jacobs und Warren Casey
Enthält die Songs „Grease“, „Sandy“,
„Hopelessly Devoted To You“,
„You're The One That I Want“ in einem
Arrangement von Robert Stigwood

Deutsche Fassung von Frank Tannhäuser

Danny Zuko, ein harter Bursche und Anführer der Highschool-Gang „Burger Palace Boys“, hat während der Sommerferien eine Romanze mit Sandy, einem romantischen und naiven Mädchen, das von der großen, wahren Liebe träumt. Die Ferien gehen zu Ende und die beiden trennen sich, scheinbar für immer. Doch als Danny heimkommt, muss er feststellen, dass es an seiner Schule eine neue Schülerin gibt – keine andere als Sandy. Sie ist süß, aber nicht gerade sein Typ. Danny tut so, als sei ihre Sommerbeziehung nur eine unbedeutende Affäre gewesen. Die Situation spitzt sich zu. Doch kann Liebe am Ende stärker sein als Groll und Eitelkeit?

1971 als Amateurshow gestartet, hat es *Grease* nicht nur auf die großen Bühnen des New Yorker Broadway geschafft, sondern auch die Herzen von Musicalfans auf der ganzen Welt erobert. Die freche Geschichte über die erste Liebe in Rock'n'Roll-Rhythmen wurde bereits mehrfach verfilmt und kommt nun in Dortmund – **gesungen in englischer Sprache und mit deutschen Dialogen** – in der Inszenierung von Musical-Spezialist Gil Mehmert auf die Bühne, um alle daran zu erinnern: „Grease is still the word!“

Im Anschluss an die Vorstellung am 29.11. (sing along) findet – anlässlich des bevorstehenden Welt-AIDS-Tags am 1. Dezember – eine *Pride Night Party* im Opernfoyer statt; in Kooperation mit der aidshilfe dortmund e.V.



aidshilfe
dortmund e.v.

Danny Zuko **Philipp Büttner** Sandy Dumbrowski **Antonia Kalinowski**
Betty Rizzo **Maria-Danaé Bansen [P]/Karen Müller** Frenchy **Friederike Zeidler**
Kenickie Murdock **Markus Schneider** Doody **Pedro Reichert** Roger **Julius Störmer**
Patty Simcox **Kelly Panier** Vince Fontaine/Teen Angel **David Jakobs [P]/Mark Seibert**
Miss Lynch **Brigitte Schirlinger** Ensemble **Alina Adams, Andrew Chadwik, Sofia Coretti,**
Anna Teodora Donosa-Danila, Albert Gaßmann, Jan Marten Gerve, Tamino Herzog,
Lino Kalich, Ivan Keim, Carina Leopold, Leonard Linzer, Timm Moritz Marquardt,
Marie Ploner, Lucia Prader Pscheidl, Katalin Rohse, Christina Verrieth
Grease-Band

Die Tagesbesetzung entnehmen Sie bitte der Produktionsseite auf der Theaterwebseite.

Öffentliche Probe

Di, 28.10.25, 18:00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 15.11.25, 19:30 Uhr

So, 23.11.25, 18:00 Uhr

Sa, 29.11.25, 19:30 Uhr

Do, 04.12.25, 19:30 Uhr

So, 07.12.25, 16:00 Uhr

Sa, 13.12.25, 19:30 Uhr

So, 21.12.25, 16:00 Uhr

Mi, 31.12.25, 15:00 Uhr

Mi, 31.12.25, 20:00 Uhr

Sa, 10.01.26, 19:30 Uhr

Fr, 23.01.26, 19:30 Uhr

Fr, 30.01.26, 19:30 Uhr

So, 08.02.26, 18:00 Uhr

Sa, 14.02.26, 19:30 Uhr

Fr, 20.02.26, 19:30 Uhr

So, 01.03.26, 19:30 Uhr

Sa, 07.03.26, 19:30 Uhr

Sa, 14.03.26, 19:30 Uhr

Mi, 18.03.26, 19:30 Uhr

Do, 19.03.26, 19:30 Uhr

Sa, 28.03.26, 19:30 Uhr

Do, 02.04.26, 19:30 Uhr

Mo, 06.04.26, 18:00 Uhr

So, 12.04.26, 14:30 Uhr

So, 12.04.26, 19:30 Uhr

Musikalische Leitung

Stephan Kanyar

Regie **Gil Mehmert**

Bühne **Jens Kilian**

Kostüme **Falk Bauer**

Choreografie

Andrea Kingston

Lichtdesign

Michael Grundner

Dramaturgie **Nikita Dubov**

Premiere der
Neueinstudierung

30.
November

Sonntag, 18:00 Uhr
Opernhaus

Turandot

100 Jahre
Turandot

Dramma lirico in drei Akten von Giacomo Puccini
Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Öffentliche Probe

Di, 25.11.25, 18:00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 06.12.25, 19:30 Uhr

Mi, 10.12.25, 19:30 Uhr

Fr, 19.12.25, 19:30 Uhr

So, 28.12.25, 16:00 Uhr

Fr, 02.01.26, 19:30 Uhr

So, 11.01.26, 16:00 Uhr

Sa, 17.01.26, 19:30 Uhr

Sa, 31.01.26, 19:30 Uhr

Do, 05.02.26, 19:30 Uhr

So, 15.02.26, 18:00 Uhr

Musikalische Leitung

Jordan de Souza

Regie **Tomo Sugao**

Bühne

Frank Philipp Schlößmann

Kostüme **Mechthild Seipel**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie **Nikita Dubov**

Das Engagement von

Asmik Grigorian am 05.02.

wird ermöglicht durch die

Theater- und Konzertfreunde

Dortmund.

Die chinesische Prinzessin Turandot hat ein grausames Gesetz erlassen: Nur wer drei Rätsel lösen kann, darf sie heiraten – anderenfalls wartet der Henker. Die Schönheit und Stärke Turandots paralisieren nicht nur zahlreiche Edelmänner, sondern das ganze Volk. Auch Caläf, ein unbekannter Prinz, stellt sich mutig der Prüfung der männermordenden Schönen und besteht sie. Aber Turandot verweigert sich ihm, da sie sich dem Fremden nicht ausliefern will. Caläf stellt ihr nun seinerseits das Rätsel um seinen Namen und bietet als Preis für die Lösung das eigene Leben. Muss der Prinz am Ende freiwillig in den Tod gehen oder kann er das unnahbare Herz Turandots erobern?

Giacomo Puccinis unvollendetes Meisterwerk nach einem Märchen von Carlo Gozzi, das im Jahr 2026 seinen 100. Geburtstag feiert, ist zu einer der beliebtesten Opern der Welt geworden. *Turandot* gilt als der „Schwanengesang“ der klassisch-italienischen Operntradition. In ihr verbinden sich märchenhafte Motive mit veristischer Leidenschaft, pseudochinesische Exotik mit italienischem Melos und Komödie mit Tragödie. In der Spielzeit 2025/26 kehrt die Geschichte um eine grausame Prinzessin und die alles überwindende Macht der Liebe in der spektakulären Inszenierung von Tomo Sugao sowie in neuer Sängerbesetzung an die Oper Dortmund zurück.

Am 05.02. übernimmt die weltweit gefeierte Sopranistin **Asmik Grigorian** die Titelpartie.

Turandot **Bianca Margean [P]/Asmik Grigorian** (05.02.)

Altoum **Immanuel Kang [P]/Blažej Grek** Timur **Denis Velev [P]/Artyom Wasnetsov**

Caläf **Alfred Kim Liù Anna Sohn** Ping/Ein Mandarin **Daegyun Jeong**

Pang **Fritz Steinbacher** Pong **Sungho Kim**

Opernchor Theater Dortmund

Dortmunder Philharmoniker

Die Tagesbesetzung entnehmen Sie bitte der Produktionsseite auf der Theaterwebsite.

Märchen im Grand-Hotel

Lustspieloperette in zwei Akten mit einem
Vor- und Nachspiel nach Alfred Savoir
Libretto von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda
Bühnenpraktische Rekonstruktion der Musik von
Henning Hagedorn und Matthias Grimminger
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Hollywood trifft Hochadel: Der amerikanische Filmproduzent Makintosh steht kurz vor dem Bankrott. Der Grund dafür ist, dass es ihm seit Längerem an einem spannenden, exotischen und sensationellen neuen Stoff für seinen nächsten Film mangelt. Daher reist seine Tochter Marylou kurzerhand nach Europa, wo sie in einem südfranzösischen Grand-Hotel auf eine derart originelle Geschichte stößt, wie sie wohl nur das Leben selbst schreiben kann. Darin involviert sind unter anderem eine exzentrische Infantin, ihr flatterhafter Verlobter, ein verstellter Hotelerbe und viele weitere Figuren, die sich alle genau wie Marylou auf der Suche nach ein und derselben Sache befinden: einem märchenhaften Happy End!

Paul Abrahams Lustspieloperette *Märchen im Grand-Hotel* erlebte ihre Uraufführung 1934 in Wien – der ersten Station von Abrahams langem Exil, nachdem er kurz zuvor als jüdischer Künstler nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten Berlin hatte verlassen müssen. Ausgehend von Alfred Savoirs Komödie *Die Großherzogin und der Kellner* hatten Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda ein Libretto verfasst, das sowohl als Gesellschaftssatire als auch als Parodie auf das Operettengenre selbst gelesen werden kann und zu dem Abrahams Musik einen weiten stilistischen Bogen spannt, vom Walzer über den Foxtrott bis hin zum Tango.

Der Schauspieler, Sänger und Choreograf Jörn-Felix Alt, den das Dortmunder Publikum auf der Bühne u. a. bereits als Clifford Bradshaw in *Cabaret* erleben durfte, feiert mit *Märchen im Grand-Hotel* sein Hausdebüt als Regisseur.

Infantin Isabella **Tanja Christine Kuhn** Großfürst Paul **Fritz Steinbacher**
Prinz Andreas Stephan **Rob Pelzer** Gräfin Inez de Ramirez **Johanna Schoppa**
Albert **Matthias Störmer** Präsident Chamoix/Sam Makintosh **Ks. Morgan Moody**
Marylou **Nina Weiß** Matard **Christian Pienaar**
Quartett **Mario Ahlborn, Min Lee, Daegyun Jeong, Shinyoung Hwang**
Dortmunder Philharmoniker

Premiere

24.
Januar

Samstag, 19:30 Uhr
Opernhaus

Einführungsmatinee

So, 11.01.26, 11:15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 13.01.26, 18:00 Uhr

Weitere Vorstellungen

So, 01.02.26, 16:00 Uhr

Mi, 18.02.26, 19:30 Uhr

Fr, 27.02.26, 19:30 Uhr

Fr, 06.03.26, 19:30 Uhr

Fr, 20.03.26, 19:30 Uhr

Sa, 11.04.26, 19:30 Uhr

Do, 16.04.26, 19:30 Uhr

So, 19.04.26, 16:00 Uhr

Fr, 01.05.26, 18:00 Uhr

So, 10.05.26, 18:00 Uhr

So, 17.05.26, 16:00 Uhr

Fr, 29.05.26, 19:30 Uhr

So, 31.05.26, 16:00 Uhr

Sa, 27.06.26, 19:30 Uhr

Musikalische Leitung

Koji Ishizaka

Regie und Choreografie

Jörn-Felix Alt

Bühne **Alexandre Corazzola**

Kostüme **Vanessa Rust**

Co-Choreografie

Brittany Young

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Premiere

15.

März

Sonntag, 18:00 Uhr
Opernhaus

Szenische Deutsche Erstaufführung

Mazeppa

Oper in 5 Akten und 6 Bildern von Clémence de Grandval
Libretto von Charles Grandmougin und Georges Hartmann
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Einführungsmatinee

So, 22.02.26, 11:15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 03.03.26, 18:00 Uhr

Weitere Vorstellungen

So, 22.03.26, 16:00 Uhr

Fr, 10.04.26, 19:30 Uhr

Sa, 02.05.26, 19:30 Uhr

Fr, 15.05.26, 19:30 Uhr

Musikalische Leitung

Jordan de Souza

Regie **Martin G. Berger**

Bühne

Sarah-Katharina Karl

Kostüme **Alexander**

Djurkov Hotter

Videoanimation

Vincent Stefan

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie **Nikita Dubov**

Die Vorstellung am
15. Mai 2026 findet
im Rahmen des
Wagner-Kosmos VII
statt.



Eine Produktion in
Kooperation mit
Palazzetto Bru Zane.



Mitten im polnisch-ukrainischen Krieg findet Matrena, die Tochter des ukrainischen Militärkommandanten Kotchoubey, in der Steppe einen gefolterten Mann. Es ist Mazeppa, ein polnischer Adliger, der wegen eines allzu gewagten Liebesabenteuers aus seinem Vaterland verbannt wurde. In der neuen Heimat hat er schließlich Erfolg: Erst wird Mazeppa Heerführer der Kosaken, dann gewinnt er das Herz von Matrena und die Liebe des Volkes. Nur Matrenas ehemaliger Verlobter Iskra ahnt, dass hinter dem geheimnisvollen Fremden mehr steckt und dass sich hinter seiner plötzlichen Hingabe an die Ukraine ganz eigene Motive verbergen...

Clémence de Grandval (1830–1907) galt zu Lebzeiten als eine der größten Komponistinnen ihrer Zeit. Ihre Opern, Kammermusik und Lieder wurden von Bizet, Berlioz und Saint-Saëns gepriesen. Letzterer stellte einmal lakonisch über de Grandval fest: „Die Musik von Madame Grandval wäre sicherlich weltweit anerkannt, wenn ihre Autorin nicht den für viele unwiderruflichen Fehler begangen hätte, eine Frau zu sein.“ In ihrer letzten und erfolgreichsten Oper wird der berühmte ukrainische Hetman Iwan Mazepa zum romantischen Außenseiterhelden und der reale Aufstand der Saporoger Kosaken gegen die polnisch-litauische Gemeinschaft zur Grundlage einer eindrucksvollen und melodienreichen Partitur im Stile der französischen Grand Opéra.

Mazeppa ist nach *Frédégonde* und *La Montagne Noire (Der schwarze Berg)* bereits die dritte Deutsche Erstaufführung in Kooperation mit dem renommierten Palazzetto Bru Zane. Beide Vorgängerproduktionen wurden bei den International Opera Awards 22 und 24 als „Wiederentdeckung des Jahres“ nominiert, *Frédégonde* von der *Opernwelt* 2022 als „Wiederentdeckung des Jahres“ ausgezeichnet.

Matrena, Tochter von Kotchoubey **Anna Sohn** Mazeppa **Mandla Mndebele**

Iskra, junger ukrainischer Krieger **Sungho Kim**

Kotchoubey, Krieger und Adliger der Ukraine **Artyom Wasnetsov**

Der Archimandrit, Vertreter des Patriarchen von Konstantinopel **Denis Velev**

Opernchor Theater Dortmund

Dortmunder Philharmoniker

Uraufführung / Auftragswerk der Oper Dortmund

WIR (WE)

Oper in 5 Akten von Sarah Nemtsov

für 9 Solostimmen, Chor, Orchester,

Instrumentalsolist*innen und Elektronik

Libretto basierend auf *Wir (Mbl/We)* von Jewgeni Samjatin

zusammengestellt von Sarah Nemtsov

und ins Englische übertragen von Oleg Krokchalev

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Uraufführung

14.
Mai

Donnerstag, 18:00 Uhr
Opernhaus

In dem perfekten „Einzigem Staat“, den die überlebenden Menschen nach einer globalen Katastrophe errichtet haben, herrschen Glück und Harmonie. Jeder hat eine Seriennummer, eine Uniform und eine gläserne Wohnung. Der talentierte Ingenieur D-503 hält ein solches Leben für ideal, doch nach der Begegnung mit der geheimnisvollen und schönen I-330, die in ihm unkontrollierbare, uralte Triebe und Leidenschaften weckt, entdeckt D-503 Schreckliches: Es gibt Menschen, die die letzte Bastion der Menschheit zerstören wollen.

Der dystopische Roman *Wir* von Jewgeni Samjatin wurde 1920 geschrieben und in der UdSSR sofort als „aufrührerisch“ und „ideologiefreudlich“ verboten. Das Buch erschien 1924 zunächst nur in englischer Sprache und inspirierte Schriftsteller wie Aldous Huxley und George Orwell, über das Wesen von Diktaturen und ihre düstere Zukunft nachzudenken. Sarah Nemtsov, eine der spannendsten Komponistinnen der Gegenwart, entwirft in ihrer eigens für Dortmund geschriebenen Oper eine kritische Reflexion über Samjatins Thema einer sterilen „Schönen neuen Welt“, in der die natürlichsten menschlichen Gefühle – wie Empathie, Freundschaft oder Liebe – ihren Existenzanspruch behaupten müssen.

Einführungsmatinee

So, 26.04.26, 11:15 Uhr

Weitere Vorstellungen

So, 24.05.26, 18:00 Uhr

Mi, 03.06.26, 19:30 Uhr

Fr, 05.06.26, 19:30 Uhr

So, 07.06.26, 16:00 Uhr

Musikalische Leitung

Michael Wendeberg

Regie **Eva-Maria Höckmayr**

Bühne **Fabian Liszt**

Kostüme **Julia Rösler**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie **Jürgen Otten,**

Nikita Dubov

Die Vorstellung am

14. Mai 2026 findet

im Rahmen des

Wagner-Kosmos VII

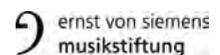
statt.



Gefördert von
Fonds Neues Musiktheater.



Gefördert von der
Ernst von Siemens Musikstiftung.



Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

D-503 **Denis Velev** I-330 **Gloria Rehm** R-13 **Daegyun Jeong**
Der Wohltäter **David DQ Lee** O-90 **Sooyeon Lee** U-86 **Ruth Katharina Peeck**
S-4711/2. Arzt **Sungho Kim** Der kleine Doktor/2. Konstrukteur **Ks. Morgan Moody**
Die alte Frau **Nefeli Kotseli**

Opernchor Theater Dortmund
Dortmunder Philharmoniker





Artyom Wasnetsov, Sooyeon Lee, Ks. Morgan Moody, Sungho Kim

Mein lieber Schwan

29.

März

Festliche Operngala mit Musik von Richard Wagner, Hector Berlioz, Arrigo Boito, Charles Gounod, Daniel-François-Esprit Auber, Giuseppe Verdi, Edvard Grieg, Amilcare Ponchielli und Giacomo Puccini

Sonntag, 18:00 Uhr
Opernhaus

In deutscher, französischer und italienischer Sprache mit Übertiteln

Die festliche Operngala *Mein lieber Schwan* entführt das Publikum auf eine musikalische Reise der besonderen Art. Moderiert von Entertainer Götz Alsmann bzw. Opernintendant Heribert Germeshausen, kombiniert der erste Teil des Abends Auszüge aus drei berühmten Faust-Vertonungen – nämlich aus Hector Berlioz' *La damnation de Faust* (1846), Arrigo Boitos *Mefistofele* (1868) und Charles Gounods *Margarethe* (1859). Der zweite Teil der Gala ist gleich mehreren bemerkenswerten Jubiläen gewidmet: 1876 mit der Uraufführung von Wagners Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* eröffnet, feiern die Bayreuther Festspiele 2026 nämlich ihren 150. Geburtstag. Doch auch Amilcare Ponchiellis Oper *La Gioconda* und Edvard Griegs Schauspielmusik zu *Peer Gynt* erlebten beide vor genau 150 Jahren anno 1876 ihre jeweiligen Uraufführungen. Und schließlich feiert auch Giacomo Puccinis 1926 uraufgeführte Oper *Turandot* 2026 ihren immerhin 100. Geburtstag.

Somit verbindet diese festliche Operngala Auszüge aus Hector Berlioz' *La damnation de Faust* (1846), Arrigo Boitos *Mefistofele* (1868) und Charles Gounods *Margarethe* (1859) mit Musik aus Richard Wagners *Lohengrin* (1850) und *Die Walküre* (1870), Daniel-François-Esprit Aubers *La muette de Portici* (1828), Giuseppe Verdis *Nabucco* (1842), Edvard Griegs *Peer Gynt* (1876), Amilcare Ponchiellis *La Gioconda* (1876) und Giacomo Puccinis *Turandot* (1926). Die Bandbreite der hierbei gespielten Nummern reicht von beliebten Tenorarien wie Lohengrins „In fernem Land“ oder Prinz Caläfs „Nessun Dorma“ aus *Turandot* bis hin zu Orchesterstücken wie dem *Walkürenritt* von Richard Wagner oder der *Morgenstimmung* aus *Peer Gynt*.

Weitere Vorstellungen

Mi, 01.04.26, 19:30 Uhr
Sa, 25.04.26, 19:30 Uhr
Sa, 16.05.26, 19:30 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Moderation **Götz Alsmann**

(29.03./01.04.),

Heribert Germeshausen

Musikalische Konzeption

Heribert Germeshausen

Szenische Einrichtung

Alexander Becker

Chor **Fabio Mancini**

Die Vorstellung am
16. Mai 2026 findet
im Rahmen des
Wagner-Kosmos VII
statt.



Anna Sohn (Sopran),

Alfred Kim [P] (29.03./16.05.)/**Marcelo Puente** (01.04./25.04.) (Tenor),

Sunggho Kim (Tenor), **Mandla Mndebele** (Bariton), **Artyom Wasnetsov** (Bass)

Opernchor Theater Dortmund

Dortmunder Philharmoniker

Festival

14.-17.

Mai

Donnerstag – Sonntag

Opernhaus

Opernfoyer

St. Reinoldi

Wagner-Kosmos VII

Kinder, schafft Neues

Festival und interdisziplinäres Symposium

Jedes Jahr im Mai veranstaltet die Oper Dortmund – stets in engem zeitlichem Kontext zu Richard Wagners Geburtstag – ein Festivalformat mit angeschlossenen Symposium, das Wagner mit Neuinszenierungen historisch wichtiger oder zukunftsweisender Werke von Vorläufern, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolger*innen des Komponisten in Verbindung setzt.

Nachdem im Mai 2025 ausschließlich Werke Richard Wagners – nämlich die vier Teile seines in diesem Jahr komplettierten, neuen Dortmunder *Ring*-Zyklus – auf dem Programm stehen, wird beim *Wagner-Kosmos VII* erstmals in der Geschichte des Festivals keine vollständige Wagner-Oper gespielt werden. Stattdessen widmet sich die im Mai 2026 anstehende Neuausgabe des *Wagner-Kosmos* – getreu dem vielzitierten Ausspruch des Komponisten „Kinder, schafft Neues“ – insbesondere den Opern zweier Komponistinnen, die beide, wenn auch auf jeweils völlig unterschiedliche Weise, als etwas „Neues“ angesehen werden können: nämlich eine Ur- und eine Erstaufführung.

Eröffnet wird der *Wagner-Kosmos VII* mit der Uraufführung von Sarah Nemtsovs *WIR (WE)*, einer Auftragskomposition der Oper Dortmund, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Jewgeni Samjatin und inszeniert von Regisseurin Eva-Maria Höckmayr. Dieser schließt sich die Szenische Deutsche Erstaufführung von Clémence de Grandvals Oper *Mazeppa* in der Regie von Martin G. Berger an, die damit an der Oper Dortmund – nach ihrer konzertanten Wiederentdeckung im Januar 2025 in München – ihre erste szenische Umsetzung seit 1905 erlebt. Wie schon im Falle der vom Magazin *Opernwelt* als „Wiederentdeckung des Jahres“ ausgezeichneten Produktion von Ernest Guirauds/Camille Saint-Saëns *Frédégonde* in der Saison 2021/22, so wird auch die Neuproduktion von Grandvals Oper in Kooperation mit dem Palazzetto Bru Zane entstehen.

Außerdem steht mit der Aufführung von Edzard Lochers Jugendoper *Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute* ein weiteres Auftragswerk der Oper Dortmund auf dem Festival-Programm, bei dem Alt und Neu für mehrere Generationen miteinander verbunden wird.

Durch die Kombination Sarah Nemtsov/Clémence de Grandval setzt die Oper Dortmund in der programmatischen Ausrichtung des *Wagner-Kosmos VII* ganz bewusst einen Schwerpunkt auf dem Wirken zweier komponierender Frauen. Und da es bei einem Festival, das den Namen Wagners in sich trägt, nun einmal nicht gänzlich ohne dessen Musik zugehen kann, wird die Trias der neuerlichen Ausgabe des *Wagner-Kosmos* zudem mit der festlichen Operngala *Mein lieber Schwan* komplettiert, bei der neben Wagner auch Auszüge aus Opern von Berlioz, Boito, Gounod, Auber, Verdi, Grieg und Puccini erklingen und in einen sinnigen und sinnlichen Bezug zueinander gesetzt werden.

Abgerundet wird das Festival schließlich abermals durch ein interdisziplinäres, die gespielten Stücke verbindendes Symposium. Und auf der Bühne sind natürlich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste zu erleben, die zu den international herausragenden Interpretinnen und Interpreten nicht nur des Wagner-Faches gezählt werden können, so unter anderem der Tenor Alfred Kim, die Sopranistin Gloria Rehm sowie Countertenor David DQ Lee.

Programm

Do, 14.05.2026

Uraufführung

WIR (WE)

18:00 Uhr, Opernhaus

Seite 31

Sa, 16.05.2026

Vorstellung

Mein lieber Schwan

19:30 Uhr, Opernhaus

Seite 33

Fr, 15.05.2026

Vorstellung

Was das Nashorn sah, ...

12:00 Uhr, Operntreff

Seite 46

So, 17.05.2026

Oper trifft Kirche

Operngottesdienst zu

Mazeppa

11:30 Uhr, St. Reinoldi

Vorstellung

Mazeppa

19:30 Uhr, Opernhaus

Seite 30

Änderungen vorbehalten!

Oper Dortmund unterwegs

Koproduktion 2026

Gefördert von
Fonds neues Musiktheater



Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Eine außergewöhnliche Ankündigung wirft ihre Schatten voraus! Die Oper Dortmund bereitet derzeit eine ganz besondere Uraufführung für den Festspielsommer 2026 im Rahmen der Bayreuther Festspiele vor. In Kürze teilen wir Ihnen weitere Informationen zu der geplanten Koproduktion mit, die Sie ab 25.07.2025 über den anhängenden QR-Code abrufen können. Seien Sie also gespannt und folgen Sie uns auf **www.theaterdo.de**

Ab dem 25.07.2025 erhalten Sie hier detaillierte Informationen!



Familienoper

Die Entführung aus dem Serail

Premiere der
Neueinstudierung

28.
Mai

Donnerstag, 11:00 Uhr
Opernhaus

Singspiel in drei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart
In einer gekürzten Fassung von Paulus Hochgatterer und Nikolaus Habjan
Libretto von Johann Gottlieb Stephanie der Jüngere,
nach Christoph Friedrich Bretzner
In deutscher Sprache
Ab 8 Jahren

Konstanze, Blonde und Pedrillo wurden von Piraten entführt und an den mächtigen Bassa Selim verkauft. Doch im Serail des Bassa ist es vor allem Osmin, sein strenger Aufseher, der die Gefangenen mit Tyrannei und Willkür unterdrückt. Im prächtigen Palast müssen sie schwierige Prüfungen bestehen und um ihre Freiheit kämpfen. Konstanzes Verlobter Belmonte jedoch wagt einen gefährlichen Plan, um sie zu befreien. Wird es ihm gelingen, die Gefangenen aus Osmins eisernem Griff zu lösen?

Regisseur Nikolaus Habjan bringt Mozarts berühmtes Singspiel in einer gekürzten Version für Kinder ab 8 Jahren auf die Opernhausbühne – mit von der Partie sind, wie schon bei seiner Inszenierung von *Die Zauberflöte* in den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24, die von Habjan kunstvoll gestalteten Puppen. Gemeinsam mit den Sänger*innen des Opernensembles erwecken sie die abenteuerliche Geschichte über Mut, Freundschaft und Liebe auf fantasievolle Weise zum Leben. Nikolaus Habjans Inszenierung und Mozarts mitreißende Musik machen diese Oper zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.

Weitere Vorstellungen

Mo, 15.06.26, 14:00 Uhr
Di, 16.06.26, 11:00 Uhr
So, 28.06.26, 16:00 Uhr
Mo, 29.06.26, 11:00 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie **Nikolaus Habjan**

Kostüme **Denise Heschl**

Video und Bühne

Jakob Brossmann

Puppenbau

Nikolaus Habjan,

Marianna Meinel

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Konstanze **Sooyeon Lee** Blonde **Yeeun Yeo*** Belmonte **Sungho Kim**
Pedrillo **Fritz Steinbacher** Osmin **Artyom Wasnetsov** Puppenspiel **Kristine Stahl**
Dortmunder Philharmoniker
*Mitglied Opernstudio NRW

Extras

Carmina Burana

Spartenübergreifende Kooperation

Premiere

Sa, 18.10.25, 19:30 Uhr
Opernhaus

Zum Beginn der Saison 2025/26 feiert die neue Dortmunder Ballettintendanz von Jaš Otrin ihren Einstand. Mit der spartenübergreifenden Kooperation *Carmina Burana* präsentieren Oper, Ballett und Dortmunder Philharmoniker gemeinsam eine Neuproduktion, bei der die Tänzer*innen des Ballett Dortmund und des NRW Juniorballett zusammen mit Solist*innen des Dortmunder Opernensembles sowie dem Opernchor auf der Bühne stehen. Weitere Details zur Premiere von *Carmina Burana* finden Sie auf Seite 74 dieses Heftes.

Mit **Mandla Mndebele [P]/Daegyun Jeong, Sooyeon Lee [P]/Yeeun Yeo^{*}, Zicong Han^{*}, Opernchor Theater Dortmund, Dortmunder Philharmoniker**

^{*}Mitglied Opernstudio NRW

A Musical Christmas

Weihnachtliche Musicalgala

Premiere

Di, 16.12.25, 19:30 Uhr

Weitere Vorstellung

Mi, 17.12.25, 19:30 Uhr

Musikalische Leitung

Stephan Kanyar

Wenn in der Weihnachtszeit Musicalsongs und Theater aufeinandertreffen, dann ist im Dortmunder Opernhaus beste Laune vorprogrammiert. Und deshalb setzt die Oper Dortmund auch in diesem Jahr ihre beliebte Tradition vorweihnachtlicher Musical-Galas fort.

Bei der Neuausgabe von *A Musical Christmas* gestalten drei besondere „Weihnachtsengel“ ein gewohnt abwechslungsreiches Programm aus klassischen Weihnachtsliedern und bekannten Musical-Hits: Patricia Meeden, Bettina Mönch und Amani Robinson. Hierbei erhalten sie klang- und singtechnische Unterstützung von einer rockigen Band sowie einem weiteren Sänger: dem Dortmunder Ensemblemitglied und Publikumsliebling Ks. Morgan Moody. Der ist nämlich nicht nur im Opern- und Operettengenre sondern ebenso im Musical-Fach zuhause und war in Dortmund zuletzt als Sweeney Todd in Stephen Sondheims gleichnamigem Musical zu erleben.

Mit **Patricia Meeden, Bettina Mönch, Amani Robinson, Ks. Morgan Moody** und **Band**



Fritz Steinbacher, Daegyun Jeong, Ruth Katharina Peeck



Wendy Krikken, Cosima Büsing, Franz Schilling

Liebes Publikum,

die Junge Oper Dortmund ist mehr als ein Ort des Zuhörens – sie ist ein Raum des Erlebens, Fragens und Träumens. Kinder und Jugendliche begegnen hier Musiktheater auf Augenhöhe: Sie entdecken, wie Geschichten durch Klänge lebendig werden, wie Kunst Gefühle ausdrückt, und wie sie selbst Teil davon sein können. In einer Welt, die oft von schnellen Antworten lebt, bietet die Junge Oper Raum für Reflexion, Kreativität und die Freiheit, neue Perspektiven zu entdecken.

Die kommende Spielzeit lädt mit einer beeindruckenden Bandbreite an Produktionen dazu ein, diese Reise anzutreten. Diese beginnt mit zwei Uraufführungen: In der A-cappella-Oper *Klangstreich* für Kinder ab 4 Jahren sucht die kleine Note Finn ihren Platz in der Musik und durchstreift dabei verschiedenste Stile. Composer in Residence Marc L. Vogler lädt das junge Publikum zu einer musikalischen Entdeckungsreise ein und zeigt erneut sein Gespür für eine lebendige Klangvielfalt. *Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute*, eine Jugendoper für Stimme und Perkussion von Komponist Edzard Locher, beleuchtet den Holocaust aus der Perspektive von Zootieren nahe Buchenwald. Poetisch und sensibel setzt die Produktion ein starkes Zeichen gegen das Vergessen und stellt die hochaktuelle Frage, wie man sich gegenüber Unrecht verhält.

Neben den Uraufführungen laden auch die Wiederaufnahmen der kommenden Spielzeit dazu ein, zentrale Themen wie Individualität, Fantasie und Selbstbestimmung zu entdecken. In *Das NEINhorn und Prinzessin sein? – Nein, danke!* stellen sich die Figuren mutig gegen Erwartungen und Konventionen, während sie in *Kirsas Musik* beherzt das Wort gegen Mobbing ergreifen. *RIESEN RIESELN* entführt die Allergjüngsten in einen Zauberwald, in dem sie sich selbst auf die Suche nach Klängen machen dürfen. Auf der Opernhausbühne erwartet das junge Publikum mit einer gekürzten Version von Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* eine spannende Abenteuergeschichte über Mut und Zusammenhalt. Und für Jugendliche kehrt die rasante Komödie *Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!* in den Operntreff zurück.

Die eigene Stimme finden und die Welt durch Kunst gestalten – das ermöglichen wir allen Generationen in den Stücken unserer partizipativen Projektreihe *We DO Opera!*. Die OpernYoungsters, YoungSymphonics sowie das Märkische Gymnasium Iserlohn bringen mit *Alle reden nur noch von Jamie* ein Musical über Selbstbestimmung und gesellschaftliche Akzeptanz auf die Bühne – als Deutsche Erstaufführung. Die OpernKids entwickeln ihr eigenes Musiktheaterstück. Die Dortmunder Bürger*innenOper taucht mit *Tatort: Opernhaus*, einem spannenden Theaterkrimi, in die Welt von Rätseln und Intrigen ein. Und alle diese verschiedenen, partizipativen Projekte präsentieren wir gebündelt in unserem biennialen Festivalformat *Beyond Opera 26*. Zusätzlich gewähren weiterführende Angebote für Pädagog*innen und Schulklassen inspirierende Einblicke in die wunderbare Musiktheaterwelt.

Ich freue mich sehr darauf, diese besondere Spielzeit mit Ihnen und Euch zu erleben!



Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT

DEW21

GELSENWASSER
STIFTUNG

reindol.org.de zu dokkando



Junge Oper Extras

Musiktheatervermittlung Für Kindergärten und Schulen sowie für Pädagog*innen

Die Junge Oper Dortmund bietet ein breit aufgestelltes Vermittlungsprogramm an. Für Kindergärten und Schulen besteht die Möglichkeit, einen Vorstellungsbesuch um **vor- oder nachbereitende spielpraktische Workshops** zu erweitern. Hier nähern sich Kinder und Jugendliche dem Thema, der Musik eines Werkes und dem Theater generell. Außerdem werden sowohl in Kindergärten und Grundschulen wie auch Familienzentren oder Offenen Ganztagschulen zyklische Treffen in Form von AGs sowie mehrtägige Herbst- und Osterferienprojekte rund um das Programm der Jungen Oper Dortmund angeboten.

Schulklassen aller Altersstufen bieten wir im Rahmen eines Vorstellungsbesuchs einen **Blick hinter die Kulissen** sowie **Probenbesuche** bestimmter Produktionen an. Nach manchen Vorstellungen besteht die Möglichkeit, mit an der Produktion beteiligten Künstler*innen ein Nachgespräch zu führen oder Fragen zur Inszenierung und zum Probenprozess zu stellen. Das Angebot richtet sich nach den Bedürfnissen der Schüler*innen.

Bei unseren **Themenabenden** erhalten Sie noch vor der Premiere eines Stückes spannende Informationen zu Inszenierung und Probenarbeit sowie Anregungen zum adäquaten Einsatz unserer Angebote in den Lehr- und Bildungsplan. Nicht zuletzt werden allen Besucher*innen der Jungen Oper Dortmund an ausgewählten Wochenendvorstellungen **Führungen durch das Theater** angeboten.

Familiensingen Für alle ab 6 Jahren

Sie wollen die Lieder aus unseren aktuellen Produktionen nicht mehr nur allein unter der Dusche trällern? Dann kommen Sie mit Ihren Kindern und Angehörigen zu unserem *Familiensingen*! Das Ensemble der Jungen Oper Dortmund begleitet Sie sicher durch alle musikalischen Höhen und Tiefen. Notenlesen oder sonstige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allein die Freude am Singen zählt!

Erstmals findet in diesem Rahmen an einem der Termine auch ein szenisches Liedprogramm für Kinder ab 6 Jahren statt. In diesem begleitet das Publikum einen Jungen, gesungen und gespielt von Ensemblemitglied Franz Schilling, der in Büchern Abenteuer, Musik und neue Freunde findet. Denn wo Geschichten und Klänge zusammenkommen, ist niemand allein.

Termine

So, 08.02.26, 11:15 Uhr
So, 14.06.26, 11:15 Uhr
Operntreff

Uraufführung / Auftragswerk der Oper Dortmund

Klangreich

Mobile Oper von Marc L. Vogler

Libretto von Dany Handschuh

nach dem Kinderbuch *Klangreich – Eine Note tanzt aus der Reihe*

von Inge Brendler

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Uraufführung

14.

September

Sonntag, 15:00 Uhr
Operntreff

Eines Tages purzelt die kleine Note Finn aus einem Geburtstagslied heraus. Er hat von einer wunderschönen Melodie geträumt und will sich auf die Suche nach ihr machen. Auf seiner Reise probiert er sich als Pop-, Jazz- oder Rap-Note aus und musiziert zusammen mit einer Sängerin sowie unterschiedlichsten Musikinstrumenten. Alles macht ihm Spaß, aber seine Melodie findet er nicht. Da klingt sie plötzlich aus dem Radio zu ihm hinüber! Aber wie kann er jetzt nur zu ihr gelangen?

Klangreich ist die dritte Auftragskomposition von Marc L. Vogler, Composer in Residence der Jungen Oper Dortmund – und könnte kaum besser zu diesem vielseitigen Komponisten passen. Bereits mit seiner Jugendoper *Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!* bewies er sein Talent für lebendige Stil-Collagen und Ohrwürmer. Auf seine erste A-cappella-Oper für Kinder ab 4 Jahren freut er sich ganz besonders, denn sein Credo lautet: „Kreativität entsteht oft aus Begrenzung und Kinder sind das ehrlichste Publikum.“

Die Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.
Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Die Vorstellung am 19.06.2026 findet im Rahmen des *Beyond Opera 26*-Festivals statt.

Weitere Vorstellungen

So, 05.10.25, 11:15 Uhr
Sa, 15.11.25, 15:00 Uhr
Sa, 13.12.25, 15:00 Uhr
Fr, 19.06.26, 11:00 Uhr

Mobile Vorstellungen

Do, 18.09.25, 11:00 Uhr
Fr, 19.09.25, 11:00 Uhr
Di, 07.10.25, 11:00 Uhr
Mi, 08.10.25, 11:00 Uhr
Mi, 12.11.25, 11:00 Uhr
Do, 13.11.25, 11:00 Uhr
Di, 09.12.25, 11:00 Uhr
Mi, 10.12.25, 11:00 Uhr
Do, 25.06.26, 11:00 Uhr
Fr, 26.06.26, 11:00 Uhr

Musikalische Einstudierung

Thomas Hannig

Regie **Magdalena Schnitzler**

Bühne und Kostüme

Anna Hörling

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Christina Schmidt

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Mit **Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling**

Wiederaufnahme

26.
September

Freitag, 11:00 Uhr
Opernfoyer

Auftragswerk der Oper Dortmund
Kirsas Musik

Mobile Oper von Thierry Tidrow und Ilaria Lanzino

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Weitere Vorstellungen

Sa, 27.09.25, 15:00 Uhr

So, 18.01.26, 11:15 Uhr

Sa, 07.02.26, 15:00 Uhr

Mobile Vorstellungen

Di, 30.09.25, 11:00 Uhr

Do, 30.10.25, 11:00 Uhr

Mi, 05.11.25, 11:00 Uhr

Do, 20.11.25, 11:00 Uhr

Di, 02.12.25, 11:00 Uhr

Di, 16.12.25, 11:00 Uhr

Di, 13.01.26, 11:00 Uhr

Mi, 14.01.26, 11:00 Uhr

Fr, 30.01.26, 11:00 Uhr

Musikalische Einstudierung

Michael Shannon

Regie **Ilaria Lanzino**

Bühne und Kostüme

Emine Güner

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Christina Schmidt

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Mara und Tara haben gerade Freundschaft geschlossen, als plötzlich jemand Neues auftaucht: Kirsas. Der Junge mag andere Sachen und verhält sich ganz anders als sie. Weil Mara und Tara nichts mit seiner Art anfangen können, wollen sie auch nichts mit Kirsas zu tun haben. Als dieser das bemerkt, beginnt er, an sich selbst zu zweifeln und sich traurig zurückzuziehen. Doch Mara lässt die Begegnung mit ihm keine Ruhe. Sie ist neugierig geworden und möchte mehr über diesen Jungen erfahren.

Kirsas Musik war das erste A cappella-Stück der Jungen Oper Dortmund – eine Oper ohne Instrumente. Die Komposition des ehemaligen Composer in Residence Thierry Tidrow setzte ausschließlich auf die Stimmen der Sänger*innen. Dadurch entsteht für das junge Publikum eine besonders intensive Verbindung zu den Figuren und deren Emotionen, die sie so unmittelbar und hautnah nachempfinden können.

Die Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.
Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Kirsas **Franz Schilling** Mara **Cosima Büsing** Tara **Wendy Kriken**

Auftragswerk der Oper Dortmund

Persona

Eine Oper für Jugendliche von **Thierry Tidrow**

Libretto von **Franziska vom Heede**

nach einem Konzept von **Zsófia Geréb,**

Franziska vom Heede und Thierry Tidrow

Digitale Fassung

In deutscher Sprache

Ab 12 Jahren

Digitale Wiederaufnahme

ab Oktober

Online

„Persona kennt deine Wünsche, bevor du sie kennst, träumt deine Träume, bevor du sie träumst, und zusammen haben wir die Chance, etwas Großartiges zu erschaffen: DICH – als beste Version deiner selbst!“ Alex, Rocco und Charly geht es wie den meisten Jugendlichen in ihrem Alter: Sie befinden sich im freien Fall, auf der Suche nach Antworten auf die Frage, wer sie sind und wer sie werden wollen. Sie sind aber auch Influencer*innen, deren Leben sich im sozialen Netzwerk „Persona“ abspielt. Längst dokumentieren sie hier nicht mehr, was sie erleben, sondern passen ihr Leben den Regeln der Social Media-Welt an: Beeinflussen sie ihre Follower*innen oder ist es umgekehrt?

Persona beschäftigt sich mit dem Einfluss der sozialen Medien auf die Identitätsbildung junger Menschen. Besonders ist hierbei, dass das Publikum den Verlauf der Handlung mitbestimmen kann und somit einen direkten Einfluss auf den Ausgang der Geschichte hat. Wer bekommt die meisten Likes und damit auch mehr Aufmerksamkeit?

Die Vorstellung findet ausschließlich als Online-Stream statt und kann für Spieltermine ab Oktober gebucht werden. Bei Interesse wenden Sie sich daher bitte direkt an das Team der Musiktheatervermittlung:

jungeoper@theaterdo.de

Termine auf Anfrage

Musikalische Leitung

Christoph JK Müller

Regie **Zsófia Geréb**

Bühne und Kostüme

Dina Nur

Licht **Bianca Fischer**

Game Developer

Sven Ehrentraut

Mediaartist/Operator

Tim Pauli

Dramaturgie

Michael Eickhoff,

Merle Fahrholz,

Matthias Keller,

Marcus Lobbes

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

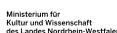
In Kooperation mit der Akademie für Theater und Digitalität Dortmund im Rahmen von PlayOn!, gefördert von der Europäischen Union.



Akademie für Theater und Digitalität

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.

Alex **Ruth Katharina Peeck** Charly **Anna Lucia Struck** Rocco **Marcelo de Souza Felix**



Uraufführung

10.
November

Montag, 11:00 Uhr
Operntreff

Uraufführung / Auftragswerk der Oper Dortmund

Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute

Nach dem gleichnamigen Schauspiel von Jens Raschke

Musik: Edzard Locher

Libretto: Daniel C. Schindler

In deutscher Sprache

Ab 12 Jahren

Weitere Vorstellungen

Di, 18.11.25, 11:00 Uhr
Fr, 21.11.25, 11:00 Uhr
Mi, 03.12.25, 11:00 Uhr
Mi, 21.01.26, 11:00 Uhr
Do, 05.02.26, 11:00 Uhr
Fr, 15.05.26, 12:00 Uhr
Mi, 17.06.26, 11:00 Uhr

Musikalische Einstudierung

Thomas Hannig

Regie **Stephan Rumphorst**

Bühne und Kostüme

Emine Güner

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Die Vorstellung am
15. Mai 2026 findet
im Rahmen des
Wagner-Kosmos VII
statt.



Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

„Stellt euch einen Zoo vor, vor vielen Jahren, auf einem Berg – bombastischer Ausblick! Um den Zoo herum leben Menschen in einer Stadt, die allerdings nur aussieht wie eine Stadt.“ Denn in Wahrheit ist sie ein Gefängnis. In den hübschen Häusern dort wohnen die Gestiefelten, in den hässlichen die Gestreiften. Und rund um die hässlichen Häuser zieht sich ein summender, brummender Stacheldrahtzaun. Weil die Gestiefelten sich gut um die Tiere im Zoo kümmern, mischen die sich auch nicht in deren Angelegenheiten. Papa Pavian ignoriert den riesigen Schornstein, aus dem oft Flammen lodern, und verschließt die Nase vor dem unerträglichen Gestank. Und das Marmeltiermädchen hat einfach vergessen, was damals mit dem Nashorn passiert ist. Doch dann wird ein junger Bär in den Zoo eingeliefert, dem das alles sehr seltsam vorkommt. Er weigert sich wegzusehen und mischt sich ein.

Einen Zoo wie diesen gab es tatsächlich: neben dem Konzentrationslager Buchenwald. Aus der parabelhaften Perspektive der Tiere wirft Autor Jens Raschke einen Blick auf das Grauen des Holocaust und macht es damit für junge Menschen behutsam greif- und besprechbar. Denn es geht nicht allein um das aktive Gedenken dieses Teils deutscher Geschichte, sondern auch um die Frage: Welche Strategie des Umgangs wählen wir, wenn wir auf der anderen Seite des Zauns schreckliche Dinge beobachten? Sind wir Bär oder Pavian? Komponist Edzard Locher vertont dieses mehrfach ausgezeichnete Theaterstück für Stimme und Perkussion.

Im Anschluss an jede Vorstellung gibt es ein Nachgespräch mit Beteiligten der Produktion.

Die Vorstellung am 17.06.2026 findet im Rahmen des *Beyond Opera 26*-Festivals statt.

Erster/Das Marmeltiermädchen u. a. **Wendy Krikken**
Zweiter/Papa Pavian u. a. **Cosima Büsing** Dritter/Der Bär u. a. **Franz Schilling**

Auftragswerk der Oper Dortmund

RIESEN RIESELN

Ein klingendes Spiel für die Jüngsten
von Kathrin A. Denner und Julia Dina Heße

In deutscher Sprache

Ab 2 Jahren

Wiederaufnahme

28.

November

Freitag, 11:00 Uhr
mobil

Zusammen mit drei Sänger*innen begibt sich das junge Publikum auf eine musikalische Entdeckungsreise in den Wald der Riesen. Sie erwartet dabei keine klassische Geschichte, sondern vielmehr eine magische Welt, die vor allem in spannenden Klängen und Gesang erzählt wird: Wie kichern Pilze? Wie laut summt eine Mücke? Wie klingt eine Seifenblase, bevor sie platzt? Und:

Was machen Riesen eigentlich so den lieben langen Tag im Zauberwald?

Komponistin Kathrin A. Denner und Regisseurin Julia Dina Heße haben mit *RIESEN RIESELN* ein Musiktheater für Kinder ab 2 Jahren geschaffen, dessen Klangwelt auf der Bühne spielerisch erforscht wird – nicht nur von den Sänger*innen, sondern auch vom jungen Publikum. Denn die dürfen am Ende des Stückes ganz in diese Welt eintauchen, selbst aktiv werden und sich auf die Suche nach Klängen machen.

Die Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.

Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Weitere Vorstellungen

Sa, 20.12.25, 15:00 Uhr

So, 08.03.26, 11:15 Uhr

Mobile Vorstellungen

Mi, 17.12.25, 11:00 Uhr

Do, 22.01.26, 11:00 Uhr

Fr, 23.01.26, 11:00 Uhr

Mi, 11.02.26, 11:00 Uhr

Fr, 20.02.26, 11:00 Uhr

Mo, 23.02.26, 11:00 Uhr

Di, 10.03.26, 11:00 Uhr

Mi, 11.03.26, 11:00 Uhr

Di, 17.03.26, 11:00 Uhr

Musikalische Einstudierung

Michael Shannon

Regie **Julia Dina Heße**

Bühne und Kostüme

Janina Hudde

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Musiktheatervermittlung

Christina Schmidt

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Mit **Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling**

Wiederaufnahme

06.

Dezember

Samstag, 15:00 Uhr
Opernfoyer

Prinzessin sein? Nein, danke!

Mobile Oper mit Musik von W. A. Mozart, Giuseppe Verdi u. a.
Libretto von Daniel C. Schindler

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Mobile Vorstellungen

Auf Anfrage

Musikalische Leitung

Carlos Vázquez

Regie **Alexander Becker**

Bühne und Kostüme

Nina Albrecht-Paffendorf

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Christina Schmidt

Prinzessin Rosalia hat schlechte Laune. Immer wieder muss sie sich von ihrem Hauslehrer Marquis Stuck anhören, wie sie als „richtige“ Prinzessin zu sein hat: Wie sie reden, sitzen, sich kleiden und verhalten soll. Dazu hat sie aber gar keine Lust und möchte viel lieber alles ganz anders machen. Durch ihren nachhaltigen Widerstand kommt dann auch ihr Hauslehrer ins Grübeln:

Gibt es wirklich nur einen Weg, wie etwas „richtig“ sein kann?

In *Prinzessin sein? Nein, danke!* ist am Ende nur noch weniges so, wie es anfangs zu sein schien. Eine Geschichte über Selbstbestimmtheit, Identitätsfindung und das Hinterfragen aufgezwungener Rollenmuster – erzählt mit bekannten Melodien aus Opern von W. A. Mozart, Giuseppe Verdi u. a.

Die Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.

Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

Prinzessin Rosalia **Wendy Krikken/Cosima Büsing**

Marquis von Stuck **Cosima Büsing/Franz Schilling**

Klavier **Carlos Vázquez**

Auftragswerk der Oper Dortmund

Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!

Oper von **Marc L. Vogler**

Libretto von **Daniel C. Schindler**

nach dem gleichnamigen Schauspiel von **Peter Jordan**

In deutscher Sprache

Ab 14 Jahren

Wiederaufnahme

28.
Februar

Samstag, 15:00 Uhr
Operntreff

Das Leben ist hart für Marie-Antoinette und ihren Mann König Ludwig XVI.: Seit fast 20 Jahren warten sie eingesperrt im prunkvollen Schloss Versailles auf ihre Enthauptung. Vor ihrem Fenster belästigt das Volk sie ununterbrochen mit lautstarken Revolutionsparolen, ihr Dienstpersonal ist auf nur eine Person zusammengeschrumpft, auch ein ordentliches Stück Kuchen gab es schon lange nicht mehr. Und obwohl ständig prominente Akteur*innen rund um die Französische Revolution unangemeldet zu Besuch kommen, geht es mit der Hinrichtung einfach nicht voran. Also hat Ludwig XVI. beherzt an einer eigenen Guillotine geheimwerkt. Und was soll man dazu sagen – sie funktioniert. Schließlich müssen die Hoheiten ja irgendwie ihre Zeit totschiagen in dieser eingefahrenen Situation; aber auch dem Gedanken entkommen, dass man in dieser neuen Welt, die sich da draußen vor dem Fenster lautstark formt, keinen Platz mehr finden wird.

Die rasante Musikkomödie *Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!* beleuchtet schwarzhumorig und in einem alternativen Historienverlauf die Hintergründe der Französischen Revolution und schießt damit ebenso bitterböse Zeitpfeile in unsere Gegenwart. Mit dieser turbulenten Mischung aus Monty Python- und Tarantino-Humor, Slapstick und Historiendrama gab Marc L. Vogler als Composer in Residence der Jungen Oper Dortmund in der Spielzeit 2024/25 seinen Einstand.

Weitere Vorstellungen

Di, 03.03.26, 11:00 Uhr
Mi, 04.03.26, 19:30 Uhr
Mo, 09.03.26, 11:00 Uhr
Mi, 18.03.26, 11:00 Uhr
Do, 16.04.26, 11:00 Uhr
Sa, 18.04.26, 15:00 Uhr
Do, 30.04.26, 11:00 Uhr
Di, 05.05.26, 11:00 Uhr

Musikalische Leitung

Koji Ishizaka

Regie **Lukas Wachernig**

Bühne und Kostüme

Dorothee Schumacher

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Marie-Antoinette **Wendy Krikken** Ludwig XVI./ein Revolutionär **Franz Schilling**
Cécile/Kardinal de Rohan/Guillaume/Madame Dubarry/Robespierre/Napoleon **Cosima Büsing**
Mitglieder von We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper
Schüler*innen aus Dortmunder Schulen
Mitglieder der Dortmunder Philharmoniker

Wiederaufnahme

10.
April

Freitag, 11:00 Uhr
Opernfoyer

Auftragswerk der Oper Dortmund

Das NEINhorn

Mobile Oper von Michael Essl

Libretto von Pamela Dürr

nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Marc-Uwe Kling

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Weitere Vorstellungen

Sa, 11.04.26, 15:00 Uhr
So, 03.05.26, 11:15 Uhr
So, 31.05.26, 11:15 Uhr
Fr, 12.06.26, 11:00 Uhr

Mobile Vorstellungen

Di, 14.04.26, 11:00 Uhr
Mo, 20.04.26, 11:00 Uhr
Mi, 22.04.26, 11:00 Uhr
Di, 28.04.26, 11:00 Uhr
Mi, 29.04.26, 11:00 Uhr
Mo, 04.05.26, 11:00 Uhr
Do, 07.05.26, 11:00 Uhr
Mo, 18.05.26, 11:00 Uhr
Fr, 22.05.26, 11:00 Uhr
Fr, 29.05.26, 11:00 Uhr
Di, 02.06.26, 11:00 Uhr
Mi, 10.06.26, 11:00 Uhr
Do, 11.06.26, 11:00 Uhr

Musikalische Einstudierung

Jordan de Souza

Regie, Puppengestaltung,
Bühne und Kostüme

Kristine Stahl

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Christina Schmidt

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Die Einhornfamilie im Herzwald bekommt Nachwuchs! Und der ist genauso schnickeldischnuckelig süß, wie der Herzwald selbst: Wolken aus Zuckerwatte, Blumen so groß wie Bäume, Steine aus Plüsch und jeden Tag scheint die Sonne. Ein bisschen zu süß für das kleine Einhorn, denn es sagt zu allem Nein. Nein zum Baden im Seifenblasensee. Nein zum Regenbogenrutschen. Nein zum gezuckerten Glücksklee. Seine Familie weiß nicht mehr weiter und nennt es fortan NEINhorn. Eines sonnigen Tages beschließt das NEINhorn, dass es jetzt genug hat von all der anstrengenden Schnickeldischnuckeligkeit und macht sich auf den Weg nach Nirgends. Unterwegs trifft es den WASbär, der nicht richtig zuhört, den NAHUND, den nichts aus der Ruhe bringen kann, und eine KönigsDOCHter, die ständig Widerworte gibt. Mit ihnen kann das NEINhorn zusammen bockig sein – und das macht viel mehr Spaß als alleine!

Komponist Michael Essl und Librettistin Pamela Dürr zaubern aus Marc-Uwe Klings Buch über die Selbstfindung und das Ausprobieren in der kindlichen Autonomiephase eine ebenso wortgewitzte und freche Oper, die die wunderbaren Facetten des Nein-Sagens beleuchtet.

Die Inszenierung kann in der Oper Dortmund spielen oder auf Reisen gehen.

Für Vorstellungen in Ihrer Einrichtung wenden Sie sich bitte an:

jungeoper@theaterdo.de

NEINhorn **Cosima Büsing** Vater/WASbär/NAHUND **Franz Schilling**
Mutter/KönigsDOCHter **Wendy Krikken**

Familienoper

Die Entführung aus dem Serail

Singspiel in drei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart
In einer gekürzten Fassung von Paulus Hochgatterer und Nikolaus Habjan
Libretto von Johann Gottlieb Stephanie der Jüngere,
nach Christoph Friedrich Bretzner
In deutscher Sprache
Ab 8 Jahren

Konstanze, Blonde und Pedrillo wurden von Piraten entführt und an den mächtigen Bassa Selim verkauft. Doch im Serail des Bassa ist es vor allem Osmin, sein strenger Aufseher, der die Gefangenen mit Tyrannei und Willkür unterdrückt. Im prächtigen Palast müssen sie schwierige Prüfungen bestehen und um ihre Freiheit kämpfen. Konstanzes Verlobter Belmonte jedoch wagt einen gefährlichen Plan, um sie zu befreien. Wird es ihm gelingen, die Gefangenen aus Osmins eisernem Griff zu lösen?

Regisseur Nikolaus Habjan bringt Mozarts berühmtes Singspiel in einer gekürzten Version für Kinder ab 8 Jahren auf die Opernhausbühne – mit von der Partie sind, wie schon bei seiner Inszenierung von *Die Zauberflöte* in den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24, die von Habjan kunstvoll gestalteten Puppen. Gemeinsam mit den Sänger*innen des Opernensembles erwecken sie die abenteuerliche Geschichte über Mut, Freundschaft und Liebe auf fantasievolle Weise zum Leben. Nikolaus Habjans Inszenierung und Mozarts mitreißende Musik machen diese Oper zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.

Premiere der
Neueinstudierung

28.
Mai

Donnerstag, 11:00 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Mo, 15.06.26, 14:00 Uhr
Di, 16.06.26, 11:00 Uhr
So, 28.06.26, 16:00 Uhr
Mo, 29.06.26, 11:00 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie **Nikolaus Habjan**

Kostüme **Denise Heschl**

Video und Bühne

Jakob Brossmann

Puppenbau **Nikolaus**

Habjan, Marianna Meinel

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Konstanze **Sooyeon Lee** Blonde **Yeeun Yeo*** Belmonte **Sungho Kim**
Pedrillo **Fritz Steinbacher** Osmin **Artyom Wasnetsov** Puppenspiel **Kristine Stahl**
Dortmunder Philharmoniker
*Mitglied Opernstudio NRW

We DO Opera!

Partizipation und Teilhabe – für alle von 8 bis 99 Jahren

Ansprechpartnerin

We DO Opera! – OpernKids,
OpernYoungsters,
YoungSymphonics

Kristina Senne

jungeoper@theaterdo.de
0231 5022413

Ansprechpartnerin

We DO Opera! – Die Dort-
munder Bürger*innenOper
(Chor und Orchester)

Dany Handschuh

wedoopera@theaterdo.de
0231 5027557

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

We DO Opera! schreibt nicht umsonst das MACHEN groß. Denn genau darum geht es in der Projektreihe, mit der sich zu Beginn der Intendanz von Heribert Germeshausen die Oper Dortmund für alle Bürger*innen der Stadtgesellschaft geöffnet hat: sich aktiv einzubringen, selbst zu gestalten und teilzuhaben an einem eigenen Stück Musiktheater!

In unseren Spielclubs **We DO Opera! – OpernKids** und **We DO Opera! – OpernYoungsters** können Kinder ab 8 Jahren sowie Jugendliche und junge Menschen ab 16 Jahren Theaterluft schnuppern und schlummernde Talente entdecken. Wer sich lieber am Instrument verwirklichen möchte, kann das in unserem Projektorchester **We DO Opera! – YoungSymphonics** (Jugendliche ab 16 Jahren mit fortgeschrittener Spielerfahrung). Die Spielclubs und das Projektorchester kommen dann gegen Ende jeder Spielzeit im Rahmen von **Oper erleben** zusammen und präsentieren das Stück, an dem sie bis dahin gearbeitet haben. In den vergangenen Jahren entstanden so u. a. das Erfolgsmusical *Linie 1*, die Operetten-Adaption *Orpheus in der Unterwelt*, die beiden Opern-Überschreibungen *Inside Carmen* und *Die Piraten von Penzance* sowie am Ende der Spielzeit 2024/25 *Carrie – Das Musical* im Operntreff.

Und weil die Lust am Spielen und Musizieren kein Alter kennt, gibt es auch einen Opernclub für Erwachsene: **We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper**. Das Ensemble setzt sich zusammen aus dem Bürger*innen-Chor und dem Bürger*innen-Orchester, in denen erwachsene Menschen jeden Alters zusammen mit professionellen Theaterschaffenden ein Stück entwickeln, proben und schließlich zeigen. Dabei sind die neugierigen und musikbegeisterten Menschen aus Dortmund und Umgebung sowohl Ausgangspunkt als auch Akteur*innen der künstlerischen Prozesse ihrer eigenen Oper.

Zu Beginn jeder neuen Spielzeit beginnen die Proben an einem eigenen Stück. Interessierte können sich dafür bereits mit der Veröffentlichung dieses Spielzeitheftes bei den Ansprechpartnerinnen der Oper anmelden und so Teil dieser besonderen musikalischen Gemeinschaften werden. Jeder Mensch, jede Stimme, jedes Instrument, egal ob geübt oder unerfahren, ob klassisch oder außergewöhnlich, ist willkommen. Je vielfältiger, desto besser!



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT

Opernclubs

We DO Opera! – OpernKids

**Der Opernclub
für Kinder ab 8 Jahren**

Im Nachwuchsclub von *We DO Opera!* bekommen Kinder zwischen 8 und 15 Jahren die Möglichkeit, mit ihrer eigenen Musiktheaterproduktion singend und schauspielend die Bühne zu erobern. Diese präsentieren sie gegen Ende der Spielzeit. Unterstützt werden sie hierbei von den Profis der Oper Dortmund.

We DO Opera! – YoungSymphonics

**Das Projektorchester
für Jugendliche ab 16 Jahren**

Im Jugendorchester der Opernclubs können junge Musiker*innen mit fortgeschrittener Spielerfahrung ihr Können zusammen mit den OpernYoungsters und den OpernKids auf den Bühnen des Opernhauses unter Beweis stellen. Die Gruppe, die teilweise schon Produktionen wie *Orpheus in der Unterwelt*, *Inside Carmen* oder *Die Piraten von Penzance* begleitet hat, kann sich unter der musikalischen Leitung von professionellen Dirigent*innen der Oper Dortmund auf gemeinsame Proben und Auftritte auf der Opernbühne freuen.

We DO Opera! – OpernYoungsters

**Der Opernclub
für Jugendliche ab 16 Jahren**

Der Jugendoperclub bietet musiktheaterbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen an der Oper Dortmund mitzuwirken. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die OpernYoungsters unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen verschiedener Genres, die mit der Unterstützung der Profis des Theater Dortmund erfolgreich auf die Bühne gebracht werden. Ob Musicals wie *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat*, eine eigene Interpretation der bekannten Operette *Orpheus in der Unterwelt* oder des Opernklassikers *Carmen* – die jungen Spieler*innen bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper

**Der Opernclub
für Erwachsene**

Die Dortmunder Bürger*innenOper besteht aus zwei großen Kollektiven: dem Bürger*innen-Chor und dem Bürger*innen-Orchester. Diese erarbeiten, zusammen mit ihrer Musikalischen Leiterin Ruth Katharina Peeck sowie weiteren professionellen (Musik-)Theaterschaffenden, ihre ganz eigenen Stücke und bringen diese gemeinsam zur Aufführung. An verschiedenen Orten entstanden bereits die Produktionen *Hej Stadt!* 2019, *Die Bürgerschaft* 2021, *Der kleine schwarze Fisch* 2022 & 2023 sowie zuletzt *Großstadtpiraten* 2024. Gemäß dem Motto „Oper für alle!“ gibt es keine bestimmten Voraussetzungen zum Mitmachen – wichtig ist lediglich die Bereitschaft, sich einzubringen und Neues ausprobieren zu wollen.



Mitglieder von We DO Opera!

Deutsche Erstaufführung

Alle reden nur noch von Jamie (Everybody's Talking About Jamie)

Musik von DAN GILLESPIE SELLS
Buch und Gesangstexte von TOM MACRAE
Nach einer Idee von JONATHAN BUTTERELL
Deutsch von Werner Sobotka, Mitarbeit: Niklas Doddo
In deutscher Sprache
Ab 12 Jahren

Jamie New ist 16 Jahre alt, kommt aus Sheffield und hat einen Traum: Eines Tages will er eine Drag-Queen werden. Unterstützt von seiner liebevollen Mutter Margaret und ihrer besten Freundin Ray soll dieser Traum nun Wirklichkeit werden. Doch der Weg dahin ist steinig: Sein Vater lehnt ihn ab und in der Schule wird er gemobbt. Doch dann trifft er Hugo alias Loco Chanelle, ein ehemaliger Drag-Star, der Jamie in die Kunst des Drag einweiht und ihm in seinem Kampf gegen die Vorurteile, Unsicherheiten und Konventionen seiner Umgebung beisteht.

Mit der Mischung aus humorvollen, emotionalen und empowernden Momenten, energiegeladenen Songs und einer lebensbejahenden Botschaft ist *Alle reden nur noch von Jamie* nicht nur eine unterhaltsame und bewegende Coming-of-Ace-Geschichte, sondern auch ein Plädoyer für Toleranz, Vielfalt und Selbstakzeptanz. Die Oper Dortmund präsentiert ihrem Publikum das Stück zudem als Deutsche Erstaufführung.

Alle Vorstellungen finden im Rahmen des *Beyond Opera 26*-Festivals statt.

Premiere

17.
Juni

Mittwoch, 19:30 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Fr, 19.06.26, 19:30 Uhr
So, 21.06.26, 16:00 Uhr
Mo, 22.06.26, 11:00 Uhr

Musikalische Leitung

Carlos Vázquez

Regie **Alexander Becker**

Bühne **Annika Haller**

Kostüme

Nina Albrecht-Paffendorf

Choreografie

Thomas Kolczewski,

Jutta Maas

Dramaturgie

Dany Handschuh

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

In Kooperation mit dem
Märkischen Gymnasium Iserlohn



Mit Teilnehmenden von **We DO Opera! – OpfernYoungsters,**
We DO Opera! – YoungSymphonics,
Schüler*innen des Märkischen Gymnasiums Iserlohn
und Special Guests **Marja Hennicke, Dragkollektiv „House of Blænk“** u. a.

Premiere

09.

Mai

Samstag, 15:00 Uhr
Opernfoyer

Weitere Vorstellung

Sa, 20.06.26, 15:00 Uhr

Musikalische Leitung

Florian Koch

Dance Coach

Ivan Keim

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne Gefördert vom

Ministerium

für Kultur und Wissenschaft des

Landes Nordrhein-Westfalen in

Zusammenarbeit mit dem

NRW KULTURsekretariat.

Rudeltanzen

Tanzen zu klassischer Opern- und Operettenmusik

Ein partizipatives Projekt der Oper Dortmund

Ab 14 Jahren

Nach ihrer Beteiligung an Erfolgsproduktionen wie *Inside Carmen* oder *Die Piraten von Penzance*, erarbeiten die Mitglieder unseres partizipativen Orchesters **YoungSymphonics** ein Programm aus bekannten Opern- und Operetten-Melodien. Der besondere Clou: Anders als im klassischen Konzert, wo das Publikum stillsitzen muss, wird es hier dazu aufgefordert, aktiv mitzutanzten. Angeleitet von Dance Coach Ivan Keim, wird so die Lust an Walzer, Cancan und Tango geweckt – eine musikalische Entdeckungsreise am eigenen Leib.

Die Aufführung am 20.06. findet im Rahmen des *Beyond Opera 26*-Festivals statt.

Mit Teilnehmenden von **We DO Opera! – YoungSymphonics**

Premiere

23.

Mai

Samstag, 15:00 Uhr
Opernfoyer

Weitere Vorstellungen

So, 07.06.26, 11:15 Uhr

So, 21.06.26, 11:15 Uhr

Musikalische Leitung

Carlos Vázquez

Szenische Einrichtung

Clara Schamp

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium

für Kultur und Wissenschaft des

Landes Nordrhein-Westfalen in

Zusammenarbeit mit dem

NRW KULTURsekretariat.

Sing mit uns!

Musikalische Werkschau im Opernfoyer

Ein partizipatives Projekt der Oper Dortmund

Ab 6 Jahren

Singen macht Spaß! Singen verbindet! In ihrer musikalischen Werkschau *Sing mit uns!* präsentieren die Teilnehmenden von **We DO Opera! – OpernKids** ein abwechslungsreiches Programm auf der Foyerbühne des Dortmunder Opernhauses. Dort, wo sonst die Profis des Dortmunder Opernensembles einen Vorgeschmack auf ihre anstehenden Premieren liefern, dürfen die OpernKids in dieser Saison zeigen, was in ihnen steckt und woran sie in den vergangenen Monaten gemeinsam geschrieben, gewerkelt und geprobt haben.

Die Aufführung am 21.06. findet im Rahmen des *Beyond Opera 26*-Festivals statt.

Mit Teilnehmenden von **We DO Opera! – OpernKids**

Tatort: Opernhaus

Eine interaktive Audio-Krimi-Tour
durch das Dortmunder Opernhaus

Premiere

20.
Juni

Samstag, 16:00 Uhr
Opernhaus

Ein schrecklicher Mordfall erschüttert das Opernhaus – und das Publikum begibt sich auf eine packende Spurensuche. In einer außergewöhnlichen Audio-Krimi-Tour werden Flure, Hinterräume und verborgene Winkel des Theaters zu Schauplätzen eines düsteren Rätsels. Hinweise, überraschende Wendungen und rätselhafte Begegnungen führen die Teilnehmer*innen immer tiefer in die Geheimnisse hinter den Kulissen – bis schließlich die schockierende Wahrheit ans Licht kommt.

Nach der erfolgreichen Umsetzung mehrerer Eigen- und Neukompositionen auf unterschiedlichsten Bühnen, beschreitet We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper mit ihrer neuen Stationen-Oper *Tatort: Opernhaus* völlig neue Wege. Diesmal verschwinden die Mitwirkenden fast vollständig im Dunkel: Nur ihre Stimmen bleiben, um das Publikum an die Lösung des Rätsels heranzuführen.

Musikalische Leitung
Ruth Katharina Peeck
Skript und Dramaturgie
Dany Handschuh

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Von und mit Teilnehmenden von
We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper

Festival

17.- 22.
Juni

Freitag - Mittwoch
Opernhaus
Opernfoyer
Operntreff



Beyond Opera 26 – „Mach dich bunt!“

Ein biennales Festival für Entdecker*innen

Was ist was?

Dirigier-Workshop

Hier darf das Publikum einmal selbst den Taktstock schwingen.

Nachts in der Oper

Nächtliche Führung an verborgene Orte des Opernhauses.

Drag-Party

Feier getreu dem Festival-Motto „Mach dich bunt!“ mit der Kölner Party-DJane Lana Delicious

Vogue-Workshop

Grundlagen des Voguing werden vermittelt und können in der anschließenden Musical-Vorstellung von *Alle reden nur noch von Jamie* angewendet werden.

Die Kunstform Oper nutzt die Sprache der Musik und ist somit, trotz der Komplexität ihrer Struktur, einfach und ohne besondere Vorkenntnisse konsumierbar. Nach dem erfolgreichen Auftakt des biennalen Festivals *Beyond Opera 22* sowie seiner Fortsetzung im Jahr 2024 erwartet Sie in dieser Spielzeit nun vom **17.- 22. Juni 2026** unter dem Motto „Mach dich bunt!“ dessen Neuausgabe.

Dabei öffnen wir die Türen zu einer für viele Menschen möglicherweise nur wenig bekannten Welt und laden sowohl Opernneulinge als auch erfahrene Openthusiast*innen aller Altersgruppen zum gemeinsamen Eintauchen in die faszinierende Welt des Musiktheaters ein. Hier präsentieren wir spannende Inszenierungen und Formate, die sich – auch jenseits des klassischen Kanons – auf der großen Opernbühne und abseits davon abspielen.

Im Fokus stehen dabei die unterschiedlichen Schöpfungen von **We DO Opera!**, der partizipativen Projektreihe der Oper Dortmund: Sehen Sie mit *Alle reden nur noch von Jamie*, einem Musical über den Wert des Andersseins, eine Vorstellung im Rahmen von **We DO Opera! – Oper erleben** als Deutsche Erstausführung. Dazu gibt es die interaktive Audio-Krimi-Tour *Tatort: Opernhaus* von **We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper** als Beitrag zur Reihe **We DO Opera! – Offstage** im und rund um das gesamte Dortmunder Opernhaus. Für junge Besucher*innen ab 4 Jahren steht zudem die Kinderoper *Klangstreich* von Composer in Residence Marc L. Vogler auf dem Programm, außerdem für junge Menschen ab 12 Jahren die Jugendoper *Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute* von Komponist Edzard Locher.

Weitere Formate wie Workshops und Führungen animieren ferner dazu, selbst aktiv zu werden und die magische Anziehungskraft des Musiktheaters am eigenen Leib zu erfahren.

Beyond Opera 26 bedeutet „Oper für alle“. Wir freuen uns auf Sie!

Programm

Mi, 17.06.2026

Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute
Jugendoper von Edzard Locher
nach dem gleichnamigen Schauspiel von Jens Raschke
(mit Nachgespräch)
11:00 Uhr, Operntreff

Premiere/Deutsche Erstaufführung
Alle reden nur noch von Jamie
(*Everybody's Talking About Jamie*)
Musical von Dan Gillespie Sells
Ein partizipatives Projekt mit
Teilnehmenden von We DO
Opera! – OpernYoungsters, We DO
Opera! – YoungSymphonics und
Schüler*innen des Märkischen
Gymnasiums Iserlohn
19:30 Uhr, Opernhaus

Do, 18.06.2026

Dirigier-Workshop
mit Ruth Katharina Peeck
20:00 Uhr, Chorsaal
(Teilnehmerzahl begrenzt!)

Nachts in der Oper
Führung an ungewöhnliche Orte
20:00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

Fr, 19.06.2026

Klangstreich
Kinderoper von Marc L. Vogler
(mit Nachgespräch)
11:00 Uhr, Opernfoyer

Alle reden nur noch von Jamie
(*Everybody's Talking About Jamie*)
Musical von Dan Gillespie Sells
19:30 Uhr, Opernhaus

Drag-Party
Mit DJane Lana Delicious
22:00 Uhr, Opernfoyer

Sa, 20.06.2026

Rudeltanzen
mit Ivan Keim und
Teilnehmenden von We DO Opera! –
YoungSymphonics
15:00 Uhr, Opernfoyer

Premiere
Tatort: Opernhaus
Audio-Krimi-Tour mit
Teilnehmenden von We DO
Opera! – Die Dortmunder
Bürger*innenOper
16:00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

Nachts in der Oper
Führung an ungewöhnliche Orte
20:00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

So, 21.06.2026

Sing mit uns!
Ein partizipatives Projekt mit
Teilnehmenden von We DO Opera! –
OpernKids
11:15 Uhr, Opernfoyer

Vogue-Workshop
mit „House of Blænk“
14:00 Uhr, Operntreff

Alle reden nur noch von Jamie
(*Everybody's Talking About Jamie*)
Musical von Dan Gillespie Sells
16:00 Uhr, Opernhaus

Mo, 22.06.2026

Alle reden nur noch von Jamie
(*Everybody's Talking About Jamie*)
Musical von Dan Gillespie Sells
11:00 Uhr, Opernhaus

Änderungen vorbehalten!

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Veranstaltungen rund um den Opernbesuch

Voreinblicke in die Produktion

Im Vorfeld der Premiere gibt es verschiedene Formate, die Ihnen tiefere Einblicke in Werk und Inszenierung, aber auch in die vielseitigen Arbeitsprozesse eines Opernhauses bieten:

Einführungsmatinee

Bei einer *Einführungsmatinee* können Sie an einem Sonntagvormittag im Opernfoyer einer Gesprächsrunde lauschen. Das Leitungsteam informiert über musikalische, inhaltliche und inszenatorische Aspekte. Zudem präsentieren Sänger*innen des jeweiligen Ensembles musikalische Ausschnitte aus dem Werk.

Öffentliche Probe

Bei einer *Öffentlichen Probe* erleben Sie, wie das Großprojekt Oper koordiniert, geprobt und erarbeitet wird. Sie sehen, wie Regisseur*innen mit den Akteur*innen arbeiten, wie Szenen einstudiert werden und erleben hautnah den spannenden Entwicklungsprozess hin zu einer fertigen Inszenierung. Zudem erhalten Sie im Vorfeld der Probe eine kurze Einführung in das Werk.

Werkeinführung

Sie möchten kurz vor der Vorstellung noch einen Überblick über die Entstehung, den Inhalt und die Inszenierung des Stückes erhalten? Kommen Sie zur *Werkeinführung*, die wir zu ausgesuchten Stücken 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernfoyer anbieten. Die entsprechenden Veranstaltungen sind im Monatsleprello mit einem **E** gekennzeichnet.

Opernscouts

Als Opernscout erhalten Sie schon vor der Premiere durch spezifische Probenbesuche und spannende Hintergrundgespräche mit den Dramaturg*innen einen besonderen Einblick in unsere Produktionen. Im Gegenzug geben Sie Ihre Erfahrungen weiter – zum Beispiel in der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft oder auf Arbeit. Als engagierte Theaterbesucher*innen begeistern sie Ihr Umfeld für die Oper und animieren zu einem Opernbesuch!

Wollen auch Sie Opernscout werden?

Dany Handschuh erzählt Ihnen gerne mehr:
dhandschuh@theaterdo.de
www.tdo.li/opernscouts

Oper Dortmund im Netz

www.theaterdo.de
www.opernhausblog.de
www.facebook.com/theaterdortmund
www.instagram.com/theaterdortmund
www.youtube.com/theaterdortmund



Sponsoring

DEW21 – Dortmunder Energie-
und Wasserversorgung GmbH

DOGEWO21

DSW21

Dortmunder Volksbank

Sparkasse Dortmund

Förderungen

Bezirksregierung Arnsberg

Bezirksregierung Köln

Ernst von Siemens Musikstiftung

Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.

Fonds Neues Musiktheater

Gelsenwasser-Stiftung GmbH

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTURsekretariat Wuppertal

Reinoldigilde zu Dortmund e. V.

Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Wilo-Foundation

Partnerschaften

aidshilfe dortmund e. V.

Bayreuther Festspiele

DORTMUND MUSIK

ETC European Theatre Convention

FABIDO – Familienergänzende

Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund

Mozart-Gesellschaft Dortmund e. V.

Opera Europa – The professional association of
opera houses and festivals in Europe

Respekt-Büro des Jugendamtes
der Stadt Dortmund

Ringhotel Drees GmbH & Co. KG

Stiftung Kinderglück

WDR 3

Spender*innen

Liselotte Weidner

Juwelier Wempe

EINE KOOPERATION VON OPER DORTMUND, AALTO MUSIKTHEATER ESSEN,
MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN UND OPER WUPPERTAL

OPERN STUDIO NRW

Das Opernstudio NRW schreibt Erfolgsgeschichten, was die zahlreichen Engagements der bisherigen Absolvent*innen beweisen. Vier renommierte Opernhäuser – die Oper Dortmund, das Aalto Musiktheater Essen, das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und die Oper Wuppertal – ermöglichen besonders begabten jungen Sänger*innen und Korrepetitor*innen gemeinsam den Übergang vom Studium in die Berufswelt. Die Mitglieder des Opernstudios NRW erarbeiten ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik, von Oper, Operette und Musical bis hin zu Konzert- und Liedgesang und erhalten regelmäßigen szenischen Unterricht.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms sind die Meisterkurse mit namhaften Dozent*innen. Die Erfahrungen, die die Opernstudio-Mitglieder in der Zusammenarbeit mit exzellenten Regisseur*innen, Coaches, Dirigent*innen und Orchestern sammeln, sichern ihnen ausgezeichnete Berufschancen.

Als assoziierte Hochschulen halten die Hochschule für Musik und Tanz Köln und die Folkwang Universität der Künste Essen für die Mitglieder des Opernstudios ein vielfältiges Kursangebot bereit. Die Mitgliedschaft im Opernstudio NRW ist auf zwei Jahre ausgelegt.

Am Ende jeder Spielzeit erarbeiten und präsentieren die jungen Künstler*innen als gemeinsames Projekt ein mit Orchester aufgeführtes Konzertprogramm. Bei ihrem Festkonzert am 16. Mai 2026 im Musiktheater im Revier Gelsenkirchen präsentieren sich die jungen internationalen Talente mit einem facettenreichen Programm. Das Opernstudio ist exklusiv für sieben junge Sänger*innen sowie eine*n Korrepetitor*in mit abgeschlossenem Hochschulstudium entwickelt und erhält dauerhaft zahlreiche Bewerbungen aus der ganzen Welt.

Das Opernstudio NRW wird vom Land Nordrhein-Westfalen durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft gefördert.

opernstudio-nrw.de

Förderung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Partnerschaften

 Hochschule für
Musik und Tanz Köln

 Folkwang
Universität der Künste



Ballett Dortmuni



nd





Ballett Dortmund, NRW Juniorballett



Jaš Otrin

Liebes Publikum,

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne [...]“

Nach monatelangen Vorbereitungen ist es nun soweit: das Ballett Dortmund überschreitet – mit Ihnen gemeinsam – den nächsten Meilenstein. Ich darf mich Ihnen in dieser Spielzeit als neuer Intendant des Ballett Dortmund und des NRW Juniorballett vorstellen – ein Moment, dem ich persönlich schon lange entgegenfiebere.

Es ist mir eine Ehre, dass wir zwei Künstlerpersönlichkeiten von Weltrang mit im Team haben: Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug werden als Artists in Residence künftig die künstlerisch-kreative Ader der Ballettsparte sein. Von beiden werden wir jeweils mindestens eine Produktion pro Spielzeit im Repertoire haben.

Besonders wichtig war es mir zu zeigen, dass das Theater Dortmund mehr ist als die Summe seiner einzelnen Sparten. Aus diesem Grund bin ich Heribert Germeshausen und Jordan de Souza sehr dankbar, dass sie meinem Vorschlag gefolgt sind, und wir die neue Spielzeit nun mit einer fulminanten, spartenübergreifenden Ballettproduktion eröffnen können. Mit *Carmina Burana* feiern das Ballett Dortmund, die Oper Dortmund und die Dortmunder Philharmoniker gemeinsam den Beginn einer neuen Ära.

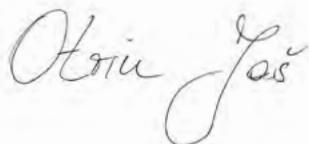
Jeder Neuanfang bringt Veränderungen. Diese werden nicht nur auf der Bühne zu sehen sein. Auch intern ist es mir ein Anliegen sowohl das Ballett Dortmund als auch das NRW Juniorballett strukturell zeitgemäß und innovativ aufzustellen, weshalb ein Drei-Säulen-Modell die Organisation der Company prägen wird, bestehend aus dem Kreativ-, dem Förder- und dem Kompetenzzentrum. Diese sind untereinander weder chronologisch noch hierarchisch zu werten und bauen auf einem reziproken Verhältnis auf. Vor allem soll die Personalentwicklung der Tänzer*innen und des Teams, sowohl im sogenannten Tagesgeschäft als auch in weiterführenden Richtungen wie Choreografie, Tanzpädagogik, Präventions- und Regenerationsarbeit in den Fokus gerückt werden. Dabei geht es gleichermaßen auch um die Zeit danach, also nach der aktiven Tanzkarriere, die sogenannte Transition der Tänzer*innen.

Gleichsam möchten wir die Tradition der Vergangenheit gebührend würdigen, weshalb wir auch in der Zukunft u. a. auf die Ihnen bestens bekannten und liebgewordenen Galas zu Beginn und zum Abschluss der Spielzeit setzen. Darüber hinaus werden wir auch in der kommenden Spielzeit Xin Peng Wangs gefeierte Produktion von *Schwanensee* wiederaufnehmen.

Freuen Sie sich außerdem auf drei Premieren des Ballett Dortmund sowie eine Premiere des NRW Juniorballett, mit denen wir die Brücke in die Zukunft schlagen.

Sie sehen, es stehen verheißungsvolle Veränderungen an und ich hoffe sehr, dass Sie unserem Kennenlernen genau so sehr entgegenfiebern wie ich!

Ihr



Dr. Jaš Otrin

Intendant Ballett Dortmund und NRW Juniorballett

Artists in Residence: Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug

Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug, deren choreografische Arbeiten weltweit Beachtung finden, sind ab der Spielzeit 2025/26 Artists in Residence beim Ballett Dortmund. Mindestens je eine Choreografie der beiden wird pro Spielzeit im Repertoire des Ensembles vertreten sein. Zudem werden sie als Mentor*innen im Rahmen des Programms *We DO Dance!* junge Nachwuchstalente aus den Reihen des Ballett Dortmund sowie des NRW Juniorballett im Bereich der Choreografie durch ihre Expertise dabei unterstützen, ihre eigene Tanzsprache zu entwickeln. Wir haben Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug zu ihren Eindrücken und Plänen, die neue Aufgabe beim Ballett Dortmund betreffend, befragt.



Was kann Dortmund?

Annabelle Lopez Ochoa: Mit gerade einmal 18 Jahren begann ich meine Tanzkarriere in Deutschland, wo ich in Ulm und Heidelberg auftrat. Jetzt, 34 Jahre später, fühlt sich die Rückkehr nach Deutschland wie die Vollendung eines schönen Kreises an. Während ich dieses neue Kapitel mit dem Ballett Dortmund aufschlage, ist mein Herz voller Aufregung und Ehrgeiz. Ich stelle mir eine Zukunft vor, in der die Arbeit, die wir auf dieser Bühne präsentieren, eine neue dynamische Energie mit sich bringt, die das Publikum mit ihrer facettenreichen Kunstfertigkeit und den tänzerischen Signaturen von Edward Clug und mir in ihren Bann zieht.

Annabelle Lopez Ochoa ist eine produktive, preisgekrönte und gefragte Choreografin, die mehr als hundert Ballette für 88 Companies in aller Welt geschaffen hat. Ihr breit gefächertes Werk umfasst kurze konzeptionelle Stücke, abendfüllende Erzählungen und Tanzfilme. Seit 2019 ist Lopez Ochoa Programmdirektorin des Sommerprogramms für zeitgenössisches Ballett an der School at Jacob's Pillow. Zudem ist sie eine der wenigen Choreografinnen, die sich auf dem Gebiet des narrativen Balletts auszeichnen und hat bisher erfolgreich 15 Handlungsballette geschaffen.

Edward Clug: Dortmund hat eine lange und reiche Tradition in der Förderung der Tanzkunst. Die Stadt versteht diese Notwendigkeit und das Publikum trägt durch seine Beständigkeit und sein Vertrauen zu einer immer größeren Popularität des Balletts innerhalb der Stadtgesellschaft bei.

Was kann Tanz?

Clug: Tanz kommuniziert und bewegt die Menschen mit ungesehenen Worten. Die Metapher eines tanzenden Körpers erweckt den Geist und erhebt uns in Dimensionen, in denen wir uns leichter verbinden können.

Lopez Ochoa: Tanz hat eine universelle Kraft, die Grenzen und Sprachen überschreitet. Ich spreche zwar vier Sprachen, aber der Tanz ist die Sprache, in der ich mich am freiesten ausdrücken kann. Er verbindet uns alle durch die Athletik der Tänzer*innen, die visuelle Poesie der Bewegung und die zutiefst menschlichen Geschichten, die widerspiegeln, wer wir sind.

Wie wird Dortmund?

Clug: Reicher: mit jedem neuen Projekt und mit jeder neuen Person, die das Theater besucht.

Lopez Ochoa: Dortmund ist weltweit bekannt für Borussia Dortmund, eine Fußballmannschaft, die mein Mann für ihre innovative Art, ihre Mannschaft zu führen, verehrt. Mein Traum wäre der: Lassen Sie uns das Ballett Dortmund zur Borussia der Ballettcompanies machen. Gemeinsam können wir diese Company auf das gleiche internationale Niveau heben, indem wir kühne Werke präsentieren und kreieren; Geschichten, die erzählerische Tiefe, zeitgenössische Sensibilität und klassisches Ballett mit einem Twist verbinden. Dies wird ein breites Publikum in Dortmund und international ansprechen.

Wie wird Tanz?

Lopez Ochoa: Mein lateinamerikanisches Erbe wird im Februar 2026 erstrahlen, wenn wir die Geschichte von Frida Kahlo zum Leben erwecken. *Frida* feiert die mexikanische Ikone, die ihr Leben in Kunst verwandelte und ihren Schmerz und ihre Leidenschaft als Leinwand nutzte. Ich kann es kaum erwarten, diese lebendige Produktion mit der Dortmunder Gemeinschaft zu teilen.

Clug: Tanz wird immer eine reale Erfahrung sein, die die Kraft hat, uns in verschiedene Realitäten zu versetzen.



Edward Clug Der in Beiuș (Rumänien) geborene Edward Clug erhielt 1991 sein erstes Engagement am Slowenischen Nationaltheater in Maribor. Seit mehr als 30 Jahren widmet er nun seine Karriere dem Land, das ihn damals adoptiert hat. Früh entdeckte er seine Berufung zur Choreografie. Seither arbeitet er regelmäßig mit renommierten Companies wie dem Nederlands Dans Theater, dem Stuttgarter Ballett, dem Ballett Zürich, dem Bolschoi-Ballett, dem Wiener Staatsballett und dem Ballett des Teatro alla Scala und hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten als eine der wichtigsten choreografischen Stimmen seiner Generation positioniert.

Warum Tanz in Dortmund?

Lopez Ochoa: Lasst uns groß träumen, kühn gestalten und dafür sorgen, dass das Ballett Dortmund ein kultureller Leuchtturm wird, der sogar meinen Mann von der Fußballarena ins Theater lockt! Dies ist erst der Anfang einer spannenden Reise.

Clug: Weil Dortmund gerne tanzt. Im Theater – und auf der Südtribüne des Signal Iduna Parks. Ich habe es selbst gesehen.

Details zu unseren Premieren gibt es auf den folgenden Seiten, Information zu *We DO Dance!* finden Sie auf Seite 81.

Premierenübersicht Ballett

Seite 2025|26

	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun	Jul
81 41. Int. Ballettgala	27./28.										
74 Carmina Burana		18. P									
75 Schwanensee				12. WA							
76 Frida						13. DEA					
77 Tribute to Mozart								18. UA			
78 Radio and Juliet									30. P		
84 KörperKlangBewegung - Senior*innentanztheater										UA	
85 JugendTanzTheaterBallettDortmund										24. UA	
81 42. Int. Ballettgala											04./05.

P Premiere **UA** Uraufführung **DEA** Deutsche Erstaufführung **WA** Wiederaufnahme

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de



Eriberto Carvalho, Sebastian Bialas, Juliane Goll, Slava Tütükin, Ballett Dortmund

Premiere

18.
Oktober

Samstag, 19:30 Uhr
Opernhaus

Dortmunder Erstaufführung

Carmina Burana

Ballett von Edward Clug, Musik von Carl Orff
Spartenübergreifende Kooperation mit der Oper Dortmund
sowie den Dortmunder Philharmonikern

Öffentliche Probe

Di, 07.10.25, 18:00 Uhr

Matinee, Ballettzentrum

So, 12.10.25, 11:15 Uhr

Weitere Vorstellungen

So, 26.10.25, 16:00 Uhr

Fr, 07.11.25, 19:30 Uhr

So, 09.11.25, 16:00 Uhr

So, 09.11.25, 19:30 Uhr

Do, 13.11.25, 19:30 Uhr

So, 16.11.25, 18:00 Uhr

Mo, 17.11.25, 11:00 Uhr

So, 14.12.25, 16:00 Uhr

So, 14.12.25, 19:30 Uhr

Di, 23.12.25, 19:30 Uhr

Fr, 09.01.26, 19:30 Uhr

So, 25.01.26, 18:00 Uhr

Sa, 07.02.26, 19:30 Uhr

Sa, 21.02.26, 19:30 Uhr

So, 22.02.26, 16:00 Uhr

Musikalische Leitung

Jordan de Souza

Konzept und Choreografie

Edward Clug

Bühne **Marko Japelj**

Kostüme **Leo Kulaš**

Lichtdesign **Tomaž Premžl**

Chor **Fabio Mancini**

Ballett Dortmund

NRW Juniorballett

Solist*innen der

Oper Dortmund

Mandla Mndebele [P]/

Daegyun Jeong, Sooyeon

Lee [P]/Yeeun Yeo

(Opernstudio NRW),

Zicong Han

(Opernstudio NRW)

Opernchor

Theater Dortmund

Dortmunder Philharmoniker

Carl Orffs *Carmina Burana* zählt zu den einflussreichsten Werken der Musikgeschichte, deren kraftvolle Symbolik immer wieder neue Adaptionen inspiriert. Edward Clug, ab dieser Spielzeit Artist in Residence beim Ballett Dortmund, hat sich mit seiner Choreografie für Les Grands Ballets Canadiens im Jahr 2019 der Herausforderung gestellt, dieses monumentale Werk in eine zeitgenössische, persönliche Interpretation zu übertragen – ohne dabei in die Fußstapfen früherer Versionen zu treten.

Als größte Schwierigkeit seiner Arbeit beschreibt Clug die Suche nach einer eigenen, authentischen Geschichte inmitten der imposanten Musik Orffs. Wie vermeidet man Wiederholungen dessen, was bereits in der eindringlichen Sprache des Originals erzählt wird, um stattdessen eindrucksvolle Bilder zu schaffen, die inmitten der sprachlichen Poesie der Komposition für sich stehen? Seine Antwort liegt in der Verschmelzung von Naturzyklen und menschlicher Sehnsucht: Im Frühlingserwachen, im Aufkeimen des Begehrens, das sowohl die Natur als auch den Menschen durchdringt. Es ist ein Streben nach dem Verbotenen, nach dem Unnahbaren – ein Streben, das sich in tänzerischer Bewegung voller Spannung und Leidenschaft entfaltet.

Zentral ist die kreisförmige Formation, die die Choreografie rahmt. Sie beginnt und endet mit dem Glücksrad aus dem berühmten Gesang *O Fortuna*. Die Tänzer*innen verkörpern diesen Kreis, der nicht nur eine perfekte Form darstellt, sondern ein pulsierendes Zentrum, das Energie aufnimmt und wieder freisetzt. Je enger der Kreis wird, desto stärker seine kinetische Kraft – ein Sinnbild für das menschliche Streben nach Vollkommenheit und die Anziehungskraft existenzieller Zyklen.

Die Tänzer*innen des Ballett Dortmund, die Musiker*innen der Dortmunder Philharmoniker, der Opernchor des Theater Dortmund sowie Opernsolist*innen vereinen in dieser Produktion die Disziplinen von Musik und Tanz zu einem imposanten Bühnenerlebnis. Clugs kraftvolle und nuancenreiche Choreografie nimmt das Publikum mit auf eine Reise, die bekannte Elemente von *Carmina Burana* neu beleuchtet und die Verbindung zwischen Orffs überwältigendem Klanguniversum und den Rhythmen des Lebens sinnlich erfahrbar macht.

Schwanensee

Choreografie von Xin Peng Wang
2. und 4. Akt nach Marius Petipa und Lew Iwanow
Musik von Peter I. Tschaikowsky

12.

Dezember

Freitag, 19:30 Uhr
 Opernhaus

Die Geschichte der zum Schwan verwandelten Odette, die von Prinz Siegfried aus den Fängen des Zauberers Rotbart gerettet werden muss, hat alles, was es für einen Hit braucht: Ein magisches Setting, eine Liebesgeschichte, die alle Grenzen überwindet, Täuschung und Verrat, und ein dramatisches oder – je nach Geschmack – offenes Ende. Auf der Grundlage der emotional ausdrucksstarken und in ihren Motiven eindringlichen Musik von Peter I. Tschaikowsky ist die Choreografie von Marius Petipa und Lew Iwanow (1895) zum Inbegriff des klassischen Balletts geworden.

In der Interpretation von Xin Peng Wang ist Siegfried ein exzentrischer, aber empfindsamer Künstler, ein wohlhabender Bohémien, der sich zurücksehnt in eine andere Zeit und mit den Abgründen und Wahnvorstellungen seiner Psyche zu kämpfen hat. In der Malerei kann er seine Träume manifestieren und sich einen Zufluchtsort erschaffen – wir folgen ihm in die Welt der Schwäne. Was ist Imagination und was Realität? Die Grenzen verschwimmen zunehmend und letztendlich bleibt er gefangen in seiner Suche nach Freiheit.

Obwohl Xin Peng Wang mit der berühmten tradierten Choreografie arbeitet, gibt es bei ihm keine Ballettpantomime, keine durch Gesten und Handzeichen vermittelten Dialoge, die von Zauber und Treue sprechen oder von einem gebrochenen Schwur. Die Dramatik ergibt sich von selbst, getragen durch die Musik Tschaikowskys und die Anlage von Siegfried als einem zerrissenen, ambivalenten Charakter. Das Bühnenbild von Frank Fellmann und die Kostüme von Bernd Skodzig erschaffen eine fantasievoll inspirierte, detailverliebte Welt, die durch Xin Peng Wangs Choreografie zu uns spricht: Eine neoklassisch virtuose Sprache, die die Tradition respektiert, aber energetisch durchdrungen ist von einer zeitgenössischen Lebendigkeit.

Weitere Vorstellungen

Sa, 20.12.25, 19:30 Uhr
 Fr, 26.12.25, 18:00 Uhr
 Sa, 27.12.25, 19:30 Uhr
 Mo, 29.12.25, 19:30 Uhr
 Sa, 03.01.26, 19:30 Uhr
 So, 18.01.26, 18:00 Uhr

Musikalische Leitung
Olivia Lee-Gundermann

Choreografie und
 Inszenierung

Xin Peng Wang

Bühne **Frank Fellmann**

Kostüme **Bernd Skodzig**

Lichtdesign **Carlo Cerri**

Dramaturgie

Carmen Kovacs

Ballett Dortmund

NRW Juniorballett

Dortmunder Philharmoniker

„Dieser ‚Schwanensee‘ macht glücklich. Man MUSS ihn gesehen haben.“

Ruhr Nachrichten

„[...] Xin Peng Wang setzt vor allem auf überwältigende Masseneffekte, aus denen dann einzelne Solistinnen und Solisten heraustreten und famose technische Schaustückchen abliefern.“

Deutschlandfunk Kultur

Premiere

13.
Februar

Freitag, 19:30 Uhr
Opernhaus

Deutsche Erstaufführung

Frida

Ballett von Annabelle Lopez Ochoa
Musik von Peter Salem

Öffentliche Probe

Di, 03.02.26, 18:00 Uhr

Matinee, Ballettzentrum

So, 08.02.26, 11:15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Do, 19.02.26, 19:30 Uhr

Sa, 28.02.26, 19:30 Uhr

So, 08.03.26, 18:00 Uhr

Sa, 21.03.26, 19:30 Uhr

Fr, 27.03.26, 19:30 Uhr

So, 03.05.26, 16:00 Uhr

Sa, 09.05.26, 19:30 Uhr

Mo, 25.05.26, 18:00 Uhr

Sa, 13.06.26, 19:30 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Choreografie, Konzept

und Libretto

Annabelle Lopez Ochoa

Bühne und Kostüme

Dieuweke van Reij

Lichtdesign

Christopher Ash

Dramaturgie

Nancy Meckler

Ballett Dortmund

NRW Juniorballett

Dortmunder Philharmoniker

Frida feiert am Theater Dortmund seine Deutschlandpremiere. Eindrucks-
voll würdigt dieses Ballett das intensive Leben und das vielschichtige
Werk der zur Ikone gewordenen Malerin Frida Kahlo. Die Choreografin Anna-
belle Lopez Ochoa, die ab dieser Spielzeit als Artist in Residence beim Ballett
Dortmund wirkt, verwandelt Kahlos von Schmerz, Leidenschaft und Kreativität
geprägte Biografie in eine Reihe eindringlicher Szenen, die von ihren
berühmtesten Gemälden und von Erlebnissen, die die Malerin geprägt haben,
inspiriert sind. Statt einer linearen Erzählung entstehen Bilder, die zentrale
Momente eines Lebens für die Kunst und für das Leben selbst einfangen.

Mit einem feinen Verständnis für die weibliche Emotionalität lässt Lopez Ochoa
Tanz und Malerei miteinander verschmelzen, indem sie Frida Kahlos ein-
zigartigen Stil in die Choreografie integriert. Zwei schwarze Kästen auf der
Bühne symbolisieren dabei Kahlos lange bettlägerige Phasen, während tän-
zerische Alter Egos ihre Träume, ihre innere Welt zum Ausdruck bringen. Die
Bewegung spiegelt Intensität und Ausdruckskraft der Kunst wider.

Im Bühnen- und Kostümbild von Dieuweke van Reij werden zentrale Elemente
aus Kahlos Werken aufgegriffen: Skelette, mexikanische Trachten und ein
Meer an Farben, das Kahlos künstlerische Reise repräsentiert. Monochrome
Töne zu Beginn wandeln sich in ein farbenprächtiges Spektakel, sobald
Frida Kahlo die Malerei als Ausdrucksmittel entdeckt.

In die von mexikanischen Klängen inspirierte Musik von Auftragskomponist Peter
Salem sind auch Lieder von Kahlos Freundin Chavela Vargas integriert, was die
Atmosphäre und die packende Emotionalität der Aufführung noch befeuert.

Annabelle Lopez Ochoa hat mit *Frida* 2020 für das Het Nationale Ballet in
Amsterdam ein bewegendes Werk geschaffen, das Kahlos Schmerz und
Resilienz kraftvoll zum Ausdruck bringt. Diese Kraft, die direkt von der Kunst
Frida Kahlos ausgeht, wird nun in der Spielzeit 2025/26 auf der Bühne des
Dortmunder Opernhauses erlebbar.

Tribute to Mozart

Choreografien von Jiří Kylián, (Dortmunder Erstaufführung),
Tess Voelker (Uraufführung)
und Uwe Scholz (Dortmunder Erstaufführung)
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

18.
April

Samstag, 19:30 Uhr
Opernhaus

Die Musik Wolfgang Amadeus Mozarts ist unvergänglich – ebenso seine Fähigkeit, menschliche Emotionen in unendlicher Schönheit und Leichtigkeit einzufangen. In der Spielzeit 2025/26 widmet das Ballett Dortmund diesem musikalischen Genie einen besonderen Abend.

Drei Choreografien treffen aufeinander und verweben Mozart auf ihre je eigene Weise mit dem Tanz: Jiří Kyliáns *Petit Mort*, Uwe Scholz' *Jeunehomme* und eine Neukreation der jungen amerikanischen Choreografin Tess Voelker, die damit ihr choreografisches Hausdebüt in Dortmund feiert. Auch die Werke der beiden Ballett-Koryphäen Jiří Kylián und Uwe Scholz werden im Rahmen dieses Abends in Dortmund erstmals aufgeführt.

Kyliáns *Petit Mort*, ursprünglich für die Salzburger Festspiele zum 200. Todestag Mozarts geschaffen, ist ein intensives Zusammenspiel von Tanz, Emotion und symbolischen Bildern. Zur Musik der Adagios aus Mozarts Klavierkonzerten in A-Dur und C-Dur entfaltet sich eine fragile Welt, in der Schönheit, Verletzlichkeit und Stärke zugleich sichtbar werden.

In *Jeunehomme* widmet sich Uwe Scholz Mozarts Konzert für Klavier und Orchester Nr. 9 in Es-Dur – einem Werk, das als revolutionär für seine Zeit gilt. Scholz, berühmt für seine sinfonischen Ballette, übersetzt die Komplexität der Musik in eine klare, elegante Bewegungsarchitektur, die die zeitlose Harmonie zwischen Klang und Tanz meisterhaft spürbar macht.

Tess Voelkers Neukreation für das Ballett Dortmund wird eingerahmt von den beiden bestehenden Werken und bietet eine tänzerische Reflexion über die Idee der Unendlichkeit. Inspiriert von der Zeitlosigkeit, die in der Musik Mozarts liegt, und der mathematischen Unendlichkeit, schafft sie ein minimalistisches Werk, das choreografische Strukturen und improvisatorische Freiheiten in einem harmonischen Wechselspiel vereint. Mozarts Musik wird hier zur Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Dieser Abend zeigt nicht nur Mozarts musikalische Größe, sondern auch die Kraft des Tanzes, neue Perspektiven auf das Altbekannte zu eröffnen. Ein Erlebnis für alle Sinne – und eine Hommage an die Unvergänglichkeit von Kunst.

Matinee, Ballettzentrum
So, 12.04.26, 11:15 Uhr
Öffentliche Probe
Di, 14.04.26, 18:00 Uhr
Weitere Vorstellungen
So, 26.04.26, 18:00 Uhr
Sa, 23.05.26, 19:30 Uhr
Do, 28.05.26, 19:30 Uhr
So, 14.06.26, 16:00 Uhr
Sa, 20.06.26, 19:30 Uhr
Fr, 26.06.26, 19:30 Uhr

Dortmunder Erstaufführung
Petite Mort
Choreografie und Bühne
Jiří Kylián
Kostüme **Joke Visser**
Lichtdesign
Jiří Kylián (Konzept)
Joop Caboot
(Umsetzung)
Einstudierung
Elke Schepers

Uraufführung
fleeing l y T i M E less
Choreografie, Bühne und
Kostüme **Tess Voelker**
Lichtdesign **N.N.**
Dramaturgie
Helena Sturm

Dortmunder Erstaufführung
Jeunehomme
Choreografie, Bühne und
Kostüme **Uwe Scholz**
Lichtdesign **Michael Röger**
Einstudierung
Tatjana Thierbach

Ballett Dortmund

Premiere

30.

Mai

Samstag, 19:30 Uhr
Opernhaus

Dortmunder Erstaufführung

Radio and Juliet

Ballett von Edward Clug
Musik von Radiohead

Weitere Vorstellungen

Do, 18.06.26, 19:30 Uhr
Di, 30.06.26, 19:30 Uhr

Konzept und Choreografie

Edward Clug

Bühne **Marko Japelj**

Kostüme **Leo Kulaš**

Lichtdesign **Tomaž Premzl**

Videodesign

Janja Glogovac

NRW Juniorballett

Mit *Radio and Juliet* präsentiert das NRW Juniorballett in der Spielzeit 2025/26 ein hypnotisierendes und intimes modernes Ballett. In der Choreografie von Edward Clug, die 2005 im Slowenischen Nationaltheater Maribor uraufgeführt wurde, verschmilzt Shakespeares tragische Romanze mit der atmosphärisch-dichten Musik von Radiohead zu einer außergewöhnlichen Neuinterpretation des Klassikers.

Das Stück setzt dort an, wo Shakespeares Erzählung endet: Julia erwacht, doch Romeo ist tot. Sie begibt sich auf eine introspektive Reise, die Clug als poetische Reflexion über unerfüllte Liebe gestaltet. Unterlegt mit der Musik von Radiohead – mal sinnlich und träumerisch, mal kraftvoll und düster – entfaltet sich ein Tanzabend, der Emotionen und Intellekt gleichermaßen anspricht.

Die minimalistische Ästhetik mit einem schlichten Bühnen- und Kostümbild, lenkt den Fokus auf das Wesentliche: den tänzerischen Ausdruck und die Dynamik der Choreografie. Jede Bewegung erzählt von Leidenschaft, Verzweiflung und der inneren Stärke, die Julia trotz ihres Verlustes antreibt. Dieses Tanzstück erinnert uns daran, dass Tragödien nicht nur von Verlust handeln, sondern auch von dem menschlichen Bedürfnis, weiterzugehen und neue Bedeutungen zu finden.

Das NRW Juniorballett, bestehend aus zwölf herausragenden Nachwuchstalenten, bringt Clugs Meisterwerk mit jugendlicher Energie und unbändiger Leidenschaft auf die Bühne. Ausgehend von Shakespeares zeitloser Tragödie, lassen die jungen Talente die Welt von *Radio and Juliet* und die musikalische Melancholie von Radiohead zu einer berührenden Einheit verschmelzen – ein unvergesslicher Abend voller Leidenschaft und Poesie!



Stephanine Ricciardi, Daria Sukhorukova, Rudolf Kubičko, Tim Wacławek, NRW Juniorballett



Jelena-Ana Moody, Cyril Pierre, Yuri Polkovodtsev, Ballett Dortmund

Internationale Ballettgala

Mit einer *Internationalen Ballettgala* eröffnet und beschließt das Ballett Dortmund traditionell die Spielzeit. Auch 2025/26 werden Größen der Ballettwelt in die Tanzstadt Dortmund eingeladen, um ihre Kunst auf der Bühne des Opernhauses zu präsentieren.

Das Programm der *Internationalen Ballettgala*s bietet stets umjubelte tänzerische Beiträge auf höchstem Niveau. Zur Eröffnung der Spielzeit 2025/26 drehen sich diese Beiträge ganz um die beiden Artists in Residence, die nun ihr Wirken in Dortmund beginnen. Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug können jeweils auf beachtliche internationale Erfolge blicken. Beide stellen sich dem Dortmunder Publikum mit einem ausgewählten Programm ihrer choreografischen Arbeiten vor. Getanzt werden diese Choreografien von dem Ballett Dortmund und dem NRW Juniorballett sowie von internationalen Gästen, die ihr Repertoire aus der Arbeit mit Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug mit nach Dortmund bringen.

41. Int. Ballettgala
Sa, 27.09.25, 19:30 Uhr
So, 28.09.25, 18:00 Uhr

42. Int. Ballettgala
Sa, 04.07.26, 19:30 Uhr
So, 05.07.26, 18:00 Uhr

We DO Dance!

Das Ballett Dortmund setzt neue Maßstäbe – nicht nur auf der Bühne, sondern auch in der Verantwortung für die Tänzer*innen, die, nach der naturgemäß recht kurzen Karriere auf der Bühne, oftmals eine zweite Berufslaufbahn im bekannten Umfeld suchen. Ob kreativ oder lehrend, die Kernkompetenzen sind bereits vorhanden. Kreativität fördern, Raum und Chancen schaffen – das ist ein erklärtes Ziel von Ballettintendant Jaš Otrin. Um den Tänzer*innen des Ballett Dortmund und des NRW Juniorballett auch als Choreograf*innen eine Bühne zu geben, wird es ab der Spielzeit 2025/26 Ballettabende in kleinerem Format geben. Durch das von den beiden Artists in Residence Annabelle Lopez Ochoa und Edward Clug geleitete Mentorenprogramm sollen junge Talente Raum und Möglichkeit haben, in einem werkstattcharakterlich angelegten Format ihre choreografischen Visionen in die Tat umzusetzen. Im Laufe der Spielzeit wird dann mehrmals die Möglichkeit geschaffen, die entstandenen Arbeiten zu präsentieren.

In der einzigartigen Kulisse der Kokerei Hansa entsteht mit *We DO Dance!* ein kreativer Raum für Wandel und Innovation. Hier verschmelzen Tanzkunst und Industriegeschichte zu einem visionären Projekt, das die Transformation als Chance begreift – ein Alleinstellungsmerkmal, das nur das Ballett Dortmund und die Kokerei Hansa innehaben.



Veranstaltungen rund um das Ballett

Einführungsmatineen

Um die neuen Produktionen der Spielzeit in einem exklusiven Rahmen vorzustellen, lädt das Ballett Dortmund – in der Regel zwei Wochen vor der Premiere – am Sonntagvormittag ins Ballettzentrum Westfalen ein. Hier werden Geschichte, Entstehung und Hintergründe der Produktion beleuchtet und ebenso bereits erste Live-Einblicke in die Choreografie gewährt. Die Veranstaltung können Sie sich über die Website des Ballett Dortmund auch per Livestream direkt ins Wohnzimmer holen.

Öffentliche Proben

Wie entstehen Ballettkreationen? Wer ist daran beteiligt? Wie geht es bei den Proben auf der Bühne des Opernhauses zu? Wer einmal die Atmosphäre in den letzten Tagen vor einer Ballettpremiere spüren und Einblicke in das Zusammenwirken kreativer Kräfte am Theater gewinnen will, dem geben öffentliche Bühnenproben Gelegenheit dazu. Die Einführung in den Abend sowie eine Moderation während des Probengeschehens vertiefen die Auseinandersetzung mit dem Produktionsprozess.

Werkeinführungen

Vor jeder Vorstellung des Ballett Dortmund findet im Foyer des Opernhauses eine Einführung statt, die Sie aus dem Alltag abholen und auf direktem Wege in Ihren Theaterabend begleiten soll. Präsentiert werden dabei die Werkgeschichte der Produktion, künstlerische Hintergründe und Besonderheiten des jeweiligen Abends. Beginn ist jeweils 45 Minuten vor der Veranstaltung. Die Werkeinführungen sind im Monatsleporello mit einem  gekennzeichnet.

Internationale Sommerakademie

Professionellen Tänzerinnen und Tänzern, Studierenden sowie Tanzinteressierten aus der ganzen Welt bietet die Internationale Sommerakademie im Ballettzentrum Westfalen die Möglichkeit zum Besuch von Meisterklassen – angeleitet von

renommierten Tanzpädagog*innen, sowie den beiden Artists in Residence, bzw. deren persönlichen Assistent*innen.

Das Kursangebot umfasst ein- oder zweiwöchige Workshops sowie individuelle Beratungsstunden zur tänzerischen Berufsausbildung und zum Karrierestart. Für besonders talentierte Teilnehmer*innen ist eine Einbindung in die Arbeit des Ballett Dortmund vorgesehen.

Sommerakademie Junior

Die Sommerakademie für Tänzer*innen im Alter von 12 bis 15 Jahren findet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e. V. statt. Den tänzerischen Nachwuchs in Deutschland optimal zu fördern, ist seit langer Zeit ein erklärtes Anliegen des Ballett Dortmund. Durch diese Kooperation werden junge Talente frühzeitig mit gezielten pädagogischen Programmen professionell begleitet und so auf ihrem weiteren Weg unterstützt.

Open Classes

Zweimal wöchentlich lädt Ballettintendant Jaš Otrin zu offenen Trainingsstunden ins Ballettzentrum ein. Willkommen sind sowohl Ballettschüler*innen mit fundierten Vorkenntnissen, als auch professionelle Tänzer*innen und Tanz- /Ballettpädagog*innen. Der Unterricht umfasst ein 90-minütiges Training und wird von den Ballettmeister*innen des Ballett Dortmund oder ausgewählten, hochqualifizierten Gästen angeleitet.

Kontakt (Sommerakademie und Open Classes)

Rudolf Kubičko

rkubicko@sommerakademiedortmund.de
www.sommerakademiedortmund.de

Uraufführung

Sommer
2026

KörperKlangBewegung

Ein Tanzstück mit dem Senior*innentanztheater

Choreografie: Mark Hoskins

Künstlerische Leitung: Barbara Huber

Kontakt

Barbara Huber

sen.tanztheater.

ballett.do@gmail.com

Tanzen. Tanzen voller Emotion. Tanzen, weil es eine pure Freude ist.

Der Tanz, in seiner einzigartig wortlosen und dennoch tief ausdrucksvollen Art, schöpft seine Kraft oftmals aus der Schönheit der Musik, die ihn trägt. Inspiriert von dieser Magie widmet sich das Senior*innentanztheater in der Spielzeit 2025/26 einer besonderen Hommage an die Kunst des Tanzenes.

Von Barockmusik bis hin zu modernen Klängen – eine Vielzahl musikalischer Einflüsse bietet Choreograf Mark Hoskins die Grundlage, um die weitreichenden Möglichkeiten des körperlichen Ausdrucks auf die Bühne zu bringen.

Seit nunmehr 15 Spielzeiten setzt das Senior*innentanztheater in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund neue Akzente an der Schnittstelle von Sozial- und Kulturleben und ist fester Bestandteil der Kulturarbeit des Ballett Dortmund. Kreative Ideen der tanzbegeisterten Mitglieder aus der Stadtgesellschaft werden in dieser partizipativen Umgebung in den künstlerischen Prozess gewinnbringend eingebunden. Das Senior*innentanztheater macht – Seite an Seite mit dem Ballett Dortmund – den Tanz als Lebensform für viele Mitbürger*innen spürbar.

Gastspiele und Kooperationen

Mit dem Ballett *Frida*, einer farbenprächtigen, lebensbejahenden Hommage an die Künstlerpersönlichkeit Frida Kahlo, ist das Ballett Dortmund im März zum Tanzfestival Saar in Saarbrücken eingeladen. Das NRW Juniorballett ist zudem mit *Radio and Juliet* zu dem internationalen Tanzfestival *Frei Art Festival* in Freiburg eingeladen. Internationale Gastspiele und Kooperationen im Laufe der Spielzeit 2025/26 sind ebenfalls in Planung.

JugendTanzTheater- BallettDortmund

Uraufführung

24.
Juni

Mittwoch, 19:30 Uhr
Opernhaus

Das *JugendTanzTheaterBallettDortmund* unter der Leitung des Choreografen Justo Moret öffnet sich allen Interessierten ab 16 Jahren, die tanzen oder sich mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Das Angebot des Ballett Dortmund ermöglicht es einem breiten Publikum unterschiedliche Ausdrucksformen des Tanzes kennenzulernen und auszuprobieren.

Auch in der Spielzeit 2025/26 wird sich das neue Projekt des *JugendTanzTheaterBallettDortmund* vom kulturellen Leben der Stadt inspirieren lassen. Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Weitere Vorstellung
Do, 25.06.26, 19:30 Uhr

Choreografie
Justo Moret

Information und Kontakt
Svenja Riechmann
Theatervermittlerin Ballett
sriechmann@theaterdo.de

Das NRW Juniorballett besucht Deine Schule

Unter diesem Motto sind die zwölf jungen Tänzer*innen aus verschiedenen Nationen in Schulen der Region als **Botschafter*innen des Tanzes** unterwegs. Mehr als 4.000 Schüler*innen waren schon ihre persönlichen Gastgeber*innen und haben mit ihnen zusammen Ideen entwickelt.

Einen Schultag lang treffen sich rund 150 Schüler*innen mit ihren Gästen und sehen sie auf dem eigens mitgebrachten Ballettteppich trainieren. Es entstehen für die Kinder und Jugendlichen sowie für die begleitenden Pädagog*innen unvergessliche Momente, in denen sich die Schüler*innen im Dialog und vor neuen Horizonten sehen. Interessierte Schulteams aller Schulformen sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben.

Unterstützt vom Land NRW/Bezirksregierung Arnsberg werden alle Beteiligten bei den Vor- und Nachbereitungen begleitet. Programme zur nachhaltigen Verankerung werden miteinander entwickelt, erprobt und verstetigt.

Interessierten Schüler*innen, Schulen und Bildungsinstitutionen steht multiperspektivisch angelegtes Begleitmaterial sowie ein Ausstellungs- und Workshopangebot zur Verfügung. Bildung lebt von guten Konstellationen: Schüler*innen und Pädagog*innen sind in allen Phasen und Projekten eingeladen, mitzugestalten und Ideen einzubringen.

Kontakt

Sebastian Bialas,
Oberstudienrat,
bialas@nrw-juniorballett.de

Überblick

www.nrw-juniorballett.de

Sponsoring

Sparkasse Dortmund
Dortmunder Volksbank
DSW21

Förderungen

Ballettfreunde Dortmund e. V.
Gelsenwasser Stiftung
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Wilo-Foundation

Partnerschaften

BLUMENCOMPANY MEISTERFLORISTIK & DESIGN
Dachverband Tanz Deutschland e. V.
Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V.
Dinner & Co
DSW21
Youth American Grand Prix (YAGP)
Königlich Schwedische Ballettschule Stockholm
Norddeutsche Konzertdirektion
Melsine Grevesmühl GmbH
Prix de Lausanne
Artists Management Company Ltd.
Nationaltheater Maribor
klemark performing arts & music management



Ekaterine Surmava, Javier Cacheiro Alemán



Dortmum Philharm



det oniker





Dortmunder Philharmoniker



Jordan de Souza

Liebe Musikliebende, liebe Dortmunderinnen und Dortmunder,

Musik hat mich schon an viele Orte geführt – große Metropolen, traditionsreiche Musikstädte und auch kleine, versteckte Perlen in ganz Europa. Und jede Stadt hat ihre eigene Geschichte, ihren eigenen Klang, ihren eigenen Rhythmus. Und Dortmund? Dortmund klingt für mich vielfältig und voller Dynamik. Von Anfang an habe ich hier eine Stadt erlebt, die offen ist für Neues, herzlich empfängt und stolz auf ihre kulturelle Vielfalt ist. Ich spürte sofort: Hier steckt eine besondere Energie, eine Offenheit, die neue Möglichkeiten schafft. Diese Stadt ist lebendig und voller Ideen.

Und was mich noch mehr begeistert: Die Dortmunder Philharmoniker sind ein Orchester, das genau diesen Geist verkörpert. Verwurzt in einer langen künstlerischen Tradition haben Sie gleichzeitig den Mut, neue Wege zu gehen – und dies voller Spielfreude. Gemeinsam mit diesem großartigen Klangkörper möchte ich Dortmunds musikalisches Potenzial weiter entfalten – mit Programmen, die herausfordern und begeistern, mit Formaten, die Brücken bauen, und mit Momenten, die Menschen unabhängig von Vorwissen oder Herkunft miteinander verbinden.

In dieser Spielzeit erwartet uns eine spannende Reise mit großen sinfonischen Werken, innovativen Formaten und unerwarteten Begegnungen mit Musik an besonderen Spielstätten. Außerdem bin ich gespannt darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – sei es im Theater, im Konzerthaus oder vielleicht an einem Ort in der Stadt, an dem Sie es nicht erwarten würden. Denn für uns – als Orchester der Stadt – lebt Musik nicht nur im Saal, sie lebt dort, wo Menschen sie gemeinsam erleben.

Ich freue mich sehr auf meine erste Spielzeit als Generalmusikdirektor der Stadt Dortmund, auf die herausragenden Musikerinnen und Musiker der Dortmunder Philharmoniker, auf die Zusammenarbeit mit den Sparten, der Oper, dem Ballett und der Akademie für Theater und Digitalität, auf die Stadt – und natürlich auf Sie, verehrtes Publikum!

Dortmund hat seinen eigenen Sound – ich kann es kaum erwarten, diesen Klang gemeinsam mit dem Orchester und Ihnen zu fühlen, weiterzuentwickeln und über die Grenzen der Region hinaus zu tragen.

Auf bald!

Herzliche Grüße

Ihr



Jordan de Souza
Generalmusikdirektor

Konzertübersicht Philharmoniker

Seite	2025/26	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
112	Cityring Konzert Galakonzert	05.									
113	Cityring Konzert Musicalgala	06.									
113	Cityring Konzert Familienkonzert	07.									
113	Cityring Konzert Operngala	07.									
116	Texte treffen Töne	15.									
96	1. Philharmonisches Konzert Haydn - Schostakowitsch - Mahler	30.	1.								
106	1. Konzert Deep Dive Eintauchen in Beethovens Fünfte		20.								
97	2. Philharmonisches Konzert Bach: Johannes-Passion		28./29.								
109	1. Late Night in der Kokerei Hansa Bach Remix			1.							
114	1. Kammerkonzert			6.							
116	1. Kaffeehauskonzert			22.							
98	3. Philharmonisches Konzert Clyne - Schumann - Tschaikowsky				02./03.						
110	Neujahrskonzert Wiener Gäste					01.					
107	2. Konzert Deep Dive Eintauchen in Don Juan					12.					
116	Texte treffen Töne					19.					
99	4. Philharmonisches Konzert Schubert - Bruckner				27./28.						
115	2. Kammerkonzert				29.						
116	2. Kaffeehauskonzert						21.				
100	5. Philharmonisches Konzert Brahms - Elgar						24./25.				
101	6. Philharmonisches Konzert Debussy - Escaich - Mussorgsky/Ravel							17./18.			
107	3. Konzert Deep Dive Eintauchen in Mozarts g-Moll-Sinfonie							30.			
111	Stummfilmkonzert Charlie Chaplin: The Kid								14.		
116	Texte treffen Töne								20.		
115	3. Kammerkonzert								23.		
104	Sonderkonzerte Brahms Zyklus								28./29.		
102	7. Philharmonisches Konzert Mendelssohn - Widmann - Beethoven									19./20.	

Weitere Konzerttermine finden Sie auf www.theaterdo.de

Seite	2026	Mai	Jun.	Jul.
116	3. Kaffeehauskonzert	30.		
103	8. Philharmonisches Konzert Ravel - Yoshimatsu - Mozart		09./10.	
115	4. Kammerkonzert		11.	
109	2. Late Night in der Kokerei Hansa Handys, Musen und Video Games			03.

Konzertübersicht Expedition Klassik

Seite	2025/26	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.
124	1. Sitzkissenkonzert Flieg, mein Drachen, flieg!	29. P									
120	1. Konzert für junge Leute Philharmonic Club		10.								
126	1. Babykonzert		12.								
122	1. Familienkonzert Weihnachtswunderzeit		16.								
125	2. Sitzkissenkonzert Himmelsstürmer und Wolkenhüpfer				13. P						
126	2. Babykonzert				31.						
121	2. Konzert für junge Leute DOJO meets Dortmund Philharmonic: America!					09.					
123	2. Familienkonzert Dodo fährt zur WM					15.					
126	3. Babykonzert							20.			
126	4. Babykonzert									10.	
125	3. Sitzkissenkonzert Die Spielzeugschachtel										24. P

P Premiere

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücker Titel oder auf www.theaterdo.de

30.
September

Dienstag, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

01.
Oktober

Mittwoch, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

1. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 1 D-Dur Hob. 1:1

Dmitri Schostakowitsch

Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 D-Dur

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

Violoncello
Maximilian Hornung
Dortmunder
Philharmoniker
Leitung **Jordan de Souza**

Jordan de Souza eröffnet seine erste Saison als neuer Dortmunder GMD mit drei Werken, die auf ihre je eigene Weise einen Aufbruch verkörpern. Ein Stück, das den Startschuss in eine neue Zeit gab und dass man trotzdem so gut wie nie im Konzertsaal hören kann, bildet den Auftakt: die 1. Sinfonie von Joseph Haydn. Haydn war 25 Jahre alt und hatte gerade seine erste feste Stelle angetreten, als er diese Sinfonie komponierte. Schwung und Lebensfreude der Jugend merkt man dem Stück auf Schritt und Tritt an. Wie Haydn nicht wissen konnte, sollte er dem ersten Versuch 103 weitere Sinfonien folgen lassen. Mit ihnen prägte er die Gattung der Sinfonie entscheidend, so dass diese „Erste“ tatsächlich den Aufbruch in die Zukunft der Orchestermusik darstellt.

Ein Aufbruch ganz anderer Art gelang Dmitri Schostakowitsch in seinem Opus 107, dem 1. Cellokonzert. Mit ihm glückte dem Komponisten nach einer Phase der relativen kreativen Schwäche, in der er sich Mitte der 1950er Jahre gefangen sah, ein künstlerischer Befreiungsschlag. Das 1. Cellokonzert steht so am Beginn der bedeutenden Spätphase seines Schaffens, in der Schostakowitsch zu neuen Ausdrucksdimensionen vorstieß. Programmatisch wird es mit dem berühmten Tonsymbol D-S-C-H eröffnet, den Initialen des Komponisten, mit denen er auf unnachahmliche Weise musikalisch „Ich“ sagen konnte.

Gustav Mahlers grandiose 1. Sinfonie schließlich ist ein Auf- und Durchbruchswerk par excellence. Nach Jahren des allmählichen, stetigen persönlichen Aufstiegs als Dirigent erwies sich Mahler, damals nur drei Jahre älter als Haydn bei seiner 1. Sinfonie, mit diesem Werk zum ersten Mal als einer der großen Sinfoniker der Musikgeschichte. Die Musik der Sinfonie selbst fasst das Thema des Aufbruchs bezwingend in Töne und führt vom Erwachen der Natur im Frühling im ersten Satz über eine lange, konflikthafte Entwicklung zu grenzenlosem Jubel.

2. Philharmonisches Konzert

Johann Sebastian Bach

Johannes-Passion BWV 245

28.
Oktober

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

29.
Oktober

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Die Vergegenwärtigung der Leidensgeschichte und Kreuzigung Christi zu Ostern war schon immer Anlass für eine besondere musikalische Gestaltung. Auch in Leipzig erwartete man, dass sich Johann Sebastian Bach, der als neu eingestellter „Director musices“ von Amts wegen für die Musik an den Kirchen der Stadt zuständig war, hier etwas einfallen ließ. Dieser Aufgabe entledigte sich Bach gleich bei seinem ersten Osterfest im neuen Dienst: mit der Aufführung seiner Vertonung der Passionsgeschichte nach den Worten des Johannes-Evangeliums am Karfreitag des Jahres 1724.

Im Vergleich mit dem späteren Schwesterwerk, der Matthäus-Passion, zeichnet sich die Johannes-Passion durch ihre Kompaktheit und vor allem durch eine besondere Dramatik aus – und dies von Anfang an. Denn der Eingangschor der Johannes-Passion lässt uns nicht nur unmittelbar erfahren, was Größe in der Musik ist, sondern er reißt uns direkt in die Handlung hinein, die in Jesu Verleugnung durch Petrus einen ersten Höhepunkt erreicht, in der Gerichtsszene mit der Verhandlung vor Pontius Pilatus kulminiert und mit der Kreuzigung endet. Die bewegende Ausdruckstiefe des Werkes konzentriert sich in den Arien, die als Ruhepunkte in den Handlungsverlauf eingeschoben sind.

Für die Aufführung haben wir ein Quartett führender junger Sängerinnen und Sänger gewonnen, das international keinen Vergleich scheuen muss und für außerordentliche Konzerte bürgt. Jordan de Souza kehrt mit diesem Programm zu seinen Anfängen zurück: Sein Debüt als Dirigent gab er im Alter von 20 Jahren mit Bachs Johannes-Passion.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

Öffentliche Probe
Mo, 27.10.25, 18:30 Uhr

Evangelist, Tenor
Kieran Carrel
Sopran **Anna El-Khashem**
Mezzosopran
Anna Lucia Richter
Bass **Michael Nagy**
Jesus **Mandla Mndebele**
Pilatus **Morgan Moody**

**Jugendkonzertchor der
Chorakademie Dortmund**
Einstudierung
Christoph Honecker
Dortmunder
Philharmoniker
Leitung **Jordan de Souza**

02. Dezember

Dienstag, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

03. Dezember

Mittwoch, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

Öffentliche Probe
Mo, 01.12.25, 18:30 Uhr

Klavier **David Fray**
**Dortmunder
Philharmoniker**

Leitung **Alexander Shelley**

3. Philharmonisches Konzert

Anna Clyne

This Midnight Hour

Robert Schumann

Klavierkonzert a-Moll op. 54

Peter Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Die viel berufene innere Zerrissenheit des romantischen Künstlers - wo fände sie in der Musik einen genuineren Ausdruck als in den Werken Robert Schumanns und Peter Tschaikowskys? Beide waren Seelenverwandte: Wenn Tschaikowsky in Schumanns Musik den „Widerhall geheimnisvoller Prozesse unseres Seelenlebens“ fand, so beschrieb er auch einen Wesenszug seines eigenen Schaffens.

Melancholie und innere Zweifel, aber auch Euphorie und Zuversicht finden gleichermaßen ihren Ausdruck in Tschaikowskys 5. Sinfonie. Nirgends sonst ist es ihm gelungen, den Topos der „durch Nacht zum Licht“ führenden sinfonischen Entwicklung so überzeugend zu gestalten wie in diesem Werk. Dabei entfaltet sich in dieser melodisch ungewöhnlich inspirierten Sinfonie eine ganze Welt, in der zutiefst persönliche Empfindungen ebenso ihren Platz haben wie das Gesellschaftsleben einer glänzenden Ballszene.

Von einer bewegten Gefühlswelt kündigt auch das Klavierkonzert Robert Schumanns. In diesem Konzert hat die Liebe des Komponisten zu seiner Frau Clara tiefe Spuren hinterlassen, von der Entstehung als Stück für die berühmte Pianistin, die sie war, bis zum geheimnisvollen Spiel mit Tonbuchstaben, die für „Clara“ stehen. Bis heute ist dieses Konzert nicht nur eines der beliebtesten Werke Schumanns, sondern gilt als Inkarnation des romantischen Klavierkonzerts schlechthin.

Die Britin Anna Clyne (*1980) zählt mit Werken, die in einem Sprung über die Avantgarde des 20. Jahrhunderts hinweg direkt an die Romantik anknüpfen, zu den gefragtesten Komponist*innen unserer Zeit. Ihr Orchesterwerk *This Midnight Hour* stellt die Nachtseite der Epoche mit filmmusikalischer Deutlichkeit in den Mittelpunkt.

Der Dirigent Alexander Shelley steht regelmäßig in London, Birmingham oder Toronto vor den Pulten bekannter Orchester. Mit David Fray, seinem Wunschsolisten für das Schumann-Konzert, verbindet ihn eine langjährige musikalische Zusammenarbeit.

4. Philharmonisches Konzert

27.
Januar

Dienstag, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 7 h-Moll DV 759 „Unvollendete“

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 7 E-Dur

28.
Januar

Mittwoch, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Durch Nacht zum Licht – per aspera ad astra – führen seit Beethovens Fünfter zahlreiche Werke und Sinfonien. Hätte Franz Schubert einen ähnlichen Weg beschritten, wenn er das Sinfoniefragment in h-Moll, wie man die „*Unvollendete*“ korrekt bezeichnen müsste, abgeschlossen hätte? Nach dem abgründigen, düsteren Beginn des Werks tritt jedenfalls bereits der zweite Satz den Weg ins Licht an und enthält dabei Passagen von entrückter Schönheit, die jede Erdschwere abgelegt haben. Bruckners 7. Sinfonie nimmt die Tonart dieses Satzes, das strahlende E-Dur, als Grundtonart auf, sodass die Sinfonie, metaphorisch gesprochen, schon im Licht beginnt. Umgekehrt wie bei Schubert markiert der zweite Satz dann die Zone der Düsternis und der Verzweigung. Am Ende aber schließt diese Siebte in gleißender Helle.

Zwischen beiden Komponisten verlaufen vielerlei Verbindungen. Auf der Hand liegt eine Verwandtschaft in ihrem Gespür für die Gestaltung weiter Räume, die beide auszeichnet. Speziell im Fall von Bruckners Siebten, der gesanglichsten seiner Sinfonien, sticht weiter die mit Schubert geteilte eminente Bedeutung der Kantabilität für die sinfonische Entwicklung ins Auge. Diametral entgegengesetzt sind die beiden Stücke hinsichtlich ihrer Stellung im jeweiligen Schaffen. Die „*Unvollendete*“ ist das berühmteste Kompositionsfragment der Musikgeschichte, ein vergeblicher Anlauf dazu, eine große Sinfonie zu schreiben, den Schubert nach wenigen Takten des 3. Satzes abgebrochen hat. Bruckners Siebte dagegen wurde schon bei der Uraufführung bejubelt und brachte dem Komponisten einen späten, lang ersehnten Triumph.

Mit Marek Janowski, Jahrgang 1939, begrüßen die Dortmunder Philharmoniker nicht nur eine Legende am Pult, sondern auch einen ehemaligen Chefdirigenten, der hier vor fünfzig Jahren, von 1975 bis 1979 amtierte und in seiner Dortmunder Zeit den Grundstein seiner internationalen Karriere legte.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Marek Janowski**

24.
Februar

Dienstag, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

25.
Februar

Mittwoch, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

5. Philharmonisches Konzert

Johannes Brahms

Violinkonzert D-Dur op. 77

Edward Elgar

„Enigma“-Variationen op. 36

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

Violine **Francesca Dego**
Dortmunder
Philharmoniker
Leitung **Kenneth Woods**

Das Violinkonzert von Johannes Brahms und die „Enigma“-Variationen von Edward Elgar sind jedes auf eigene Weise Gipfelwerke der Romantik. Unter den Violinkonzerten der Epoche ist dasjenige von Brahms das musikalisch gehaltvollste, tiefstimmigste und reichhaltigste. Hinsichtlich der Meisterschaft der formalen Gestaltung und der Differenziertheit des Orchestersatzes steht es den Brahms'schen Sinfonien nicht nach, wie das Werk generell als ein konzertantes Seitenstück zu seinen Sinfonien gelten kann. Besonders eng verwandt ist es mit der 2. Sinfonie op. 73, mit der es nicht nur die Tonart D-dur, sondern auch die helle, idyllische Grundstimmung teilt. Mit der italienisch-amerikanischen Geigerin Francesca Dego begrüßen wir eine jüngere Solistin, die das Brahms-Konzert vor kurzem in einer Aufnahme vorgelegt hat, der Rezensenten den Widerschein mediterraner Sonne ablauschten.

Edward Elgars „Enigma“-Variationen sind das sinfonische Durchbruchswerk eines Komponisten, dessen Musik so unmittelbar wie keine andere mit dem britischen Empire an der Wende zum 20. Jahrhundert identifiziert wird. Der Aufbau der Variationenfolge ist einzigartig: Jede einzelne stellt das musikalische Portrait eines Menschen aus Elgars Bekanntschaft und Familie dar, einschließlich eines Selbstportraits des Komponisten. Die Identität der Porträtierten hat Elgar jedoch nicht oder nur zum Teil enthüllt. Dieser Tatsache verdanken die Variationen ihren Beinamen „Enigma“, also „Rätsel-Variationen“. Das Werk ist so tief im kulturellen Gedächtnis verwurzelt, dass es auch in der Populärkultur immer wieder aufgegriffen wurde. So stellt etwa die Titelmusik der „Matrix“-Filme eine sofort erkennbare Paraphrase des „Enigma“-Themas dar.

6. Philharmonisches Konzert

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune

Thierry Escaich

Quatre Visages du temps (Orgelkonzert Nr. 3)

Modest Mussorgsky / Maurice Ravel

Bilder einer Ausstellung

Bildhaftigkeit und Klangsinnlichkeit sind die Schlüsselbegriffe des Konzertprogramms mit französischer Musik, auf dem der Name Thierry Escaich (*1965) auffällt. Er gehört zur Crème de la Crème der Organisten unserer Zeit und wurde zum Titularorganisten der Pariser Kathedrale Notre Dame ernannt, als das berühmte Gotteshaus im Dezember 2024 nach einem verheerenden Brand feierlich wiedereröffnet wurde. Gleichzeitig ist Escaich einer der führenden französischen Komponisten unserer Zeit. Mit dieser Doppelbegabung setzt er eine ehrwürdige, bis ins Mittelalter zurückreichende Tradition fort. Wir begrüßen ihn in Dortmund in dieser Doppelfunktion: als Solisten seines Orgelkonzerts *Quatre Visages du temps*. Escaich ist vor allem ein Meister der Klangfarbe, der sich zu dem groß angelegten viersätzigen Werk von einem Gang durch die Musikgeschichte von der barocken Passacaglia bis in die Discomusik unserer Zeit inspirieren ließ.

Undenkbar wäre der Aufschwung der französischen Musik im 20. Jahrhundert ohne die Leitfiguren Claude Debussy und Maurice Ravel. Debussys erstes Meisterwerk ist das berühmte *Prélude à l'après-midi d'un faune*, dessen geradezu magischer Beginn das Tor zu einer neuen, verführerischen Klanglichkeit aufstieß.

Als beispielloser Orchesterzauberer erweist sich Maurice Ravel in seiner Instrumentation des Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgsky, dessen immense Popularität wesentlich auf der Orchestration Ravels beruht. Das wie ein Gang durch eine Gemäldeausstellung angelegte Werk umfasst dreizehn scharf konturierte musikalische Charakterstudien, mal quirlig, mal abgründig, und endet mit einem grandiosen Einzug durch *Das große Tor von Kiew*.

17.
März

Dienstag, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

18.
März

Mittwoch, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

Öffentliche Probe
Mo, 16.03.26, 18:30 Uhr

Orgel **Thierry Escaich**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Jordan de Souza**

19.
Mai

Dienstag, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

20.
Mai

Mittwoch, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

7. Philharmonisches Konzert

Felix Mendelssohn Bartholdy

Aus der *Sommernachtstraum*-Musik op. 61

Jörg Widmann

ad absurdum. Konzertstück für Trompete und kleines Orchester

Ludwig van Beethoven

4. Sinfonie B-Dur op. 60

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

Öffentliche Probe
Mo, 18.05.26, 18:30 Uhr

Trompete **Sergei
Nakariakov**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Patrick Lange**

Im Sommer 1826 schreibt der gerade einmal 17 Jahre alte Felix Mendelssohn eines seiner bis heute am meisten geschätzten Werke: die Ouvertüre zu Shakespeares Komödie *Ein Sommernachtstraum*. Die stimmungsvollen Bläserakkorde zu Beginn versetzen uns unmittelbar in das Geisterreich der Romantik. Das Schwirren der Streicher, ein hochvirtuoses Spiel, lässt Elfen und anderes lichtiges Volk vor unserem inneren Auge tanzen. Es grenzt an ein Wunder, dass der junge Mendelssohn so früh in seiner Karriere ein solches, die Epoche vielfach prägendes Kunstwerk zu schaffen imstande gewesen ist.

Ad absurdum nennt Jörg Widmann sein Konzertstück für Trompete und kleines Orchester. Hier geraten wir an die Grenzen des spieltechnisch Möglichen. Ein Trompeter steht vor uns, der ununterbrochen rasend schnelle Töne produziert, ohne dass wir ein Luftholen erkennen können. Offenbar werden wir Zeugen extremer Virtuosität. Permanent- oder Zirkularatmung nennt man diese spezielle Technik der Bläser, die uns Normalsterblichen den Atem stocken lässt. Doch das ist noch nicht alles: Für das Ende des Konzertstücks spart sich Widmann den Einsatz einer Drehorgel auf, also eines mechanischen Instruments, mit dem die Virtuosität vollends ins Absurde hin abdriftet.

In Ludwig van Beethoven begegnet uns einer der größten Meister seiner Kunst. Bevor seine Ertaubung ihm zum Verhängnis wurde, schlug er alle Konkurrenten mit seinen pianistischen Fähigkeiten. Das Bild, das wir heute von ihm haben, ist geprägt von seinen heroischen Werken, in denen wir durch Nacht zum Licht gelangen. Beethovens 4. Sinfonie sticht da heraus. Sie entstand im Jahr 1806, in einer seiner glücklichsten Lebensphasen und diese helle Stimmung scheint auf die ungemein spiefreudige Sinfonie durchgeschlagen zu sein. Nur die Einleitung zum ersten Satz, ein Vorbild für Mahlers 1. Sinfonie, hebt düster und geheimnisvoll an, bevor die Musik zu sonniger Heiterkeit durchbricht.

8. Philharmonisches Konzert

Maurice Ravel

Ma mère l'oye

Takashi Yoshimatsu

Fagottkonzert *Unicorn Circuit*

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter“

09.
Juni

Dienstag, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

10.
Juni

Mittwoch, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Die Kindheit als eine bedeutsame Lebensphase ist eine Entdeckung des 19. Jahrhunderts. Robert Schumanns *Kinderszenen* sind ebenso musikalischer Ausdruck der Wertschätzung von Kindern wie Mussorgskys *Kinderstube* oder Debussys *Children's Corner*.

Für die Kinder einer befreundeten Familie schrieb Maurice Ravel im Jahre 1908 eine Fantasie über das Märchen *La belle au bois dormant* (Dornröschen) für Klavier zu vier Händen. Auf Wunsch von Freunden und seines Verlegers komponierte er 1910 vier weitere ähnliche Stücke, die er unter dem Titel *Ma mère l'oye* (*Mutter Gans*) zusammenfasste und bald darauf orchestrierte. Mit geradezu magischen Klängen lässt er uns in die Welt von Sagengestalten und Feen eintauchen.

Ein verbreiteter Kindertraum ist es, auf dem Rücken eines Einhorns in geheimnisvolle Welten zu gelangen. Der japanische Komponist Takashi Yoshimatsu griff diesen Traum auf und nannte sein 1988 entstandenes, farbenprächtiges Fagottkonzert *Unicorn Circuit* (*Einhorn-Kreislauf*). Er schildert in zauberhaften Klängen die Reisen eines Einhorns durch drei Jahreszeiten. Yoshimatsus Musik nimmt uns mit in Welten, die jenseits der Grenzen unserer Sinne liegen, in fantastische Regionen weitab des Alltäglichen.

Wolfgang Amadeus Mozart greift in seiner letzten Sinfonie nicht auf außermusikalische Vorstellungen zurück, auch wenn ihre Bezeichnung als „Jupiter-sinfonie“ dies suggeriert. Indes, dieser Titel stammt nicht von Mozart selbst, sondern geht wohl auf den Geiger und Konzertveranstalter Johann Peter Salomon zurück. Völlig abwegig ist er aber nicht, solange man ihn auf die strahlende Festlichkeit bezieht, die ein wichtiges Charakteristikum der Sinfonie ist. Im Finale der Sinfonie hat man wegen der atemberaubenden kontrapunktischen Kunstfertigkeit, die Mozart in ihm beweist, den „höchsten Triumph der Instrumentalkomposition“ gesehen. Vielleicht liegt die größte Leistung Mozarts gar nicht in der dafür nötigen Gehirnakrobatik selbst, sondern darin, dass sie uns im Gewand der heitersten Entspanntheit begegnet.

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

Fagott **Sophie Dervaux**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Nodoka Okisawa**

28.

April

Dienstag, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Brahms Zyklus

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer**
um 19:00 Uhr

Öffentliche Probe
Mo, 27.04.26, 18:30 Uhr

**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Jordan de Souza**

Die vier Symphonien von Johannes Brahms (1833 – 1897) zählen zu den Herzstücken aller großen Dirigenten und Orchester. So reichhaltig ist ihre Ausdruckskraft, so vielfältig sind die Gestaltungsmöglichkeiten, welche diese Werke eröffnen, dass es immer wieder ein Abenteuer ist, in ihren Partituren auf Entdeckungsreise zu gehen. In den beiden Sonderkonzerten seiner ersten Spielzeit mit den Dortmunder Philharmonikern wird uns Jordan de Souza seinen Brahms zu Gehör bringen – und das gleich mit dem kompletten Zyklus an zwei aufeinanderfolgenden Abenden.

Mit seinen Symphonien nahm Brahms schon zu Lebzeiten überraschend schnell das Publikum für sich gefangen. Vor allem mit den tiefen Gefühlen, die in seiner Musik „zur Sprache kommen“, traf er unmittelbar den Nerv der Zeit. Die progressiven Ströme, die noch Beethoven prägten, waren weitestgehend vererbt. Brahms und seine Anhänger suchten ihr Glück vermehrt in der Innerlichkeit, in der Liebe zur Natur und in den himmlischen Gefilden der Religion.

Der Weg zur Symphonie war für Brahms indes kein leichter. Von Robert Schumann, seinem großen Mentor, hatte er gewaltige Vorschusslorbeeren bekommen, die ihn mehr belasteten, als sie ihm nutzten: Seine Sonaten seien „verschleierte Symphonien“, schrieb Schumann 1853 über die Klavierwerke des gerade einmal 20-jährigen Johannes Brahms. Roberts Gattin Clara vertraute damals ihrem Tagebuch an: „Das ist wieder einmal einer [Brahms], der kommt wie eigens von Gott gesandt.“ So als Messias angepriesen, trug Brahms ein schweres Bündel mit sich herum.

Und ein weiterer Schatten lag auf seiner Seele: Die Symphonien Beethovens hatten die jüngeren Komponisten derart beeindruckt, dass viele sich geradezu blockiert fühlten, die Gattung fortzuführen. Noch Anfang der 1870er Jahre, als Brahms fast 40 Jahre alt war, schrieb er an den Dirigenten Hermann Levi: „Ich werde nie eine Symphonie komponieren. Du hast keinen Begriff davon, wie es unsereinem zu Mute ist, wenn er immer so einen Riesen [gemeint ist Beethoven] hinter sich marschieren hört.“ Diese Aussage muss man jedoch relativieren. Denn insgeheim arbeitete er stetig an dem großen Projekt.

29.
April

Mittwoch, 19:30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Bereits im Jahre 1862 hatte Brahms Clara Schumann den Entwurf eines Kopfsatzes für seine 1. Symphonie vorgelegt. Es gärte also in ihm. Aber erst im Sommer 1876 war es endlich so weit, dass er innerhalb von wenigen Wochen seinen Erstling auf dem Gebiet der Symphonik zu Papier brachte. Mittlerweile hatte er sich die Voraussetzungen dafür geschaffen: durch die Komposition großer Chor-Orchesterwerke und von Kammermusik für diverse Besetzungen einerseits, durch Erfahrungen mit dem Orchesterapparat als Dirigent bedeutender Klangkörper auf der anderen Seite.

Jahrzehnte lang wurden die Symphonien von Johannes Brahms vordringlich auf ihre satztechnischen Qualitäten reduziert. Tatsächlich studierte Brahms die Künste der alten Niederländer sowie die von Händel und Bach und entwickelte im Anschluss eine ganz eigene Art, die vier Sätze einer Symphonie durch aufeinander bezogene Motive zu verknüpfen. Daraus konstruierte man einen ideologischen Gegensatz zu Liszt und Wagner, die den Bezug auf eine poetische Idee zum höheren ästhetischen Prinzip erhoben.

Seit einigen Jahren suchen Brahms-Freunde wieder verstärkt nach verborgenen Botschaften in den Symphonien von Brahms, nach Ereignissen aus seinem Leben und Bildern, die er in Töne verwandelt hat. Da sind vor allem die gescheiterten Versuche zu nennen, eine Familie und einen eigenen Hausstand zu gründen. Seine einst große Liebe zu Clara Schumann verblasste nach dem Tod ihres Gatten. Und andere Damen, die in Frage gekommen wären, konnte er nicht an sich binden. So blieb er zeitlebens wie Beethoven allein. Diese Tragik spiegeln viele Momente seiner Symphonien wider. Die erhebenden, wunderschönen Melodien dagegen verdanken sich nicht allein seinem Glauben an eine bessere himmlische Welt, sondern zahlreichen Naturschönheiten, die er vor allem in den Sommermonaten etwa auf der Insel Rügen oder in den österreichischen Bergen genoss. Dort fand er die innere Ruhe, seine großen Orchesterwerke auszuarbeiten.

Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19:00 Uhr

Dortmunder
Philharmoniker
Leitung **Jordan de Souza**

Deep Dive: Eintauchen in große Musik

Es gibt Musik, die uns nicht loslässt, die uns tief ergreift und zum Soundtrack unseres Lebens wird. Aber was fasziniert uns eigentlich immer wieder aufs Neue an diesen Werken, was macht ihre Magie aus? Tauchen Sie in unserer neuen Reihe *Deep Dive* ganz in Ihre Lieblingsmusik ein und gehen Sie auf musikalische Schatzsuche: In jedem Konzert stellen wir jeweils ein Meisterwerk ins Zentrum, das wir vor der Aufführung gemeinsam unter die Lupe nehmen. Entdecken Sie diese Werke gemeinsam mit Generalmusikdirektor Jordan de Souza und den Dortmunder Philharmonikern neu – sinnlich, persönlich und ganz ohne Vorkenntnisse!

20.
Oktober

Montag, 19:00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

1. Konzert Deep Dive

Eintauchen in Beethovens Fünfte

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Jordan de Souza**

Die revolutionäre „Fünfte“ ist heute fast mehr Mythos als Musikstück, eines der bekanntesten Werke der klassischen Musik überhaupt – und auch eines der aufregendsten, packendsten. Von tiefer Verzweiflung bis zu höchster Euphorie – Beethoven lässt das Auf und Ab menschlicher Emotionen zu überwältigendem Klang werden. Jordan de Souza und die Dortmunder Philharmoniker nehmen Sie mit auf die rasanteste Achterbahnfahrt der Musikgeschichte.

2. Konzert Deep Dive

Eintauchen in *Don Juan*

Richard Strauss

Don Juan op. 20

Das ist Musik, die die Welt aus den Angeln zu heben scheint: ein unablässiges Funkeln und Glitzern, weit ausholende Melodien und lange Strecken, auf denen die Musik in unaufhörlicher Steigerung auf einsame Höhepunkte zusteuert. Richard Strauss war gerade einmal 24 Jahre alt, als er sein erstes Meisterwerk *Don Juan* komponierte. Ein Stück wie ein Ferrari: Eine solch überwältigende Fülle, Brillanz und Vielfalt des Orchesterklangs gab es bisher nicht, ebenso wenig eine Musik von solcher bezaubernder Vitalität. Schauen Sie mit uns unter die Motorhaube!

12.
Januar

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Philharmoniker**

Leitung **Jordan de Souza**

3. Konzert Deep Dive

Eintauchen in Mozarts g-Moll- Sinfonie

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Die späte g-Moll-Sinfonie ist eine von Mozarts berühmtesten Schöpfungen. Hier ist alles drin, was das Besondere der klassischen Musik ausmacht: vollkommener Wohlklang und schneidende Dissonanzen, tiefer Ernst und Lust am Spielerischen, treibende Rhythmen und Klänge, deren Schönheit nicht von dieser Welt zu sein scheint. Es ist eine Fülle von musikalischen Gegensätzen, die nur ein Genie ins Gleichgewicht zu bringen vermag. So groß die Kontraste auch sind: Jeder Ton ist hier am richtigen Platz.

30.
März

Montag, 19:00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Philharmoniker**

Leitung **Jordan de Souza**

Late Night in der Kokerei Hansa

Entspannt. Experimentell.

Klassische Musik im Industriedenkmal? Aber ja! Folgen Sie den Dortmunder Philharmonikern ins Salzlager der Kokerei Hansa und erleben Sie bekannte Musik und Neuentdeckungen in dieser Kathedrale der Industriekultur aus außergewöhnlichen Hörperspektiven! Nehmen Sie Platz inmitten der Musikerinnen und Musiker, lassen Sie sich die Ohren öffnen für den Reichtum nicht-klassischer Musiktraditionen und entdecken Sie das Wunder der Musik jenseits von Konzertritualen, Genre Grenzen und der Trennung von Bühne und Publikum: Musik von Johann Sebastian Bach trifft auf die virtuoseren Rhythmen des Nahen Ostens, die Klangwelt antiker chinesischer Instrumente findet ihr Echo im Posaunenkonzert von Tan Dun – und all das in entspannter abendlicher Atmosphäre.

Die An- und Abfahrt zum Gelände der Kokerei Hansa ist problemlos mit der U-Bahn nach Westerfilde möglich, aber auch Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Erst recht keine Sorgen muss man sich angesichts des reichhaltigen gastronomischen Angebots der Kokerei um das leibliche Wohl machen. Der etwas spätere Konzertbeginn ist an die Lebensgewohnheiten am Wochenende angepasst und macht es bequem möglich, etwas früher zu kommen und die Atmosphäre der Kokerei auf sich wirken zu lassen.



Eine Kooperation mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur.

INDUSTRIE
DENKMAL
STIFTUNG

1. Konzert Late Night in der Kokerei Hansa

Bach Remix

Johann Sebastian Bach

Johannes-Passion BWV 245 (Auszüge)

in Verbindung mit Improvisationen auf alt-orientalischen Instrumenten
und weiteren Stücken

Inspiziert von einem Konzept des Dirigenten Ivan Fischer lassen wir musikalische Welten aufeinandertreffen: Ausschnitte aus Bachs Johannes-Passion treten in einen Dialog mit mitreißenden Improvisationen auf Instrumenten aus dem Nahen Osten, der beide Musiktraditionen neu und vielschichtig in Szene setzt. Dazu begrüßen wir neben hochkarätigen Gesangssolist*innen zwei Grenzgänger zwischen Ost und West: Der israelische Perkussionist Zohar Fresco ist ein Meister der Rahmentrommel Tof Miriam, sein musikalischer Partner Taiseer Elias ein Virtuose auf der arabischen Laute Oud.

01.

November

Samstag, 21:00 Uhr
Kokerei Hansa Dortmund,
Salzlager

Evangelist, Tenor

Kieran Carrel

Sopran **Anna El-Khashem**

Rahmentrommel

Zohar Fresco

Oud **Taiseer Elias**

**Jugendkonzertchor der
Chorakademie Dortmund**

Einstudierung

Christoph Honecker

Dortmunder

Philharmoniker

Leitung **Jordan de Souza**

2. Konzert Late Night in der Kokerei Hansa

Handys, Musen und Video Games

Tan Dun

Three Muses in Video Games

Passacaglia: Secret of Wind and Birds

und weitere Werke verschiedener Komponisten

Ein einmaliges Konzert zum Mitmachen: Wer einmal in einem Konzert nicht nur Musik hören, sondern auch aktiv dabei sein möchte, hat in Tan Duns *Passacaglia – Secret of Wind and Birds* endlich die Gelegenheit. Einzige Voraussetzung: Smartphone nicht vergessen!

Auch Tan Duns Posaunenkonzert *Three Muses in Video Games* sprengt Grenzen: Gleichmaßen fasziniert vom schnellen Tempo von Videospiele und von der vergessenen Welt uralter asiatischer Instrumente bringt er Vergangenheit und Gegenwart in Kontakt. Mit verwegenen Spieltechniken schlüpft die Solo-posaune in die Rolle der altchinesischen Instrumente. Solist ist der Posaunist Jörgen van Rijen, der mit seinem virtuosen Spiel zahlreiche Kompositionen angeregt und auch dieses Konzert uraufgeführt hat.

03.

Juli

Freitag, 21:00 Uhr
Kokerei Hansa Dortmund,
Salzlager

Posaune **Jörgen van Rijen**
Dortmunder

Philharmoniker

Leitung **Motonori**

Kobayashi

Sonderkonzerte

Neben den Philharmonischen Konzerten und unseren neuen Reihen Deep Dive und Late Night in der Koke-rei Hansa sind die Dortmunder Philharmoniker auch in anderen Konzertformaten zu erleben, zu denen das traditionelle Neujahrskonzert sowie das Stummfilmkonzert im Konzerthaus Dortmund zählen. Darüber hinaus engagiert sich das Orchester als Klangkörper für alle Dortmunder Bürger*innen in vielfältigen Sonderprojekten wie der Patenschaft für das Dortmunder Jugendorchester (DOJO) | DORTMUND MUSIK und bei den allseits beliebten Cityring-Konzerten auf dem Friedensplatz.

Termine und Informationen hierzu finden Sie in den aktuellen Monatsspielplänen des Theater Dortmund sowie unter www.tdo.li/konzerte

01.
Januar

Donnerstag, 15:00 | 18:00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Neujahrskonzert Wiener Gäste

Max Bruch

Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26
und weitere Werke u. a.

von Johannes Brahms und Johann Strauß Sohn

**Dortmunder
Philharmoniker**
Violine **Arabella
Steinbacher**
Leitung **Jordan de Souza**

Eine Kooperation mit dem
Konzerthaus Dortmund

KONZERTHAUS
DORTMUND 

Mit einem Konzert mit Wiener Schlagseite gehen die Dortmunder Philharmoniker und GMD Jordan de Souza schwungvoll und romantisch ins neue Jahr. Eines der schönsten Solokonzerte der Romantik steht auf dem Programm, das 1. Violinkonzert von Max Bruch, das bis heute durch seine wunderbaren Melodien bezaubert. Vor allem der langsame Satz ist schlicht zum Dahinschmelzen, gefolgt von einem feurigen Finale. Selbstverständlich erklang das Konzert schon bald nach der Uraufführung auch in einem Konzert der Wiener Philharmoniker. Den Solopart übernimmt mit Arabella Steinbacher eine Geigerin der internationalen Spitzenklasse, die für großartige Konzerterlebnisse bürgt.

Der bekannteste eingemeindete Wiener der Musikwelt war Johannes Brahms, ein gebürtiger Hamburger. Seine in aller Welt populären *Ungarischen Tänze* sind undenkbar ohne den Einfluss des Lebens in der Donaumetropole mit seinen starken Verbindungen nach Ungarn. Brahms hatte aber nicht nur Sinn für's Ungarische, sondern auch für den Walzer. Insbesondere gehörte Brahms zu den Bewunderern des Walzerkönigs Johann Strauß, dessen große sinfonische Walzer in so einem Neujahrskonzert auf keinen Fall fehlen dürfen.

Stummfilmkonzert

Charlie Chaplin: *The Kid*

14.
April

Dienstag, 19:00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Für viele Fans und Kenner ist der erste Langspielfilm Charlie Chaplins sein persönlichster und bester: *The Kid* aus dem Jahr 1921. Die autobiografisch grundierte Tragikomödie balanciert auf unnachahmliche Weise zwischen Lachen und Mitgefühl und besticht mit sentimental Elementen genauso wie mit Slapstickgags. Dank der unwiderstehlichen Darstellung Chaplins und des kleinen Jackie Coogans in seiner Debütrolle verbinden sich Realismus, Romantik und Phantasmagorie zu einem großen Kinovergnügen. Zu den unvergesslichen Szenen gehören die Lektion in Tischmanieren, die Schlägerei mit dem Rüpel und der Engeltraum des Tramps.

Die Titelfigur des Films ist ein Findelkind. Charlie in seiner „ewigen“ Rolle als Tramp findet den ausgesetzten Säugling und versucht zunächst vergeblich ihn loszuwerden. Fünf Jahre später sind die beiden ein Herz und eine Seele geworden, der Junge hat bis in die kleinsten Gesten die Gewohnheiten des Ziehvaters angenommen. Einer steht für den anderen ein. Doch das Glück scheint nicht von Dauer, da die Mutter, mittlerweile zu einer berühmten Schauspielerin avanciert, das Kind zurückholen will. Obwohl Charlie mit allen Mitteln um Jackie kämpft, verliert er ihn doch an die leibliche Mutter. Aber am Ende wird dann doch alles gut: Alle drei finden zu einer glücklichen Familie zusammen.

1971, 50 Jahre nach der Entstehung des Films, schuf Chaplin die Musik zu seinem Meisterwerk. Er kehrte dabei stilistisch in seine Jugend zurück: in die Welt der englischen Music Hall. Die Musik zielt weniger auf die kleinteilige Illustration der Handlung, sondern fängt mit großen musikalischen Bögen die Grundstimmung der jeweiligen Szene ein und entfaltet einen besonderen poetischen Zauber.

**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Carlos Vázquez**

EFPI FilmPhilharmonie
Presentation
Film Copyright
© Roy Export S.A.S.
Musik Copyright © Roy
Export Co. Ltd und Bourne
Co. Alle Rechte vorbehalten.
Charlie Chaplin™ © Bubbles
Incorporated SA

Friedensplatz

Cityring Konzerte

Eines der wichtigsten Kulturevents des Sommers in Dortmund sind die Cityring Konzerte auf dem Dortmunder Friedensplatz. Jedes Jahr strömen tausende begeisterte Besucherinnen und Besucher im Spätsommer hierher, um die mitreißenden Opern-Air-Konzerte der Dortmunder Philharmoniker und der Oper Dortmund zu erleben. Die Oper Dortmund und die Dortmunder Philharmoniker, das Orchester der Stadt, verwandeln die City Dortmunds in die erste Bühne im Ruhrgebiet.

Das Programm ist wie immer weit gespannt und bietet für jeden Musikgeschmack etwas, von leicht bis anspruchsvoll, von leidenschaftlich bis brillant, von großer Sinfonik bis Musical. Einmalig an den Cityring Konzerten ist, wie künstlerische Qualität und die entspannte Atmosphäre unter freiem Himmel ineinandergreifen. Man muss es erlebt haben, wie sich der Enthusiasmus des Publikums und die Spielfreude des Orchesters und der Solistinnen und Solisten gegenseitig befeuern.

Einmalig ist aber vor allem, dass Jordan de Souza sein Debüt als neuer Generalmusikdirektor bei den Cityring Konzerten 2026 geben wird und hier noch vor seinem offiziellen Antrittskonzert erstmals in seiner neuen Funktion vor sein Orchester treten wird.

05.
September

Freitag, 20:00 Uhr
Friedensplatz

Galakonzert

Leonard Bernstein

Ouvertüre zu *Candide*

George Gershwin

Rhapsody in Blue

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op 95 *Aus der Neuen Welt*

Klavier **Frank Dupree**
Drum Set **Meinhard „Obi“ Jenne**
Jazz-Kontrabass
Jakob Krupp
Dortmunder
Philharmoniker
Leitung **Jordan de Souza**

Fetzige Rhythmen, vorantreibende Energien, grandiose Steigerungen und Melodien, die direkt ins Herz treffen – schöner und mitreißender kann ein Konzertprogramm nicht mehr sein. Die *Rhapsody in Blue* verbindet auf ideale Weise den Jazz mit der Konzertmusik und war von der sensationellen Uraufführung in der New Yorker Carnegie Hall an ein Welterfolg. Der Pianist Frank Dupree war zusammen mit seinem Trio mehrfach zu Gast bei den Dortmunder Philharmonikern und hat jedes Mal wahre Begeisterungstürme entfacht. Die drei haben einfach den Groove und werden auch den Friedensplatz zum Toben bringen.

Antonín Dvořáks *Sinfonie aus der Neuen Welt* steht seit Jahrzehnten zuverlässig ganz oben in der Hitliste der beliebtesten Orchesterwerke und ist auch für all jene, die selten oder nie ins Konzert gehen, ein ideales Einstiegsstück.

Musicalgala

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.
Lassen Sie sich überraschen!

06.
September

Samstag, 20:00 Uhr
Friedensplatz

Familienkonzert

Peter und der Wolf

Ein musikalisches Märchen
für Sprecher und Orchester op. 67
von Sergej Prokofjew

07.
September

Sonntag, 11:00 Uhr
Friedensplatz

„Eines Morgens in der Frühe öffnete Peter die Gartenpforte und ging hinaus auf die weite grüne Wiese.“ Mit diesen magischen Worten, die die Erwachsenen in die Welt ihrer Kindheit versetzen, beginnt das allseits beliebte Märchenstück um den kleinen Peter, seinen Großvater, die Katze und die Ente und den großen Wolf.

Peter und der Wolf ist ein großer Spaß für Alt und Jung und gleichzeitig ideal, um die Orchesterinstrumente kennenzulernen. Nicht zuletzt vermittelt das Stück auf unaufdringliche Weise eine Botschaft von unverminderter Aktualität: den Aufruf, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Sprecher **N.N.**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Jordan de Souza**

Operngala

**Nessun dorma!
Keiner schlafe!**

07.
September

Sonntag, 19:00 Uhr
Friedensplatz

Die traditionelle Operngala auf dem Friedensplatz bildet diesmal den funkelnden Abschluss der Cityring Konzerte. Gemeinsam moderiert vom Generalmusikdirektor Jordan de Souza, der auch die musikalische Leitung hat, und vom Intendanten der Oper Dortmund Heribert Germeshausen bringt die Gala Glanzstücke der Opernliteratur.

Mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Giacomo Puccini gibt das Programm einen kräftigen Vorgeschmack auf die Premieren der Dortmunder Opernsaison 25/26. Weiter sind große Arien aus dem italienischen und französischen Repertoire zu hören und auch die leichte Muse wird zu ihrem Recht kommen. Vervollständigt wird der Abend von rasanten und beseelten Orchesterstücken aus dem weiten Reich der Oper.

Im Mittelpunkt der Gala stehen die Dortmunder Philharmoniker und die formidablen Mitglieder des Ensemble der Oper Dortmund, die sich hier mit ihren Lieblingsstücken präsentieren. Die Aufforderung „Nessun dorma!“, Keiner schlafe!, mit der die berühmte Arie des Kalaf aus dem dritten Akt von Puccinis Turandot beginnt, wird an diesem Abend ganz sicher überflüssig sein.

Moderation
**Heribert Germeshausen,
Jordan de Souza**
**Mitglieder des Ensembles
der Oper Dortmund**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung **Jordan de Souza**

Kammerkonzerte

Die Kammermusik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen nimmt einen wichtigen Platz im Orchesterleben der Dortmunder Philharmoniker ein. Nach dem großen Zuspruch und der positiven Resonanz begeben wir uns in der bewährten Kammermusikreihe auch in dieser Saison wieder in die Stadt hinein und führen das Publikum an Orte, an denen man klassische Musik nicht vermuten würde. Das Besondere bleibt: Die Orchestermusiker*innen selbst stellen die Programme zusammen und führen in lockerer, ungezwungener Atmosphäre Stücke auf, die Ihnen besonders am Herzen liegen. Natürlich sind Klassiker der Kammermusik darunter, es gibt aber auch viel Unbekanntes und Übersehenes zu entdecken.

Bitte beachten Sie die wechselnden Veranstaltungsorte. Tickets für die Kammerkonzerte sind ausschließlich im Vorverkauf über das Kundencenter des Theater Dortmund (am Platz der Alten Synagoge) oder online erhältlich.

06.
November

Donnerstag, 19:00 Uhr
sweetSixteen-Kino im
Kulturort Depot

1. Kammerkonzert

Gefühlsstürme

Ludwig van Beethoven

Streichquartett Nr. 4 c-Moll op. 18/4

Viktor Ullmann

Streichquartett Nr. 3 (1943)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13

Violine **Rika Ikemura,**
Haruka Ouchi
Viola **Hanna Schumacher**
Violoncello
Sofia Llucia Roy

Drei Streichquartette, die von einem leidenschaftlichen Ausdrucksbedürfnis getragen sind und in denen wahre Gefühlsstürme entfacht werden, stehen auf dem Programm. Beethovens Streichquartett c-Moll war das erste Streichquartett, das er in Angriff nahm, als er sein Opus 18 schuf, und steht nicht zufällig in einer seiner Lieblingstonarten, die wir vor allem mit seiner „Fünften“ verbinden. Mendelssohns a-Moll-Quartett ist eines jener unbegreiflichen Geniestreiche, an denen das Schaffen des jungen Mendelssohn so reich ist. Viktor Ullmanns 3. Streichquartett entstand in Theresienstadt und gilt als Hauptwerk des tschechischen Komponisten, der der nationalsozialistischen Tötungsmaschinerie zum Opfer fiel.

2. Kammerkonzert

Ausnahmewerke

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento KV 563

Johannes Brahms

Streichquintett Nr. 2 G-Dur op. 111

Das große Divertimento von Wolfgang Amadeus Mozart ist ein absolutes Ausnahmewerk, ein Streichtrio, das nur mit seinen größten Streichquartetten verglichen werden kann. Johannes Brahms hatte lange Zeit vor, sein Schaffen mit dem G-Dur-Streichquintett abzuschließen, in das Themen einer geplanten 5. Sinfonie eingegangen sind

29.
Januar

Donnerstag, 19:00 Uhr
Akademie für Theater
und Digitalität

Violine **Yang Li,**
Joowon Park

Viola **Hindenburg Leka,**

Juan Ureña Hevia

Violoncello **Emanuel Matz**

3. Kammerkonzert

Die Kunst der Fuge im Dialog

Johann Sebastian Bach

Die Kunst der Fuge BWV 1080 (Auszüge)
und weitere Werke

Die Kunst der Fuge ist gleichzeitig hieratisches Spätwerk und blutvolle Musik. In dem kontrastreichen Programm werden Kanons und Kontrapunkte aus dem berühmten Stück mit Werken verschiedener Epochen von der alten bis zur neuen Musik in beziehungsreiche Verbindung gebracht.

23.
April

Donnerstag, 19:00 Uhr
Marienkirche

Violine **Nemanja Belej,**
Vera Plum

Fagott **Minori Tsuchiyama,**

Pablo González-Hernández

Cembalo **Ursula Hobbing**

4. Kammerkonzert

Lieblingsstücke

Richard Strauss / Franz Hasenöhl

Till Eulenspiegel einmal anders

Ludwig van Beethoven

Septett op. 20

Beethovens großartiges Septett war lange Zeit das unangefochten populärste Werk des Komponisten. Er zeigt sich hier nicht als der Titan, zu dem er im 19. Jahrhundert stilisiert wurde, sondern nahbar, heiter und von unbändiger Muszierlust erfüllt. Ein Fest ganz anderer Art ist die Bearbeitung von Richard Strauss' *Till Eulenspiegel*: ein spritziges Stück musikalischen Humors.

**Eine Kooperation mit der Stiftung Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**

11.
Juni

Donnerstag, 19:00 Uhr
Kokerei Hansa, Salzlager

Violine **Shinkyung Kim**

Viola **Zsuzsanna Lipták-Pikó**

Cello **Mladen Miloradovic**

Kontrabass **Junsu Chun**

Klarinette **Alina Heini**

Fagott **Pablo**

González-Hernández

Horn **Sofie Hestvik Berge**

Kleine Formate

Kaffeehauskonzerte

**Solist*innen und
Ensembles der
Dortmunder
Philharmoniker**

Bei den Kaffeehauskonzerten der Dortmunder Philharmoniker können sich Shopping- und Musikfreund*innen am Samstagnachmittag von verschiedenen Ensembles bei Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Zu kulinarischen Delikatessen gibt es eine Stunde unterhaltsame Musik, von Mozart bis Jazz.

22. November

Samstag, 15:00 Uhr
Opernfoyer

1. Kaffeehauskonzert

21. Februar

Samstag, 15:00 Uhr
Opernfoyer

2. Kaffeehauskonzert

30. Mai

Samstag, 15:00 Uhr
Opernfoyer

3. Kaffeehauskonzert

Texte treffen Töne

**Solist*innen und
Ensembles der
Dortmunder
Philharmoniker**

Bei der Veranstaltung „Texte treffen Töne“ im Studio B der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund wird eine spannende Mischung zwischen Lesung und Konzert geboten. Dr. Michael Stille und der stellvertretende Kontrabassist Frank Kistner präsentieren Texte, ein Ensemble der Dortmunder Philharmoniker übernimmt die musikalische Gestaltung.

15. September

Montag, 19:00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek

Veranstalter: Stadt- und Landesbibliothek Dortmund

Tickets zu 5,00 € sind ausschließlich

30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn beim Veranstalter erhältlich.

19. Januar

Montag, 19:00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek

20. April

Montag, 19:00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek



Expedition Klassik

Musikalische Entdeckungen für Groß und Klein

Begib dich in der Spielzeit 2025/26 auf eine musikalische Reise durch unser vielfältiges Programm. Da gibt es für Musikentdecker*innen jeder Altersgruppe etwas Spannendes zu erforschen! In Familienkonzerten, Babykonzerten, Sitzkissenkonzerten und den Konzerten für junge Leute gibt es live ordentlich etwas auf die Ohren. Inhalte und Dauer unserer Konzertformate sind dabei genau auf eure jeweilige Altersgruppe zugeschnitten.

Neben den mehr als 50 Konzerten pro Spielzeit tourt die Expedition Klassik mit dem Tiny Music House durch Dortmund. Der mobile, kreative Lernort setzt sich mit der Verbindung von klassischer Musik und digitalen Medien in verschiedenen Workshopformaten auseinander. Mit einer Bühne, einem kleinen Ton- und Filmstudio, einer Kreativecke und einem Workshopraum ist es das wohl kleinste mobile Theater im Ruhrgebiet.

Das Tiny Music House ist unsere Einladung an alle Dortmunderinnen und Dortmunder, die eigene Neugierde und Begeisterung für Musik spielerisch neu zu entdecken. Die Welt ist voller Geschichten, und Musik lässt sie lebendig werden. Lassen auch Sie Ihr Leben von der Kraft der Musik bereichern!

Außerdem sind wir digital mit euch verbunden: Mit unserem Expedition-Klassik-Podcast, interaktiven digitalen Workshops und der Serie Avas Welt, in der ein Mädchen die wunderbare Welt des Theaters auf eigene Faust erkundet.

Entfalte deine Kreativität in einem unserer verschiedenen Musikprojekte oder lass dich in einem Konzert mit auf eine musikalische Reise nehmen.





v. o. n. u.: Frank Lorenz, Alina Heinl, Jan Golebiowski, Gesa Renzenbrink, Anne-Kristin Grimm, Ferenc Pal, Thomas Kistner, Lorriss Dath, Héloïse Schmitt

Konzerte für junge Leute

Bei unseren Konzerten für junge Leute steht die neue Art der Begegnung mit der Konzertmusik im Vordergrund. Spezielle Programme und Formate machen den Konzertbesuch zu einem besonderen Erlebnis jenseits von Ritualen und Gewohnheiten. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob man einen Bezug zur Klassik hat oder sich in dieser vielseitigen Klangwelt völlig neu fühlt.



1. Konzert für junge Leute

Philharmonic Club

Repercussion x Dortmund Philharmonic

10.
November

Montag, 19:00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Repercussion
VJ **N.N.**
Dortmunder
Philharmoniker
Leitung **Koji Ishizaka**

Zusammen mit der Neo-Percussion Band Repercussion holen die Dortmunder Philharmoniker Clubbing ins Konzerthaus! Euch erwartet ein durchkomponiertes Konzert mit Musik von Repercussion in speziellen Orchesterarrangements, gradlinig und ohne Kompromisse.

Im Trio Repercussion, gebildet von Veith Kloeters, Rafael Sars und Simon Bernstein, konzentriert sich vor allem eins: Schlagwerk mit neuen Sounds, die Räume öffnen. Raum zum Mitfühlen, Raum zum Mitgehen: Konzerte mit Club-Feeling. Ihre energetischen Performances und ihr Vibe schaffen eine bleibende Verbindung zum Publikum. Philharmonie, Festival, urbaner Club: Repercussion spielt Shows statt Vorstellungen. Ihre eigenen Songs sind Unikate und kreieren Live-Momente zum Weitererzählen. Repercussion ist Neo-Klassik, Electronic, Drums.

2. Konzert für junge Leute

DOJO meets Dortmund Philharmonic: America!

09.
Februar

Montag, 19:00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Die Patenschaft der Dortmunder Philharmoniker für das Dortmunder Jugendorchester DOJO geht weiter. In einem Konzert „Side by Side“ spielen Musiker*innen der Philharmoniker direkt am Pult mit den Jugendlichen. Im Fokus steht diesmal amerikanische Musik. Auf dem Programm stehen Stücke berühmter Komponisten wie George Gershwin, aber auch von Florence Price, der ersten Schwarzen Frau, deren Musik im Jahr 1933 von einem der fünf großen US-amerikanischen Orchester aufgeführt wurde. In den letzten Jahren wurde ihr Schaffen wiederentdeckt und hat weltweit Aufsehen erregt. Und natürlich wird in dem Konzert auch zündende Filmmusik zu hören sein.

**Dortmunder
Jugendorchester (DOJO) |
DORTMUND MUSIK
Dortmunder
Philharmoniker**
Leitung
Olivia Lee-Gundermann

Für die ganze
Familie von 6
bis 110 Jahren

Familien- konzerte

In den Familienkonzerten geht es um das Entdecken klassischer Musik durch abenteuerliche Geschichten, die einen einfachen Zugang und einen guten Einstieg in die Welt der Klassik ermöglichen. Die Familienkonzerte sind nicht nur für die kleinen Zuhörer*innen ein tolles Erlebnis, sondern auch die Ohren der Großen können die Musik neu oder überhaupt für sich entdecken.



1. Familienkonzert

Weihnachts- wunderzeit

16.
November

Sonntag, 10:15 | 12:00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Mit Musik von Nadja Karasjew und Hajo Wiesemann

Moderation, Gesang

Nadja Karasjew

Violoncello, Gesang

Tobias Sykora

Violine, Viola

Christoph König

Gitarre **Laura Hiller**

Klavier **Hajo Wiesemann**

Dortmunder

Philharmoniker

Leitung

Olivia Lee-Gundermann

Endlich ist es so weit - die Weihnachtswunderzeit beginnt. Mit fantasievollen Geschichtenliedern führt der kleine Weltenentdecker durch den Zauber der Winter- und Vorweihnachtszeit. In abwechslungsreichen Arrangements werden mit „Oma Zuckerschnute“ Plätzchen gebacken und die ersten Schneeflocken bestaunt. Es geht mit den „Schlitterschlotterschlittschuhen“ aufs Eis und sämtliche Märchenfiguren laden zum Winterball! Ein Schneemann wird zum Seemann, es gibt Kakao mit „dreistöckigem Sahnebau“ und die Schuhe werden für den Nikolaus auf Hochglanz aufpoliert! Ein zauberhaftes Familienkonzert voller kleiner und großer Weihnachtswunder zum Mitmachen, Träumen und sich Vorfreuen.

2. Familienkonzert

Dodo fährt zur WM

Mit Musik von Ludwig van Beethoven,
Carlos Chávez, Queen und vielen anderen

15.
Februar

Sonntag, 10:15 | 12:00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Die Fans von Dodo wissen es seit langem: Unser Vogel ist sportbegeistert. Klar, dass er sich auch vom WM-Fieber anstecken lässt und unbedingt die Länder sehen will, in denen die Fußballspiele ausgetragen werden. Also macht er sich kurz entschlossen auf den Weg über den großen Teich. Wir begleiten ihn auf seiner abenteuerlichen Reise, lernen die Länder Amerikas kennen und natürlich jede Menge Musik.

Moderation **Janina Beinert,**
Michelle Piras,
Sofie Richter
Puppenspieler
Bodo Schulte
Gesang **N.N.**
Dortmunder
Philharmoniker
Leitung **Koji Ishizaka**

Für Kinder-
ohren von
3 bis 6 Jahren

Sitzkissen- konzerte

In unseren Sitzkissenkonzerten erleben Kinder von drei bis sechs Jahren ein Ensemble der Dortmunder Philharmoniker und eine in Musik gepackte spannende und altersgerechte Geschichte zum Mitmachen – auf besten Plätzen direkt vor der Bühne. Ebenso wie bei den Babykonzerten haben wir den Vorverkauf der Sitzkissenkonzerte den Bedürfnissen des Publikums angepasst. Statt eines einzigen, zentralen Termins für alle Konzerte der Saison findet der Vorverkauf in Zukunft zeitgleich mit dem Erscheinen unserer Monatsübersicht, des Leporellos, statt. Ihre Buchung für Gruppen richten Sie bitte an den Aboservice unter

Tel. 023 1/50 22 442 oder aboservice@theaterdo.de.

1. Sitzkissenkonzert

Flieg, mein Drachen, flieg!

Ein Kinderkonzert mit Musik von Alf Hoffmann und Text
von Monika Reimers

Premiere

29.
Oktober

Mittwoch, 09:30 Uhr
Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker**
Erzählerin
Janina Beinert

Weitere Vorstellungen

Mi, 29.10.25, 11:00 Uhr
Di, 04.11.25, 09:30 Uhr
Di, 04.11.25, 11:00 Uhr
Mi, 05.11.25, 09:30 Uhr
Mi, 05.11.25, 11:00 Uhr
Do, 06.11.25, 09:30 Uhr
Do, 06.11.25, 11:00 Uhr
Sa, 08.11.25, 10:15 Uhr
Sa, 08.11.25, 12:00 Uhr

Ein kleiner, bunter Papierdrachen – ein großer Traum von Freiheit. Die junge Selene kann es kaum erwarten, ihr Geschenk in den Himmel steigen zu lassen. Doch als der Wind den Drachen erfasst, beginnt eine fantastische Reise voller Abenteuer. Zwischen Sturm und Stille, zwischen Wirklichkeit und Traum wird Selene mit ihrem Drachen in ferne Welten getragen: Sie schwebt über Wüstenkarawanen, entdeckt verwunschene Gärten und bestaunt das fröhliche Treiben eines fernen Drachenfestes.

Mit einer bezaubernden musikalischen Erzählung für kleine und große Zuhörer entführt das Kinderkonzert *Flieg, mein Drachen, flieg!* in eine Welt der Fantasie. In kammermusikalischer Besetzung entfaltet sich eine Klangreise, die von windigen Höhenflügen, tosenden Stürmen und farbenfrohen Festen erzählt. Ein musikalisches Abenteuer über das Entdecken neuer Welten, das Loslassen und die Magie des Fliegens.

2. Sitzkissenkonzert

Himmelsstürmer und Wolkenhüpfer

Im 2. Sitzkissenkonzert geht es hoch hinaus! Gemeinsam wollen wir auf Wolken hüpfen, durch die Lüfte schweben, Regenbögen runter rutschen und mit Spatzen um die Wette schwatzen. Aber Vorsicht, in der Ferne braut sich ein Gewitter zusammen... Ein interaktiver Hörspaziergang für Himmelsstürmer und Wolkenhüpfer ab 3 Jahren.

Premiere

13.
Januar

Dienstag, 09:30 Uhr
Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker**
Erzählerin
Nadja Karasjew

Weitere Vorstellungen

Di, 13.01.26, 11:00 Uhr
Fr, 16.01.26, 09:30 Uhr
Fr, 16.01.26, 11:00 Uhr
Sa, 17.01.26, 10:15 Uhr
Sa, 17.01.26, 12:00 Uhr
Mo, 19.01.26, 09:30 Uhr
Mo, 19.01.26, 11:00 Uhr
Sa, 24.01.26, 10:15 Uhr
Sa, 24.01.26, 12:00 Uhr

3. Sitzkissenkonzert

Die Spielzeug- schachtel

Huch, da regt sich doch was! Hat Marie geträumt oder kam da gerade ein Kichern und Poltern aus der Spielzeugschachtel in ihrem Kinderzimmer? Vorsichtig hebt Marie den Deckel ab und kommt aus dem Staunen nicht mehr raus... Ein verspieltes Mitmachkonzert für Kinder ab 3 Jahren mit Musik u. a. aus Robert Schumanns berühmten *Kinderszenen* und Claude Debussys *Children's Corner*.

Premiere

24.
Juni

Mittwoch, 09:30 Uhr
Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker**
Erzählerin
Nadja Karasjew

Weitere Vorstellungen

Mi, 24.06.26, 11:00 Uhr
Do, 25.06.26, 09:30 Uhr
Do, 25.06.26, 11:00 Uhr
Sa, 27.06.26, 10:15 Uhr
Sa, 27.06.26, 12:00 Uhr
So, 28.06.26, 10:15 Uhr
So, 28.06.26, 12:00 Uhr
Di, 30.06.26, 09:30 Uhr
Di, 30.06.26, 11:00 Uhr



Für Klein-
kinder von 0
bis 2 Jahren

Baby- konzerte

Die beliebten Babykonzerte der Dortmunder Philharmoniker sind etwas ganz Besonderes: Hier kann man großartige Kammermusik in einem Rahmen erleben, in dem sich die Kleinsten ebenso wohl fühlen können wie die Erwachsenen, die sie begleiten. Die Konzerte finden in der schönen Atmosphäre des Opernfoyers statt. Damit alle fröhlich und munter bleiben, ist die Anzahl der Zuschauerplätze übersichtlich. Für Kinderwagenstellplätze ist ebenso gesorgt wie für Krabbelmatten.

Ebenso wie bei den Sitzkissenkonzerten haben wir den Vorverkauf der Babykonzerte den Bedürfnissen des Publikums angepasst. Statt eines einzigen, zentralen Termins für alle Konzerte der Saison findet der Vorverkauf in Zukunft zeitgleich mit dem Erscheinen unserer Monatsübersicht, des Leporellos, statt.

12. November

Mittwoch, 09:30 | 11:00 Uhr
Opernfoyer

1. Babykonzert

Mit Musik aus dem Programm des 1. Kammerkonzerts
Konzert auf S. 114

31. Januar

Samstag, 10:15 | 12:00 Uhr
Opernfoyer

2. Babykonzert

Mit Musik aus dem Programm des 2. Kammerkonzerts
Konzert auf S. 115

20. April

Montag, 09:30 | 11:00 Uhr
Opernfoyer

3. Babykonzert

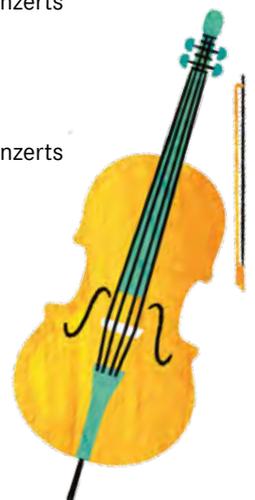
Mit Musik aus dem Programm des 3. Kammerkonzerts
Konzert auf S. 115

10. Juni

Mittwoch, 09:30 | 11:00 Uhr
Opernfoyer

4. Babykonzert

Mit Musik aus dem Programm des 4. Kammerkonzerts
Konzert auf S. 115







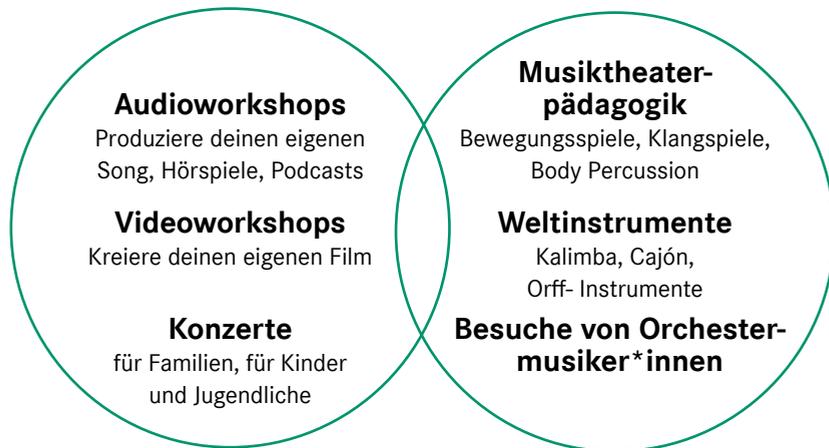
Matthias Grimminger, Dirk Ellerkamp, Shukuko Okamoto-Farges,
Johannes Leitner, Jan Golebiowski, Paul Galke (Vordergrund)



Hauke Hack, Branca Weller, Armin Behr, Judith Großbach

Tiny Music House

Begeht euch auf eine musikalische Reise
durch verschiedene Welten



Das Tiny Music House ist ein mobiler, kreativer Experimentier- und Lernort und eine Bühne auf Rädern, welches durch verschiedene Stadtviertel der Stadt Dortmund tourt und Musik kreativ direkt vor Ort vermittelt. Ziel ist es, allen Interessierten in dem jeweiligen Viertel eine Begegnung mit den Dortmunder Philharmonikern zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Maskottchen Dodo, einer Musikvermittlerin und einer Mediengestalterin ent-

decken die Teilnehmer*innen in Workshops die kreative Welt der Musik. Für alle, die klassische Musik in neuen Formaten kennenlernen möchten, ob Anfänger*in oder Fortgeschritten*e, für Kinder und Erwachsene. Bei großen Outdoor-Veranstaltungen, die mehrmals im Jahr stattfinden, könnt ihr das Tiny Music House und die damit verbundenen Workshops und Projekte erleben.

Für wen?

Die Workshops richten sich an Personen, die neugierig auf spannende und neue Musikformate sind. Durch die Kombination von Musik und Medien ist in jedem Format etwas dabei, was Interesse weckt. Ob für Musik-Neulinge, Technik-Fans, Tiny-House-Interessierte, Musik-Enthusiast*innen oder Menschen, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen möchten. Dabei spielt das Alter keine Rolle. Es werden keine musikalischen Vorkenntnisse benötigt.

Wann & Wo?

Das Tiny Music House steht für drei Monate in einem Stadtviertel. Dort wird es mit verschiedenen Formaten, die sich an Menschen jeden Alters richten, dem Stadtteil zugänglich sein. Sonderkonzerte oder spannende Workshopformate im Bereich Musik und Medien finden außerdem in den Ferien statt. In welchem Stadtteil das Tiny Music House als nächstes stehen wird, wird frühzeitig auf Instagram bekannt gegeben.

Weitere Informationen findet ihr unter:
tdo.li/tinymusichouse
instagram.com/tiny_music_house



 Du hast eine Leidenschaft für Musik?
 Möchtest du lernen, wie man Songs
 schreibt, die Menschen berühren?
 Dann melde dich an und schreib mit
 uns die Songs von morgen!



Kontakt

Ihr habt Lust auf Musik und Medien und möchtet an einem unserer Workshops teilnehmen?

Dann freuen wir uns über eure Nachricht:

tinymusichouse@theaterdo.de
Fon 0162 2441261

Förderungen

Ministerium für
 Kultur und Wissenschaft
 des Landes Nordrhein-Westfalen



DEW21



Online-Angebote

Avas Welt

Miniserie in Kooperation mit der Jungen Oper Dortmund für Kinder (1. bis 6. Klasse)

In der Serie *Avas Welt* begibt sich die 11-jährige Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters. In 26 fünfminütigen Folgen lernt sie die dort arbeitenden Menschen und ihren Alltag kennen, erfährt einiges über das Musiktheater und bekommt Musikstücke aus mehreren Jahrhunderten zu hören.

tdo.li/avaswelt

Hinter den Kulissen

In kurzen Portraits präsentieren unsere Musiker*innen ihre Instrumente und geben spannende Einblicke in den Orchesteralltag.

Unsere kostenlosen Videoformate findet ihr unter:

www.tdo.li/orchesterdigital

Alle Online-Angebote der Dortmunder Philharmoniker sind jederzeit gratis auf den gängigen Plattformen und auf unserer Internetseite verfügbar.

Digitale Workshops

Für unser Tiny Music House entstehen digitale Workshops, an denen ihr von zu Hause aus teilnehmen könnt. So gibt es zum Beispiel einen Workshop mit Kevin O Neal zum Thema Grundlagen des Beat Boxings. Schaut gerne regelmäßig vorbei und entdeckt die vielen Angebote und Möglichkeiten, selber Musik zu machen.

www.tdo.li/digitaleworkshops

Kontakt

Weitere Informationen erhaltet ihr unter:

www.tdo.li/expeditionklassik und

www.tdo.li/tinymusichouse

Kontakt und Anmeldung

expeditionklassik@theaterdo.de

Fon 0231 5027270

Tiny Music House

Musikvermittlung, Janina Beinert

Mediengestaltung, Michelle Piras

tinymusichouse@theaterdo.de

Fon 0162 2441261

Angebote für Schulklassen

Orchesterwerkstatt

Sie nehmen gerade die Orchesterinstrumente im Unterricht durch oder wollen Ihren Schüler*innen die Begegnung mit unseren Orchestermitgliedern ermöglichen? Dann kommen wir zu Ihnen und vermitteln spielerisch, was es bedeutet, Orchestermusiker*in zu sein, und was klassische Musik alles kann.

Wo? Zu Gast in Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen

Wann? Am Vormittag, Termine nach Vereinbarung

Maestro to go!

Wer ist eigentlich diese Person, die ohne Instrument vor dem Orchester steht? Und was genau ist ihre Aufgabe? Unsere Dirigent*innen haben im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun – wenn sie aber Zeit haben, dann kommen sie gerne auch in Ihre Schule. Die Schüler*innen lernen dabei nicht nur, was genau die Aufgabe eines Dirigenten ist, sondern nehmen den Taktstock auch selbst in die Hand.

Wo? Im Klassenraum

Wann? Termine nach Vereinbarung

Probenbesuche

Wie bereitet sich ein Orchester auf ein Konzert vor? Und wie sieht es eigentlich hinter der Bühne aus? Die Dortmunder Philharmoniker öffnen ihre Pforten für einen exklusiven Einblick in ihre Probenarbeit und ermöglichen Schüler*innen aller Jahrgänge einen Blick hinter die Kulissen.

Wo? Im Konzerthaus Dortmund

Wann? Jeweils um 10:15 Uhr
Anmeldung erforderlich

3. Philharmonisches Konzert

(siehe S. 98)

Montag, 01.12.25

5. Philharmonisches Konzert

(siehe S. 100)

Montag, 23.02.26

7. Philharmonisches Konzert

(siehe S. 102)

Montag, 18.05.26

8. Philharmonisches Konzert

(siehe S. 103)

Montag, 08.06.26

Sponsoring und Förderungen

DEW21 – Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH

Dortmunder Volksbank

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTURsekretariat Wuppertal

Sparkasse Dortmund

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER der Un-Label Performing Arts Company gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturred der Stadt Köln und The Power of Arts

Partnerschaften

Cityring Dortmund e. V.

ETC European Theatre Convention

Europäische Filmphilharmonie

Gesellschaft für City Marketing

Dortmund mbH (CMG)

Konzerthaus Dortmund

Kulturstiftung Dortmund – Initiative der Dortmunder Wirtschaft

Mozart Gesellschaft Dortmund e. V.

Orchesterzentrum|NRW

Die Rotary Clubs in

Dortmund – Gemeindedienst e. V.

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

WDR 3

Forschungsprojekt in Kooperation mit der Akademie für Theater und Digitalität gefördert von:





A photograph of a wooden chair viewed through a large wooden ring, with the text "Schau Dortm" overlaid. The chair is made of light-colored wood and has a curved backrest. The ring is made of a darker wood and is positioned in the foreground, framing the chair. The floor is made of light-colored wood with a herringbone pattern. The background is a plain, light-colored wall.

Schau Dortm

spiel
nd









Julia Wissert

Liebes Publikum!

In so unversöhnlichen Zeiten möchten wir der Sehnsucht nach politischem Rückzug und Widerstand gegen die Vereinzelung das Potenzial des Theaters für unsere Gegenwart entgegenhalten. Ich möchte Sie einladen, den Spielplan der kommenden Saison als Forum zu begreifen, auf dem wir gemeinsam mit Ihnen diese Potenziale ausloten, Perspektiven entwickeln und einander begegnen. Zehn Neuproduktionen, drei Festivals und ein breites Angebot an Theatervermittlung bilden den roten Faden der Spielzeit 2025/26: eine, die Ihnen ganz besonders ans Herz gehen wird.

In *Leonce und Lena* verdichtet Georg Büchner das Spiel um Freiheit und Ideale in eine scharfsinnige Gesellschaftssatire und Regisseurin Jana Vetten bringt diese als romantische Eröffnung der Spielzeit auf die Bühne. Ebenfalls stellt Autor und Regisseur Dor Aloni seine Arbeit erstmals dem Dortmunder Publikum vor und überträgt die strenge Bildkomposition in Rainer Werner Fassbinders *Angst essen Seele auf* in ein berührendes Kammerspiel. Diesen fulminanten Spielzeitaufakt vervollständigt Regisseurin Lola Fuchs (*Der Dämon in dir muss Heimat finden*) mit einer Überschreibung von Heinrich von Kleists Lustspiel *Der zerbrochne Krug* in gewohnt beeindruckender Ästhetik.

Zahlreiche weitere Künstler*innen, von deren Arbeiten Sie sich in den letzten Spielzeiten berühren, überraschen und bewegen lassen konnten, sind unserer Einladung erneut gefolgt. Auf einige besondere Highlights möchte ich Ihr Augenmerk lenken. So sind die Uraufführung von Mithu Sanyals Roman *Antichristie* in der Inszenierung von Kieran Joel (*Das Kapital: Das Musical*), Shari Asha Crossons neues Stück *I wanna be a Gurrriband* und die Uraufführung von Sam Max' *PHÖR und der Wolf* in der Regie von Jessica Weisskirchen (*Woyzeck*) drei herausragende Akzente der Spielzeit.

Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Künstler*innen und Ihnen, unserem Publikum, weiterhin neue Wege zu gehen. Einen Weg haben wir in den letzten zwei Spielzeiten bereits beschritten, in Kooperation mit dem Kollektiv i can be your translator. Die Entwicklung einer inklusiven Kunstpraxis und darin die Sichtbarkeit von Künstler*innen mit Behinderung sowie die Arbeit zur Barrierefreiheit im Bereich Publikum werden wir in der kommenden Spielzeit weiter ausbauen. Gemeinsam mit einem Ensemble aus hörenden und tauben Künstler*innen bringen wir Elfriede Jelineks *Winterreise* als musikalische Performance auf die Bühne im Studio. Von dort aus laden wir Sie ein, uns in die Stadt zu folgen, wo wir die Spielzeit mit einer Sommertheater-Produktion beschließen.

Georg Büchner schrieb:

„Die Liebe ist ein wunderliches Spiel; wer es nicht selber gespielt hat,
der wird es nie begreifen.“

Lassen Sie sich verwundern, bewegen und bezaubern in der Spielzeit 2025/26
in Ihrem Schauspiel Dortmund.

Herzlich



Julia Wissert

Intendantin Schauspiel Dortmund

Premierenübersicht Schauspiel

Seite	2025/26	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
144	Angst essen Seele auf	19. P									
145	Leonce und Lena	26. P									
146	Der zerbrochne Krug		11. P								
149	Capri			22. DE							
150	Antichristie			29. UA							
151	Ausnahmestand (mobil)					14. P					
152	I wanna be a Gurrriband					23. UA					
153	PIDOR und der Wolf					31. UA					
154	Winterreise							06. P			
161	Feministischer Thementag							07. F			
161	Queer Festival							F			
161	Dortmund Goes Black							F			
165	Sommertheater									ab	

Wiederaufnahmen

Schauspielhaus

Antigone

Eine antike Tragödie von Roland Schimmelpfennig
nach Sophokles

Vatermal

Eine Familiengeschichte nach dem Roman
von Necati Öziri

Ein Abriss! (UA)

Eine musikalisch-apokalyptische Abrissparty

Studio

Schwindel (UA)

Eine queere Beziehungskomödie
nach dem Roman von Hengameh Yaghoobifarah

Der Dämon in dir muss Heimat finden (UA)

Eine Selbstoptimierungs-Groteske von Lola Fuchs

Alle spielen (UA)

Leben als Gesellschaftsspiel

P Premiere UA Uraufführung F Festival DE Deutsche Erstaufführung

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de



Akasha Daley, Sarah Quarshie

Premiere

19.
September

Freitag, 20:00 Uhr
Studio

Angst essen Seele auf

Ein universales Melodram
nach Rainer Werner Fassbinder

Regie **Dor Aloni**
Bühne
Marlene Lockemann
Kostüm **Martha Lange**
Dramaturgie
Sabrina Toyen

Deutschland, irgendwann zwischen den 1970er-Jahren und der Gegenwart: Es ist eine Zeit des Wandels, der politischen Spannungen und gesellschaftlichen Umbrüche in globaler Größe. Migrant*innen treffen sich in einer Kneipe, aus der arabische Musik auf die Straße hallt.

Emmi, eine ältere Putzfrau, trifft dort Ali. Er ist zwanzig Jahre jünger, ein marokkanischer Autoschlosser, und doch verbindet sie etwas: Einsamkeit. Ihre Begegnung markiert den Beginn einer vorsichtigen Suchbewegung, die gerade in ihren widrigen Umständen den Weg zu einer offeneren, sensiblen Gesellschaft ebnen könnte. Sie verlieben sich, heiraten und verlieren sich beinahe.

Regisseur, Dramaturg und Schauspieler Dor Aloni inszeniert Rainer Werner Fassbinders Melodram über die Unterdrückung und Isolation von Gastarbeiter*innen und deren Familien in den 1970er-Jahren als universale Erzählung einer zerbrechenden Gesellschaft. Wie zeigen sich deren gefährliche Spannungen in den Blicken der anderen auf die Liebenden? Gemeinsam mit unserem Ensemble und dem Sprechchor Dortmund macht Dor Aloni unser Studio zum Experimentierfeld.

Dor Aloni studierte Regie an der Theaterakademie Hamburg. Sein Studienprojekt *Hitler Baby One More Time*, eine Auseinandersetzung mit kollektiven Traumata, war bereits zu Gast an verschiedenen Theaterhäusern und Nachwuchsfestivals. Er inszenierte unter anderem am Theaterhaus Jena, Thalia Theater und auf Kampnagel Hamburg. Er initiierte und kuratierte das Festival *Juden, Juden, Juden* am Lichthoftheater Hamburg und führte dort Regie beim *Bürger*innenbühnenstück*, mit dem er zum *Heidelberger Stückemarkt 2024* eingeladen war. Mit *Angst essen Seele auf* präsentiert er seine Arbeit erstmals dem Dortmunder Publikum.

Premiere

Leonce und Lena

Eine politisch-satirische Romantikkomödie
von Georg Büchner

26.
September

Freitag, 19:30 Uhr
Schauspielhaus

Im winzigen Königreich Popo scheint alles in Ordnung: König Peter vergisst zwar permanent, sich an wichtige Dinge zu erinnern – zum Beispiel sein Volk – aber Hofzeremoniell und Regierungsgeschäfte gehen ihren gewohnten Gang, die Untertanen darben wie eh und je und auch sonst besteht kein Grund zur Klage. Wäre da nicht der zynische und lebensüberdrüssige Thronfolger Leonce, der so gar keine Lust hat, ein nützliches Mitglied der Gesellschaft zu werden – und dann auch noch standesgemäß die ihm unbekannte Prinzessin Lena aus dem Reiche Pipi zu heiraten! Auch Lena ist von dem Arrangement alles andere als begeistert: „Warum schlägt man einen Nagel durch zwei Hände, die sich nicht suchten?“ Kurzerhand beschließen die beiden unglücklichen Königskinder also, vor der arrangierten Heirat zu fliehen – und laufen sich direkt in die Arme ...

Regisseurin Jana Vetten inszeniert Büchners satirische Weltschmerz-Verwechslungskomödie um zwei liebenswert-privilegierte Nihilist*innen und ein in sich selbst gefangenes Gesellschaftssystem als leichthändigen, humorvollen und poetisch schwebenden Theaterabend, bei dem auch Büchners bissige Satire nicht zu kurz kommt. Können wir den uns zugewiesenen gesellschaftlichen Rollen jemals entkommen? Und auf wessen Rücken wird eigentlich die Komödie der Macht gespielt?

Jana Vetten studierte Regie am Thomas Bernhard Institut des Mozarteums Salzburg und Performance an der Norwegian Theatre Academy Fredrikstad und arbeitet als freie Regisseurin unter anderem am Kosmos Theater Wien, dem Staatstheater Mainz, dem Theater und Orchester Heidelberg, dem Schauspiel Köln, dem NNT Groningen, dem Thomas Bernhard Institut Salzburg, den Bregenzer Festspielen, dem Luzerner Theater und dem Theater im Marienbad Freiburg. *Leonce und Lena* ist ihre erste Arbeit am Schauspiel Dortmund.

Regie **Jana Vetten**
Bühne **Lan Anh Pham**
Kostüme
Camilla Hägebarth
Live-Musik
Kalle Kummer

Premiere

11.
Oktober

Samstag, 19:30 Uhr
Schauspielhaus

Der zerbrochne Krug

Eine Mystery-Seifenoper nach Heinrich von Kleist

Regie **Lola Fuchs**
Ausstattung **Anita Akva**
Sounddesign
Alexander Zwick
Dramaturgie
Jasco Viefhues

Ein lauter Knall zerreißt die morgendliche Stille – ein wertvoller Krug ist zerbrochen. Der Alltag im verschlafenen Dorf Huisum wird durch dieses Unglück erschüttert. Das Meisterwerk aus Marthe Rulls Keramikgeschäft liegt in Trümmern. Marthe, gescheiterte Unternehmerin und ehemaliges Katalogmodel, lebt in einem Netz aus erfolglosen Geschäften und unerfüllten Träumen sowie einer heimlichen Schwärmerei für Dorfrichter Adam, auch „Mr. A“ genannt.

Marthes Tochter Eve, Influencerin und „Pottery Fairy“, verkauft die handgefertigten Krüge über Instagram und kombiniert sie mit spirituellen Botschaften. Sie lebt in einer Welt aus Krypto, Kosmetik und Perfektionismus und entfernt sich immer weiter von der Realität. Doch Eve, die mit dem sensiblen Ruprecht zusammen ist, verbirgt etwas.

Der wahre Mittelpunkt des Geschehens ist Dorfrichter Adam, der sich als Hüter der Ordnung sieht, aber längst in einem Sumpf aus Macht und Verfehlungen steckt. In der Nacht des Krugbruchs versuchte Adam, Eve zu bedrängen, und zerbrach bei seiner Flucht den Krug. Statt sich seiner Verantwortung zu stellen, verdreht er die Wahrheit und verstrickt sich immer tiefer in Lügen.

Wendy Walter, eine unabhängige Ermittlerin, trifft in Huisum ein und beginnt, das Lügengeflecht zu entwirren. Doch was hat es mit dem ominösen Krug auf sich? Warum verliert sich selbst die sonst so klarsichtige Wendy zunehmend in den verqueren Wendungen des Prozesses? Vielleicht steigt ihr der gute Huisumer Naturwein zu Kopf, den Mr. A ihr kredenzt.

Ein plötzlich einsetzender Schneesturm im Juli und die „Auferstehung“ des Dorfmediums Brigitte aus dem Wald lassen das Geschehen immer surrealer erscheinen. Als auch der ehrgeizige Gerichtsassistent Licht das Ganze verfolgt, wird klar: Dieser Tag wird das Dorf für immer verändern.

Lola Fuchs verwandelt Heinrich von Kleists *Der zerbrochne Krug* in eine scharfsinnige Mediensatire, die mit beißendem Humor die Mechanismen von Macht und öffentlicher Inszenierung hinterfragt. Nach *Der Dämon in dir muss Heimat finden*, mit dem sie zum *Radikal Jung Festival 2025* eingeladen wurde, widmet sich Fuchs nun erstmals einem Klassiker.



Fabienne-Deniz Hammer, Antje Prust



Linda Elsner, Viet Anh Alexander Tran

Premiere

Capri

Ein virtuos-kurioser Roadtrip
Deutsche Erstaufführung von Anna Gschnitzer

22.
November

Samstag, 20:00 Uhr
Studio

Die Tochter betrachtet ihre Mutter auf einem Kindheitsfoto: Capri 1968, türkisfarbenes Meer hinter idyllischen Gärten und Selbstentfaltung. Der Verlag drängt die Tochter auf die Abgabe ihres neuen Romans. Entlang der vagen Idee, die Spuren dieses fremden, illusorischen Lebens schreibend bis in ihren Ursprung zu verfolgen und sich vielleicht sogar zu erholen, plant die Tochter einen herrlich-schrägen Roadtrip mit der pensionierten Mutter. Anna Gschnitzers *Capri* ist ein Panorama aus skurrilen und schmerzvollen Spielarten der Selbstliebe und -zerstörung und die berührende Begegnung zweier Generationen zwischen Autobahn, Orangenbäumen und Mutterschaft.

Autorin Anna Gschnitzer porträtiert in den Brüchen zwischen Mutter und Tochter die zarte wie schmerzvolle Nähe zweier Biografien und verwurzelt sie ineinander. Ihr Motiv dabei ist die Erschöpfung, die über ihre Körper hinausreicht und sich in Fragen von Macht und Freiheit widerspiegelt, die Töchter an die Leben ihrer Mütter stellen.

Jasmin Johann feiert mit *Capri* ihr Debüt als Regisseurin und entwirft einen zugleich sanften und vehementen Schlagabtausch zwischen den beiden Frauen. Am Schluss, als Mutter und Tochter die Nacht in einem „Null-Sterne-Betonklotz“ an der Autobahn verbringen, erzählt die Mutter von Capri, dem Sehnsuchtsort ihrer Kindheit, den sie einmalig besucht hat, festgehalten auf einem Foto. Anna Gschnitzer verbindet die titelgebende Insel als Sehnsuchtsort mit den Frauen, für die Capri unerreichbar bleibt – zum Beispiel weil ihnen für die Reise bloß ein lädiertes Renault zur Verfügung steht.

Jasmin Johann, geboren 1999 in Dortmund, studiert Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und ist seit der Spielzeit 2023/24 als Regieassistentin am Schauspiel Dortmund engagiert.

Regie **Jasmin Johann**
Ausstattung
Sandra Maria Kania

Uraufführung

29.
November

Samstag, 19:30 Uhr
Schauspielhaus

Antichristie

Ein antikolonial-zeitreisender Detektivroman
nach dem Roman von Mithu Sanyal

Regie **Kieran Joel**
Bühne **Justus Saretz**
Kostüme **Tanja Maderner**
Musik **Lenny Mockridge**
Video **Leon Landsberg**

London 2022. Die Königin ist tot! An den Trauernden vorbei rennt Durga, eine internationale Drehbuchautorin, Tochter eines Inders und einer Deutschen – voller Appetit auf Rebellion und Halluzinationen. Sie soll an einer antirassistischen Verfilmung der Agatha-Christie-Krimis mitwirken. Detektiv Hercule Poirot, ein Schwarzer? Dagegen regt sich Widerstand: Vor dem Gebäude der Filmfirma wird gegen die vermeintliche Auslöschung der britischen Kultur demonstriert.

Völlig unerwartet rutscht Durga durch die Zeit und landet im Jahr 1906, doch nicht als sie selbst, sondern als Mann und Freiheitskämpfer Sanjeev. Im Londoner „Indian House“ trifft Sanjeev auf Revolutionäre, die, im Gegensatz zu Gandhi, gewaltsam gegen das britische Empire kämpfen.

Durga springt immer wieder zwischen den Zeiten hin und her und macht dabei sichtbar, was wir sonst nicht sehen: die unsichtbare Kolonialgeschichte in der Popkultur. Was wäre echter Widerstand in einer falschen Welt? Und was hat es mit einem rätselhaften Attentat auf sich, bei dessen Aufklärung nur der berühmte Detektiv Sherlock Holmes helfen kann?

Nach ihrem gefeierten Debüt *Identitti* nimmt uns Mithu Sanyal in ihrem zweiten Roman mit auf eine Reise durch die verborgene Geschichte des indischen Widerstands. Aberwitzig, klug und voller Wärme hinterfragt *Antichristie* die Wurzeln von Freiheitskampf und Terrorismus und entfaltet einen Krimiplot, der geschickt mit Popkultur-Zitaten und postkolonialer Reflexion spielt.

Regisseur Kieran Joel, der bereits *Identitti* am Schauspielhaus Düsseldorf zur Uraufführung brachte, arbeitet nach *Das Kapital: Das Musical* und *Dantons Tod und Kants Beitrag* zum dritten Mal am Schauspiel Dortmund. Seine Uraufführung der Theaterfassung von *Antichristie* spielt humorvoll mit den Konventionen des Kriminalromans und zeigt uns eine unbekanntere Geschichte Europas, die unsere Überzeugungen über Gewalt und Widerstand auf den Kopf stellt.

Premiere

14.
Januar

Mittwoch
Klassenzimmerstück
mobil
Institut

Ausnahme- zustand

Ein Klassenzimmerstück ab Klasse 9
von Christina Kettering

Bei den unzähligen Meldungen über Waldbrände, Luftverschmutzung und Massentierhaltung beschließt die Protagonistin des Stückes, aktiv zu werden, sich den Umweltprotesten anzuschließen und das eigene Leben umzukrempeln. Auf der ersten Demo lernt sie jemanden kennen und alles geht ganz leicht. Vegan essen, Proteste organisieren, gemeinsam für die gute Sache kämpfen! Doch dann stellt sie im neuen Umfeld mehr und mehr Widersprüche fest, die mit einem klimabewussten Leben nicht vereinbar sind: Sich vegan ernähren, aber mit dem Flieger auf die Kanaren jetten? Zunehmend wird ihr bewusst, dass sie auf diese Weise nicht die Welt retten wird und dass auf Worte endlich Taten folgen müssen. Eine kleine Gruppe denkt genauso wie sie und gemeinsam denken sie jetzt radikal. Dafür ist doch jedes Mittel recht, oder?

Madita Scülfort ist seit der Spielzeit 2024/25 Regieassistentin am Schauspiel Dortmund. Zuvor inszenierte sie am Jungen Landestheater Schwaben in Co-Regie mit Paula Regine Erb *Im Westen nichts Neues* und realisierte im Rahmen des Theaterprojektes Eurotopia das Stück *WIR* am Landestheater Schwaben.

Ausnahmezustand ist ihre erste Regiearbeit am Schauspiel Dortmund.

Regie **Madita Scülfort**
Ausstattung
Slynrya Kongyoo

Uraufführung

23.
Januar

Freitag, 20:00 Uhr
Studio

I wanna be a Gurrriband

Eine queerfeministische Sitcom
von Shari Asha Crosson

Regie **Shari Asha Crosson**
Ausstattung
Lorena Díaz Stephens
Dramaturgie
Jasco Viefhues

Toxische Weiblichkeit ist ein Phänomen im ständigen Wandel. In den 1990er-Jahren wurde „Girl Power“ gefeiert – oft als kapitalistisches Produkt. Die 2000er brachten Social Media, Perfektionsdruck und die Reproduktion überholter Rollenbilder. Heute wird hinterfragt, wie Frauen selbst patriarchale Strukturen stützen und toxische Dynamiken mitgestalten, die meist nur Männern zugeschrieben werden.

Shari Asha Crosson inszeniert eine wilde queere Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Vier Frauen – Antiope, Caliban, Jeanne und Salome – werden Teil dieser Gurrriband und kämpfen mit internalisierten Klischees: Antiope, die Kriegerin, stößt andere mit ihrer Härte vor den Kopf. Salome verführt, sucht Bestätigung und manipuliert durch Nähe und Kontrolle. Jeanne, die Märtyrerin, ordnet sich unter, um Harmonie zu wahren, und Caliban, die Hexe, sprengt das System.

Zwischen Popkultur, Hyperinszenierung und der Härte des Musikbusiness suchen sie nach neuen Formen von Solidarität und Lust. Es geht nicht nur um den Erfolg als Band, sondern um das Aufbrechen internalisierter Muster. Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen zu einem radikalen Statement über Macht, Begehren und Befreiung.

Crosson ist Regisseurin, Schauspielerin und Autorin. Sie studierte Schauspiel in Stuttgart und spielte u. a. am Maxim Gorki Theater, Schauspiel Köln und Staatsschauspiel Dresden. 2020/21 gab sie ihr Regie- und Autorinnen-debüt mit *Mermaids* und *I wanna be a Boiband* am Theater Oberhausen. Seit 2023/24 inszenierte sie *I wanna be loved by you* (prämiert beim *Westwind-Festival 2024*) sowie *Schwindel* am Schauspiel Dortmund. Als Schauspielerin ist sie im Grimme-Preis-gekrönten Film *Nichts, was uns passiert* sowie in *Fett und Fett* und *Get Up* zu sehen.

Uraufführung

~~PIDOR~~ und der Wolf

31.
Januar

Samstag, 19:30 Uhr
Schauspielhaus

Ein wahres Schauermärchen
von Sam Max
Deutsch von Robin Detje

Peter, ein erwachsener Mann, verlässt spät abends das Haus der Familie. Nicht ohne zu zögern, aber magnetisch angezogen von der Stadt, wo ein Mann ihn erwartet. Doch das Sexdate erweist sich als Falle: Dieser Wolf spürt mit perfidem Geschick queere Personen auf, um sie der homophoben Regierung auszuliefern. Statt wie geplant bei Tagesanbruch zurück zu sein, um mit seiner Frau den 8. Geburtstag ihres Sohnes zu feiern, landet Peter in Haft – wo er seine Jugendliebe, den Musiker Ilya, wiedertrifft. Erst viele Jahre später wird Peter seinen inzwischen 16-jährigen Sohn wiedersehen – und ein letzter Verrat folgen ...

In *PIDOR und der Wolf* bildet die Geschichte von Prokofjews berühmtem Musikmärchen die Folie, um die schmerzhaft-aktuelle Geschichte der Verfolgung queerer Menschen in Tschetschenien seit 2017 als düster-auswegloses und doch poetisches Märchen zu erzählen. Aus der Sicht des achtjährigen Sohnes entfaltet sich ein gewaltvolles Machtssystem, das jegliche Abweichung perfide bestraft und aus dem es kein Entkommen zu geben scheint.

Regisseurin Jessica Weisskirchen, dem Dortmunder Publikum durch ihre bildstarken und intensiven Inszenierungen *Woyzeck* und *Queens* bekannt, zeigt in ihrer Uraufführungsinszenierung von *PIDOR und der Wolf* eine entmenslichte Gesellschaft, in der niemand vor den Beschädigungen der psychischen und physischen Gewalt verschont bleibt und doch Momente emotionaler Verbindung und dunkler Schönheit die Utopie einer anderen Welt aufscheinen lassen. Sie inszeniert u. a. am Volkstheater München, am Staatstheater Darmstadt, am Staatstheater Hannover und am Deutschen Theater Berlin.

Regie
Jessica Weisskirchen
Ausstattung
Wanda Traub
Choreografie
**Hannes-Michael
Bronczkowski**
Dramaturgie
Sabrina Toyen

Premiere

06.
März

Freitag, 20:00 Uhr
Studio

Winterreise

Multisensuales Musiktheater nach Elfriede Jelinek

Winterreise ist eine poetische Reise zwischen Musik, Gedanken und Gefühlen: Elfriede Jelinek ergründet in ihrem Text die Themen Vergänglichkeit, Fremdheit und Zugehörigkeit – inspiriert von Franz Schuberts gleichnamigem Liederzyklus. „Wir sind da, indem es uns fortzieht. Indem es uns woanders hinzieht, sind wir sogar ganz besonders da“, schreibt Jelinek und verbindet intime Selbstreflexion mit sozialer Analyse. Ohne feste Handlung entfaltet sich der Text in einer intensiven, existenziellen Tiefe.

In der Dortmunder Inszenierung wird der Text zum Anlass für eine sinnliche und politische Spurensuche. Eine gemeinsame Suche nach neuen Formen des Ausdrucks, der Übersetzbarkeit von Sprache und Gefühlen und der gemeinsamen Anknüpfungspunkte – irgendwo zwischen Lautsprache, Gebärdensprachkunst, Bewegung, Musik und visuellen Mitteln. Gemeinsam mit einem Ensemble aus Tauben¹ und hörenden Künstler*innen erforscht die Regie die Welt der *Winterreise* und beleuchtet dabei Jelineks virtuose Sprache und ihre zerbrechlichen Landschaften auf eine ganz eigene und neue Weise. Während Schuberts Liederzyklus *Winterreise* die verweilte Wanderung eines Mannes durch die winterliche Landschaft thematisiert, wird Jelineks *Winterreise* zu einer Partitur der Einsamkeit.

¹ Das Adjektiv (Taub) wird in Grossschreibung verwendet. Es handelt sich dabei um eine Selbstbezeichnung von »Menschen, die sich den Gebärdensprachen, den Gemeinschaften und Kulturen der Gehörlosen verbunden fühlen.«



Lukas Beeler, Marlena Keil



v.l.n.r.: Fabienne-Deniz Hammer, Akasha Daley,
Viet Anh Alexander Tran, Antje Prust und Lukas Beeler



Luis Quintana, Beatrice Masala

Theater für Viele

Wir möchten, dass möglichst viele Menschen mit uns Theater erleben können. Seit vier Spielzeiten beschäftigen wir uns gemeinsam mit Expert*innen und Künstler*innen damit, eine möglichst barrierearme Kulturinstitution zu werden. Wir bieten entspanntes Theater, Theater am Nachmittag, Theater mit Audiodeskription, Einführungen in Leichter Sprache, Tastführungen und Angebote in Deutscher Gebärdensprache an.

Entspanntes Theater

Ein Theaterbesuch soll entspannt und angenehm sein. Daher achten wir im Rahmen der Produktionen *Capri* und *Winterreise* sowie bei ausgewählten Gastspielen und Festivals darauf, das Theatererlebnis so entspannt wie möglich zu gestalten. Dazu gehört die Möglichkeit, den früheren Einlass zu nutzen, um sich den Raum in Ruhe anzuschauen. Bewegungen und Geräusche sowie das Verlassen des Raums bei Bedarf sind zu jedem Zeitpunkt möglich. Schauen Sie im Leporello nach „Relaxed Performance“. **RP**

Torte und Theater

Kaffee und Kuchen oder Theater?

Bei uns gibt es alles.

Gehen Sie gerne früh ins Bett, wollen *Tatort* schauen oder abends Ihr Kind ins Bett bringen? Wollen Sie mit der Oma unterwegs sein, mal einen anderen Mädelsausflug machen oder einen kulturellen Zwischenstopp auf der Fahrradtour einlegen?

Dann sind unsere Sonntagnachmittags-Vorstellungen genau das Richtige. Genießen Sie vor der Vorstellung Kuchen und Kaffee bei uns im Foyer.

Inklusive Kunstpraxis

Die inklusive Kunstpraxis am Schauspiel Dortmund geht weiter. Ende 2025 laufen das Programm für inklusive Kunstpraxis und unsere Kooperation mit *i can be your translator* aus. Wir haben viel voneinander gelernt und mit *Hurra, Romeo und Julia! – Die Szene mit der Leiche, die hab ich gelöscht* und *Ein Abriss!* zwei bleibende Erinnerungen geschaffen.

Die Perspektiven von Künstler*innen mit Behinderung vervollständigen unser Programm auch in dieser Spielzeit. Elfriede Jelineks *Winterreise*, inspiriert von Schuberts gleichnamigem Liederzyklus, wird in Laut- und Gebärdensprache aufgeführt.

Audiodeskription verfügbar

Bei unserer Live-Audiodeskription hören Sie eine Beschreibung des Geschehens auf der Bühne über Kopfhörer. So können auch sehbehinderte und blinde Menschen ein tolles Theatererlebnis haben. Eine Tastführung vorab mit Einführung sowie das Betasten von Requisiten und Kostümen rundet das Angebot ab.

In dieser Spielzeit bieten wir *Leonce und Lena* mit Audiodeskription und Tastführung an.

Stadtdramaturgie

Begegnung und Vernetzung

Stadtdramaturgie ist die Begegnung von Stadt und Theater – auf Bühnen, Straßen, Plätzen, in Cafés oder Hinterhöfen. Radikal freundlich, radikal unbequem. Ein Raum für Austausch, Reibung und neue Perspektiven.

Wir laden die Stadtgesellschaft ein, neue, kürzere, überraschende Wege ins Theater zu finden – oder das Theater direkt in die Stadt zu tragen. Diese Beziehung ist kein einseitiges Unterfangen: Ein Lächeln, ein heißer Kaffee, eine Beschwerde, ein Blick hinter die Kulissen – all das kann Stadtdramaturgie sein. Es geht um Geben und Nehmen, um echte Teilhabe und gemeinsames Erleben.

Mit viel Herz bauen wir Gesprächsbrücken zu den Leben der Dortmunder*innen. Wir hinterfragen Kategorien, die uns trennen, und schaffen Räume für persönliche Geschichten. Denn Theater ist der perfekte Ort, um gehört zu werden.

Die mobile Erweiterung unserer Bühnen sind die Ape(lina)'s – zwei mobile Spiel- und Bildungsstätten in leuchtendem Pink und tiefem Schwarz – bringen das Theater in die Stadt. Mit Kaffeemaschinen, Bücherregalen und gemütlichen Sitzgelegenheiten werden sie zu lebendigen Begegnungsorten.

Wo auch immer sie halten, haben sie das aktuelle Programm des Schauspiel Dortmund im Gepäck. Szenische Lesungen, Workshops mit Künstler*innen und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche machen Theater zugänglich – direkt vor Ort. Das Programm ist kostenlos – kommt einfach vorbei, wir freuen uns auf euch!

Du möchtest, dass die Ape(lina) bei einer Veranstaltung dabei ist? Dann schreib eine E-Mail mit dem Betreff "Ape(lina)" an: schauspiel@theaterdo.de.

Reihen und Kooperationen

Ich küsse deine Worte!

Unsere Liebeserklärung an das geschriebene Wort – ob Familienroman, Liebesgeschichte oder Gedicht, ob harmonisch, politisch oder widerständig. Das Schauspiel Dortmund lädt ein, aktuelle Bücher mit den Autor*innen live zu erleben, ihren Worten aus eigenem Mund zu lauschen und mit ihnen über ihre literarische Welt und die Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. *Ich küsse deine Worte!* vereint unterschiedliche Stimmen und schafft einen liebevollen Raum für Resonanz und kritische Gegenwart.

Science Slam

Lachen, bis die Tränen kommen, Unverständliches endlich verstehen und verblüffendes Neuwissen mit nach Hause nehmen – all das erwartet das Publikum bei einem *Science Slam*. In lockerer Umgebung überzeugen Nachwuchswissenschaftler*innen dich auf der großen Bühne davon, wie spannend Wissenschaft sein kann. In knackigen zehn Minuten präsentieren sie kreativ, verständlich und unterhaltsam das Neueste aus ihrer Forschung. Am Ende entscheidet das Publikum, wer den besten Vortrag geliefert hat. Also seien Sie dabei, wenn es wieder heißt: Slam frei!

Konfliktzone

Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt – aber was bedeutet das konkret? Wird meine Freiheit größer, wenn andere weniger davon haben? Oder spüren wir die Freiheit anderer erst dann, wenn unsere eigenen Grenzen enger werden? Ab sofort begrüßen wir Anna Dushime als neue Moderatorin dieser Gesprächsreihe. Als Autorin, Moderatorin und Redaktionsleiterin hat sie bereits Maßstäbe gesetzt. Ihre Show *Der letzte Drink mit Anna Dushime* wurde 2024 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Anna Dushime wird mit namhaften Gäst*innen aus Wissenschaft, Kunst und Politik die drängendsten Fragen unserer Zeit diskutieren:

Ist die Freiheit von Kunst, Presse und Wissenschaft wirklich in Gefahr? Muss Meinungsfreiheit Grenzen haben? Und wie viel Freiheit können wir uns im Klimawandel leisten, wenn Markt und Mensch weiterhin ungebremst agieren? Lasst uns darüber reden. Lasst uns darüber streiten. Denn nur wer Konflikte aushält, kann die Zukunft gestalten.

RuhrBühnen*Spezial am Schauspiel Dortmund 2026

Erleben Sie Theater in seiner ganzen Vielfalt! Das *RuhrBühnen*Spezial* nimmt Sie auch 2026 mit auf eine spannende Reise durch die Bühnen des Ruhrgebiets. Jeden Monat erwartet Sie eine außergewöhnliche Inszenierung – und das zu einem unschlagbaren Preis von nur 15,00€ auf allen Plätzen. Auch das Schauspiel Dortmund öffnet seine Türen für dieses besondere Event. Welche Produktion auf dem Spielplan steht, bleibt eine Überraschung – doch eines ist sicher: Freuen Sie sich auf einen fesselnden Theaterabend und exklusive Einblicke in die kreative Arbeit des künstlerischen Teams!

Demokratiewerkstatt

Mit der *Demokratiewerkstatt*, die seit März 2025 zwischen dem VMDo und dem Schauspiel Dortmund in Kooperation besteht, vertiefen wir die gemeinsame Kooperation und Zusammenarbeit, um innovative Konzepte und Formate zur Stärkung der kulturellen und politischen Bildung zu erproben. Das aufsuchende Angebot der *Demokratiewerkstatt* richtet sich vor allem an junge Menschen und nimmt deren komplexe sozial-kulturelle Lebenssituation in den Blick. Ziel ist es, junge Erwachsene mithilfe kultureller sowie künstlerischer Formate für demokratische Prozesse zu aktivieren. Dabei arbeitet die *Demokratiewerkstatt* ergebnisoffen, um die Interessierten an der Entwicklung der Formate teilhaben zu lassen.

Interessierte melden sich unter
junges-schauspiel@theaterdo.de

Festivals am Schauspiel Dortmund

Die Festivals am Schauspiel Dortmund schaffen Begegnungen, fördern Kooperationen und hinterlassen bleibende Spuren. Inspiriert vom *Black History Month*, feministischen Themen und dem Kampf und Widerstand queerer Bewegungen, laden wir regionale und internationale Künstler*innen ein, ihre queeren, feministischen, Schwarzen und intersektionalen Perspektiven sichtbar zu machen. Jedes Festival eröffnet Räume für Reflexion, Austausch und gemeinsames Erleben.

Ab Ende März 2026 stellt uns die Spielzeit 2025/26 vor eine spannende Herausforderung: Ohne festen Ort wird alles auf den Kopf gestellt! Doch keine Sorge – unsere Festivals kommen in neuer Form zurück und werden Sie überraschen!

Feministischer Thementag 07.03.2026

Jedes Jahr laden wir zu einem vielfältigen Programm ein, das im Mittelpunkt den intersektionalen Kampf von FLINTA*-Personen für Gleichberechtigung und gegen die Wirkmechanismen des Patriarchats stellt. Der Schulterchluss im Widerstand gegen den Rechtsruck, der insbesondere die Rechte von FLINTA*-Personen ins Visier genommen hat, ist für uns von zentraler Bedeutung. Das solidarische Zusammensein, die Gespräche und Diskussionen erweitern stets unsere und Ihre Perspektiven auf das Thema Feminismus – sei es aus künstlerischer, politischer oder gesellschaftlicher Sicht. Denn nur gemeinsam sind wir stark.

Wir freuen uns auf empowernde, kritische und feministische Begegnungen in Performances und Gesprächen.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dortmund Goes Black

Dortmund Goes Black ist unsere Antwort auf die Frage nach mehr Teilhabe. Ein Raum für Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Kunstschaffende, die das Schauspiel Dortmund für drei Tage in ein Universum aus Workshops, Performances, Spoken Word, Musik, Installationen und Ausstellungen verwandeln. Dabei geht es nicht nur um Repräsentation, Community und Selbstermächtigung, sondern auch um ein kreatives Netzwerk, das verbindet, inspiriert und seit Beginn der Festivalreihe vor fünf Jahren eine starke Gemeinschaft bildet, die weit über das Festival hinaus reicht.

Queer Festival

Mittlerweile weit über Dortmund hinaus bekannt, empfängt Sie das *Queer Festival* zum sechsten Mal mit einem Programm voller Panels, Gespräche, Workshops, Performances und dem legendären Ballroom. Gemeinsam mit Ihnen stellen wir die Weichen für ein queereres Dortmund und laden lokale sowie internationale Künstler*innen ein, mit uns und Ihnen in den Dialog zu treten. Als Teil des *Pride Month* ist es uns wichtig, Queerness neu zu denken und dem queeren Mainstream etwas Starkes entgegenzusetzen.

LGBTQ+ Perspektiven stehen im Mittelpunkt – sei es auf der Bühne, im Stadtraum oder in der Kunst. Es wird erforscht, gefeiert und hinterfragt – ein Festival, das als Ausdruck von Widerstand, Vielfalt und Sichtbarkeit dient.

Save the Dates

Feministischer Thementag, 07.03.2026
Dortmund Goes Black, März 2026
Queer Festival, März 2026

Theatervermittlung

Angebote am Schauspiel – Youth Exchange

Herbstlabor

**in Zusammenarbeit mit dem keuning.haus
und dem Fritz-Henssler-Haus Dortmund**

In den Herbstferien sind Jugendliche von 14 bis 21 Jahren zum *Herbstlabor* auf eine Entdeckungsreise ins Schauspiel Dortmund eingeladen, egal, ob sie schon Berührung mit Theater hatten oder nicht. Wichtigster Bestandteil des Labors sind die zweitägigen Workshops, um herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen. Man entscheidet im Vorfeld, wo man sich ausprobieren möchte, beim Spoken Word, Performance oder Gaming Theater, Film, Parcours oder Audio Walks. Wir kooperieren mit dem Fritz-Henssler-Haus, dem Tiny Music House, Sunrise e.V. und dem keuning.haus.

Zeitraum: 13. Oktober bis 17. Oktober 2025

Jugendclubs am Schauspiel 14+ und 16+

Das Theater als Basis für junge Feldforscher*innen an der Theateroberfläche oder hinter den Kulissen. Hier arbeitet ihr als junge Akteur*innen zusammen mit Choreograf*innen, Schauspieler*innen und Theatervermittler*innen an eigenen Ideen und bringt eure Sicht auf die Welt ins Theater. Im Jugendclub 16+ erarbeitet ihr eine eigene Produktion zu einem selbst gewählten Thema, das euch wichtig ist. Im Frühjahr werden die Ergebnisse im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel und bei einem Gastspiel beim *UnruhR-Festival* präsentiert.

Zeitraum: Oktober 2025 bis April 2026

Empowerment Partyreihe

Diese Workshopreihe möchte DJ's als Workshop-Leiter*innen für junge Menschen verbinden mit einer Open Stage im Schauspiel.

Free Fall Workshop 18+

Unter dem motivierenden Titel *Free Fall* findet einmal monatlich ein Workshopnachmittag mit einer*m Schauspieler*in auf der Probebühne statt. Dabei geht es um das Ausprobieren von Schauspieltechniken und darum, an Körper und Stimme zu arbeiten und die eigene Präsenz zu erforschen – das alles bietet der Schauspielworkshop ohne Vorkenntnisse auf der Probebühne. Bequeme Kleidung und Wasserflasche mitbringen. Am gleichen Abend folgen ein gemeinsamer Vorstellungsbesuch und ein Nachgespräch mit den Schauspieler*innen des Stückes.

Jugendclub Card

Für alle Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren gibt es das Angebot einer Mitgliedschaft und einer Jugendclub Card, inklusive eines Sonderpreises beim Besuch von Vorstellungen im Theater Dortmund.

Theaterscouts

Wer will als aktives Publikum in die Welt des Theaters eintauchen? Dann haben wir genau das Richtige für euch: In regelmäßigen Abständen laden wir euch ins Theater ein, ihr schaut euch Vorstellungen an und gebt uns Feedback in Form einer kurzen Kritik, die auch auf der Homepage veröffentlicht wird.

Infos und Anmeldung für alle Angebote: Sarah Jasinszczak, junges-schauspiel@theaterdo.de



Schauspiel und Schule

Behind the stage

In Verbindung mit einem Vorstellungsbuch bieten wir Führungen über die Bühnen und in die Werkstätten des gesamten Theaters für alle weiterführenden Schulen an.

Theaterworkshops

Spielerisch nähern sich die Schüler*innen in unseren Theaterworkshops dem Thema der Inszenierung an, schlüpfen in unterschiedliche Rollen, experimentieren mit Texten und Szenen und werden so mit den künstlerischen Ausdrucksmitteln der Inszenierung vertraut gemacht. Im Mittelpunkt steht dabei das eigene Ausprobieren.

Inszenierungsgespräche

Nach den Vorstellungen ist Raum für den Austausch über das gerade Gesehene, aber auch für Fragen zum Beruf der Künstler*innen oder über den Probenprozess.

Probenbesuche

Beim Besuch einer Probe bekommen Schüler*innen von der Grundschule bis zur Oberstufe Einblicke in den Entstehungsprozess einer Produktion oder eines Konzertes und werden mit dem Regiekonzept vertraut gemacht. Im anschließenden Gespräch haben sie die Möglichkeit, den Künstler*innen Feedback zu geben.

Pädagog*innentreffs

Vor jeder Premiere oder zu einer der ersten Vorstellungen können Pädagog*innen und andere Multiplikator*innen eine neue Produktion sichten, über das Gesehene diskutieren und bekommen wertvolle Informationen von der Dramaturgie und der Theatervermittlung.

Fortbildungen für Pädagog*innen

Methoden der Vermittlung werden anhand aktueller Inszenierungen praktisch und didaktisch reflektiert. Dabei geht es vor allem darum, den Teilnehmenden Anregungen für den Einsatz theaterpraktischer Übungen im Unterricht in Verbindung mit dem Theaterbesuch zu geben.

Begleitmaterial zu den Inszenierungen

Zu den Stücken des Spielplans erhalten Interessierte Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbuchbesuchs. Diese können auch unter www.theaterdo.de auf der jeweiligen Produktionsseite heruntergeladen werden.

Newsletter Schauspiel und Schule

Interessierte nehmen wir gerne in den Newsletter-Verteiler auf. Bitte senden Sie für die Anmeldung eine Mail an Sarah Jasinszczak:

junges-schauspiel@theaterdo.de

Mehr unter:
tdo.li/mitmachen



Sprechchor Dortmund

Wir ziehen um – auf zu neuen Ufern!

Ab der Spielzeit 2025/26 beginnt ein neues Kapitel: Die Bauarbeiten für die Junge Bühne Westfalen starten direkt neben dem Schauspielhaus – am bisherigen Standort der Jungen Oper. Ein mutiger Schritt in die Zukunft, voller kreativer Energie! Gleichzeitig wird das Schauspiel Dortmund am Hiltropwall für längere Zeit seine Pforten schließen. Der Abschied fällt uns nicht leicht, doch die Vorfreude auf ein modernes Kinder- und Jugendtheater lässt uns mit Zuversicht nach vorn blicken.

Doch diese Veränderung birgt nicht nur Herausforderungen, sondern auch aufregende Möglichkeiten! Der Aufbruch führt uns an neue Orte, zu neuen Begegnungen und inspirierenden Geschichten. Das Schauspiel begibt sich auf eine sinnliche und abenteuerliche Reise – mitten ins Herz von Dortmund, wo Sie Theater neu entdecken können.

Wir verwandeln Abschied in Aufbruch, Stillstand in Bewegung und beschließen die Spielzeit mit einer opulenten Sommertheater-Produktion. Lassen Sie sich verzaubern – mit außergewöhnlichen Spielorten und neuen Formaten, wie Sie sie noch nie erlebt haben.

Wo genau wir bald zu finden sind, wann es losgeht und welche Künstler*innen sowie Programme Sie erwarten, erfahren Sie wie gewohnt auf unserer Website und über unsere Social-Media-Kanäle.

Begleiten Sie uns auf dieser aufregenden Reise! Gemeinsam gestalten wir den Wandel – und entdecken, wie vielfältig und lebendig Theater sein kann. Die Zukunft ruft – und wir sind bereit!



Julia Wissert

Intendantin Schauspiel Dortmund

Save the Date

Die Premiere unserer Sommertheater-Produktion

findet im Mai 2026 statt.

Aktuelle Infos finden Sie auf Instagram @schauspieldortmund

oder unter tdo.li/sommertheater.



Sponsoring

Sparkasse Dortmund
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e.V.

Förderungen

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.
Kulturstiftung des Bundes

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTURsekretariat Wuppertal

Partnerschaften

Black Pigeon
Chancen-Café 103
Dietrich-Keuning-Haus
Dortmunder Kunstverein e. V.
FAVORITEN Festival
Gehörlosen Theaterverein Dortmund e. V.
Haus der Vielfalt
i can be your translator
Internationales Frauenfilmfestival
Dortmund | Köln e. V.
literaturhaus.dortmund
Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO)
Planerladen e. V.
Rekorder II

Spar- und Bauverein e. G.
Taranta Babu e. V.
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
UZWEI
VMDO e. V.
Studierendenwerk Dortmund
Technische Universität Dortmund
Fachhochschule Dortmund
Train of Hope Dortmund e.V.
Fritz-Henssler-Haus
Sunrise e.V.
Vier.D e.V. spartenübergreifende Angelegenheiten
VKII e.V.



Nika Mišković, Ekkehard Freye

KINDER- U JUGENDT



Minna



ND EATER





Ensemble Kinder- und Jugendtheater Dortmund



Andreas Gruhn

WAS TUN?

Lachen, weinen, träumen, verzweifeln, hoffen, kämpfen?

Alles auf einmal?

Die Zeit ist aus den Fugen.

Wir tun das, was wir können: Spielen!

Für Euch, für uns.

Kommt.

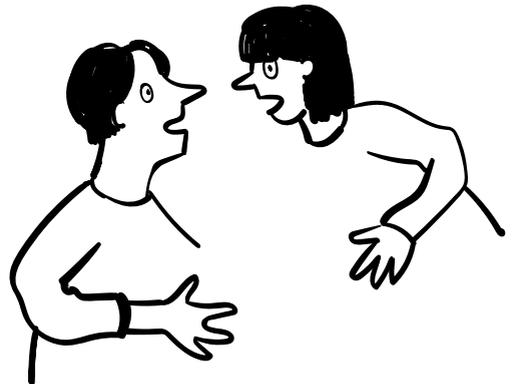
Wir sind da und freuen uns auf Euch.

Herzlichst



Andreas Gruhn

Intendant KJT Dortmund



PREMIERENÜBERSICHT KJT

Seite	2025/26	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
176	Käpten Knitterbart und seine Bande	18. P									
177	Cyber Cyrano	27. P									
178	Die Schneekönigin			14. P							
179	Orpheus und Eurydike			21. P							
180	Job-Safari						13. UA				
181	Wir Tiere						27. UA				
182	SUPER – DER MARKT FÜR ALLE								24. UA		
183	Eine neue Jugendclub-Produktion									08. P	

P Premiere **UA** Uraufführung

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

MOBIL

ZUCKERALARM

Theaterabenteuer fürs Klassenzimmer, die Schulküche und andere Einraumwohnungen

von Ulrike Willberg

Für 2. – 5. Klasse

Emma Stern, Agentin der Agentur für Weltverbesserungspläne aus der Sektion ‚Lecker‘, hat eine Mission: Zum einen will sie den Menschen Appetit auf gutes Essen machen und über Nahrungsmittel aufklären, zum anderen ist sie unterwegs im Kampf gegen die Zuckermafia! Bianka Lammert spielt die Ernährungsagentin flink, gewitzt und raffiniert. An ihrem Einsatzort wird gekocht, sodass gute Ernährung auch sinnlich erfahrbar wird. In einer Neuauflage tourt der Klassiker von 2016 wieder durch Dortmund, randvoll mit guten Sachen und theaterpädagogisch begleitet.

DER ENTSTÖRER

Klassenzimmermonolog von Ursula Kohlert
Ab 9. Klasse

Ein rasanter Monolog darüber, wie Verschwörungserzählungen ein einzelnes Leben verändern und welches Leid sie dort anrichten können.

Die Klassenzimmerstücke sind mobil für Schulen buchbar.

Infos und Buchung der mobilen Produktionen

kjt@theaterdo.de

EXTRAS

THEATER TRIFFT KITA, SCHULE UND FREIZEIT

- Theaterprojekte im Rahmen der Kooperation KJT und FABIDO
- Szenische Einführungen
- Inszenierungsgespräche
- Probengruppen
- Theaterpädagogisches Begleitmaterial
- Zündstoff – Themenabende und Austausch für Multiplikator*innen
- Fortbildungen für Multiplikator*innen
- Projekte und Kooperationen mit Schulen
- Newsletter
- Workshops*

*kostenfrei in Verbindung mit dem Stückbesuch

Infos unter: tdo.li/paedagogen

MITMACHEN

- Sckellynauten von 8 – 10 Jahren
- Theaterstilisten von 11 – 14 Jahren
- Jugendclub im KJT von 15 – 25 Jahren

Infos unter: tdo.li/mitmachen

Kontakt Theatervermittlung KJT

Christine Appelbaum, Anna Herguth-Trier,
Kristina Kost, Erika Schmidt-Sulaimon
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Ausführliche Infos finden Sie unter dem Kapitel
„Theatervermittlung“ (S. 214) in diesem Heft.

JUNGER THEATER RAT IM KJT

Von 6 – 29 Jahren

Der Junge Theater Rat wurde in der vergangenen Spielzeit am KJT gegründet. Als wichtiger Bestandteil des Theaters gestalten die Vertreter*innen des jungen Publikums ihr KJT aktiv mit und sind an Entscheidungen beteiligt. Die Gruppe trifft sich 1 x im Monat und ist offen für alle Interessierten.

Infos und Anmeldung

inklusion-kjt@theaterdo.de

OPEN STAGE

Bei dieser offenen Formatreihe braucht es vor allem eines: Dich und deine Ideen. Wir stellen die Bühne, du bringst die Show!

Bewerbung an

bewerbungkjt@theaterdo.de

KOOPERATION THEATER DORTMUND UND FABIDO

Tageseinrichtung für Kinder

Geschichten erzählen, in Rollen schlüpfen, Theater spielen! Das alles ist möglich durch eine besondere Kooperation des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund und den städtischen Kindertageseinrichtungen des Trägers FABIDO.

Kontakt für die Kooperation zwischen FABIDO und KJT

theatervermittlungkjt@theaterdo.de



Premiere

18.
September

Donnerstag, 18.00 Uhr
KJT, Sckellstraße, Sckelly

KÄPTEN KNITTERBART UND SEINE BANDE

von **Cornelia Funke**
für die Bühne bearbeitet von **Stefan Dehler**
Ab 6 Jahren

Regie
Antje Siebers
Ausstattung
Julia Schiller

Käpten Knitterbart ist der wildeste von allen Piraten! Keine und keiner kann sich vor seiner furchtlosen Bande schützen: Der Fiese Freddy, der Kahle Knut, Harald die Holzhand, der Blaue Hein, der Bucklige Bill und noch 20 andere wilde Kerle sind bei Knitterbart mit an Bord.

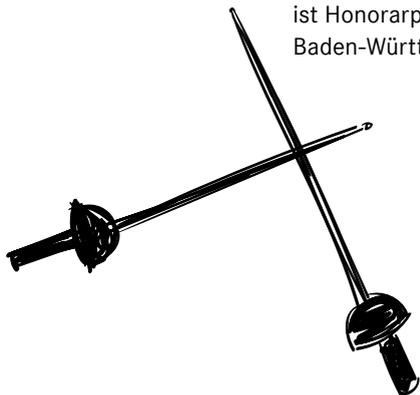
Ein langes Messer, eine Pistole und eine laute Stimme – das ist Knitterbart! Mit diesen Waffen kann der Piratenkapitän den Leuten so richtig einheizen.

„Du musst so laut brüllen, dass die feinen Damen und Herren und alle Matrosen Angst bekommen und machen, was du willst. Ein Piratenkäpten, der nicht so laut brüllen kann, dass die feinen Damen und Herren und alle Matrosen Angst bekommen und machen, was er will, ist kein Piratenkäpten.“

Ein Schiff hätte er aber besser vorbeifahren lassen sollen. Denn an Bord ist die kleine Molly und die sorgt dafür, dass dem bösen Piraten selbst die Knie wie Wackelpudding werden.

Aus zwei Personen entsteht hier nicht nur eine ganze Bande, sondern mit viel Spannung und Humor auch gleich mehrere Welten.

Antje Siebers absolvierte das Schauspielstudium an der Hochschule der Künste Berlin. Nach diversen Engagements als Schauspielerin arbeitet sie als freie Regisseurin und inszenierte u. a. am Konzerthaus Berlin, dem Theater Thikwa Berlin, der Oper Dortmund, dem Theater Koblenz und seit mehr als 20 Jahren kontinuierlich am Kinder- und Jugendtheater Dortmund. Antje Siebers ist Honorarprofessorin und Mentorin an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Nach *Monsta* in der Spielzeit 24/25, inszeniert Siebers nun für die gemütliche Atmosphäre im Sckelly.



CYBER CYRANO

von István Tasnádi

aus dem Ungarischen von Orsolya Kalász und Monika Rinck

Ab 14 Jahren

Premiere

27.

September

Samstag, 19:00 Uhr
KJT, Sckellstraße

... and then I go and spoil it all by saying somethin' stupid like, „I love you“

Warum stecken wir immer mehr Energie in das digitale Selbst, anstatt uns im Hier und Jetzt zu begegnen? Susi hat außer ihren beiden Freunden Máté und Heni nur wenig Anschluss in ihrer Klasse. Online hingegen ist da noch Victor: sportlicher, sensibler Diplomatensohn mit Segelboot und Platz auf einem Collège in der Schweiz. Klassenkameradin Heni ist hin und weg - viel zu gut, um wahr zu sein! Victors attraktive Schwester Moira wiederum verdreht Máté schnell den Kopf - alles in virtuellen Begegnungen und Treffen im digitalen Raum. Im ganz realen Raum der Freundschaft herrscht vor allem eines zwischen den dreien: Eifersucht.

„Heni hat das geschlossene System der Klasse verändert, Zuwendung und Abneigung haben sich neu verteilt, es ist eine andere Energie entstanden, das Ganze wurde neu verkabelt. Máté zum Beispiel wurde von mir wegekatalpultiert, irgendwie kreisen wir jetzt auf unterschiedlichen Bahnen, es gibt keine Kollisionen mehr. Früher war er wenigstens gemein zu mir. Auch das Quälen ist eine Interaktion, eine Form von Zuwendung. Natürlich eine sehr einseitige. Aber ich vermisse sie trotzdem.“

Wer bin ich, abgesehen von dem Bild, das ich von mir selbst erschaffe? Der schöne Schein hat mit dem Sein vielleicht viel weniger zu tun, als die Freunde ahnen.

István Tasnádi, geboren 1970 in Budapest, studierte Theaterwissenschaften an der Universität Veszprém und ist Dramatiker, Drehbuchautor und Regisseur. Seit 1992 veröffentlicht er regelmäßig Gedichte und Theaterstücke. Sein literarisches Werk umfasst mehr als 30 Stücke und Drehbücher, darunter *Nexxt-Frau Plastic Chicken Show* und *Staatsfeind Kohlhaas*. *Cyber Cyrano*, in der Regie des Autors, wurde als beste Jugendtheaterproduktion des Jahres 2011 in Ungarn ausgezeichnet und stand auf der Auswahlliste für den Deutschen Jugendtheaterpreis 2012. Schauspielerin und Regisseurin Johanna Weißert setzt sich in dieser Inszenierung mit der Suche nach der eigenen Identität und den Beziehungen im digitalen Zeitalter während des Heranwachsens auseinander.

Regie
Johanna Weißert
Ausstattung
Julia Schiller
Video
Viviane Lennert

Premiere

14.
November

Freitag, 19.00 Uhr
Schauspielhaus

DIE SCHNEEKÖNIGIN

Familienstück zur Weihnachtszeit von Bettina Zobel
nach Hans Christian Andersen

Ab 6 Jahren

Regie
Andreas Gruhn
Ausstattung
Oliver Kostecka
Musik
Michael Kessler

„Nun seht, jetzt geht es los. Wenn wir am Ende der Geschichte sind, wissen wir mehr als zu Beginn. Denn es war ein böser Zauberer, es war einer der allerschlimmsten, es war der leibhaftige Teufel. Eines Tages war er in der köstlichsten Laune, denn er hatte einen Spiegel vollendet, der die Eigenschaft besaß, alles Gute und Schöne, das sich darin spiegelte, fast zu nichts zusammenschrumpfen zu lassen, während das, was nichts taugte und sich schlecht ausnahm, recht deutlich hervortrat und noch schlimmer wurde. Die herrlichsten Landschaften sahen darin wie gekochter Spinat aus, und die besten Menschen wurden hässlich oder standen ohne Körper auf dem Kopf.“

So beginnt *Die Schneekönigin* von Hans Christian Andersen und schon hat der dänische Autor (1805 – 1875) uns verzaubert und wir sind mittendrin: in einer Erzählung, die von poetischer zu mündlicher Sprache hin und her wechselt und auch Ironie und Humor enthält, was die Leserschaft des 19. Jahrhunderts beides irritierte. Mittendrin in einem Märchen, das vor versteckter Symbolik nur so wimmelt und durch seine Vielschichtigkeit begeistert. Und in einer Geschichte, die voller Spannung und Schauer steckt und uns nicht mehr loslässt. Sie handelt von Gerda, die ihren von der Schneekönigin entführten Freund Kay sucht.

Ein Märchen in sieben Geschichten, das in Dänemark 1844 unter dem Titel *Snedronningen* erschien und wenig Resonanz fand – „nicht für Kinder geeignet“, lautete das Urteil der Kritik. In Deutschland wurde das Märchen 1846 veröffentlicht. Seitdem sind zahlreiche Neubearbeitungen in Buchform und für Film und Bühne erschienen, die sich von Andersens Kunstmärchen inspirieren ließen, am populärsten vielleicht der US-amerikanische Trickfilm *Die Eiskönigin (Frozen) 1 und 2* (2013 & 2019). Am Kinder- und Jugendtheater kam die Version von Bettina Zobel vor mehr als zehn Jahren zur Uraufführung. Nun kommt sie in einer frischen Inszenierung von Andreas Gruhn, Regisseur und Intendant des KJTs, auf die Bühne im Schauspielhaus am Hiltropwall.



DEW21

Premiere

ORPHEUS UND EURYDIKE

21.

November

Freitag, 19:00 Uhr
KJT, Sckellstraße

Eine Oper ohne Orchester, dafür in IV Akten
Eine mixed-abled MusikTanzTheater Produktion des POUR ENSEMBLE
In Kooperation mit dem KJT Dortmund
frei nach Ch.W. Gluck
Ab 16 Jahren

Orpheus und Eurydike, ein griechischer Mythos, eine die Musikwelt verändernde Oper von Ch.W. Gluck. Orpheus trauert um seine, durch einen Schlangenbiss getötete, Frau Eurydike. Die Hochzeit war gestern. Orpheus, der berühmteste Sänger seiner Zeit, ein Liebling der Götter, klagt die Götter an. Amor lässt sich erweichen, erscheint und gibt ihm die Möglichkeit ins Totenreich hinabzusteigen und Eurydike ins Leben zurückzuholen. Er muss nur die Furien, die Wächter des Totenreichs, besiegen und darf Eurydike, so lange sie im Totenreich ist, nicht anschauen. Orpheus nimmt Amors Prüfung an und flieht mit Eurydike aus dem Totenreich. Doch Eurydike ist erst erstaunt, dann tief verletzt, dass Orpheus sie nicht anschaut. Lieber will sie tot und allein bleiben, als so mit Orpheus zusammen zu sein...

Das mixed-abled POUR ENSEMBLE arbeitet zum ersten Mal mit einer Oper. Einer Oper, die schon von Ch.W. Gluck in verschiedenen Versionen geschrieben wurde und vielfach bearbeitet ist. Das POUR ENSEMBLE wird sich mit seiner interdisziplinären Arbeitsweise dem Mythos annähern. Es wird die Oper spielen, tanzen, schreien und auch singen. Ein Stück über Mut, die Liebe, das Vermissen, eine Prüfung und die Schwierigkeit, sich nicht anschauen zu können.

Das POUR ENSEMBLE ist eines der wenigen professionellen mixed-abled Ensembles NRWs, das spartenübergreifend arbeitet: Musik, Tanz und Theater stehen gleichberechtigt nebeneinander und prägen die Ästhetik der Produktionen. Es postuliert als inklusives Theater eine eigene Bühnensprache, die Bewegung, Musik und Sprache zu feinen poetischen Sequenzen verflechtet und Bilder entstehen lässt, die alle Sinne berühren.

Für *Orpheus und Eurydike* erarbeiten die Musiker*innen des POUR ENSEMBLE, Gunda Gottschalk, Fabian Neubauer und Ute Völker, eine sehr eigenwillige Interpretation der Gluckschen Musik.

Regie
Jakob Fedler
Musikbearbeitung
Gunda Gottschalk,
Fabian Neubauer,
Ute Völker
Ausstattung
Oliver Kostecka
Produktionsleitung
Ute Völker

Kooperation des
Kinder- und Jugendtheater
Dortmund mit dem
POUR ENSEMBLE



Uraufführung

13.
Februar

Freitag, 19:00 Uhr
KJT, Sckellstraße

AUFTRAGSWERK
JOB-SAFARI

von **Elisabeth Pape**

Ab 12 Jahren

Ich werde später Tierärztin.

Ich werde später Eiskunstläuferin.

Ich werde später Profifußballerin.

Ich werde später berühmt.

Ich werde reich.

Ich werde wie meine Mama.

Ich werde einfach jeden Tag Geld finden.

Regie
Benedikt Grubel
Ausstattung
Mari-Liis Tigasson

Leonore und Ranja sind beste Freundinnen. Für Ranjas Familie steht fest: Ihre Tochter soll in die Fußstapfen der Mutter treten, die Ärztin ist. Ihr Vater ist Unternehmer, so ganz versteht niemand, was er da überhaupt macht in diesem Unternehmen. Bei Leonore zuhause ist das anders: Ihre alleinerziehende Mutter arbeitet nicht, hat Probleme aufzustehen und den Alltag zu bewältigen.

Beide Mädchen beschäftigen sich mit ihrer Zukunft: Wie könnte das Leben jenseits der Schule aussehen? Wie kommen sie möglichst schnell an möglichst viel Geld – denn das ist doch das Ziel, oder? Möglichst viel Geld haben, um abgesichert zu sein? Manchmal haben sie keine Lust mehr auf die Schule und spielen dann *Job-Safari*, in denen sie die unterschiedlichsten Berufe nachspielen.

Leonore hat das Gefühl, dass Geld alle Probleme der Welt lösen würde und träumt sich in Berufe, die sie besonders reich machen sollen. Dass nicht alle Wünsche und Vorstellungen auch nah an der Wirklichkeit sind, wird vor allem durch den Realitätscheck mit Frau Oppermann klar, die einen Nervenzusammenbruch hatte und sich seit einigen Tagen nicht mehr in der Schule blicken lässt. Warum fühlt sie sich so ausgebrannt? Das kann doch kein Dauerzustand sein! Gibt es nicht noch andere Berufe, die viel mehr zu ihrer Persönlichkeit passen? Die beiden Freundinnen erkennen langsam, dass ihre Zukunft nicht nur von ihren Berufswünschen abhängt, sondern auch von ihren persönlichen Werten und Lebensumständen.

Das Theaterstück, das in Kooperation mit der Marie-Reinders-Realschule für das KJT Dortmund entstanden ist, beschäftigt sich mit den Themen Klassismus, Wohlstand und Zukunftsvorstellungen. Dafür suchte die Autorin Elisabeth Pape den Austausch mit Schüler*innen der 7. Klasse, die sich gemeinsam in spielerischen und schreibenden Übungen, dem eigenen Umgang mit Geld und Berufsvorstellungen anzunähern versuchten.

Elisabeth Pape (*1995) studierte Theater- und Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin und anschließend Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Ihr Stück *Extra Zero* wurde mit dem Kleist-Förderpreis 2023 ausgezeichnet. Ihre Texte werden vom Rowohlt Theaterverlag vertreten. Neben der Arbeit am Theater ist sie Workshopleiterin für Literaturworkshops und arbeitet ehrenamtlich bei *Nummer gegen Kummer*, der Seelsorge für Kinder und Jugendliche.

WIR TIERE

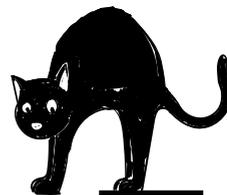
ein sinnliches Erlebnistheater
Kooperation mit der JuBB
Ab 4 Jahren

Uraufführung

27.

Februar

Freitag, 18:00 Uhr
KJT, Sckellstraße



Regie

Martina van Boxen

Ausstattung

Esther van de Pas

Musik und Sound

Manuel Loos

Wer zwitschert, kriecht und wühlt sich denn dort durch den Westfalenpark?

In Kooperation mit der Jungen Bühne Bochum entsteht eine Abenteuerreise auf den Spuren der Tierwelt(en) mitten durch das KJT. Die Performer*innen sind dabei ganz nah bei ihrem Publikum, das sie durch das Haus führen: von der großen Bühne in der Sckellstraße, wo man unter anderem Tieren aus der Luft begegnen kann, geht es weit hinunter, unter die Erde, ins Theatercafé. Dabei geht es unter anderem auch darum, ein Bewusstsein für die eigenen Sinne zu schaffen. Mal ist das Erzähltempo schnell wie eine Maus, die vor der verspielten, gefährlichen Katze flüchtet und mal so langsam wie eine gemütliche Raupe vor der Verpuppung. Die Natur ist allgegenwärtig und weiß alles!

Wir Tiere macht bewusst, wie schmal das Spektrum der Welt ist, das wir als Menschen wahrnehmen und wie viel abseits unserer Aufmerksamkeit geschieht. Das Motto dabei lautet: Je mehr wir über die Sinne der Tiere erfahren, desto klarer wird es, dass wir sie stören. Nur wenn wir wissen, wie sie die Welt erleben, können wir aktiv schützen, was im Begriff ist, verloren zu gehen. Denn jedes Tier ist ein Lebewesen mit einem eigenen, großen Universum! Und jedes Tier hat ein Recht auf dieses Leben.

Die Junge Bühne Bochum – kurz JuBB genannt – wurde 2018 von Künstler*innen gegründet, die zuvor in unterschiedlichen Konstellationen Stücke für Kinder und Jugendliche am Schauspielhaus Bochum erarbeitet haben. Seitdem entwickelt JuBB als freies Kollektiv Schauspiel-, Tanz- und Musiktheaterproduktionen für ein junges Publikum. Die Inszenierungen von JuBB sind inhaltlich und ästhetisch anspruchsvoll, interdisziplinär, sinnlich, direkt und nah dran am Leben. JuBB macht Theater für Jung und Alt und für die, die nicht wissen, ob sie schon alt geworden oder noch jung geblieben sind. Zuletzt wurde *Der geheimnisvolle Fremde* zu WESTWIND 2023, dem 39. Theater-treffen für junges Publikum NRW eingeladen, und dort mit dem Preis der Jugendjury ausgezeichnet.



Uraufführung

24.
April

Freitag, 19:00 Uhr
KJT, Sckellstraße

SUPER - DER MARKT FÜR ALLE

Musical

von Andreas Gruhn mit Musik von Michael Kessler

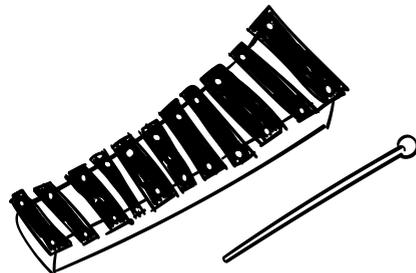
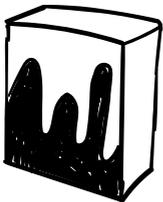
Ab 12 Jahren

Regie
Andreas Gruhn
Musik
Michael Kessler

Essen ist lebensnotwendig. Gutes Essen macht glücklich! Was ist gutes Essen? In der Großstadt kaufen wir das Essen fast immer im Supermarkt. Alle sind irgendwann im Supermarkt. Der Bankdirektor, die Rentnerin, Schüler*innen in der Pause, Mütter, Väter, Kinder und und und... Wer hat was im Einkaufswagen? Woher kommt das Essen, das hier verkauft wird. Wer sind die Menschen, die hier arbeiten, an der Kasse, hinter der Wursttheke, im Lager? Einige sind schon ewig hier, wie Frau Kaiser, die Filialeiterin, oder fangen gerade an, wie Sina, die den ersten Tag im Supermarkt arbeitet. Mit viel Musik tauchen wir ein in die Welt zwischen den Regalen, Kühltruhen und Kassen.

Schauspieler, Regisseur und KJT-Intendant Andreas Gruhn wurde 1959 in Berlin geboren. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung zum Schriftsetzer und studierte anschließend an der Hochschule der Künste in Berlin Schauspiel. Das Kinder- und Jugendtheater Dortmund leitet er seit 1999.

SUPER - DER MARKT FÜR ALLE ist seine erste Musicalproduktion.



Premiere

08.
Mai

Freitag, 19:00 Uhr
KJT, Sckellstraße

EINE NEUE JUGENDCLUB- PRODUKTION

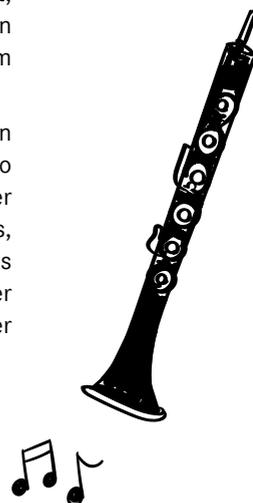
Ab 14 Jahren

*Wenn wir hier stehen/Gemeinsam/Keine Bedrohung mehr/Es ist dieser Ort/
Der mich einsperrt/Dieser Ort/Der mich hält/Der Betonklotz atmet still/Und
wir sind hier zu Hause.* In der vergangenen Spielzeit 2024/25 wurde das Stück
der jungen Autorin Jona Rausch, aus dem dieses Zitat stammt, zur Grundlage
für die künstlerische Arbeit des Jugendclub-Ensembles. In jeder Spielzeit
stellt sich dieses Ensemble neu zusammen und es stellt sich auch die Frage,
wofür und mit was die Gruppe auf der Bühne stehen will. Ist es – wie 2024/25 –
ein modernes Theaterstück, in dem Figuren und Geschichten entdeckt
werden wollen? Oder – wie in den Spielzeiten davor – eine atmosphärische
Entdeckungsreise in den Wald, eine pompöse Glitzershow, ein abgründiges
Schuldrama? Ein Teil der Spielplangestaltung des Kinder- und Jugendtheaters
wird so unmittelbar den jungen Teilnehmenden übergeben, die mit ihrer Ent-
scheidung die finale Produktion der Spielzeit 2025/26 bestimmen.

Der Jugendclub des KJTs ist eine Einladung an Menschen von 15 bis 25 Jahren.
Hier bekommen die jungen Theaterbegeisterten die Möglichkeit, ein Theater-
stück unter professionellen Bedingungen auf die Bühne zu bringen und den
gesamten Prozess mitzuerleben. In regelmäßigen Treffen werden grund-
legende Schauspieltechniken vermittelt, inhaltliche Fragen rund um das
ausgewählte Stück diskutiert, Kostüm- und Bühnenbildkonzepte vorgestellt,
Choreografien einstudiert. Die entstehende Inszenierung wird in mehreren
Vorstellungen auf der großen Bühne des Kinder- und Jugendtheaters und im
Rahmen des *UnruhR-Festivals* gezeigt.

„Der Jugendclub ist für mich ein Ort, an dem ich meine Kreativität ausdrücken
und mir meiner Selbst auf eine Art und Weise bewusst werden kann.“ So
beschreibt es ein Jugendclubmitglied aus der vergangenen Spielzeit. Der
Jugendclub – ein Ort des gemeinsamen Entscheidens, des Theaterspielens,
des kreativen Zusammenseins. Hier sind alle willkommen und am Ende eines
intensiven Kreativprozesses vielleicht sogar ein bisschen zu Hause. Was hier
als nächstes geschieht? Erfahrt es demnächst auf unserer Website unter

www.theaterdo.de





Andreas Ksienzyk, Annika Hauffe, Rainer Kleinespel

UNTERM KINDERGARTEN

von Eirik Fauske
aus dem Norwegischen von Geesche Wartemann
Ab 4 Jahren

Ein scheinbar kleines Ereignis wird zum Auslöser für eine große Geschichte voller mehr oder weniger wahrscheinlicher Wesen. Zwei Schauspieler erzählen voller Witz, Zärtlichkeit und wilder Poesie: von der Giraffe und dem Wal, dem Vogelkind, dem Baggerfahrer und sein unermüdlicher Bagger, von Fossilien und einem in den Tiefen der Erde versunkenen Baum. Der 1982 geborene Autor Eirik Fauske gilt als einer der originellsten jungen Dramatiker Norwegens. Seine Theaterstücke sind in ihrer philosophischen und absurd komischen Erzählweise ein Erlebnis für Menschen jeden Alters.

„Das komisch absurde Stück des norwegischen Dramatikers Eirik Fauske, das Annette Müller fantasievoll inszeniert hat, begeistert Groß und Klein im Publikum. (...) Auf der wunderschönen Bühne von Oliver Kostecka schlüpfen die beiden Schauspieler in diverse Rollen. (...) Eine empfehlenswerte Produktion für junge Theaterzuschauer, an der auch die Großen Spaß haben.“

Ruhr Nachrichten

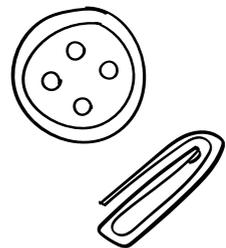
Regie
Annette Müller
Ausstattung
Oliver Kostecka
Musik und Sounds
Michael Lohmann

MONSTA

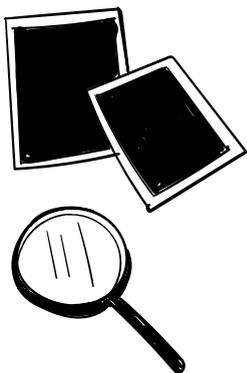
von Dita Zipfel (mit Illustrationen von Mateo Dineen)
für die Bühne bearbeitet von Jutta Staerk
Ab 4 Jahren

„Mit ‚Monsta‘ ist das KJT in die neue Spielzeit gestartet. Und die Kinder waren begeistert vom Monster Harald, lachten sich über seine Grusel-Einlagen schlapp. [...] Zuvor hatte das junge Publikum einen frustrierten Monsta erlebt. ‚Ich mache Grusel, Kind erzittert.‘ Das funktioniert einfach nicht. Denn sein Kind gruselt sich nicht – es schläft und träumt. Also will er sich einen neuen Arbeitsplatz suchen. [...] Doch dann dreht Monsta, den Ausstatterin Julia Schiller in ein hübsches blaues Fransenkostüm gesteckt hat, noch einmal richtig auf in Antje Siebers kindgerechter Inszenierung mit dezenten Lichtstimmungen. Begleitet mit Posaunen-Musik und Geräuschen von Max Wehner am Bühnengang präsentiert Westphal sein Grimassen-Schneide-Talent und amüsiert seine jungen Zuschauer damit prächtig. Mit Stirnbrille und einem Gespenster-Laken tollt er über die Bühne und knallt – zur Freude der Kinder – vor einen Bettpfosten. [...] Ein toller Theaterspaß, bei dem sich niemand gruseln musste.“

Ruhr Nachrichten



Regie
Antje Siebers
Ausstattung
Julia Schiller
Musik
Max Wehner



EMIL UND DIE DETEKTIVE

Ein Solo für Gustav
von Bettina Zobel

Ab 8 Jahren

Regie
Bettina Zobel
Ausstattung
Sandra Linde

„Erzählt wird die Geschichte, wie Kinder im Berlin der 1920er Jahre einen Dieb stellen, aus der Perspektive von Gustavs Enkel, der ebenfalls Gustav heißt. In der fantasievollen, knapp 60minütigen Aufführung schlüpft Gruhn gekonnt in viele Rollen, braucht dazu nur einige Requisiten, (...). Immer wieder wechselt Gruhn vom Erzähl- in den Spielmodus. Auf einem Tischchen baut er nicht nur alte Berlin-Fotos auf, die auf der Leinwand im Bühnenhintergrund projiziert werden, sondern setzt auch gezeichnete Pappfiguren des umfangreichen Roman-Personals dazu. Ein toller Theaterspaß über Mut und Solidarität nicht nur für Kinder ab acht Jahren.“

Ruhr Nachrichten



DER ZAUBER VON OZ

von Sergej Göbner
nach Lyman Frank Baum

Ab 8 Jahren

Regie
Johanna Weißert
Ausstattung
Julia Schiller
Musik
Michael Kessler

Doro lebt mit ihrer Mutter in Wohnblock 13b am Rande der großen Stadt. Eines nachts landet Doro geradewegs im geheimnisvollen Land Oz. Zurück nach Hause kommt sie nur mit Hilfe des Zauberers. Dafür muss Doro sechs Smaragde gewinnen. Unterwegs begegnet sie dem zerstreuten Strohhalm, der Blechfrau mit Liebeskummer und dem furchtsamen Löwen. Gemeinsam werfen sie sich ins Abenteuer. Entschlossen und mit viel Sprachwitz hat Sergej Göbner den amerikanischen Kinderbuchklassiker bearbeitet und lustvoll ins Heute geholt.

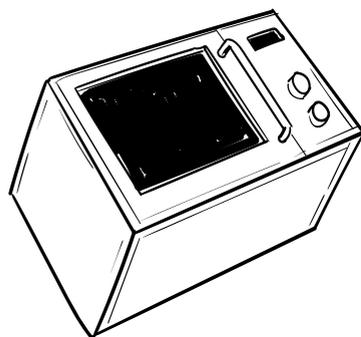
„Die moderne Neuinszenierung ‚Der Zauber von Oz‘ unterhält nicht nur Erwachsene und Kinder, sondern regt auch zum Nachdenken an. (...) Auch bei den Musical-Einlagen überzeugen alle Darsteller und Darstellerinnen mit einer wunderschönen Stimme. ‚Der Zauber von Oz‘ hat auf volle Länge überzeugt.“

Ruhr Nachrichten

SÜDPOL. WINDSTILL

von **Armela Madreiter**

Ab 10 Jahren



Polarforscherin! Dieses Berufsziel steht für Ida fest. Ihr bester Freund Robert Falcon Scott teilt ihre Leidenschaft. Zusammen bereiten sie sich auf zukünftige Forschungsreisen vor, die sie in die endlosen Weiten der Polarregionen führen werden. Endlose Weiten und viel Stille in der eisigen Landschaft. Still sein muss Ida manchmal auch zuhause, um ihre Mutter nicht unnötig aufzuregen. Die ist an manchen Tagen eine Südpol-, an anderen eine Nordpolmutter. Sie hat eine psychische Erkrankung, mit der Ida zu leben gelernt hat. Dann taucht Nachbarskind Ari auf. Und da ist dieser Brief der Schule, die aus irgendeinem Grund unbedingt mit der Mutter sprechen will – das muss Ida verhindern!

Regie
Franz Marie Hoffmann
Ausstattung
Theresa Mielich,
Lisa Kreis
Musik
Murphy Martyna Baginski

ANGST ODER HASE



von **Julia Haenni**

Ab 12 Jahren

Willkommen zur Mut-Show, denn Mut ist die Angst der Angst! Sich etwas zutrauen, beherzt handeln, starken Willen zeigen und etwas wagen. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Held*innen sind mutig und überwinden alle Ängste. Dabei kann man Angst vor allem haben, wie uns die vier Show-Master vor Augen führen. Ist Angst ansteckend? Wird sie kleiner, wenn man darüber spricht oder gibt man ihr dann den Raum riesengroß zu werden? Angst und Mut stehen in keinem Kontrast. Sie ergänzen sich. „Trau dich, sei mutig. Kein Übel ist so schlimm wie die Angst davor.“

„Johanna Weißert hat die 50-minütige Mut-Show für ein junges Publikum ab zwölf Jahren fantasievoll in Szene gesetzt. Das engagiert aufspielende Mimen-Quartett (Anm: Annika Hauße, Bianka Lammert, Sar Adina Scheer), Vierter ist Jan Westphal, hat Ausstatterin Julia Schiller in knallig pink-farbene Kostüme gesteckt und sie mit Perücken ausstaffiert. Los geht’s singend und tanzend auf einem podestartigen Laufsteg. Coaching-mäßig geht es darum, sich seinen Ängsten zu stellen, zu lernen, mit ihnen umzugehen. Doch anscheinend sind auch diese vier Showmaster nicht so angstfrei, wie sie vorgeben zu sein. [...]“

Regie
Johanna Weißert
Ausstattung
Julia Schiller

Ruhr Nachrichten



SPAAASS – WER BESTIMMT, WAS LUSTIG IST?

Interaktives Theaterstück von Christian Giese

Ab 12 Jahren

Regie
Johanna Weißert
Ausstattung
Julia Schiller

„Das Stück ist großartig lebendig und anschaulich (...). Der Zielgruppe wird kein fertiges Produkt vorgesetzt, dies ist kein Frontalunterricht in Sachen Mobbing, sondern ein offenes Experiment, dessen Verlauf von den Kindern gesteuert und beeinflusst wird. (...) ‚Spaaass‘ funktioniert auf vielen Ebenen, als Impro-Theater zur Mobbing-Mechanismen, Anti-Aggressionstraining, Psychologie-Kurs, Anleitung zur Deeskalation. Das Stück macht Schüler fit, unterhält aber auch glänzend.“

Ruhr Nachrichten

DAS GEWICHT DER AMEISEN

von David Paquet

aus dem Französischen von Frank Weigand

Ab 12 Jahren

Regie
Annette Müller
Ausstattung
Oliver Kostecka
Musik und Sound
Michael Lohmann

„Guten Tag. Hier spricht euer Direktor. Ihr könnt aufhören, mich auszubuhnen, ich mag euch auch nicht. Wie ihr wisst, haben wir es letztes Jahr in die Top 10 der schlechtesten Schuleinrichtungen des Landes geschafft. Anders ausgedrückt: Wir sind alle Loser.“ Was tun, wenn sogar der Direktor resigniert? Revolution planen oder sich mit süßen Katzensvideos ablenken?

Jeanne ist wütend. Sie ist erst vierzehn und Schülerin, aber sie will ernst genommen werden. Überall lauern falsche Versprechungen durch Werbung, Medien, Erwachsene und noch viel mehr Erwartungen. Mitbestimmung – Fehlanzeige. Auch Olivier ist deprimiert, denn die Klimakrise steht bevor und niemand hat Lösungen parat. Es muss sich etwas ändern! Auch Nichtstun hat Konsequenzen. Da kommt die Wahl zur Schülerschaftsvertretung gerade recht. Sollten sich die beiden zusammentun, um wirklich etwas zu erreichen?

David Paquet lebt in Montreal und schreibt Theaterstücke und Hörspiele. Er versucht auf sehr komische bis skurrile Weise zu Widerstand und Protest aufzurufen und damit der Ignoranz und Abgestumpftheit der Masse etwas entgegenzuschreiben.



Johanna Weißert, Bianka Lammert, Thomas Ehrlichmann

OHNE TITEL (194418)

von Elinor Milchan und Sharon Burstein Bichachi
aus dem Hebräischen von Matthias Naumann

Ab 14 Jahren

Regie

Andreas Gruhn

Ausstattung

Sandra Linde

Musik und Sound

Manuel Loos

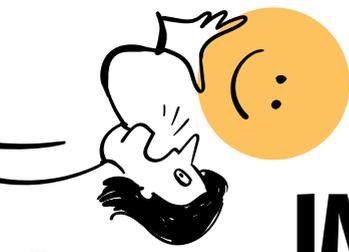
Die Produktion wird vom Goethe Institut und von der Israelischen Botschaft gefördert.

Ohne Titel (194418) beschreibt die Möglichkeit eines Lebens, das hätte sein können. Wir lernen Nelly als erfolgreiche Künstlerin kennen, die mit über 90 Jahren den Preis für ihr Lebenswerk entgegennimmt. Doch geschieht das, was auf der Bühne Realität wird, tatsächlich? Schnell wird klar: Wir befinden uns mitten in einem unmöglichen Traum. In filmähnlichen Sequenzen rauscht Nellys Leben an uns vorbei, zoomt in einem Moment ganz nah heran und lässt uns im nächsten durch die Jahrzehnte eines Lebens springen. Menschen und Orte tauchen auf und verschwinden. Nach und nach entsteht aus einzelnen Teilen ein ganzes Leben. Doch es wird immer wieder von der Realität durchdrungen, der Nelly zu entkommen versucht ...





Sar Adina Scheer, Jan Westphal



INKLUSION IM KINDER- UND JUGENDTHEATER

THEATER FÜR ALLE

Wir machen uns gemeinsam auf die Reise in die Welt des Theaters! Voller Neugierde erleben wir Geschichten auf der Bühne. Wir staunen über zauberhafte Wesen. Wir fiebern mit, wenn es spannend wird. Und wir dürfen nachdenklich werden, wenn die Geschichten uns persönlich betreffen. Wir möchten Kinder, Jugendliche und Erwachsene, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Behinderungen mit auf diese Reise nehmen. Hier können Alle Theater erleben.

STÜCKE MIT AUDIODESKRIPTION UND TASTFÜHRUNG

Für ein blindes und sehbehindertes Publikum bieten wir in jeder Spielzeit ausgewählte Stücke an. Nach der gelungenen Audiodeskriptions-Premiere von *Der Zauber von Oz*, folgt das Stück *Das Gewicht der Ameisen*, bei dem es eine künstlerisch integrierte Audiodeskription und eine Tastführung gibt.

STÜCKE MIT DGS

Seit der Spielzeit 2023/24 wird das Familienstück zur Weihnachtszeit mit Verdolmetschung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) angeboten. In dieser Spielzeit wird es die Produktion *Die Schneekönigin* sein. Auch ergänzen kleinere Formate das Angebot, wie das *Bilderbuch-Kino*. Hier interpretieren Schauspieler*innen gemeinsam mit DGS-Dolmetscher*innen Geschichten für Kinder.

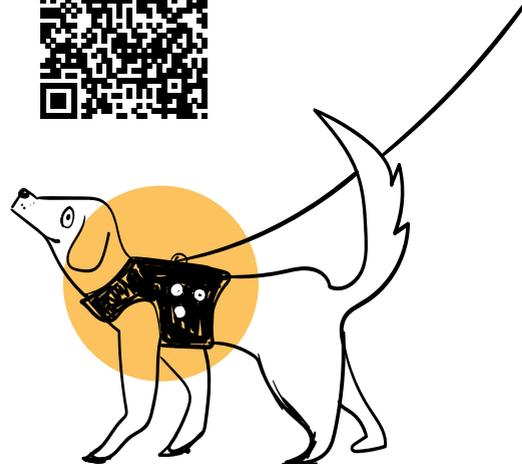
EINFACHE SPRACHE

Für ausgewählte Produktionen bieten wir Text-Material und Workshops zur Vor- und Nachbereitung in Einfacher Sprache an.

MIX IT!

Die Gastspiel-Reihe *MIX IT!* lädt erneut Produktionen auf die Bühne des Kinder- und Jugendtheaters ein, in denen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zusammenspielen. Schauspieler*innen, Performer*innen und Musiker*innen mit und ohne Behinderungen stehen dabei gemeinsam auf der Bühne. Zudem ermöglichen unterschiedliche künstlerische Herangehensweisen neue Zugänge für ein diverses Publikum. Mehr Infos zu den eingeladenen Gastspielen gibt es im Programmfolder zur MIX-IT-Gastspielreihe und im Veranstaltungskalender.

HIER BESCHREIBEN WIR, WIE EINE LIVE-AUDIODESKRIPTION ABLAUFT





DER JUNGE THEATER RAT

Du bist gerne im Theater?

Du bist neugierig darauf, was hinter den Kulissen geschieht?

Du stellst gerne Fragen?

Dann komm zum Jungen Theater Rat!

Wir schauen gemeinsam Proben und Aufführungen an. Wir sprechen mit den Schauspielerinnen und Schauspielern. Wir sammeln Ideen von Kindern und Jugendlichen für ihr Kinder- und Jugendtheater. Was möchten wir verändern? Was können wir machen?

Für alle Menschen mit und ohne Behinderungen zwischen 6 und 29 Jahren.

Der Einstieg zum Jungen Theater Rat ist jederzeit möglich. Den nächsten Termin erfährst du bei der Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Fragen und Anmeldung

inklusion-kjt@theaterdo.de

Fon 0231 5019225

DM auf Instagram @kjtdortmund



PARTIZIPATION UND MITGESTALTUNG

Die Einbeziehung möglichst vieler Perspektiven ist die Grundlage von Inklusion. Deshalb veranstalten wir Workshops zur Sensibilisierung, beteiligen uns lokal und überregional an Netzwerkformaten und kooperieren mit Künstler*innen mit Behinderung.

Kontakt Inklusionsmanagement KJT

Vivien Birkner, Chantal Priesack, Dorit Remmert
inklusion-kjt@theaterdo.de
Fon 0231 5019225

Die inklusive Öffnung des Kinder- und Jugendtheaters wird ermöglicht durch das Förderprogramm „Neue Wege. Kommunale Theater & Orchester in NRW“.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



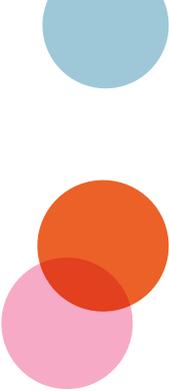
NRW KULTUR
SEKRETARIAT
WUPPERTAL

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat

INFORMATIONEN ZUR ANREISE MIT DEN WENIGSTEN BARRIEREN HIER



Alles zum Thema Inklusion im KJT unter
tdo.li/inklusiv



SPONSERENDE UND FÖRDERNDE PARTNER*INNEN

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Botschaft des Staates Israel, Berlin

DEW21 – Dortmunder Energie-
und Wasserversorgung GmbH

Dortmunder für ihr Schauspiel

Europäische Union

Goethe Institut

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTURsekretariat

Sparkasse Dortmund

Theater- und Konzertfreunde Dortmund

VOLKSWOHL BUND Versicherungen



PARTNER*INNEN

AStA der TU Dortmund

ETC European Theatre Convention

FABIDO – Familienergänzende
Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund

Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V.

Fachhochschule Dortmund

Jugendstil Kinder- und
Jugendliteraturzentrum NRW

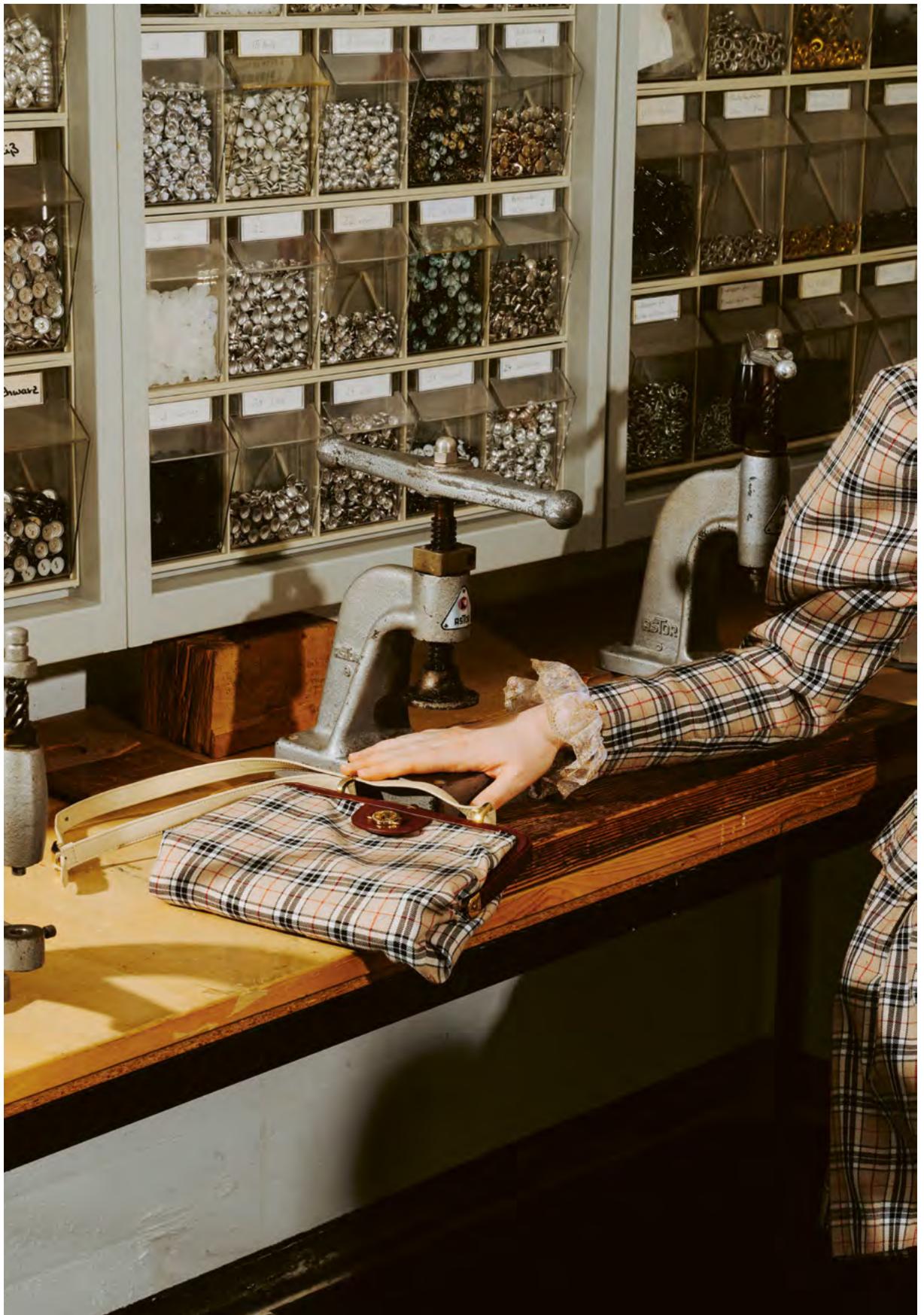
Junge Bühne Bochum

POUR ENSEMBLE

pulk fiktion

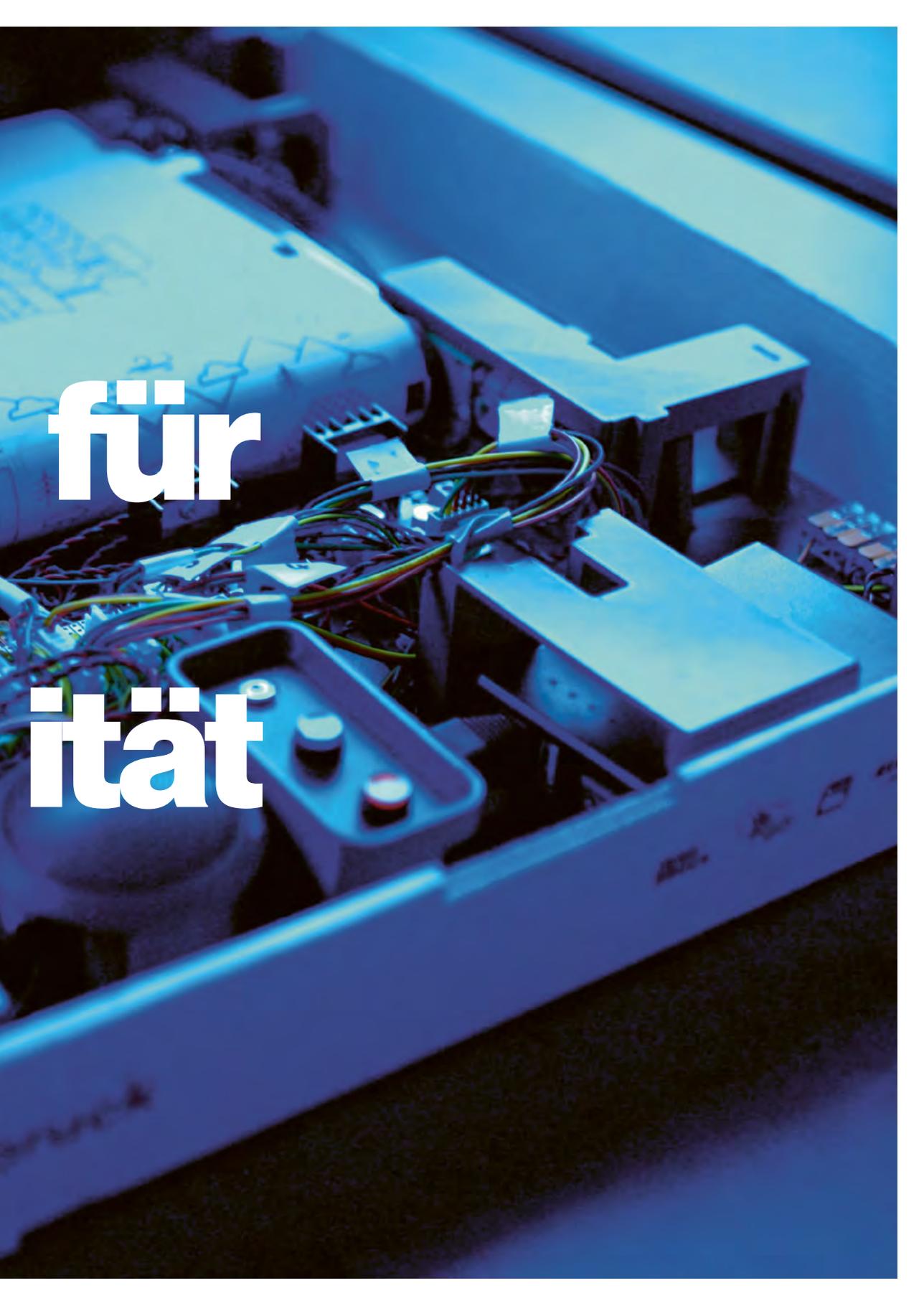
VMDO – Verbund sozial-kultureller
Migrantenvereine Dortmund e.V.

WDR 3





Akademie Theater und Digital



**für
ität**





Team der Akademie für Theater und Digitalität



Marcus Lobbes



Liebe Community,

Theater ist Werkstatt. Theater ist Forschung. Theater ist Zukunft.

Die Akademie für Theater und Digitalität begreift sich als Labor für die Verknüpfung von künstlerischer Praxis mit technischer Innovation – ein Raum, in dem digitale und hybride Theaterformen nicht nur gedacht, sondern praktisch erprobt und weiterentwickelt werden: als Ort des Experimentierens, des kritischen Hinterfragens und des kreativen Fortschritts.

In einer Zeit, in der digitale Technologien längst integraler Bestandteil künstlerischer Prozesse sind, stellt sich nicht mehr die Frage ob, sondern wie wir sie sinnvoll nutzen: Wie können immersive Medien, KI-gestützte Dramaturgie oder interaktive Performances neue Erzählräume schaffen? Welche Rolle spielen hybride Bühnenformate für das Theater der Zukunft? Und wie formen diese Entwicklungen nicht nur die Ästhetik, sondern auch die Produktionsweisen und Ausbildungswege in den Darstellenden Künsten?

Die Akademie steht weltweit zahlreichen Kunst- und Kulturinstitutionen als Beraterin zur Seite. Sie versteht sich als Vermittlerin zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft – mit einem breiten Spektrum an Angeboten und Formaten, die etablierten und aufstrebenden Künstler*innen und Techniker*innen neue Möglichkeiten zur Vernetzung und Weiterbildung bietet. Sie eröffnet neue Perspektiven und lässt die Digitalität ins Theater ziehen – vor, auf und hinter der Bühne.

Marcus Lobbes

Direktor der Akademie für Theater und Digitalität



Digitalität im Theater

Theater befindet sich in stetigem Wandel – evolutionäre Neuerungen wie die Erfindung elektrischen Lichts, der Guckkastenbühne und jetzt der Digitalität im Theater, geben neue Impulse und fordern das Publikum – neben den altbekannten – zu neuen Sehgewohnheiten auf. Dabei geht es nicht um die Verdrängung klassischen Theaters, sondern um die Erweiterung des künstlerischen, technischen und individuellen Horizonts. Die Akademie für Theater und Digitalität steht als sechste Sparte des Theater Dortmund für Forschung, Kreativität und Ideenreichtum. Kunst- und Kulturschaffende aus der ganzen Welt kommen nach Dortmund, um an neuesten Technologien und Methoden zu forschen und so die vielfältigen Spielformen des Theaters mit digitalen Tools und Techniken zu erweitern: von Extended und Virtual Reality über Motion Capturing, Sensorik und Robotik bis hin zum Einsatz von künstlicher Intelligenz. Die Akademie für Theater und Digitalität treibt den Kulturwandel im Zeichen des Digitalen voran. Hierbei konzentriert sie sich auf vier Kernbereiche: künstlerische Forschung, berufliche Aus- und Weiterbildung, nationale und internationale Vernetzung sowie Beratung von Kunst- und Kulturinstitutionen, Festivals und Akteur*innen der freien Szene. Sie ist Veranstalterin und Gastgeberin zahlreicher Workshops, veröffentlicht verschiedenste technikorientierte Tutorials und lädt zum Diskurs ein.

„Kulturwandel im Zeichen des Digitalen entsteht, wenn Algorithmen auf Imagination treffen, wenn Kunst Technologie hinterfragt: Dann kreieren wir Zukunft- und keine Maschinen.“

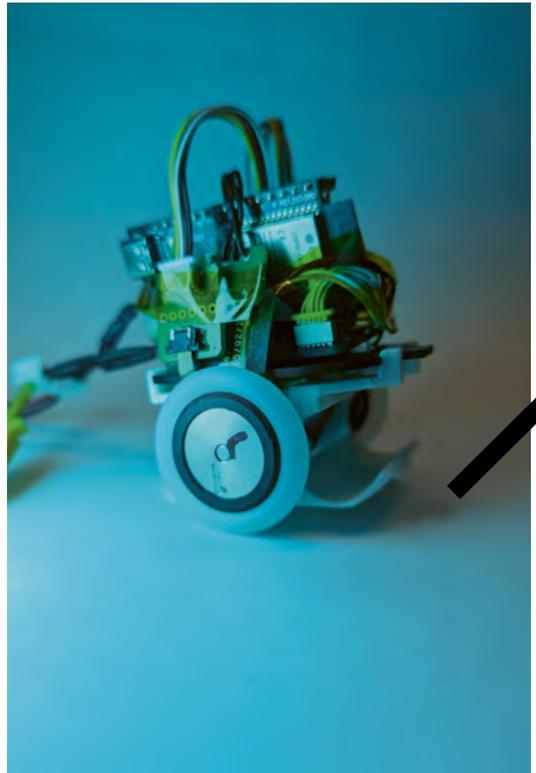
Michael Eickhoff Mitarbeiter für Dramaturgie und internationale Vernetzung

Die Bildung eines international anerkannten Forschungsraums am Dortmunder Hafen trägt Früchte. Von regionalen spartenübergreifenden Kooperationen wie mit dem Theater an der Ruhr im Rahmen des Projekts *Theater der erweiterten Realitäten* oder zwei neuen Forschungsprojekten mit dem Kulturforum Witten reicht die Beratung der Akademie bis ins Internationale. Die Akademie für Theater und Digitalität ist Co-Kuratorin verschiedener europäischer und weltweiter Großprojekte und kooperiert mit zahlreichen weltweit angesiedelten Partnerinstitutionen.

Im Kontext der europäischen Netzwerkprojekte *EXCENTRIC* und *ACuTe* bringt sie Künstler*innen mit Fachkräften zusammen, um kreative Ideen in die Realität umzusetzen, sei es im analogen, hybriden oder digitalen Raum. Gemeinsam mit der European Theatre Convention (ETC) bietet die Akademie für Theater und Digitalität die mehrjährige Residenz- und Workshopreihe *Break The Mould* zur Weiterbildung und Produktionsberatung europäischer Netzwerktheater an, um den Anschluss an die Digitalität erfolgreich umzusetzen.

Auch Studierende können ab dem Sommersemester 2025 in die digitale Welt des Theaters eintauchen und ihre Kompetenzen im Masterstudiengang *Theater and Digitality (MA THEAD)*, den die Akademie mit der Fachhochschule Dortmund (Fachbereiche Design und Informatik) anbietet, vertiefen. Kunst, Theater und Informatik miteinander verbinden, lautet die Devise. Die Studierenden lernen unter anderem, wie Requisiten im 3D-Drucker entstehen, welchen Nutzen künstliche Intelligenz für zukünftige Theaterproduktionen haben kann und wie man digitale Abbilder und Welten kreiert und mit diesen auf der Bühne interagiert.

Hier wird das Theater von morgen erprobt. Die künstlerische Erforschung von neuesten digitalen Tools und Technologien sowie deren Adaption und Einsatz in allen Bereichen der Darstellenden Künste stehen dabei stets im Vordergrund.



Interconnected

Hochschuh/Donovan



Hamlet.AI

Rau/Crowley

Realität verbunden mit Digitalität

In dem rund 2.000 Quadratmeter großen Neubau am Dortmunder Hafen finden sich insgesamt sieben Forschungslabore, in denen eine Vielzahl von Projekten umgesetzt werden kann. Mit Motion-Capture-Systemen und eingebautem Greenscreen-Studio lässt sich das Reale mit dem Digitalen verbinden. Hier können Personen in die digitale Welt versetzt und neue Umgebungen geschaffen werden - von digitalen Hintergründen in Foto- und Videoproduktionen bis hin zu Livestreams lassen sich zahlreiche Ideen verwirklichen. Das Team der Akademie für Theater und Digitalität steht den Forschenden dabei für Fragen zur Seite und berät die Kunstschaffenden technisch, künstlerisch und dramaturgisch. Im Fokus der Beratung steht die Sinnhaftigkeit des Einsatzes von neuen Technologien, die dem künstlerischen Schaffensprozess und der theatralen Erzählung dienen.

Die Verbindung der technisch-digitalen und narrativen Ebene bietet dem Theater neue Möglichkeiten. Mit Programmen wie *OBS (Open Broadcaster Software* - einem Programm für Livestreams) oder *Resolume* können Videoprojektionen auf die Architektur eines Bühnenbildes, Objekte oder Personen gespielt werden. Mit verschiedenen Bewegungs- und Gesichtserkennungssystemen lassen sich reale Personen und deren Körpersprache digital erkennen und im künstlerischen Kontext wiederverwerten, um so als Figur auf der Bühne zu erscheinen.

Auch die digitalisierte Auslesung von Körperdaten des Publikums kann mittels künstlicher Intelligenz in eine Live-Orchestersuite verwandelt werden und ist somit längst keine Zukunftsmusik mehr.

„Die Technik wird nicht nur primär aufgrund ihrer Aktualität und Relevanz genutzt, sondern man erweitert damit den Werkzeugkasten, mit dem man auf der Bühne etwas erzählen kann.“

Mario Simon Medienkünstler

Die Interaktion mit dem Publikum und die Neugestaltung der dramaturgischen sowie narrativen Ebene des Theaters mittels digitaler Tools schaffen die Möglichkeit, neue Perspektiven sowohl für die Kunstschaffenden als auch für das Publikum zu eröffnen. Es entsteht eine neuartige Form der Interaktion mit dem Werk, den Figuren und den Darsteller*innen im digitalen sowie analogen Raum.



Merging Entities

ArtesMobiles

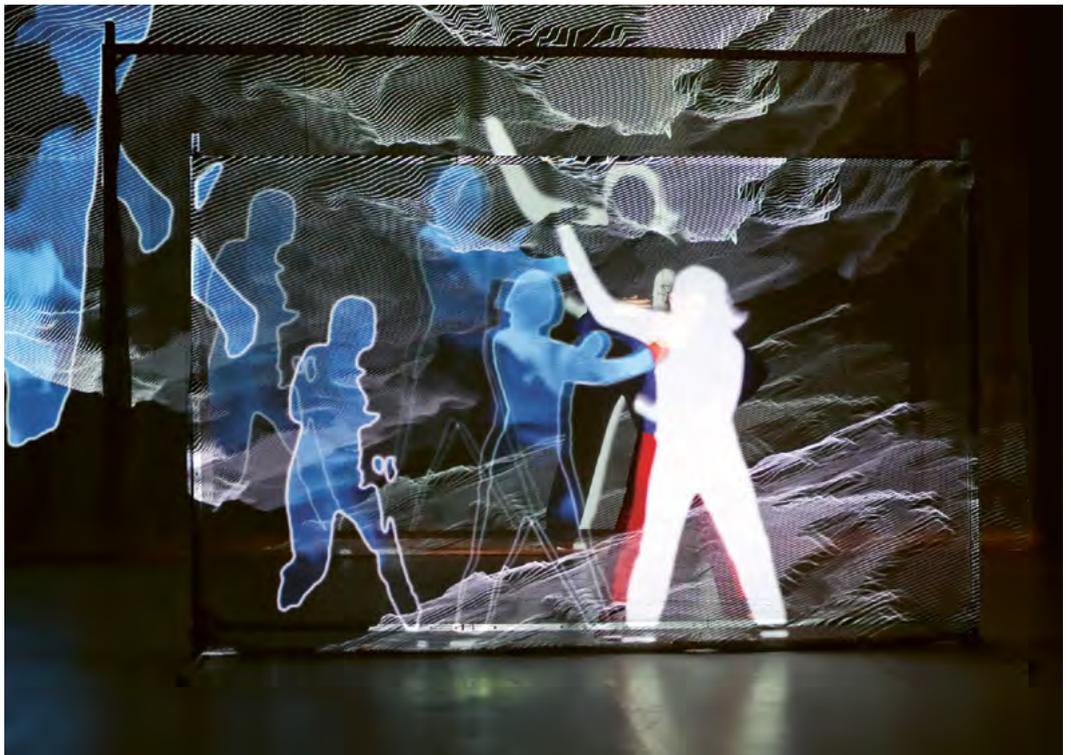
THE DEAD CODE MUST BE ALIVE!

Brig Huezio



DisAldentification

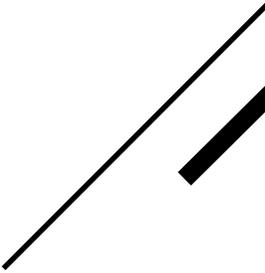
Janne Kummer



Narratives of Time

Maria Pyatkova

Digitale Welten



■

Digitalität ist in der Lage, die theatrale Einheit von Raum und Zeit aufzubrechen. Durch virtuelle Realitäten kann die Existenz vom Publikum sowie von Darsteller*innen in der digitalen Welt dargestellt werden. Auch Livestreams zu anderen Spielstätten im Rahmen einer Theaterproduktion sind möglich, sodass Spielende und Publikum sich zeitgleich an zwei unterschiedlichen Orten, miteinander in unterschiedlichen Zeitzonen und Kontinenten, aufhalten, während sie einer Performance beiwohnen. Die digitale Verbundenheit vereint Raum und Zeit in einer neuen Dimension.

Digitale Räume bieten eine große Vielfalt möglicher Szenarien und den Eintritt in neue Welten. Mittels verschiedener Computerprogramme wie *Unreal Engine* oder *Unity* (Programme, die primär in der Entwicklung von 3D-Videospielen genutzt werden) vermögen Medienkünstler*innen, Programmierer*innen und Theaterschaffende nahezu jede Szenerie grafisch darzustellen und sich in ihr als Avatar zu bewegen. Das digitale Pendant zum klassischen Bühnenbild kann als Projektion genutzt werden, Zuschauer*innen können Elemente darin steuern und Theaterproduktionen bietet es neue Handlungs- und Interaktionsmöglichkeiten in unterschiedlichen Komplexitätsgraden.

„Das digitale Theater schafft ein interaktives, personalisiertes Erlebnis, welches das Publikum einlädt, in digitale Welten einzutauchen und sie aktiv mitzugestalten. Digitale Welten revolutionieren so das Theater – als immersive Erfahrung, die Realität und Fiktion verschmelzen lässt.“

Vesela Stanoeva Mitarbeiterin für Programmierung und Coding mit Schwerpunkt Medienkunst

Digitale Avatare

In der Akademie für Theater und Digitalität trifft das Analoge auf das Digitale. Von der künstlerischen Idee bis zur Umsetzung bilden sich viele Schnittstellen im hybriden Raum. Neben digitalen Welten finden sich auf der Bühne auch digitale Avatare. So kann mit Smartphones die eigene digitalisierte Darstellung aufgenommen und mittels Motion Capture Technologie animiert werden. Durch Infrarotsensoren wie der Microsoft Kinect Kamera lassen sich in Echtzeit Körperhaltung und -bewegung mit dem Avatar in Verbindung bringen. Eine weitere Möglichkeit, digitale Avatare zum Leben zu erwecken, bieten Motion Tracking Systeme, wie der Rokoko-Anzug. Darsteller*innen und Tänzer*innen, ausgestattet mit Sensoren am Kostüm oder am Körper, die ihre Bewegungen aufzeichnen, performen als digitale Avatare mit in höherer Qualität digitalisierten Bewegungen. Der reale Mensch ist der Ankerpunkt einer digitalen Performance.

Mit digitalen Avataren können verschiedene Szenarien konstruiert werden: ein Bruch zwischen der Figur und dessen Selbst, sodass die beiden Entitäten miteinander auf der Bühne in den Dialog treten und in vielfältiger Weise interagieren. Digitale Avatare sind Teil des Tanzes, des Schauspiels und ein essenzieller Teil des Gamings. Sie verbinden verschiedene Sparten und kulturelle Hintergründe miteinander und heben das Narrativ einer Theaterproduktion in besonderem Maße mit ihrer direkten Verbindung zur Realität hervor.

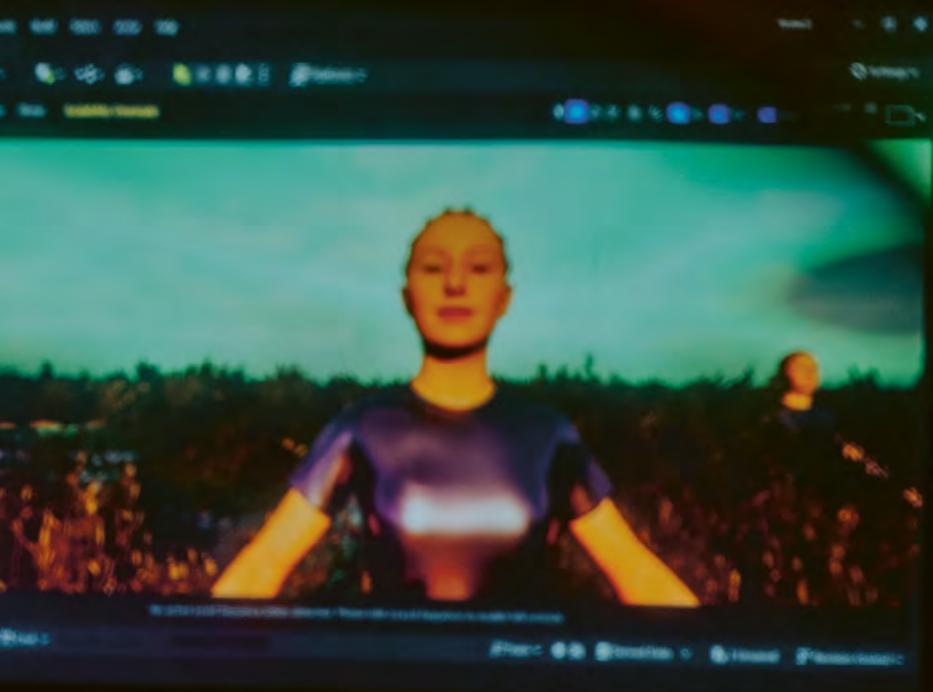
„Die Medien Theater und Computerspiel können viel voneinander, in Bezug auf ihre diversen Ästhetiken und ihre erprobten Techniken, lernen.“

Tim Pauli Mitarbeiter für Audiovisuelle Technik, Medienproduktion und IT

Für Interessierte stehen die Arbeitsprozesse der künstlerisch-technischen Forschungsarbeiten an der Akademie für Theater und Digitalität rund um das Thema digitale Transformation am Theater auf der englischsprachigen Wissensplattform Portal (<https://portal.theater.digital>) zur Verfügung.







Sponsoring und Förderungen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



DORTMUND

EXCENTRIC
Excelling Human-Centric Collaborative Ecosystems
for Smart Digital Transformation in CCEs



Co-funded by
the European Union

ACuTe



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

Partner*innen

Acatech Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften

Ars Electronica

Azkuna Zentroa Alhóndiga (Bilbao)

De Toneelmakerij (Amsterdam)

Det Norske Teatret (Oslo)

Deutsche Akademie der Darstellenden Künste

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG)

Deutscher Bühnenverein

Digital Creativity Labs –
University of York

Digital Stage.org

Digitale Woche Dortmund

DIVR (Deutsches Institut für virtuelle Realitäten)

Dortmunder Hafen AG

Dortmunder U

dramaturgische gesellschaft

ETC European Theatre Convention

Estonian Academy of Art (Tallinn)

Espacio Checoeslovakia (Santiago de Chile)

Erasmus University (Rotterdam)

Experimenta (Australien)

Fachhochschule Dortmund
(FB Design und FB Informatik)

Falling Walls Foundation gGmbH

Folkwang Universität

Fraunhofer-Institut für Software-
und Systemtechnik ISST

Fraunhofer Institute for Applied Information
Technology FIT

Goethe-Institut e.V.

GrünBau gGmbH

HELLERAU – european centre for the arts

HIDA. Helmholtz Information &
Data Sciences Academy

Kulturpolitische Gesellschaft

Kulturrrat NRW

Kulturforum Witten

Mausbrand Informationssysteme GmbH

Materna TMT GmbH
medienwerk.nrw
MIREVI. Hochschule Düsseldorf
(Innovationshub – Kunst, Tanz und Technologie)
Musiktheater im Revier
NRW KULTURsekretariat
NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste
Oulu University for Applied Science (Finnland)
PACT Zollverein
PAD. Performing Arts & Digitalität
Regionalverband Ruhr (RVR)
Renew Culture Ltd (Paddy Dillon, Lisa Burger)
Saxion School of Creative Technology (Enschede)
Schauspiel Essen
SILK Cie
Slovene National Theatre Nova Gorica, Slowenien
Staatstheater Augsburg
Staatstheater Wiesbaden
StoryLab kiU für immersives Erzählen
Syndicate of Sound and Space (Budapest)
Szenografie-Bund

Tanz:Digital
Theater an der Ruhr (Mülheim)
Theater Oberhausen
Theaterakademie August Everding
theaternetzwerk.digital
Théâtre de Liège (Belgien)
Theater im Depot, Dortmund
Tbilisi International Festival of Theatre, Georgien
TZ Net GmbH (Dortmund)
Universität der Künste, Berlin
Urban Arts Center Ruhr
Venedig Meer
V2 (Lab for the Unstable Media)

Sowie diverse Theater, Festivals, Fachhochschulen
und Universitäten aus Belgien, Deutschland,
Estland, Frankreich, Georgien, Großbritannien,
Italien, den Niederlanden, Norwegen, Österreich,
Polen, Portugal, Rumänien, aus der Schweiz,
Slowenien, Spanien, der Ukraine, Ungarn
und den USA.

Theater- vermittlung

Die Theatervermittlung lädt alle ein, zu schauen, zu staunen und mitzumachen!

„Das Theater bietet einen Ort, wo man sein und zeigen kann, wer man wirklich ist.“ (Patricia, 18 Jahre)

„Ich liebe die besondere Atmosphäre im Theater und die Einzigartigkeit jeder Aufführung. Die direkte Verbindung zwischen Künstler*innen und Publikum löst in mir viele Glücksgefühle aus. Das Theater ist mein Rückzugs- und Lieblingssort.“ (Louis, 20 Jahre)

Kontakt

Koordinatorin Theatervermittlung & Ballett

Svenja Riechmann
Fon 0231 5026081
sriechmann@theaterdo.de

Oper

Kristina Senne
Fon 0231 5022413
ksenne@theaterdo.de

Christina Schmidt
Fon 0231 5027557
crschmidt@theaterdo.de

jungeoper@theaterdo.de

Philharmoniker

expeditionklassik@theaterdo.de

Janina Beinert
Fon 0231 5027270

Michelle Piras
Fon 0162 2441261

TinyMusicHouse@theaterdo.de

Schauspiel

Sarah Jasinszczak
Fon 0231 5022555
sjasinszczak@theaterdo.de

junges-schauspiel@theaterdo.de

Kinder- und Jugendtheater

Erika Schmidt-Sulaimon
Fon 0231 5028771
eschmidt@theaterdo.de

Christine Appelbaum
Fon 0231 5028772
cappelbaum@theaterdo.de

Anna Herguth-Trier
Fon 0231 5028772
aherguth-trier@theaterdo.de

Kristina Kost
Fon 0231 5025212
kkost@theaterdo.de

theatervermittlungkj@theaterdo.de

Postadresse Theater Dortmund

Theaterkarree 1 – 3
44137 Dortmund
www.tdo.li/jugend



Michelle Piras, Kristina Senne, Christina Schmidt, Anna Herguth-Trier,
Janina Beinert, Svenja Riechmann, Kristina Kost, Sarah Jasinszczak

Junge Akteur*innen

Spielclub- mitgliedschaft

Von 6 bis 24 Jahren

Für alle Jugendlichen zwischen 6–24 Jahren gibt es die Angebote der „Jungen Akteur*innen“ in allen Sparten. Als Mitglied eines Clubs einer Sparte gibt es den Mitgliedsausweis, inklusive eines Sonderpreises beim Besuch von Vorstellungen des Theater Dortmund.

Junger Theater Rat im KJT

Von 6 bis 29 Jahren

Der Junge Theater Rat wurde in der Spielzeit 23/24 am KJT gegründet. Als wichtiger Bestandteil des Theaters gestalten die Vertreter*innen des jungen Publikums ihr KJT aktiv mit und sind an Entscheidungen beteiligt. Die Gruppe realisiert kleine Projekte und ist offen für alle Interessierten.

Infos und Anmeldung

inklusion-kjt@theaterdo.de

Opernclub: OpernKids

Von 8 bis 15 Jahren

Im Nachwuchsclub der Jungen Oper Dortmund bekommen Kinder zwischen 8 und 15 Jahren die Möglichkeit, singend und schauspielend in ihrer eigenen Musiktheaterproduktion die Bühne zu erobern. Diese werden sie gegen Ende der Spielzeit präsentieren. Unterstützt werden sie dabei von den Profis des Opernhauses, u.a. den Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper Dortmund. Beste Bedingungen also für einen ersten Sprung in die bunte Welt des Musiktheaters.

Infos und Anmeldung

Team Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Kinderclub im KJT: Sckellynauten

Von 8 bis 10 Jahren

Im Kinderclub des KJT treffen sich theaterbegeisterte Kinder einmal wöchentlich, um gemeinsam ein Theaterstück zu entwickeln. Dort lernen sie, ihre Stimme einzusetzen, sich improvisierend mit dem eigenen Körper auszudrücken, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und vieles mehr. Nach einer intensiven Probenwoche in den Osterferien findet eine Aufführung auf der Bühne statt.

Zeitraum

Oktober 2025 bis April 2026

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Teensclub im KJT: Theaterstilisten

Von 11 bis 14 Jahren

In Theaterimprovisationen wird die Welt auf den Kopf gestellt und es entstehen eigene Texte für die Bühne. Was zählt ist die Perspektive der Teilnehmenden. Nach einer Entwicklungsphase mit wöchentlichen Treffen und Intensivproben findet eine Abschlusspräsentation im KJT statt. Das Projekt ist eine Kooperation mit jugendstil, dem Jugendliteraturzentrum NRW.

Zeitraum

September 2025 bis April 2026

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Jugendclub Improtheater am Schauspiel

Von 14 bis 18 Jahren

Jugendliche probieren unterschiedliche Formen des Theatermachens aus, wie zum Beispiel unsichtbares Theater im Stadtraum, Performances oder Improtheater. Dort kann man mitmachen ab 14 Jahren. Die Treffen sind einmal wöchentlich im Schauspielhaus. Alle drei Monate gibt es eine Improshow als Projektabschluss auf der Studiobühne. Dies bedeutet, die Jugendlichen laden selbst zu einem improvisierten Abend ein, an dem so ziemlich alles passieren kann! Man ist dabei, wenn junge Theaterexpert*innen ihre neusten Improvisationen zeigen und kann selbst mitmachen.

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

Herbstlabor am Schauspiel

Von 14 bis 21 Jahren

In den Herbstferien sind Jugendliche von 14 bis 21 Jahren zum Herbstlabor auf eine Entdeckungsreise ins Schauspiel Dortmund eingeladen, egal, ob sie schon Berührung mit Theater hatten oder nicht. Wichtigster Bestandteil des Labors sind die zweitägigen Workshops, um herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen. Man entscheidet im Vorfeld, wo man sich ausprobieren möchte, beim Spoken Word, Performance oder Gaming Theater, Film, Parcours oder Audio Walks. Wir kooperieren mit dem Fritz-Henssler-Haus, dem Tiny Music House, Sunrise e. V. und dem keuning.haus.

Zeitraum

13. Oktober bis 17. Oktober 2025

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

Jugendclub im KJT

Von 16 bis 25 Jahren

Im Jugendclub des KJT haben theaterbegeisterte Jugendliche die Möglichkeit, ein Theaterstück unter professionellen Bedingungen auf die Bühne zu bringen. Es werden grundlegende Schauspieltechniken, wie z. B. Stimme und Bühnenpräsenz erlernt und es wird ein kompletter Produktionsablauf im Theater erlebbar. Anhand einer Stückvorlage wird gemeinsam kreativ gearbeitet. Die fertige Produktion wird in mehreren Vorstellungen auf der großen Bühne des Kinder- und Jugendtheaters und im Rahmen des *UnruhR*-Festivals aufgeführt.

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Zeitraum

Oktober 2025 bis Mai 2026

Jugendclub Schauspiel16Plus

Von 16 bis 21 Jahren

Das Theater als Basis für junge Feldforscher*innen entdecken, an der Oberfläche oder hinter den Kulissen. Hier arbeiten junge Akteur*innen an eigenen Ideen, bringen ihre Sicht auf die Welt ins Theater mit, schreiben eigene Texte und erarbeiten eine eigene Produktion zu einem selbstgewählten Thema, welches ihnen wichtig ist. Im April gibt es eine Premiere im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel und ein Gastspiel beim *UnruhR*-Festival.

Zeitraum

Oktober 2025 bis April 2026

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

JugendTanzTheater BallettDortmund

Ab 16 Jahren

Das *JugendTanzTheaterBallettDortmund* unter der Leitung des Choreographen Justo Moret öffnet sich allen ab 16 Jahren, die tanzen oder sich mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Bereits seit 2008 leitet Justo Moret dieses Angebot des Ballett Dortmund, so dass es einem breiten Publikum ermöglicht, unterschiedliche Ausdrucksformen des Tanzes kennenzulernen und auszuprobieren. Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Infos und Anmeldung

Svenja Riechmann
sriechmann@theaterdo.de

Opernclub: OpernYoungsters

Ab 16 Jahren

Der Jugendoperclub bietet musiktheaterbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen Bühnenluft an der Oper Dortmund zu schnuppern. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die OpernYoungsters, ehemals Tortugas, unter der Leitung von Regisseur und Inspizient Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen, die mit der Unterstützung der Profis des Theaters Dortmund stets mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht werden. Ob Musicals, eigene Interpretationen bekannter Operetten oder Opernklassiker – die jungen Spieler*innen bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

Infos und Anmeldung

bis September 2025:
jungeoper@theaterdo.de

We DO Opera! – YoungSymphonics

Ab 16 Jahren

Im Jugendorchester der Opernclubs haben junge Musiker*innen mit fortgeschrittener Spielerfahrung die Möglichkeit, ihr Können zusammen mit den OpernYoungsters und OpernKids auf den Bühnen des Opernhauses zu präsentieren. Die Gruppe, die schon einige Produktionen begleitet hat, kann sich unter der musikalischen Leitung von professionellen Dirigent*innen der Oper Dortmund auf gemeinsame Proben und Auftritte freuen.

Infos und Anmeldung

jungeoper@theaterdo.de

Schauspielkollektiv18+

Von 18 bis 28 Jahren

Alle Interessierten am Theaterspiel in diesem Altersbereich sind willkommen. Die Treffen finden einmal wöchentlich statt und werden von jungen Künstler*innen und der Theatervermittlerin Sarah Jasinszczak angeleitet. Es wird gemeinsam nach einem Thema und einer Stückvorlage gesucht, diese werden bearbeitet und geprobt. Im März wird im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel auf eine Präsentation hingearbeitet.

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

Familie macht Theater!

Ab 4 Jahren

Die Theatervermittlerinnen des KJT laden Familien aller Art dazu ein, einen Sonntag im Theater zu verbringen. Vor ausgewählten Vorstellungen gibt es für Jung und Alt die Möglichkeit, gemeinsam in einem Theaterworkshop Bühnenluft zu schnupern und sich den Stückinhalten spielerisch anzunähern.

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Theater und Schule

diese Angebote gelten für alle Sparten

Blick hinter die Kulissen

Führungen über die Bühnen und in die Werkstätten des gesamten Theaters für alle weiterführenden Schulen bieten wir in Verbindung mit einem Vorstellungsbuchbesuch an.

Koordination

Svenja Riechmann

sriechmann@theaterdo.de

Theaterworkshops

Spielerisch nähern sich die Schüler*innen dem Thema, der Musik des Werkes, schlüpfen in Rollen, experimentieren mit Texten und Situationen und werden mit den künstlerischen Ausdrucksmitteln einer Inszenierung vertraut gemacht. Im Mittelpunkt steht das eigene Ausprobieren.

Inszenierungsgespräche

Nach den Vorstellungen ist Raum für den Austausch über das gerade Gesehene, aber auch für Fragen zum Beruf der Künstler*innen oder der Herangehensweise an das Werk.

Probenbesuche

Beim Besuch einer Probe bekommen Schüler*innen von der Grundschule bis zur Oberstufe Einblicke in den Entstehungsprozess eines Stückes, einer Produktion oder eines Konzertes und werden mit dem Regiekonzept vertraut gemacht. Im anschließenden Gespräch haben sie die Möglichkeit, den Künstler*innen Feedback zu geben.

Expedition Klassik

Bei den Vermittlungsangeboten der Dortmunder Philharmoniker kommen die Schüler*innen in unterschiedlichen Formaten, im Konzerthaus Dortmund oder in der Schule, in den direkten Austausch mit den Orchestermusiker*innen. Zu den beliebtesten Formaten gehören unter anderem: **Maestro to go!**

Orchesterwerkstatt und **Probenbesuche**.

Weitere Informationen befinden sich auf Seite 118.

Themenabende

Vor jeder Premiere oder zu einer der ersten Vorstellungen können Pädagog*innen und andere Multiplikator*innen eine neue Produktion sichten, über das Gesehene diskutieren und bekommen wertvolle Informationen von Theaterpädagog*innen und Dramaturg*innen.

Fortbildungen für Pädagog*innen

Methoden der Theaterpädagogik werden anhand einer aktuellen Inszenierung praktisch erprobt und didaktisch reflektiert. Dabei geht es vor allem darum, den Teilnehmenden Anregungen für den Einsatz theaterpraktischer Spiele und Übungen im Unterricht und in Verbindung mit dem Theaterbesuch zu geben.

Materialien zu den Inszenierungen

Zu den Stücken des Spielplans erhalten Interessierte Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbuchbesuchs. Diese können auch als pdf-Datei auf der Homepage des Theater Dortmunds heruntergeladen werden.

Download

www.tdo.li/materialmappen

Infobriefe und Newsletter für die Schule

Interessierte können in den Verteiler aufgenommen werden. Bitte wenden Sie sich an die Theaterpädagog*innen der jeweiligen Sparten.

Aktuelle Termine

tdo.li/jugend

Theater geht in Kita und Schule

Oper

**Mobile Stücke der Jungen Oper Dortmund
Für Kinder ab 2 und 4 Jahren**

Die Junge Oper Dortmund bietet seit einigen Jahren ein erfolgreiches Programm für Kitas und die ersten Klassen der Grundschulen an. Unter anderem lernen Kinder die Musikwelt in Stücken wie *RIESEN RIESELN* (ab 2 Jahren), *Kirsas Musik*, *Das NEINhorn*, *Prinzessin sein? Nein, danke!* und *Klangstreich* (jeweils ab 4 Jahren) spielerisch kennen. Neben den Vorstellungen können weitere Workshops und Spielrunden dazu gebucht werden.

Infos und Buchung
jungeoper@theaterdo.de

KJT

Zuckeralarm

**von Ulrike Willberg
Klassenzimmerstück für die 2. – 5. Klasse**

Emma Stern, Agentin der Agentur für Weltverbesserungspläne aus der Sektion ‚Lecker‘, hat eine Mission: Sie will den Menschen Appetit auf gesundes Essen machen, über Nahrungsmittel aufklären und dem Zucker den Kampf ansagen. An ihrem Einsatzort wird gekocht, so dass gute Ernährung auch sinnlich erfahrbar wird. Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Gespräch mit der SchauspielerIn und der Theaterpädagogin statt.

Infos und Buchung
kjt@theaterdo.de

Der Entstörer

**von Ursula Kohlert
Klassenzimmerstück ab 9. Klasse**

Der Entstörer ist ein Monolog darüber, wie der Glaube an Verschwörungsideologien ein Leben verändern kann. Durch die Interaktion des Schauspielers mit den Schüler*innen entsteht eine unmittelbare Begegnung. In der anschließenden theaterpädagogischen Nachbereitung wird das Thema gemeinsam reflektiert.

Infos und Buchung
kjt@theaterdo.de

Theaterprojekte in Kitas

Theaterpädagog*innen führen Projekte in Kitas durch. Infos und Details siehe S. 175.

Schauspiel

Ausnahmezustand von Christina Kettering

Klassenzimmerstück ab 9. Klasse

Bei den unzähligen medialen Meldungen über Dürren, Waldbrände, Überschwemmungen und Miasentierhaltung beschließt eine junge Frau aktiv zu werden. Auf ihrer ersten Demo lernt sie jemanden kennen und mit ihm geht alles ganz leicht. Doch dann stellt sie in ihrem neuen Umfeld Widersprüche fest, die mit einem klimabewussten Leben nicht vereinbar sind: Sich vegan ernähren und auf die Kanaren jetten. Zunehmend wird ihr bewusst, dass sie auf diese Weise nicht die Welt retten wird und, dass auf Worte Taten folgen müssen.

Infos und Anmeldung
junges-schauspiel@theaterdo.de

Oper

Rund um die Familienoper

Zu allen Vorstellungen der Jungen Oper Dortmund laden wir die Besucher*innen zu einem interaktiven Workshop in familiärer Atmosphäre ein. Von inhaltlichen Aspekten zu dem Gesehenen, über „Theaterknigge“ bis hin zu individuellen Strategien des Einsatzes von theatralen Techniken im Alltag.

Oper zu Besuch

Für Vorschulkinder und Grundschüler*innen mit Familien

Was gibt es Schöneres als einen Nachmittag mit der Familie, bei dem man sich bei gemütlichem Beisammensein am Tisch Geschichten erzählt, Spiele spielt oder einfach nur miteinander aus dem Nähkästchen plaudert. Wir bieten zyklische Treffen in Einrichtungen an, bei denen wir uns nach den Wünschen und Bedürfnissen jeder und jedes einzelnen richten. Heute Operngeschichte, morgen Pantomime, Übermorgen ein paar Anekdoten aus dem Theateralltag. Angelehnt an unser Programm nutzen wir das kulturelle Repertoire an Themen und Spielen in der Wohnzimmeratmosphäre der Einrichtung.

Infos und Anmeldung

Team Musiktheatervermittlung
jungeoper@theaterdo.de

Philharmoniker

Tiny Music House der Philharmoniker

Das Tiny Music House ist ein mobiler, kreativer Experimentier- und Lernort und eine Bühne auf Rädern, welches durch verschiedene Stadtteile von Dortmund tourt und Musik kreativ direkt vor Ort vermittelt. Ziel ist es, allen Interessierten im jeweiligen Viertel eine Begegnung mit den Dortmunder Philharmonikern zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Maskottchen Dodo, einer Musikvermittlerin und einer Mediengestalterin entdecken die Teilnehmer*innen in Workshops die kreative Welt der Musik. Für alle, die klassische Musik in neuen Formaten kennenlernen möchten, ob Neuling oder Notenkenner*in. Bei großen Outdoor-Veranstaltungen, die mehrmals im Jahr stattfinden, könnt ihr das Tiny Music House und damit verbundene Workshops und Projekte erleben.

Infos und Anmeldung

Janina Beinert, Michelle Piras
TinyMusicHouse@theaterdo.de

Ballett

Das NRW Juniorballett besucht Schulen

Schulklassen sind einen Tag Gastgeber für Tänzer*innen. Die Schüler*innen begegnen Mitgliedern des Juniorballetts aus verschiedenen Nationen. Sie sprechen über ihr Leben und ihren Alltag, lernen junge Leute kennen, die diszipliniert sind, Tanz als Ausdrucksweise und den Beruf des Tänzers/der Tänzerin kennen. Je einen ganzen Schultag ist das NRW-Juniorballett in ausgewählten, weiterführenden Schulen: Erst in einzelnen Klassen, dann mit einem moderierten Training in der Aula oder Sporthalle. Ein Projekt des Ballett Dortmund mit der Bezirksregierung Arnsberg.

Infos und Anmeldung

Sebastian Bialas
bialas@nrw-juniorballett.de

Schulkooperationen

Das Theater Dortmund bietet als Sechs-Sparten-Haus mit Oper, Ballett, Konzert, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater und der Akademie für Theater und Digitalität eine große Bandbreite, um Schüler*innen an das Theater als Einrichtung der kulturellen Bildung heranzuführen und sie in unmittelbarer Form an Kunst und Kultur teilhaben zu lassen.

Nach der erfolgreichen Kooperation mit 13 Realschulen „**TheaterReal**“, die seit 2011 besteht, sind seit Mai 2017 auch 14 Gesamtschulen aus dem Umland sowie ein drei Berufskollegs als „**TheaterGesamt**“ und seit November 2017 15 Gymnasien unter dem Namen „**GuT – Gymnasien und Theater**“ sowie „**Haupt (Sache) Theater**“ in einer Kooperation mit dem Theater Dortmund. Schirmherr der Schulkooperationen ist Oberbürgermeister Thomas Westphal.

TheaterReal

Im Rahmen dieser, seit 2011 bestehenden Kooperation, besuchen alle Schüler*innen das Theater Dortmund zu einer Vorstellung. Zur Berufsorientierung wird für die Jahrgangsstufe 8 die große „Theaterrallye“ angeboten, in deren Rahmen die Schüler*innen die Ausbildungsberufe des Theaters erkunden.

TheaterGesamt

Seit Mai 2017 besteht diese Kooperation, die sich hier auch speziell an die Kurse für Darstellen und Gestalten wendet. Im Rahmen der Berufsfelderkundung besteht die Möglichkeit, Führungen durch das Theater mit Informationen über verschiedene Theaterberufe zu buchen.

GuT – Gymnasien und Theater

Ein Teil dieser Kooperation, welche seit November 2017 besteht, richtet sich besonders an die Jahrgänge 9 – 13, hier eröffnet das Theater Dortmund die Möglichkeit, über Theaterberufe zu informieren, dabei liegt der Schwerpunkt auf Theaterberufen, die ein Studium voraussetzen.

Haupt (Sache) Theater

Die jüngste der Kooperationen, die seit 2022 in den Startlöchern steht, unterstützt die Schüler*innen der Hauptschulen einen alternativen Zugang zu Kunst und Kultur, aber auch einen exklusiven Einblick in die beruflichen Möglichkeiten an einem Theater zu gewähren.

Ca. 50.000 Schüler*innen bekommen durch diese Kooperationen mit dem Theater Dortmund einen direkten Zugang zu kultureller Bildung im Hinblick auf Musik, Tanz, Sprache und die Berufsfelder am Theater.

Berufskollegs und Theater

2019 wurde die erste Kooperation mit einem Berufskolleg initiiert, die seitdem auf 3 weitere gewachsen ist.

Ansprechpartnerin Schulkooperationen

Svenja Riechmann
sriechmann@theaterdo.de

Digitale Angebote

Click & See

Eine virtuelle Führung durch das Theater Dortmund

Wer keine Möglichkeit hat unsere Führungen vor Ort zu besuchen, kann auf digitalem Weg mit uns einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen: Sie erhalten Informationen zu den Theaterberufen aus erster Hand und sehen, wo alles, was auf der Bühne zu sehen ist, entsteht und vorbereitet wird. In 20 Minuten führen die Theatervermittlerinnen durch Malsaal, Plastiker Werkstatt, Kostümabteilung, Requisite, Maske, den Orchestergraben und die Bühne.

Persona

Auftragswerk der Oper Dortmund

Persona beschäftigt sich mit dem Einfluss der sozialen Medien auf die Identitätsbildung junger Menschen. Besonders ist hierbei, dass das Publikum den Verlauf der Handlung mitbestimmen kann und somit einen direkten Einfluss auf den Ausgang der Geschichte hat. Wer bekommt die meisten Likes und damit auch mehr Aufmerksamkeit? Die Vorstellung findet ausschließlich als Online-Stream statt und kann für Spieltermine ab Oktober gebucht werden.

Bei Interesse wenden Sie sich daher bitte direkt an das Team der Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Kulturkooperationen

Remember

Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht 1938

Am 9. November 1938 kam es in Deutschland zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen und Kirchen in Brand gesteckt wurden. Alljährlich wird in Dortmund jener gedacht, die während der Zeit des Faschismus in Deutschland verfolgt wurden und ums Leben kamen. Wieder dem Vergessen erarbeiten Kinder und Jugendliche jedes Jahr eine künstlerische Performance.

FestivalUnruhR

Das *UnruhR*-Festival ist das Treffen der Jugendclubs der Stadttheater des Ruhrgebiets. Seit 2002 treffen sich Jugendclubs aus verschiedenen Theatern, wie z.B. Castrop-Rauxel, Dortmund, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen jedes Jahr an einem anderen Ort. Das *UnruhR-Festival* ermöglicht jungen Theatermenschen mit ersten Bühnenerfahrungen, sich auszutauschen und zu diskutieren. Die Jugendlichen präsentieren ihre Arbeitsformen und Ergebnisse. Darüber hinaus gibt es Workshops, in denen professionelle Künstler*innen den Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, verschiedene künstlerische Arbeitsformen auszuprobieren.

Demokratiewerkstatt

Mit der Demokratiewerkstatt, die seit März 2025 zwischen dem VMDo und dem Schauspiel Dortmund in Kooperation besteht, vertiefen wir die gemeinsame Kooperation und Zusammenarbeit, um innovative Konzepte und Formate zur Stärkung der kulturellen und politischen Bildung zu erproben. Das aufsuchende Angebot der Demokratiewerkstatt richtet sich vor allem an junge Menschen und nimmt deren komplexe sozial-kulturelle Lebenssituation in den Blick. Ziel ist es, junge Erwachsene mithilfe kultureller sowie künstlerischer Formate für demokratische Prozesse zu aktivieren. Dabei arbeitet die Demokratiewerkstatt ergebnisoffen, um die Interessierten an der Entwicklung der Formate teilhaben zu lassen.

Kontakt: dossa@vmdo.de oder
junges-schauspiel@theaterdo.de

Kooperation

KJT Dortmund und FABIDO

Geschichten erzählen, in Rollen schlüpfen, Theater spielen! Das alles ist möglich durch die Kooperation des KJT Dortmund und FABIDO, dem Träger der städtischen Kindertageseinrichtungen. Seit der Spielzeit 2018/2019 finden in jeder neuen Spielzeit zwanzig Theaterprojekte in den Kitas statt. Unter theaterpädagogischer Anleitung werden die Kinder mit viel Freiraum für die eigenen Fantasie an das Theaterspielen herangeführt und setzen sich spielerisch mit einer Produktion des KJT-Spielplans auseinander. Für die Fachkräfte aus den Kitas wird zwei Mal in der Spielzeit eine theaterpädagogische Fortbildung angeboten.

Kontakt: KJT und FABIDO
kkost@theaterdo.de

Kooperation

Junge Oper Dortmund mit der Stiftung Kinderglück

Die Junge Oper Dortmund unterstützt die Stiftung Kinderglück bei kultureller Bildung und Teilhabe. Mobile Produktionen, Workshops, Einführungen in das Theaterleben und -erleben – die Kooperation ermöglicht Kindern und Jugendlichen, deren Weg ins Leben mit einem Stolpern beginnt, einen einfachen, spaßigen und nachhaltigen Zugriff auf Kultur. Dabei werden Veranstaltungen in der Kinderglückshalle organisiert, gemeinsame, musikalische Nachmittage angestrebt und zusammen viele unvergessliche Momente geschaffen.

Orchesterpatenschaft

2023 haben das Dortmunder Jugendorchester (DOJO) der Musikschule Dortmund und die Dortmunder Philharmoniker einen Patenschaftsvertrag unterschrieben. Schon im September 2022 hat die erste gemeinsame Produktion im Rahmen eines Familienkonzertes stattgefunden. Die Schüler*innen und Profis spielen gemeinsam an einem Pult. Für die Zukunft sind regelmäßige gemeinsame Projekte, Probenbesuche und Konzerte geplant.

Service

Kontakt

Ticket-Hotline

Fon 0231 5027222

ticketsservice@theaterdo.de

Montag bis Samstag: 10:00 –18:30 Uhr

Theaterkasse im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Samstag: 10:00 –18:00 Uhr

Montags, sonn- und feiertags kein Vorverkauf
(Änderungen vorbehalten)

An der Theaterkasse können Sie
mit Kreditkarte (Mastercard, Visa)
oder EC-Karte bezahlen, im Kundencenter
ist auch Bar-Zahlung möglich.

Abo-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10:00 –16:00 Uhr

Fon 0231 5022442, Fax 0231 5022443

aboservice@theaterdo.de

Gruppen-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10:00 –16:00 Uhr

Fon 0231 5027680

gruppen@theaterdo.de



v. h. n. v.: Sandrina Lapok, Joel Wichary, Cora Laios, Daniela di Matteo, Sabine Speckmann, Victoria Dück, Jana Gröhl, Karima Boulilla, Birgit Fröhlich, Nina Bartz, Michael Denzin, Renate Henze, Anna Winkler-Dresp

Unsere Spielorte

Postadresse

Theater Dortmund
Theaterkarree 1 – 3
44137 Dortmund

Opernhaus

Platz der Alten Synagoge
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Schauspielhaus, Studio, Institut

Hiltropwall 15
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Kinder- und Jugendtheater, Theatercafé, Sckelly

Sckellstraße 5 – 7
44141 Dortmund
Haltestelle
Karl-Liebknecht-Straße
oder Märkische Straße

Konzerthaus, Orchesterzentrum|NRW

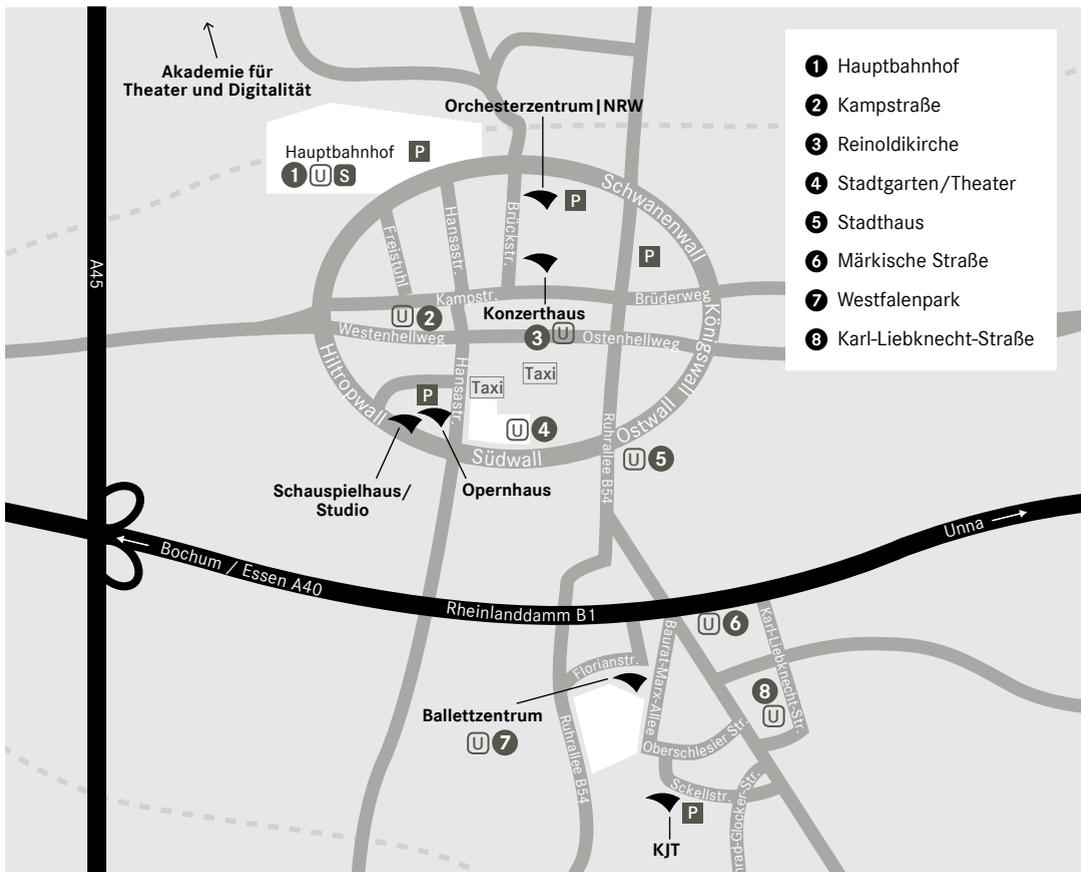
Brückstraße 21/47
44135 Dortmund
Haltestelle Kampstraße
oder Reinoldikirche

Ballettzentrum Westfalen

Florianstraße 2
44139 Dortmund
Haltestelle Westfalenpark

Akademie für Theater und Digitalität

Speicherstraße 17
44147 Dortmund
Haltestelle Hafen



Aktuell bleiben

Monatsspielplan

Der aktuelle Spielplan erscheint monatlich. Er enthält die Vorstellungen auf allen Bühnen, unsere Sonderformate und Events. Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und regelmäßig unseren Monatskalender an Ihre Privat- oder Firmenadresse. Bitte schreiben Sie dafür einfach eine E-Mail an ticketsservice@theaterdo.de mit dem Betreff: „Monatsspielplan bestellen“. Nennen Sie uns in der E-Mail Ihre Adresse und die gewünschte Anzahl.

Newsletter

Durch unseren Newsletter erhalten Sie Informationen zu Vorstellungen, Künstler*innen und besonderen Aktionen aus dem Theater Dortmund. In kompakter Form landen die Neuigkeiten direkt in Ihrem E-Mail-Postfach.

Einfach online kostenlos anmelden unter
www.tdo.li/newsletter.

Social Media

Auf unseren Social-Media-Kanälen erhalten Sie bereits vor den Premieren spannende Einblicke in unsere Produktionen: Hinter den Kulissen erleben Sie aktuelle Proben, den Alltag unserer Künstler*innen und jede Menge Bühnenmagie! Darüber hinaus informieren wir Sie dort über laufende (Sonder-)Veranstaltungen, wissenswerte Fakten und Insights rund um das Theater Dortmund.

Folgen Sie dafür unseren Kanälen:



[facebook.com](https://www.facebook.com/theaterdortmund)
/theaterdortmund



[bsky.social](https://www.bsky.social/@theaterdortmund)
@theaterdortmund



[instagram.com](https://www.instagram.com/theaterdortmund)
/theaterdortmund



[linkedin.com](https://www.linkedin.com/company/theater-dortmund)
/company/
theater-dortmund



[threads.net](https://www.threads.net/@theaterdortmund)
/@theaterdortmund



[youtube.com](https://www.youtube.com/theaterdortmund)
/theaterdortmund

Bühne frei – Der Theater Dortmund-Podcast

Der Podcast *Bühne frei* bietet Theater für die Ohren und lädt dazu ein, Impressionen aus den aktuellen Produktionen und dem Backstage-Leben am Theater Dortmund zu lauschen. Was bewegt unsere Regisseur*innen, Modist*innen, Balletttänzer*innen oder Opernsänger*innen – auf und hinter der Bühne? Antworten gibt es in dem Podcast des Theater Dortmund:



Neue Folgen erscheinen alle zwei Wochen mittwochs:
www.tdo.li/buehnefrei



Ihr Vorstellungsbesuch von A-Z

Abendgarderobe

Eine Kleidungs Vorschrift für den Besuch des Theater Dortmund gibt es nicht: Kleiden Sie sich so, wie Sie sich wohlfühlen. Insgesamt herrscht, passend zum festlichen Rahmen, eine eher gepflegte Atmosphäre. Bei Premieren oder Galakonzerten fällt Abendkleidung keineswegs aus dem Rahmen, ist aber keine Pflicht.

Anfahrt

Anfahrtsbeschreibungen zu unseren Spielstätten sowie Informationen zu Parkmöglichkeiten finden Sie auf www.tdo.li/anfahrt. Bitte planen Sie für Ihre Anreise genügend Zeit ein und berücksichtigen Sie unterschiedliche Verkehrslagen.

Besetzungs- und Programmänderungen

Obwohl wir alles tun, um Besetzungs- und Programmänderungen zu vermeiden, lassen sie sich manchmal nicht umgehen. In einem solchen Fall bitten wir Sie um Ihr Verständnis, dass Änderungen nicht zur Rückgabe bereits erworbener Eintrittskarten berechtigen.

Einführungen

Eine Einführung findet in der Oper und im Ballett 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernfoyer statt. Für Konzerte findet die Einführung 30 Minuten vor Konzertbeginn im Komponistenfoyer im Konzerthaus statt. Im Schauspielhaus 30 Minuten vor Beginn im Institut. Ob eine Einführung stattfindet, erkennen Sie am **E** im jeweiligen Monatsleporello oder online.

Garderobe

Aus Gründen der Sicherheit ist es wichtig, dass Sie Ihre Jacke bzw. Mantel, Regenschirm sowie Taschen oder Rucksäcke in die dafür vorgesehenen Garderobenschränke einschließen. Im Opernhaus wird dafür eine 1-Euro-Münze bzw. an einigen Schränken eine 10-Cent-Münze, im Schauspielhaus eine 1-Euro-Münze als Pfand benötigt. Im Konzerthaus kostet die Garderobe 1,50€.

Gastronomie

Im Opernhaus öffnet die Theatergastronomie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen (auch für die Pause) sind vorab möglich unter theater@dinnerundco.de oder unter www.tdo.li/gastro.

Für das Konzerthaus können Sie unter www.restaurantstravinski.de reservieren.

Sami's Theaterbar finden Sie direkt am Opernvorplatz (Platz der Alten Synagoge).

Öffnungszeiten:

Mo – Di: geschlossen
Mi – Do: 17:00 – 01:00 Uhr
(Küche offen: 17:00 – 23:00 Uhr)
Fr – Sa: 17:00 – 02:30 Uhr
(Küche offen: 17:00 – 23:00 Uhr)
So: 17:00 – 01:00 Uhr
(Küche offen: 17:00 – 23:00 Uhr)

Reservierungen unter
info@theaterbar-dortmund.de

Hausöffnung an Veranstaltungstagen

Unsere Spielstätten öffnen in der Regel eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, bei Veranstaltungen im Opernfoyer und im Operntreff 30 Minuten vorher. Die Öffnungszeiten der Abendkasse finden Sie auf Seite 235.

KombiTicket

Ihre Eintrittskarte wird zum Fahrschein. Sofern Ihre Eintrittskarte einen entsprechenden Vermerk enthält, gilt sie am Tag der Veranstaltung bis 03:00 Uhr des Folgetages und berechtigt zu einer kostenlosen Hin- und Rückfahrt zum Theater Dortmund und wieder zurück. Weitere Informationen unter www.theaterdo.de/kombiticket

Parken zum Theatertarif

Wenn Sie mit dem PKW zum Vorstellungsbuchung im Opernhaus, Schauspielhaus oder Studio anreisen, empfehlen wir Ihnen die Tiefgarage am Stadttheater. Sie können dort an Vorstellungstagen zum Sondertarif von 5,00€ parken. Die Gültigkeit wird per Schild bei der Einfahrt bekannt gegeben. Sie können die Pauschale direkt nach der Einfahrt bezahlen und ersparen sich so lange Wartezeiten nach Vorstellungsende.

Programmhefte

Zu jeder Opern- oder Ballettproduktion und zu jedem Konzert erscheint ein Programmheft. Sie können die Programmhefte im Foyer direkt vor „Ihrer“ Vorstellung kaufen – oder im Voraus an der Theaterkasse oder im Webshop. Die Hefte sind ab der Premiere oder Wiederaufnahme erhältlich. Konzertprogrammhefte werden nur am Konzerttag am jeweiligen Spielort verkauft.

Service-Mail

Einen Tag vor Ihrem Vorstellungsbuchung erhalten Sie von uns eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen bezüglich Ihres Besuches. Dies geschieht, sofern Sie Ihre E-Mail-Adresse beim Ticketkauf hinterlegt haben.

Im Anschluss an die Vorstellung erhalten Sie eine E-Mail mit der Bitte um Feedback. Teilen Sie uns gerne mit, wie zufrieden Sie mit Ihrem Besuch bei uns waren. Ihre Meinung ist sehr wichtig für uns.

Sitzkissen für Kinder

Sitzkissen für Kinder können beim Foyerservice ausgeliehen werden (Schultermine ausgenommen). Die Anzahl der Sitzkissen ist begrenzt. Bitte achten Sie bei der Verwendung eines Sitzkissens darauf, dass die hinter Ihnen sitzenden Zuschauer*innen nicht beeinträchtigt werden.

Übertitel

Bei fast allen Opernvorstellungen können Sie in den Übertiteln die Texte in deutscher Sprache mitlesen. Die Übertitel werden für gewöhnlich oberhalb des Bühnenportals eingeblendet.

Bedingt durch die baulichen Gegebenheiten der Spielstätten sind Übertitel nicht von allen Plätzen aus uneingeschränkt sichtbar. Es besteht kein Anspruch auf die vollständige Lesbarkeit der Übertitelung.

Video- und Fotoaufnahmen

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Theater-Erlebnis durch Fotos und Videos vor und nach der Aufführung dokumentieren. In den Sozialen Medien können Sie uns gerne verlinken.

Allerdings sind während einer Aufführung Bild- (Film, Foto oder Video) und/oder Tonaufzeichnungen im Theater Dortmund aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Auch solche für den privaten Gebrauch. Die unbefugte Aufnahme löst Schadenersatzpflichten aus (§97 Urhebergesetz).

Das Theater Dortmund behält sich das Recht vor, einzelne Veranstaltungen aufzuzeichnen. Mit dem Kartenkauf erklären Sie sich dazu bereit, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien verbreitet wird.

Zuspätkommen & Nacheinlass

In der Regel beginnen alle Vorstellungen pünktlich. Einlass für zu spät kommende Besucher*innen kann erst nach Bild- oder Aktschluss oder im Konzert zwischen den einzelnen Stücken nach Anweisung des Abenddienstes erfolgen. Es besteht kein Anrecht auf Nacheinlass und auf die gebuchten Plätze. Sollte es zwingend notwendig sein, während der Vorstellung den Zuschauerraum zu verlassen, können Sie unter Umständen nicht direkt auf Ihren Platz zurückkehren. Nur wenn es ohne Störung der Vorstellung möglich ist, kann ein Wiedereinlass gewährt werden.

Ihr barrierearmer Theaterbesuch

Barrierearmut und Zugänglichkeit

Das Theater Dortmund möchte allen Menschen kulturelle Teilhabe ermöglichen. Dafür entwickeln wir uns und unser Angebot stetig weiter, arbeiten aktiv am Abbau von Barrieren sowie am Aufbau von Maßnahmen, die Zugänglichkeit schaffen. Seit der Spielzeit 2023/24 finden Sie diese und weitere Informationen auch auf unserer Homepage, beispielsweise über die Beschaffenheit der Spielstätten, Hinweise zur Ticketbuchung und Ermäßigung für Menschen mit Behinderung, inhaltliche und sensorische Hinweise zu einzelnen Stücken sowie unsere Angebote mit erhöhter Zugänglichkeit.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

www.tdo.li/barrierearmut

Inklusion ist ein dynamischer, andauernder und vor allem dialogischer Prozess. Innerhalb des Theaters wurde 2022 **eine Sparten- und Abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe** gegründet, deren Mitglieder sich regelmäßig untereinander austauschen und inklusive Prozesse vorantreiben. Diesen Austausch wünschen wir uns auch mit Ihnen, unseren Besucher*innen. Deswegen möchten wir Sie einladen, bei Fragen oder Anregungen zu Inklusion und Zugänglichkeit mit uns in Kontakt zu treten. Wir freuen uns auf Ihren Input!

Uns erreichen Sie unter:

inklusion@theaterdo.de

Die inklusiven Öffnungsvorhaben wurden und werden seit April 2021 maßgeblich durch Expert*innen mit und ohne Behinderung im Rahmen des von Un-Label initiierten Modellprojektes **Access Maker** angestoßen und begleitet. Dieses setzt in allen Bereichen unserer Arbeit an: im Programm, Personal, Publikum und in der Öffentlichkeitsarbeit. Die inklusiven Zugänge, die wir gemeinsam entwickeln, richten sich zwar an Menschen mit Behinderung, bedeuten aber gleichzeitig einen Mehrwert für das gesamte Publikum und letztlich unsere Kulturlandschaft.

Im November 2021 fand in all unseren Spielstätten eine bauliche Bestandsaufnahme statt. Das Theater wurde nach den Kriterien der bundesweiten Kennzeichnung „Reisen für Alle“ eingestuft und ist daher berechtigt, bis Oktober 2024 die Auszeichnung „Barrierefreiheit geprüft“ zu nutzen. Die Daten und Angaben zur Barrierearmut wurden von externen, speziell geschulten Erheber*innen vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung. Die Daten zur Barrierefreiheit liegen im Detail vor und können transparent eingesehen werden:



access:maker
by Un-Label



Angebote mit erhöhter Zugänglichkeit

Insbesondere in den Sparten Kinder- und Jugendtheater, Oper und Schauspiel arbeiten wir verstärkt an **Angeboten mit Audiodeskription (AD)** , **Gebärdensprachdolmetschung (DGS)**  und/oder **Übertitelung (ÜT)** . Ebenso bieten wir für bestimmte Vorstellungen **Early Boarding (EB)** , **Relaxed Performances (RP)**  sowie **Touch Tables (TTa)**  und **Touch Touren (TTo)**  an und weisen in unseren Stücken auf besonders **sensible Inhalte und sensorische Reize** hin.

Genauere Informationen dazu finden Sie zu Beginn der Spielzeit 2025/26 auf unserer Website. Die Abkürzungen in den Klammern werden auf unseren gedruckten Monatsspielflänen verwendet.

Tickets, Ermäßigung und Buchung

Schwerbehinderte Menschen, die sich mit dem Merkzeichen „B“ ausweisen können, erhalten in der Regel eine Ermäßigung von jeweils 50% für sich und eine mögliche Begleitperson bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz.

Tickets für Menschen, die einen Rollstuhlplatz benötigen, können nur über die Ticket-Hotline oder direkt an der Theaterkasse gebucht werden (Kundencenter am Platz der Alten Synagoge). Der Buchungsvorgang mit Bestplatzbuchung ist Screenreader-kompatibel.

Ticket-Hotline

Fon 0231 5027222

ticketservice@theaterdo.de

Barrierearmut

Alle Spielstätten im Theater Dortmund verfügen entweder über ebenerdige Zugänge oder sind über einen Fahrstuhl erreichbar. Plätze für Menschen im Rollstuhl befinden sich im Opernhaus in Reihe 16, im Schauspielhaus auf dem Balkon in Reihe 6, auf beiden Bühnen im Kinder- und Jugendtheater in Reihe 1. Im Konzerthaus stehen 12 Rollstuhlplätze in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. Alle Spielstätten haben barrierearme Toiletten. Barrierearme Parkplätze finden Sie in der Kuhstraße/Theaterkarree, am Hiltropwall, in den Parkhäusern sowie direkt vor dem Kinder- und Jugendtheater in der Sckellstraße.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Für Menschen, die aufgrund einer Behinderung die notwendige Anfahrt zum Theater nicht allein bewältigen und öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können, bietet die DEW21 einen Fahrdienst an. Dieser kann täglich in der Zeit von 7:30–23:00 Uhr für Fahrten innerhalb des Dortmunder Stadtgebietes in Anspruch genommen werden.

Weitere Informationen:

Fon 0231 544-2177, -33 20 oder -33 57

Organisatorisches

Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund, einzusehen auf www.theaterdo.de/agb. Tickets können Sie bei uns telefonisch reservieren und online oder vor Ort an der Theaterkasse im Kundencenter kaufen. Alle Informationen zum Karten- und Abo-Service finden Sie auf den folgenden Seiten.

Abonnements/ Vorverkaufsstart

Abonnements können mit Erscheinen des Spielzeitheftes gebucht werden. Bis 24. Juni kann exklusiv ein Neuabschluss, ein Abonnement- oder Platzwechsel vorgenommen werden.

Der Vorverkauf für Einzelkarten im Opernhaus und Konzerthaus beginnt in der Regel für alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Termine am 01.07.2025, für Abonnent*innen bereits am 17.06.2025, für Theatercard-Inhaber*innen am 24.06.2025. Im Schauspielhaus gehen zu diesem Termin die Abo-Veranstaltungen in den Verkauf.

Später disponierte Termine sowie Junge Oper, Veranstaltungen im Studio, öffentliche Proben, Matineen und weitere Veranstaltungen gehen mit Veröffentlichung des jeweiligen Monatsspielplanes in den Verkauf, für Abonnent*innen bereits einen Tag vorher. Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtheaters gehen mit Veröffentlichung des Drei-Monats-Leporello des KJT in den Verkauf.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.theaterdo.de und in unseren Monatsspielplänen.

Theaterferien

In der Zeit vom 14. bis 26. Juli erreichen Sie unsere Ticket-Hotline Montag bis Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr, die Theaterkasse in der Zeit vom 15. bis 26. Juli Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr und den Abo- und Gruppen-Service vom 15. bis 25. Juli Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Unser Kundencenter am Platz der alten Synagoge ist in den Theaterferien in der Zeit vom 28. Juli bis 23. August geschlossen.

Ab dem 25. August ist unsere Ticket-Hotline, ab dem 26. August die Theaterkasse sowie der Abo- und Gruppen-Service zu den regulären Zeiten wieder geöffnet.

Reservierungsfrist

Vorbestellte Karten sind maximal 14 Tage für Sie reserviert. Bitte holen Sie die reservierten Karten innerhalb der Frist an der Theaterkasse ab oder bezahlen Sie diese vorab per Überweisung oder Payment-Link. Gerne senden wir Ihnen Ihre bezahlten Karten per E-Mail als E-Ticket oder bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € mit der Post zu. Nicht abgeholte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist in den freien Verkauf zurück.

Bankverbindung für Überweisungen:

Sparkasse Dortmund
IBAN DE90 4405 0199 0001 0430 99
BIC DORTDE33XXX

Abendkasse/ Veranstaltungskasse

Die Abendkasse öffnet an Veranstaltungstagen in der Regel jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am entsprechenden Spielort beziehungsweise im Kundencenter. Bei Vorstellungen der Jungen Oper und Konzerten im Opernfoyer öffnet die Abendkasse eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. An allen Abendkassen können Sie mit Kreditkarte (Mastercard, VISA) oder EC-Karte zahlen, im Kundencenter ist auch Barzahlung möglich. An der Abendkasse erhalten Sie nur Karten für die jeweilige Veranstaltung. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn für Sie hinterlegt, danach werden die Reservierungen gelöscht.

Flex-Option

Bleiben Sie flexibel! Eine zum Ticket hinzugebuchte Flex-Option für 5,00 € pro Ticket, berechtigt Sie, dieses Ticket ohne Angabe von Gründen gegen einen Gutschein zu stornieren oder in ein neues Ticket für einen beliebigen anderen Termin umzutauschen. Durch die Flex-Option bleiben Sie bis 48 Stunden vor der Vorstellung flexibel, selbst wenn etwas Unvorhergesehenes dazwischenkommt. Weitere Infos auf www.theaterdo.de/flexoption

Online-Kartenkauf

In unserem Webshop (ticket.theaterdo.de) können Sie jeweils ab Beginn des Freiverkaufes Karten, Geschenkgutscheine und Programmhefte bequem zuhause oder unterwegs erwerben. Kunden-, Auftrags- und Bezahlungen werden SSL-verschlüsselt übertragen. Mit der Versandoption E-Ticket werden Ihnen die Karten per E-Mail zugestellt. Diese können auf dem Smartphone, in der Wallet-App oder in ausgedruckter Form beim Einlass zum Scannen vorgezeigt werden. Eine Abholung der Karten an der Theaterkasse ist ebenfalls möglich. Gerne können Sie auch eine postalische Zustellung bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € buchen. Online können Sie mit Kreditkarte (Mastercard, Visa) oder per PayPal bezahlen. Auch das Einlösen von Wert- und Abo-Gutscheinen ist im Webshop möglich. Sonderaktionen und -rabatte gelten nur für den jeweils angegebenen Verkaufsweg.

Login-Bereich Mein Theater Dortmund

Mit Ihrem Login zu Ihrem Kundenkonto im Webshop erhalten Sie sowohl Einblick in Ihre persönliche Kaufhistorie als auch die Möglichkeit, Ihre E-Tickets erneut per E-Mail zusenden zu lassen sowie Ihre Kundendaten eigenständig zu verwalten. Sollten Sie bereits über ein Kundenkonto verfügen, aber noch nicht für den Webshop freigeschaltet sein, melden Sie sich bitte bei unserem Kundencenter, bevor Sie sich erneut registrieren.

Abholung der Karten ander Theaterkasse

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel können Sie jederzeit zu den Öffnungszeiten der Theaterkasse im Kundencenter abholen.

Abholung an der Abendkasse im Opernhaus

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel für Vorstellungen im Opernhaus erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Theaterkasse im Kundencenter.

Abholung an der Abendkasse für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und der Philharmoniker

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und der Philharmoniker erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse am jeweiligen Spielort.

Sonderveranstaltungen

Als Sonderveranstaltungen gelten: Internationale Ballettgalas, Silvester-Abendvorstellungen, Heilig Abend-Konzert, Neujahrskonzert, Babykonzerte und Sitzkissenkonzerte. Weitere Sonderveranstaltungen werden im jeweiligen Monatsspielplan angekündigt.

Externer Kartenvorverkauf

Tickets für Veranstaltungen des Theater Dortmund erhalten Sie auch über www.eventim.de sowie an allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen. Bitte beachten Sie, dass diese abweichende Gebühren erheben können. Im Falle eines Veranstaltungsausfalls können die Karten nur in der CTS-Eventim-Vorverkaufsstelle zurückgenommen werden, in der sie gekauft wurden. Sonderaktionen und -rabatte gelten nicht an CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen.

Zweitmärkte

Auf einigen Online-Plattformen (z.B. Viagogo, Ebay) werden Tickets für Veranstaltungen des Theater Dortmund – teils zu stark erhöhten Preisen und aus dubiosen Quellen angeboten. Nutzen Sie bitte nur die offiziellen Vorverkaufsstellen des Theater Dortmund oder den Online-Kauf über www.theaterdo.de.

Besuchsorganisationen

Bundesbahn-Sozialwerk (BSW)

Kontakt

Herr Grau

Fon 0231 2228853

manfredgrau@gmx.de

Vermittlungsbüro für Veranstaltungsdienstleistungen und Veranstaltungstickets (VVV)

Kontakt

Frau Klemke

Fon 0231 5313837, Fax 0231 5313841

info@vvv-klemke.de, www.vvv-klemke.de

Ermäßigungen

Ermäßigungen gibt es für fast alle Eigenveranstaltungen des Theater Dortmund nach Vorlage eines entsprechenden Ermäßigungsnachweises. Bitte zeigen Sie den Nachweis Ihrer Ermäßigungsberechtigung beim Kartenkauf und beim Einlass unaufgefordert vor. Ohne diesen Nachweis müssen wir Sie bitten nachzuzahlen. Eine Kombination von Ermäßigungen und Rabatten ist nicht möglich. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise. Bei einzelnen Terminen können keine Rabattierungen gewährt werden.

Schüler*innen und Studierende, Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende und AuPairs bis einschließlich 27 Jahre sowie Dortmund-Pass-Inhaber*innen erhalten im Vorverkauf 50% Ermäßigung bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz. Im Kinder- und Jugendtheater gilt die Ermäßigung bis einschließlich 14 Jahre.

Last-Minute-Tickets Die oben genannten Personen können ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn nach Verfügbarkeit Restkarten zum Preis von 9,00€ für Oper und Ballett sowie von 7,00€ für Konzert und Schauspiel erwerben.

Schwerbehinderte, die durch Vorlage ihres Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen, erhalten für sich und ihre Begleitperson (Merkzeichen „B“) eine Ermäßigung von jeweils 50% bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz.

Gruppen ab 20 Personen erhalten 15% Rabatt auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Einzelne Käufe können nicht nachträglich zu einem Gruppentarif zusammengefasst werden. Weitere Infos zu Gruppenbuchungen finden Sie auf der nächsten Seite.

Schulgruppen erhalten für Vorstellungen in der Oper und im Ballett einen Einheitspreis von 9,00€ pro Person, für Vorstellungen im Schauspiel und Konzerte einen Einheitspreis von 7,00€ pro Person. Dieser Rabatt ist auf 100 Karten pro Vorstellung limitiert und daher nur auf Nachfrage erhältlich. Ausgenommen von dieser Regelung sind Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Pro 10 Schüler*innen erhält eine Begleitperson ebenfalls den ermäßigten Preis.

FH-Ticket Studierende der Fachhochschule Dortmund können gegen Vorlage ihres gültigen Studierendenausweises zwei kostenlose FH-Tickets erhalten. Die Kartenabholung und Reservierungen sind mit Erscheinen des jeweiligen Monatsspielplans möglich, es besteht dabei aber kein Anrecht auf bestimmte Plätze. Die maximale Reservierungsfrist beträgt 14 Tage. Ausgenommen vom Vorverkauf sind Premieren – hier gibt es die FH-Tickets nur an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bei Verfügbarkeit –, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für einzelne Produktionen gelten Sonderregelungen mit beschränkten Kartenkontingenten und nur nach Verfügbarkeit.

TU-Ticket Studierende der TU Dortmund können jeweils ein kostenloses Ticket zur persönlichen Nutzung für Vorstellungen im Theater Dortmund erhalten.

Um die TU-Flatrate nutzen zu können, ist die Registrierung unter www.tdo.li/theaterflatrate erforderlich.

Das kostenlose Ticket kann dann frühestens ab einer Woche vor der gewünschten Vorstellung über den Webshop des Theater Dortmund abgerufen werden, sofern die Vorstellung nicht ausverkauft ist.

Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für Premieren ist die Ticketbuchung erst ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn möglich.

Weitere Informationen unter:
www.tdo.li/theaterflatrate

Gruppen

Wir beraten und unterstützen Sie dabei, maßgeschneiderte Angebote und Pakete für den Besuch mit Ihrer Gruppe, Ihrer Schulklasse oder Ihrem Kindergarten im Theater Dortmund zu schnüren. Für Ihre Gruppe halten wir daher besondere Konditionen bereit.

Konditionen

Ab 20 Personen erhalten Sie eine Ermäßigung von 15 % auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Ab 15 Personen ist die Buchung bereits auf Rechnung möglich.

Schulgruppen haben die Möglichkeit, Vorstellungen in der Oper und dem Ballett für 9,00 € pro Person und Vorstellungen im Schauspiel und Konzert für 7,00 € pro Person zu besuchen (nur auf Nachfrage und nach Verfügbarkeit, ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Pro 10 Schüler*innen erhält eine Begleitperson ebenfalls den ermäßigten Preis.

Bei Vorstellungen des KJT, der Jungen Oper und bei Konzerten für Junge Leute gelten besondere Kartenpreise.

Theaternach Ihrem Wunsch

Ob Vereinsausflug, Chorerlebnis, Firmenfeier oder VHS-Seminar – das Theater Dortmund mit seinen unterschiedlichen Sparten und künstlerischen Akzenten bietet für Sie den passenden Veranstaltungsrahmen. Gemeinsam mit Ihnen machen wir Ihren Theaterabend zum individuellen Highlight. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um den Vorstellungsbesuch und organisieren für Sie ein passendes Zusatzangebot, beispielsweise eine Führung mit Blick hinter die Kulissen. Für Ihr leibliches Wohl vermitteln wir gerne den Kontakt zu unserer Theatergastronomie her.

Theaterfahrten

Partnerunternehmen und -organisationen des Theater Dortmund bieten regelmäßige Theaterfahrten aus vielen Orten des Umlands an. Wenn Sie Interesse haben, stellen wir gerne den Kontakt her. Aktuell gibt es zum Beispiel Theaterfahrten aus Ahlen, Arnsberg, Unna/Bergkamen, Menden, Oelde, Sprockhövel, Wetter/Ruhr und Wickede/Ruhr u. a.. Natürlich helfen wir Ihnen auch bei der Organisation, wenn Sie selbst Theaterfahrten anbieten möchten.

Reiseveranstalter und Kulturbüros

Ihr Geschäft bringt es mit sich, dass Sie ganz besondere Ansprüche stellen müssen. Ganz gleich ob Sie nur gelegentlich Besuche bei uns anbieten möchten oder regelmäßiges Angebot planen – wir beraten Sie gerne und stellen uns auf Sie und Ihre individuellen Belange ein.

Kartenbestellung

Als Gruppe können Sie ganz bequem auf Rechnung buchen. Bei der Kartenbestellungen benötigen wir dafür Ihre schriftliche Bestellung mit rechtsverbindlicher Unterschrift. Schicken Sie uns diese per Post, per Fax an 0231 5022443 oder eingescannt per E-Mail an gruppen@theaterdo.de. Nach Eingang Ihrer Bestellung senden wir Ihnen die Karten sowie den Lieferschein zu. Versandte Tickets können wir nicht zurücknehmen. Die Rechnung erhalten Sie zum Monatsabschluss nach Besuch der Veranstaltung. Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund. Diese finden Sie auf www.theaterdo.de.

Gruppen-Service im Kundencenter
Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10:00 – 16:00 Uhr
Fon 0231 5027680, Fax: 0231 5027443
gruppen@theaterdo.de

Theatercard und Gutscheine

Flexibel sein und sparen

Wenn Sie flexibel sein und sich nicht auf eine bestimmte Sparte des Theater Dortmund festlegen wollen, ein Abonnement aber nicht das richtige Angebot für Sie ist, dann wird unsere Theatercard Ihre perfekte Begleitung für die Theatersaison 2025/26. Eine Spielzeit lang bei jedem Kartenkauf sparen und 25 %, 50% oder sogar 100% auf den Normalpreis erhalten.

Die Theatercard für die Spielzeit 2025/26 erhalten Sie ab dem 24.06.2025 im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Mit dem Erwerb der Theatercard ist ein exklusives Vorkaufsrecht für Einzelkarten bis zum zentralen Verkaufsbeginn am 01.07.2025 verbunden.

Theatercard 25

für 59,00 € eine Saison lang 25% Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50 Single

für 99,00 € eine Saison lang 50% Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50 Duo

für 198,00 € eine Saison lang 50% Rabatt für Ihre Theaterbesuche zu zweit (pro Veranstaltung zwei Karten).

Theatercard 100

für 999,00 € eine Saison lang freien Eintritt (pro Veranstaltung eine Karte), inklusive Sonderveranstaltungen.

Theatercard-Bedingungen

Die Theatercard gilt nur für die Spielzeit, in der sie gekauft wird. Sie ist nicht übertragbar und nur zusammen mit dem Lichtbildausweis gültig – allerdings können Sie als Besitzer*in einer Theatercard 50 Duo wechselnde Begleiter*innen einladen. Die Theatercard muss beim Kartenkauf sowie zusammen mit der Eintrittskarte am Einlass vorgezeigt werden.

Die Nutzung der Theatercard im Webshop ist ebenfalls möglich, sie ist nach Ihrem Login in Ihr Kundenkonto in diesem hinterlegt.

Ausgenommen von der Theatercard-Regelung sind Sonderveranstaltungen (nur Theatercard 25 und 50) und Gastspiele, die im Monatsspielplan angekündigt sind. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise.

Der Verlust der Theatercard ist der Theaterkasse sofort mitzuteilen. Gegen einen Betrag von 5,00 € kann eine Ersatz-Theatercard ausgestellt werden.

Gutscheine

Wertgutscheine erhalten Sie das ganze Jahr über an der Theaterkasse oder in unserem Webshop auch bequem zum Ausdruck am eigenen Drucker.. Wertgutscheine sind ab Ende des Ausstellungsjahres drei Jahre lang gültig und können für eine Vorstellung nach Wahl an der Theaterkasse oder im Webshop in Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Verlängerung der Gutscheindauer ist ausgeschlossen. Wertgutscheine können nicht bar ausgezahlt und nicht für Abonnement- oder Lieferchein-Rechnungen berücksichtigt werden. Bei Verlust oder Verfall des Wertgutscheines leistet das Theater Dortmund keinen Ersatz.

Abo-Prämien

Danke-Prämien für das Werben neuer Abonnent*innen

Sie sind überzeugte*r Abonnent*in des Theater Dortmund und haben Menschen in Ihrem Umfeld dazu begeistert, in der kommenden Spielzeit ebenfalls Abonnent*in zu werden? Das ist wunderbar! Als Dankeschön für Ihre erfolgreiche, persönliche Empfehlung dürfen Sie eine der nachfolgend genannten Prämien wählen:

Prämien

Prämie Nr. 1

Valpolicella Superiore vom Weingut Marion im Wert von 27,00 €, einlösbar im **Weinhaus Hilgering**

Prämie Nr. 2

Golf-Trainerstunde am **Dortmunder Golfclub**, einlösbar bei Trainer Martin Chase

Prämie Nr. 3

Zwei Gläser Sekt, einlösbar bei **Sami's Theaterbar**

Prämie Nr. 4

Armband-Set im Wert von 20,00 €, einlösbar bei **wolkesieben accessoires**

Prämie Nr. 5

Zwei Freikarten für das **Theater Dortmund** (ausgenommen Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen)

Teilnahmebedingungen

Für den Erhalt einer Danke-Prämie müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1.) Sie sind selbst Abonnent*in der Spielzeit 2025/26 und
- 2.) der oder die von Ihnen geworbene Neu-Abonnent*in besaß in der Saison 2024/25 noch kein Abonnement bei uns.

Der Aktionszeitraum läuft vom 27. April bis einschließlich 30. September 2025. Später vermittelte Neu-Abonnements können leider nicht mehr im Prämien-Programm berücksichtigt werden. Eine Werbepremie kann nicht gewährt werden, wenn mit der Vermittlung eine Abokündigung verbunden ist oder der*die neue Abonnent*in oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in der letzten Spielzeit Abonnent*in des Theater Dortmund war. Von dieser Aktion ausgeschlossen sind Sonder-Abos.

Um eine*n Neu-Abonnent*in im Rahmen der Danke-Prämie zu werben, nutzen Sie bitte das Abo-Prämien-Formular auf Seite 268 oder das Online-Formular auf www.tdo.li/abopraemien

Der oder die neue Abonnent*in legt das ausgefüllte Formular bei der Vertragsunterzeichnung unserem Abo-Service im Kundencenter (am Platz der Alten Synagoge) vor.

Ihr gewünschter Prämien-Gutschein wird Ihnen zugeschickt und Sie lösen diesen bei dem ausgewählten Partner ein.

Abonnements

Oper oder Ballett, Philharmonische Konzerte oder Schauspiel – wenn Ihnen die Wahl schwer fällt, folgen Sie doch einfach unseren Abonnement-Empfehlungen: Wir haben für Sie wieder eine Vielzahl von Abonnement-Serien zusammengestellt, an verschiedenen Theatertagen, mit festen Terminen und Stücken sowie sicheren Plätzen (ausgenommen Wahl-Abonnements).

Festplatz-Abo

Für alle, die gerne langfristig planen und alle Termine im Blick haben wollen.

Ihre Vorteile: Sitzplatzgarantie

Sie haben Ihren persönlichen Stammplatz für Ihre Abonnement-Vorstellungen.

Preisvorteil

Sie sparen bis zu 30% auf den regulären Eintrittspreis.

Exklusiver Vorverkaufsstart

Bis zum Beginn des Vorverkaufs von Einzelkarten können Sie als Abonnent*in exklusiv einen Neuabschluss, einen Platz- oder Abonnementwechsel vornehmen. Der Vorverkauf für weitere Einzelkarten ist bereits zwei Wochen vor Beginn des regulären Vorverkaufs für die gesamte Spielzeit bzw. einen Tag vor dem Erscheinen des Monats-Spielplans möglich.

Umtauschmöglichkeit

Sie können Ihre Abonnement-Vorstellung nicht besuchen? Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihre Karte bis 3 Tage vor der Vorstellung kostenfrei zu tauschen (siehe Abonnementbedingungen www.theaterdo.de/karten-abo/abonnements/abonnement-bedingungen).

Komfort-Vorteil

Sie können Ihr Abonnement bequem per SEPA-Lastschriftverfahren bezahlen: Kein Ausfüllen des Überweisungsträgers, keine Terminüberweisung. Erteilen Sie dem Theater Dortmund auf dem Abonnement-Bestellschein einfach eine Ermächtigung zum SEPA-Lastschriftverfahren und wir übernehmen den Rest. Sie können Ihr Abonnement als Gesamtbetrag oder in 2 Raten bezahlen.

Versand-Vorteil

Ihre Abonnement-Unterlagen senden wir Ihnen kostenlos zu. Dies gilt auch für weitere Kartenbestellungen nach Zahlungseingang.

Service-Vorteil

Als Abonnent*in erhalten Sie je Abo eine zusätzliche reduzierte Karte zum Abopreis am Tag Ihrer festen Abonnementveranstaltung. Wenn Sie sich außerhalb Ihres Abonnements noch weitere Vorstellungen anschauen möchten, erhalten Sie je Abo 20% Rabatt bei jeder anderen Vorstellung unter Vorlage der Abonnementkarte an der Theaterkasse, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Musical-Vorteil

Ist das preislich höherwertige Musical Bestandteil Ihres Festplatz-Abonnements zahlen Sie dafür den gleichen Preis, wie für alle anderen Vorstellungen ihres Abonnements.

Prämien-Vorteil

Erhalten Sie attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen.

Das Europa-Abo zum Nulltarif

Ein außergewöhnliches Angebot wartet auf unsere Abonnent*innen: Seit Oktober 2010 ist das Theater Dortmund Mitglied der ETC (European Theatre Convention) – ein europäisches Theater-Netzwerk, das sich für die Zusammenarbeit zwischen europäischen Theatern und für den Austausch junger europäischer Künstler*innen einsetzt.

Weitere Informationen zu den ETC-Theatern und ihren Spielplänen erhalten Sie unter www.europeatheatre.eu

Wahl-Abo

Maximal individuell mit Wahl-Abo-Gutscheinen:
Sie entscheiden, wann und wo Sie hingehen mit
Bestpreis-Garantie!

Ihre Vorteile:

- Ersparnis von bis zu 25% gegenüber dem Normalpreis
- Wahl-Abo-Gutscheine sind nicht personen-gebunden und flexibel einlösbar sowohl an verschiedenen Terminen als auch an einem einzigen Abend – auch online
- kostenloser Versand Ihrer Abonnement-Unterlagen
- exklusiver Vorverkaufsstart – Das Einlösen der Wahl-Abonnement-Gutscheine sowie der Erwerb weiterer Einzelkarten ist bereits zwei Wochen vor Beginn des regulären zentralen Vorverkaufs für die gesamte Spielzeit bzw. einen Tag vor dem Erscheinen des Monats-Spielplans möglich
- bequeme Bezahlung per SEPA Lastschriftverfahren
- zusätzliche Ermäßigung für Karten außerhalb des Abonnements, je Abo 20% Rabatt im Kundencenter, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen

Wahl-Abo Opernhaus

5 Vorstellungen

I	236,50	II	199,00	III	164,50
IV	114,00	V	58,50		

8 Vorstellungen

I	378,40	II	318,40	III	263,20
IV	182,40	V	93,60		

Wahl-Abo Konzerthaus

5 Vorstellungen

I	185,00	II	170,00	III	147,50
IV	128,75	V	102,50	VI	72,50

8 Vorstellungen

I	296,00	II	272,00	III	236,00
IV	206,00	V	164,00	VI	116,00

Wahl-Abo Konzert Außer der Reihe

4 Vorstellungen

I	70,00
---	-------

Wahl-Abo Schauspielhaus

5 Vorstellungen

I	99,50	II	94,00	III	90,50
IV	86,50	V	78,00	VI	57,50

8 Vorstellungen

I	159,20	II	150,40	III	144,80
IV	138,40	V	124,80	VI	92,00

Buntes Wahl-Abo 3 Spielstätten

6 Vorstellungen

I	208,40	II	185,20	III	161,00
IV	131,70	V	95,60		

Festplatz-AboPersönlicher
Stammpplatz**Wahl-Abo**Wähle 5 oder 8
Besuche frei aus

	Festplatz-Abo Persönlicher Stammpplatz	Wahl-Abo Wähle 5 oder 8 Besuche frei aus
Preisvorteil: Rabattierung auf regulären Eintrittspreis	30 %	25 %
Je Abo eine zusätzliche reduzierte Karte zum Abopreis am Tag Ihrer festen Abonnementveranstaltung	x	-
Exklusiver Vorverkaufsstart	x	x
Kostenloser Umtausch bis 3 Tage vor der Vorstellung	x	-
20 % auf alle weiteren Vorstellungen des Theater Dortmund (ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen)	x	x
Einladung zu exklusiven Veranstaltungen	x	x
Komfort-Vorteil: Zahlung per SEPA	x	x
Komfort-Vorteil: Zahlung in Raten	x	-
Die Abonnement-Unterlagen und weitere Kartenbestellungen senden wir Ihnen bequem und kostenlos nach Hause	x	x
Abo-Plussystem: Rabatt auf Vorstellungen anderer teilnehmenden Theater unter Vorlage des Abo-Ausweises	x	-
Als Festabonnent*in genießen Sie freien Eintritt bei Vorstellungen in ausländischen ETC-Mitgliedstheatern	x	-

Einige Vorteile gelten nicht für Sonderabos.

Unsere kompletten Abonnement-Bedingungen finden Sie unter www.tdo.li/abobedingungen.

Abonnements Oper

Oper Premiere

18:00 Uhr

So, 21.09.2025	Die Hochzeit des Figaro (16:00 Uhr)
Sa, 08.11.2025	Grease (19:30 Uhr)
Sa, 24.01.2026	Märchen im Grand-Hotel (19:30 Uhr)
So, 15.03.2026	Mazeppa
So, 29.03.2026	Mein lieber Schwan
Do, 14.05.2026	WIR
I ■ 285,30	II ■ 250,30
III ■ 211,80	IV ■ 169,80
V ■ 99,80	

Oper Mittwoch

19:30 Uhr

Mi, 12.11.2025	Die Hochzeit des Figaro (19:00 Uhr)
Mi, 10.12.2025	Turandot
Mi, 18.02.2026	Märchen im Grand-Hotel
Mi, 18.03.2026	Grease
Mi, 01.04.2026	Mein lieber Schwan
I ■ 173,00	II ■ 138,00
III ■ 110,00	IV ■ 64,50
V ■ 22,50	

Oper Donnerstag

19:30 Uhr

Do, 13.11.2025	Carmina Burana (Ballett)
Do, 18.12.2025	Die Hochzeit des Figaro (19:00 Uhr)
Do, 05.02.2026	Turandot
Do, 19.03.2026	Grease
Do, 16.04.2026	Märchen im Grand-Hotel
I ■ 173,00	II ■ 138,00
III ■ 110,00	IV ■ 64,50
V ■ 22,50	

Oper Freitagklein

19:30 Uhr

Fr, 10.10.2025	Die Hochzeit des Figaro (19:00 Uhr)
Fr, 23.01.2026	Grease
Fr, 06.03.2026	Märchen im Grand-Hotel
Fr, 10.04.2026	Mazeppa
I ■ 172,00	II ■ 144,00
III ■ 118,80	IV ■ 82,40
V ■ 46,00	

Oper Freitagmittel

19:30 Uhr

Fr, 31.10.2025	Die Hochzeit des Figaro (19:00 Uhr)
Fr, 19.12.2025	Turandot
Fr, 30.01.2026	Grease
Fr, 27.03.2026	Frida (Ballett)
Fr, 15.05.2026	Mazeppa
Fr, 05.06.2026	WIR
I ■ 235,60	II ■ 200,60
III ■ 169,10	IV ■ 123,60
V ■ 78,10	

Oper Freitaggroß

19:30 Uhr

Fr, 31.10.2025	Die Hochzeit des Figaro (19:00 Uhr)
Fr, 19.12.2025	Turandot
Fr, 09.01.2026	Carmina Burana (Ballett)
Fr, 30.01.2026	Grease
Fr, 27.02.2026	Märchen im Grand-Hotel
Fr, 27.03.2026	Frida (Ballett)
Fr, 15.05.2026	Mazeppa
Fr, 05.06.2026	WIR
I ■ 321,60	II ■ 272,60
III ■ 228,50	IV ■ 164,80
V ■ 101,10	

Oper Samstagklein

19:30 Uhr

Sa, 22.11.2025	Die Hochzeit des Figaro (19:00 Uhr)
Sa, 17.01.2026	Turandot
Sa, 07.03.2026	Grease
Sa, 11.04.2026	Märchen im Grand-Hotel
I ■ 172,00	II ■ 144,00
III ■ 118,80	IV ■ 82,40
V ■ 46,00	

Oper Samstagmittel

19:30 Uhr

Sa, 25.10.2025	Die Hochzeit des Figaro (19:00 Uhr)
Sa, 29.11.2025	Grease
Sa, 31.01.2026	Turandot
Sa, 21.03.2026	Frida (Ballett)
Sa, 02.05.2026	Mazeppa
Sa, 16.05.2026	Mein lieber Schwan
I ■ 258,00	II ■ 216,00
III ■ 178,20	IV ■ 123,60
V ■ 69,00	

Oper Samstag groß

19:30 Uhr

- Sa, 25.10.2025 Die Hochzeit des Figaro
(19:00 Uhr)
Sa, 29.11.2025 Grease
Sa, 31.01.2026 Turandot
Sa, 21.02.2026 Carmina Burana (Ballett)
Sa, 21.03.2026 Frida (Ballett)
Sa, 11.04.2026 Märchen im Grand-Hotel
Sa, 02.05.2026 Mazeppa
Sa, 16.05.2026 Mein lieber Schwan

I ■ 344,00 II ■ 288,00 III ■ 237,60
IV ■ 164,80 V ■ 92,00

Oper Sonntag

18:00 Uhr

- So, 12.10.2025 Die Hochzeit des Figaro
(16:00 Uhr)
So, 30.11.2025 Turandot
So, 08.02.2026 Grease
So, 22.03.2026 Mazeppa (16:00 Uhr)
So, 10.05.2026 Märchen im Grand-Hotel

I ■ 215,00 II ■ 180,00 III ■ 148,50
IV ■ 103,00 V ■ 57,50

Schnupper-Abo Oper

- Sa, 25.10.2025 Die Hochzeit des Figaro
(19:00 Uhr)
So, 23.11.2025 Grease (18:00 Uhr)
Fr, 19.12.2025 Turandot (19:30 Uhr)

I ■ 129,00 II ■ 108,00 III ■ 89,10
IV ■ 61,80 V ■ 34,50

SternstundenAbo

19:30 Uhr

- So, 19.10.2025 Die Hochzeit des Figaro
(18:00 Uhr)
Sa, 06.12.2025 Turandot
Sa, 14.02.2026 Grease
Sa, 25.04.2026 Mein lieber Schwan
So, 24.05.2026 WIR (18:00 Uhr)

I ■ 192,60 II ■ 164,60 III ■ 139,40
IV ■ 103,00 V ■ 66,60

Abonnements Ballett

Ballett Premiere

19:30 Uhr

- Sa, 18.10.2025 Carmina Burana
Fr, 13.02.2026 Frida
Sa, 18.04.2026 Tribute to Mozart

Plus ein Termin nach Wahl.

I ■ 207,70 II ■ 179,70 III ■ 149,60
IV ■ 114,10 V ■ 59,50

Ballett Woche

19:30 Uhr

- Di, 23.12.2025 Carmina Burana
Do, 19.02.2026 Frida
Do, 28.05.2026 Tribute to Mozart

Plus ein Termin nach Wahl.

I ■ 155,20 II ■ 127,20 III ■ 103,40
IV ■ 65,80 V ■ 28,00

Ballett Wochenende

18:00 Uhr

- So, 28.09.2025 41. Internationale Ballettgala
So, 16.11.2025 Carmina Burana
So, 08.03.2026 Frida
So, 26.04.2026 Tribute to Mozart

I ■ 188,10 II ■ 160,10 III ■ 134,20
IV ■ 93,60 V ■ 51,60

Abonnements Philharmoniker

Dienstaggroß

19:30 Uhr

Di, 30.09.2025	1. Philharmonisches Konzert
Di, 28.10.2025	2. Philharmonisches Konzert
Di, 02.12.2025	3. Philharmonisches Konzert
Di, 27.01.2026	4. Philharmonisches Konzert
Di, 24.02.2026	5. Philharmonisches Konzert
Di, 17.03.2026	6. Philharmonisches Konzert
Di, 19.05.2026	7. Philharmonisches Konzert
Di, 09.06.2026	8. Philharmonisches Konzert

Mittwochgroß

19:30 Uhr

Mi, 01.10.2025	1. Philharmonisches Konzert
Mi, 29.10.2025	2. Philharmonisches Konzert
Mi, 03.12.2025	3. Philharmonisches Konzert
Mi, 28.01.2026	4. Philharmonisches Konzert
Mi, 25.02.2026	5. Philharmonisches Konzert
Mi, 18.03.2026	6. Philharmonisches Konzert
Mi, 20.05.2026	7. Philharmonisches Konzert
Mi, 10.06.2026	8. Philharmonisches Konzert

I 276,80	II 254,40	III 220,80
IV 192,80	V 153,60	VI 108,80

Dienstagklein1

19:30 Uhr

Di, 30.09.2025	1. Philharmonisches Konzert
Di, 02.12.2025	3. Philharmonisches Konzert
Di, 24.02.2026	5. Philharmonisches Konzert
Di, 19.05.2026	7. Philharmonisches Konzert

Mittwochklein1

19:30 Uhr

Mi, 01.10.2025	1. Philharmonisches Konzert
Mi, 03.12.2025	3. Philharmonisches Konzert
Mi, 25.02.2026	5. Philharmonisches Konzert
Mi, 20.05.2026	7. Philharmonisches Konzert

I 138,40	II 127,20	III 110,40
IV 96,40	V 76,80	VI 54,40

Dienstagklein2

19:30 Uhr

Di, 28.10.2025	2. Philharmonisches Konzert
Di, 27.01.2026	4. Philharmonisches Konzert
Di, 17.03.2026	6. Philharmonisches Konzert
Di, 09.06.2026	8. Philharmonisches Konzert

Mittwochklein2

19:30 Uhr

Mi, 29.10.2025	2. Philharmonisches Konzert
Mi, 28.01.2026	4. Philharmonisches Konzert
Mi, 18.03.2026	6. Philharmonisches Konzert
Mi, 10.06.2026	8. Philharmonisches Konzert

I 138,40	II 127,20	III 110,40
IV 96,40	V 76,80	VI 54,40

Abonnements Schauspiel

SchauspielPremiere

19:30 Uhr

Fr, 26.09.2025 Leonce und Lena
 Sa, 11.10.2025 Der zerbrochne Krug
 Sa, 29.11.2025 Antichristie
 Sa, 31.01.2026 PFDOR und der Wolf

I ■ 110,40 II ■ 102,00 III ■ 93,60
 IV ■ 88,00 V ■ 74,00 VI ■ 34,80

SchauspielWochenende

18:00 Uhr

Sa, 27.09.2025 Leonce und Lena (19:30 Uhr)
 So, 12.10.2025 Der zerbrochne Krug
 So, 30.11.2025 Antichristie
 So, 01.02.2026 PFDOR und der Wolf

I ■ 76,80 II ■ 68,40 III ■ 65,60
 IV ■ 60,00 V ■ 48,80 VI ■ 26,40

Bunte Abonnements

Bühnenkult-Aboklein

19:30 Uhr

Do, 30.10.2025 Der zerbrochne Krug (Schauspiel)
 Mi, 10.12.2025 Turandot (Oper)
 Mi, 18.03.2026 6. Philharmonisches Konzert
 Sa, 30.05.2026 Radio and Juliet (Ballett)

I ■ 131,40 II ■ 112,50 III ■ 95,70
 IV ■ 72,60 V ■ 47,40

Bühnenkult-Abogroß

19:30 Uhr

Mi, 01.10.2025 1. Philharmonisches Konzert
 Do, 30.10.2025 Der zerbrochne Krug (Schauspiel)
 Mi, 12.11.2025 Die Hochzeit des Figaro (Oper, 19:00 Uhr)
 Mi, 10.12.2025 Turandot (Oper)
 Sa, 17.01.2026 Antichristie (Schauspiel)
 Sa, 28.02.2026 Frida (Ballett)
 Mi, 18.03.2026 6. Philharmonisches Konzert
 Sa, 30.05.2026 Radio and Juliet (Ballett)

I ■ 262,80 II ■ 225,00 III ■ 191,40
 IV ■ 145,20 V ■ 94,80

TheaterWoche

19:30 Uhr

Mi, 29.10.2025 Der zerbrochne Krug (Schauspiel)
 Mi, 12.11.2025 Die Hochzeit des Figaro (Oper, 19:00 Uhr)
 Mi, 18.02.2026 Märchen im Grand-Hotel (Oper)
 Mi, 11.03.2026 Antichristie (Schauspiel)
 Mi, 03.06.2026 WIR (Oper)

I ■ 128,20 II ■ 110,00 III ■ 97,40
 IV ■ 76,40 V ■ 54,00

TheaterSonntagAbend

18:00 Uhr

So, 05.10.2025 Leonce und Lena (Schauspiel)
 So, 30.11.2025 Turandot (Oper)
 So, 18.01.2026 Der zerbrochne Krug (Schauspiel)
 So, 08.02.2026 Grease (Oper)
 So, 01.03.2026 PFDOR und der Wolf (Schauspiel)
 So, 10.05.2026 Märchen im Grand-Hotel (Oper)

I ■ 186,60 II ■ 159,30 III ■ 138,30
 IV ■ 106,80 V ■ 71,10

TheaterWochenende

19:30 Uhr

Sa, 25.10.2025 Die Hochzeit des Figaro (Oper, 19:00 Uhr)
 Sa, 29.11.2025 Grease (Oper)
 Sa, 10.01.2026 Leonce und Lena (Schauspiel)
 Sa, 14.03.2026 PFDOR und der Wolf (Schauspiel)
 Sa, 02.05.2026 Mazeppa (Oper)

I ■ 167,40 II ■ 142,20 III ■ 121,90
 IV ■ 91,80 V ■ 58,90

Preise und Saalpläne

Oper und Ballett

	I ■	II ■	III ■	IV ■	V ■
Einzelpreise					
Preise A*	49,00	39,00	31,00	18,00	6,00
Preise B*	61,00	51,00	42,00	29,00	16,00
Musical	67,00	57,00	48,00	32,00	18,00
Premiere	74,00	64,00	53,00	41,00	21,00
Ballettgala	84,00	74,00	64,00	45,00	24,00
Silvester	99,00	89,00	79,00	59,00	32,00

*Regelpreis Montag bis Donnerstag (Preise A) und Regelpreis für Vorstellungen an Feiertagen und Freitag bis Sonntag (Preise B).

Oper für junges Publikum

Junge Oper und Familienoper (Einheitspreis) Erwachsene 13,00 | Ermäßigt 7,00

Kinderoper (Einheitspreis) 6,00 für alle

Dortmunder Philharmoniker

	I ■	II ■	III ■	IV ■	V ■	VI ■
Einzelpreise						
Philharmonische Konzerte	49,00	45,00	39,00	34,00	27,00	19,00
Neujahrskonzert	76,00	69,00	59,00	47,00	30,00	15,00
Stummfilmkonzert	Einheitspreis	27,00				
Deep Dive Konzerte, Late Night, Kammerkonzerte, Konzerte für junge Leute	Einheitspreis	23,00				
Familienkonzerte	Einheitspreis	8,00				
Kaffeehauskonzerte	Einheitspreis	6,00				
Sitzkissenkonzerte	Einheitspreis	6,00				
Babykonzerte	Einheitspreis	6,00	Kinder		1,00	

Schauspiel

	I ■	II ■	III ■	IV ■	V ■	VI ■
Einzelpreise						
Regelpreis	27,00	24,00	23,00	21,00	17,00	9,00
Premierenpreis und musikalische Produktionen	39,00	36,00	33,00	31,00	26,00	12,00

Studio

Einheitspreise Erwachsene 17,00

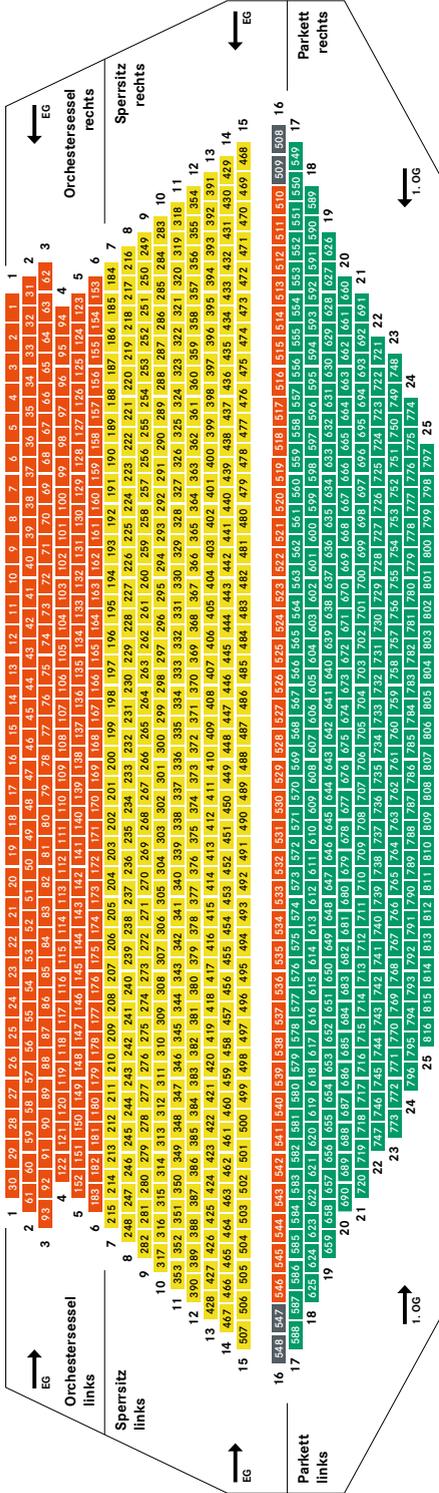
Premierenpreise Erwachsene 22,00

Sondervorstellungen Preise werden zum Vorverkaufsstart bekannt gegeben

Kinder- und Jugendtheater

	Kinder (bis 14 J.) ermäßigt	Jugendliche (ab 14 J.) Erwachsene	Skelly
KJT allgemein			
Einzelpreise	4,00	8,00	Einheitspreis 4,00
Weihnachtsproduktion			
Einzelpreise	7,00	13,00	

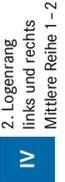
Bühne



Sitzplatz für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung



2. Logenrang Mitte Reihe 3



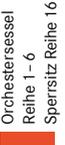
2. Logenrang links und rechts Mittlere Reihe 1 - 2



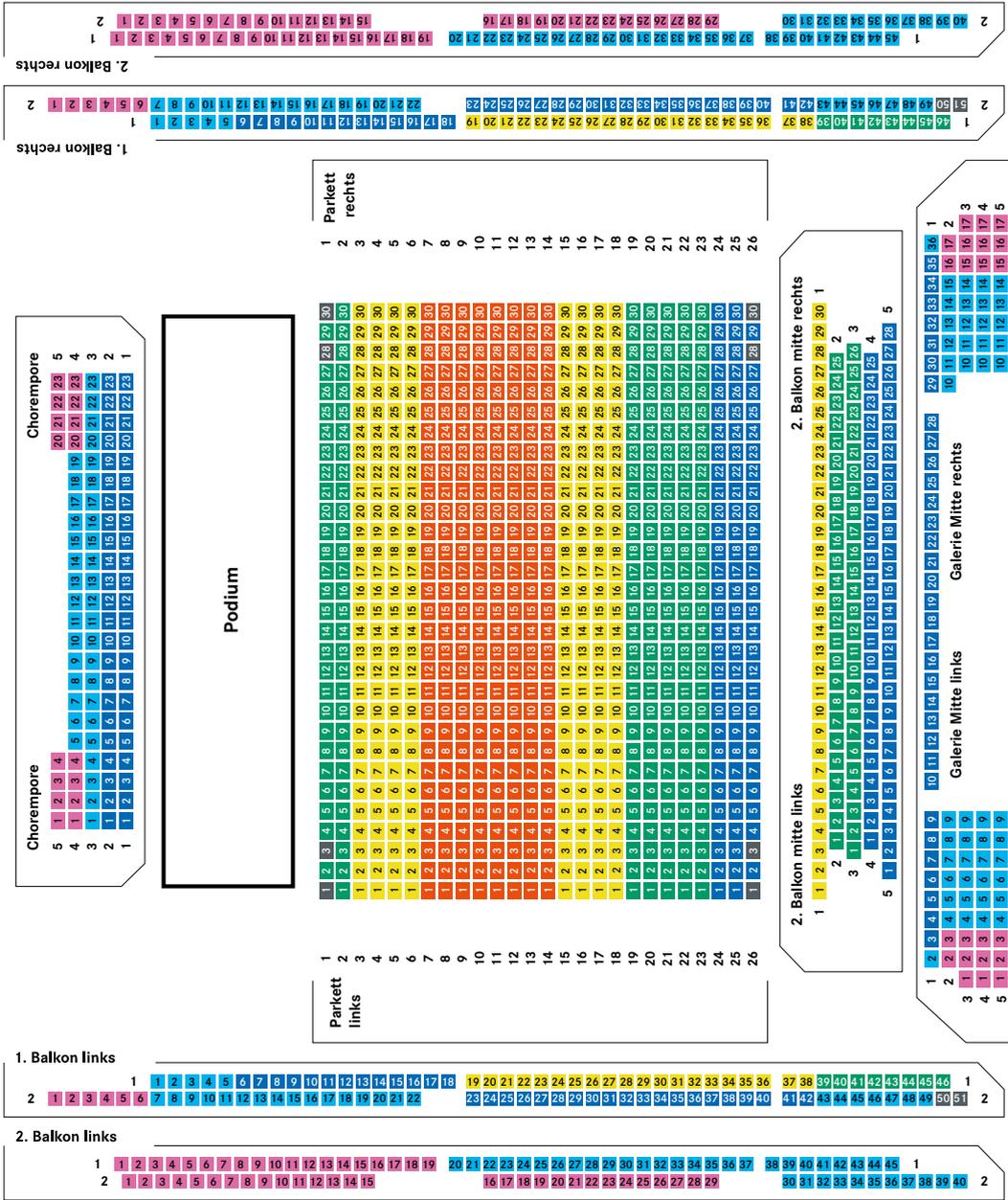
Parkett Reihe 17 - 25



Sperrsitze Reihe 7 - 15



Orchesterstessel Reihe 1 - 6 Sperrsitze Reihe 16



Bühne

	1	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1							
Parquett	2	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20					
	3	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40				
	4	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	4				
	5	101	100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81				
	6	121	120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	6				
	7	142	141	140	139	138	137	136	135	134	133	132	131	130	129	128	127	126	125	124	123	122	7			
	8	162	161	160	159	158	157	156	155	154	153	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	8				
	9	183	182	181	180	179	178	177	176	175	174	173	172	171	170	169	168	167	166	165	164	163	9			
	10	203	202	201	200	192	198	197	196	195	194	193	192	191	190	189	188	187	186	185	184	10				
	11	224	223	222	221	220	219	218	217	216	215	214	213	212	211	210	209	208	207	206	205	204	11			
	12	244	243	242	241	240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	230	229	228	227	226	225	12				
	13	265	264	263	262	261	260	259	258	257	256	255	254	253	252	251	250	249	248	247	246	245	13			
	14	289	288	287	286	285	284	283	282	281	280	279	278	277	276	275	274	273	272	271	270	269	268	267	266	14

Parquett

EG

EG

EG

	1	310	309	308	307	306	305	304	303	302	301	300	299	298	297	296	295	294	293	292	291	290		
Balkon	2	330	329	328	327	326	325	324	323	322	321	320	319	318	317	316	315	314	313	312	311	2		
	3	351	350	349	348	347	346	345	344	343	342	341	340	339	338	337	336	335	334	333	332	331	3	
	4	371	370	369	368	367	366	365	364	363	362	361	360	359	358	357	356	355	354	353	352	4		
	5	392	391	390	389	388	387	386	385	384	383	382	381	380	379	378	377	376	375	374	373	372	5	
	6	412	411	410	409	408	407	406	405	404	403	402	401	400	399	398	397	396	395	394	393	6		
	7	433	432	431	430	429	428	427	426	425	424	423	422	421	420	419	418	417	416	415	414	413	7	
	8	453	452	451	450	449	448	447	446	445	444	443	442	441	440	439	438	437	436	435	434	8		
	9	474	473	472	471	470	469	468	467	466	465	464	463	462	461	460	459	458	457	456	455	454	9	
	10	497	496	495	494	493	492	491	490	489	488	487	486	485	484	483	482	481	480	479	478	477	476	10

Balkon

1. OG

I Parquett Reihe 1-3 u. 8
II Parquett Reihe 4-7
III Parquett Reihe 9-14
IV Balkon Reihe 1-6
V Balkon Reihe 7-9
IV Balkon Reihe 10
 Sitzplatz für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung

Hauptsponsoren

Das Theater Dortmund bedankt sich bei allen Sponsor*innen und Partner*innen für die großzügige Unterstützung. Das langjährige, aktive Engagement bietet nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern fördert auch eine tiefe Verbundenheit und enge Partnerschaft. Ihre Loyalität bestärkt uns in unserem Handeln.



DSW21

Sponsoren

DEW21

DOGEWO21

Hier bleib ich!



Dortmunder
Volksbank

Hauptförderer

Das Theater Dortmund bedankt sich bei allen Partner*innen für die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



wilo
foundation

 **GELSENWASSER**
STIFTUNG

REINOLDIGILDE  ZU DORTMUND

 **NRW KULTUR**
SEKRETARIAT

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

NIK
R
NEUE KÜNSTE RUHR

 **Kulturstiftung Dortmund**
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft

Freundeskreise

Das Theater Dortmund lebt von der Interaktion mit dem Publikum. Die langfristigen Partnerschaften mit unseren Freundeskreisen bieten einen Austausch auf Augenhöhe, beidseitige Inspiration und eine enge Verbundenheit für Kulturschaffende und Kulturliebhaber*innen. Wir sind dankbar, über unsere Freundeskreise eine noch größere Nähe zu unseren Besucherinnen und Besuchern erfahren zu dürfen.



Ballettfreunde Dortmund e. V.

Kontakt

Gabriele Brenscheidt, Fon 0231 421738
gabi.brenscheidt@ballettfreunde-dortmund.de
www.ballettfreunde-dortmund.de



Dortmunder für ihr Schauspiel Die SchauspielFreunde e. V.

Kontakt

Sebastian Franssen (Vorsitzender)
Fon 0231 5323063-0
post@dofis.de
www.dofis.de



Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.

Kontakt

Eva Blankenberg, Fon 0231 955-2782
e.blankenberg@dsw21.de
www.foerdereverein-kinderoper-dortmund.de



DER RICHARD WAGNER-VERBAND
Ein internationaler Förderkreis mit Tradition

Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Kontakt

Prof. Gotthard Popp, Fon 02304 72416
gotthard.popp@rwv-dortmund.de
www.rwv-dortmund.de



Theater- und Konzertfreunde
Dortmund e.V.

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Kontakt

Monika Otte, Fon 0151 41310010
mail@theaterundkonzertfreunde.de
www.theaterundkonzertfreunde.de

Kulturstifter

Wir bedanken uns bei unseren Kulturstiftern 2025/26 für die freundliche Unterstützung,
die dieses Spielzeitheft ermöglicht hat.



Möchten Sie in der kommenden Saison ebenfalls Kulturstifter des Theater Dortmund werden?
Gerne klären wir Sie über Ihre möglichen Sponsoringoptionen und -vorteile auf.

Ihre Ansprechpartnerin
Jennifer Müseler
jmueseler@theaterdo.de

Wir bedanken uns in der Spielzeit 2025/26 bei:

- Acatech Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften
- ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der
Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und
Wissenschaft NRW, dem Kulturstadamt der Stadt Köln
und The Power of Arts
- Ars Electronica
- Artists Management Company Ltd.
- ASTa der TU Dortmund
- Azkuna Zentroa Alhóndiga, Bilbao (Spanien)
- Ballettfreunde Dortmund e. V.
- Bayreuther Festspiele
- Bezirksregierung Arnsberg
- Black Pigeon
- BLUMENCOMPANY MEISTERFLORISTIK & DESIGN
- Gabi und Dr. Michael Brenscheidt
- Botschaft des Staates Israel, Berlin
- Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
- Chancen-Café 103
- Cheers for Fears
- Cityring Dortmund e. V.
- Creative Europe Programme of
the European Union
- Dachverband Tanz Deutschland
- Data Sciences Academy
- Deutsche Akademie für Darstellende Künste
- Deutsche Theater-technische Gesellschaft (DTHG)
- Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V.
- Deutscher Bühnenverein
- Deutsch-Französisches Jugendwerk
- DEW21 – Dortmunder Energie-
und Wasserversorgung GmbH
- Dietrich-Keuning-Haus
- Die Rotary Clubs in Dortmund – Gemeindienst e. V.
- Digital Stage.org
- Digital Creativity Labs - University of York
- Dinner & Co
- DIVR (Deutsches Institut für virtuelle Realitäten)
- DOGEWO21
- Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.
- Dortmunder Kunstverein e. V.
- Dortmunder U
- Dortmunder Volksbank
- dramaturgische gesellschaft
- DSW21
- EFRE. Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
- ETC European Theatre Convention
- Europäische Filmphilharmonie
- Europäische Union
- FABIDO – Familienergänzende Bildungs-
einrichtungen für Kinder in Dortmund
- Fachhochschule Dortmund
- Fachhochschule Potsdam (PKKB; dpi-lab und IDL)
- Familie Sutter
- FAVORITEN Festival
- Folkwang Universität der Künste
- Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.
- Fonds Neues Musiktheater
- Fraunhofer Institute for Applied Information
Technology FIT
- Fritz-Henßler-Haus Dortmund
- Gelsenwasser-Stiftung GmbH
- Gesellschaft für City Marketing Dortmund mbH (CMG)
- Goethe-Institut e. V.
- Haus der Vielfalt Dortmund

HIDA. Helmholtz Information & Data Sciences Academy	Pulk Fiktion
Hülpert Automobile – Volkswagenzentrum Dortmund	Rekorder II
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund Köln e. V.	Respekt-Büro des Jugendamtes der Stadt Dortmund
Jaeger Grund GmbH & Co. KG	Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.
Jugendstil Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW	Ringhotel Drees GmbH & Co. KG
Junge Bühne Bochum	Saxion School of Creative Technology, Enschede (Niederlande)
Juwelier Wempe Dortmund	SILK Cie
klemark PERFORMING ARTS & MUSIC Management	sound of music GmbH
Königlich Schwedische Ballettschule Stockholm	Spar- und Bauverein e. G.
Konzerthaus Dortmund	Sparkasse Dortmund
Kulturpolitische Gesellschaft e. V.	SRH Hamm
Kulturrat NRW	Staatstheater Augsburg
Kulturstiftung des Bundes	Stiftung Kinderglück
Kulturstiftung Dortmund	StoryLab kiU für immersives Erzählen
literaturhaus.dortmund	Stadt Dortmund
Materna TMT GmbH	Szenografie-Bund
medienwerk.nrw	Taranta Babu e. V.
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	Tanzfestival Saar, Saarbrücken
MIREVI. Hochschule Düsseldorf (Innovationshub - Kunst, Tanz und Technologie)	Tbilisi International Festival of Theatre (Georgien)
Mozart Gesellschaft Dortmund e. V.	Theater an der Ruhr
nachtkritik.de	Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO)	Theaterakademie August Everding
Nationaltheater Maribor	Theater im Depot
Neue Künste Ruhr	theaternetzwerk.digital
Norddeutsche Konzertdirektion Melsine Grevesmühl GmbH	theatervolk – Institut für Theaterpädagogik
NRW KULTURsekretariat	TZ Net GmbH (Dortmund)
NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste	Universität Witten-Herdecke
Opera Europa – The professional association of opera houses and festivals in Europe	Urban Arts Center Ruhr
Orchesterzentrum NRW	UZWEI
Oulu University for Applied Science (Finnland)	VAT Teater, Tallinn (Estland)
PACT Zollverein	VMDO – Verbund sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund e. V.
PAD. Performing Arts & Digitalität	VOLKSWOHL BUND Versicherungen
Planerladen e. V.	vorschlag:hammer
POUR ENSEMBLE	WDR 3
Prix de Lausanne	Lieselotte Weidner
	Wilo-Foundation
	Wirtschaftsförderung Dortmund
	Youth American Grand Prix (YAGP)

Personalia

Theaterleitung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Intendant des Balletts Dr. Jaš Otrin
Generalmusikdirektor Jordan de Souza
Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Intendant des KJT Andreas Gruhn
Direktor der Akademie für Theater und Digitalität
Marcus Lobbes

Geschäftsführung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Büroleitung GfD Hedi Marietta Struß
Assistenz Geschäftsführung Katrin Maria Schönfisch

Betriebsdirektor Florian Schnapka
Sponsoring und Fundraising Sayaka Wakita
Bibliothek Kerstin Witt, Yukako Golebiowski-Usui
Theatervermittlung Koordination Svenja Riechmann
Gastspielkoordination und Sonderprojekte Britta Meißner
Referent für Sonderprojekte Bau Thomas Bohl
Content Production & Videodesign Piotr Gregorowicz

Rechte, Lizenzen und Allg. Vertragsangelegenheiten

Leitung Hedi Marietta Struß
Mitarbeit Katrin Maria Schönfisch

Disposition und Künstlerisches Betriebsbüro

Chefdisponent Opernhaus Florian Schnapka
Mitarbeit KBB Opernhaus Gabriella Limatola,
Jakob Van Neste
Chefdisponentin Schauspiel und KJT
Katrin Gern-Welbers
Mitarbeit KBB Schauspiel und KJT Sigrid Palacios

Marketing

Leitung Dr. Laura Faltz
Mitarbeit Friederike Becker, Claudia Bender, Claudia Haß,
Linda Marie Kamp, Maurice Meininghaus (stellv. Leitung),
Jennifer Müseler, Katharina Schmitz
Auszubildende Kristina Risse
Leitung Vorderhaus Oper Thorsten Türpitz
Stellvertretende Leitung Bärbel Elsner, Christian Augschun
Sowie ein Team aus 30 weiteren Mitarbeiter*innen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring
Musiktheater Alexander Omar Kalouti
Assistenz Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lena Blaut
Mitarbeit Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Céline Tölle, Clara Quebbemann
Leiter*in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkt
Schauspiel und KJT N.N.
Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel
und KJT Lisa Bunse
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademie für
Theater und Digitalität Simone Jahnke

Allgemeine Verwaltung

Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Nachhaltigkeitsmanagement Mona Rieken
Verwaltungsreferent Holger Franz
Controlling Lukas Haroska
Fördermittelmanagement Benjamin Simon
Sonderprojekte, Investitionscontrolling Gina Hamann
IT Koordination Daniel Landgrebe, Sven Kohlmeyer, Tim
Reichmann
Fachplaner Medienabteilung Lucas Pleß
Leitung Personal Jennifer Coelho Rosa
Mitarbeit Sandra Gartz, Ann-Kathrin Grevenkamp, Dilek
Hirabas, Thomas Oberholz (stellv. Leitung), Vanessa
Sandleitner, Jan Schwanz
Leitung Buchhaltung Jacqueline Börner
Mitarbeit Susanne Bratz, Nicole Burkhardt, Kristina
Kossack, Sandra Plotecki (stellv. Leitung), Michel Rauscher,
Viktoria Skotkina
Leitung Bauprojekte, Recht und Vergaben Daniel Buess
Fachkoordination TGA-Elektro Christian Bensch
Fachkoordination Hochbau Karolina Bauch, Corinna Prott
Fachkoordination HKLS Turgay Aydin
Mitarbeit Bauprojekte Carolin Haker
Vergabeangelegenheiten Gabriele La Ferla
Leitung Vertrieb Cornelia Knör
Mitarbeit Vertrieb Elke Gasparaitis
Leitung Kundencenter Cora Laios
Gruppen-Service Anna Winkler-Dresp (stellv. Leitung)
Abo-Service Michael Denzin, Birgit Fröhlich
Theaterkasse Nina Bartz, Karima Boulilla, Victoria Dück
Jana Gröhl, Renate Henze, Sandrina Lapok, Annika Müller,
Sabine Speckmann
Ticket-Hotline Daniela di Matteo, Ana Maria Römer,
Joel Wichary
Leitung Hausdienste Detlev Rabe
Pforte Hawal Hakim, Matilde Tiete
Reinigung Baciye Coskun, Aylin Dere, Hacer Dogan, Kiymet
Gülaydin, Mehtap Ilhan, Birgül Bedir Kara, Remzi Kiracti,
Yildiz Mutlu, Gülcicek Tasar

Technik und Ausstattung

Technischer Direktor Christopher Huckebrink

Stellvertretender Technischer Direktor

Stefan Gawronski

Technisches Betriebsbüro Daniela Leidag

Referent der Technische Direktion N.N.

Sonderprojekte Ralph Jürgens

Technische Leitung Musiktheater Stefan Gawronski

Technische Leitung Schauspiel Sibylle Stuck

Technische Leitung KJT Oliver Lammert

Technische Produktionsleitung Musiktheater

Emine Güner, Dina Nur

Technische Produktionsleitung Schauspiel

Christiane Thomas

Bühnenbildassistentz Musiktheater Lara König,

Madeleine Mebs

Bühnenbild- und Ausstattungsassistentz Schauspiel

Sandra Maria Kania, Constanze Kriester, Slynrya Kongyoo

Transportgruppe Damian Dziadzko, René Franke, Peter

Günther, Bekir Köse, Thomas Lapok, Frank Liedtke

Leitung Lager und Transport N. N.

Bühne

Bühneninspektor Musiktheater Jan Simon

Technische Leiterin Schauspiel Sibylle Stuck

Bühnenmeister Hannes Bewermeier, Jan-Hendrik

Hegemann, Alexander Köslers, Oliver Sauer, Gero Wendland

Technische Assistentin der Bühnenmeister

Musiktheater Dorothee Schumacher

Seitenmeister*innen und Vorarbeiter*innen

Jens Bischoff, Thorsten Busch, Markus Guder, Frank Herbe,

Marianne Hötzel, Cengiz Kirbas, Frank König, Stefan Kröger,

Andreas Lerbs, Steven May, Ingo Mielers, Gunnar Richter

Heinz-Wilhelm Schelp, Stephanie Schubert, Markus Schulz,

Steffen Senga, Ralf Weiland

Bühnenhandwerker*innen Sven Ban, Antonio Bazo Florez,

Jürgen Blaschke, Johannes Bohl, Sebastian Boseck, Tobias

Busch, Khalid El Arej, Daniel Engel, Kaan Er, Lothar Fischer,

Michael Fuhrmann, Yves-Heiko Gies, Ralf Gutzeit, Jonas

Hartmann, Christian Heinrich, Isabel Hertrich, Andreas

Huwer, Andreas Kletzeka, Fabian Klose, Dieter Klüter, Georg

Kott, Thilo Küppenbender, Mirko Leinweber, Oliver Lenz,

Sarah Müller, Richard Niggemeier, Ilyas Özdemir, Rajan

Raajalingam, Mahmoud Samaghi, Paul Sarach, Christian

Schmidt, Tanja Schmiegel, Thorsten Schulken, Leonie

Schulze, Domenic Schumann, Steffen Senga, Dennis

Sievert, Maxim Skrypka, Stefan Steffen, Marie Kordys,

Thorsten Stracke, Daniel Turner, Christopher Vogtner,

Vincent Westerweller, Simon Wilsdorf, Gerrit Winkelhaus,

Martin Winkler, Dirk Wörz, Wilfried Zinke

Bühnenhilfsdienst Daniela Azam, Miriam Baumeister, Aylin

Akgül, Matthias Kiehl, Fatma Sahin

Beleuchtung

Leitung Beleuchtung/Video Musiktheater

Florian Franzen

Leitung Beleuchtung Video/Schauspiel Stefan Gimbel

Beleuchtungsinspektor Stefan Schmidt

Beleuchtungsmeister Markus Fuchs, Kevin Schröter

Lichtregie Julia Bylik, Pablo Brazda, Jan-Felix Engels, Bianca

Homann, Manuela Gerkens, Marco Leo

Video und mediale Präsentation Oper Bernd Hauch,

Dustin Krüger, Hendrick Püttmann

Oberbeleuchter/Vorarbeiter Denis Gisbrecht, Michael

Heidecker, Dustin Krüger, Karsten Rebig

Beleuchter*innen Matthias Büth, Zisis Dalalakis,

Meike Hitzegrad, Tobias Hoffmann, Manuel Klos, Kai

Kröplin, Umut Özkan, Nicolas Rohr, Alexander Schulz,

Thomas Wieck

Videoabteilung Schauspiel Till Möhrke

Ton

Administrative Leitung Ton Musiktheater

Dominik Rosenthal

Künstlerische Leitung Ton Musiktheater

Joerg Grünsfelder

Leitung Ton Schauspiel Robin Lockhardt

Mitarbeit Komay Alshoufi, Gürkan Erdugan, Markus Köhler,

Olaf Krüger, Gerfried Lammersdorf, Jörn Michutta,

Björn Netten, Ralf Schirmer, N.N.

Requisite

Kommissarische Leitung Dennis Schönfelder

Vorarbeiterin Oper Vanessa Winkler

Vorarbeiter Schauspiel Markus Neuhaus

Mitarbeit Cornelia Hagenbuchner, Matthias Jakobi, Kristina

Kaminskaya, Stefanie Köslers, Jennifer Langer, Raliza Raleva,

Nele Schulze, Nina Thüsing

Waffenmeister und Pyrotechnik Dennis Schönfelder,

Johannes Lührs

Werkstätten

Leitung Jan Schäfer

Konstruktion Thomas Hömme (stellv. Leitung),

Patrizia Schröer, Benjamin Plochowitz

Schreinerei

Leitung Uwe Leiendecker

Mitarbeit Madita Bay (Auszubildende), Peter Beier, Morten

Braunheim, Bettina Glogowski, Jörg Kalbow, Bülent Kirbas,

Markus Knoch, Thorsten Lotte, Dirk Michel, Thomas Nolte,

Stefan Schröer (Vorarbeiter)

Schlosserei

Leitung Benjamin Rose

Mitarbeit Luis Correia (stellv. Leitung), Lutz Essfeld, Sean

Stephan Flender (Auszubildender), Waldemar Gratza, Frank

Kalweit, Deniz Orakci, Pascal Thesen (Auszubildender)

Malsaal

Leitung Andreas Beuter

Mitarbeit Gunter Mende, Annina Seeliger (Stellvertretung), Marlene Soester, Kara Stephan (Stellvertretung), Melanie Diederichs, Aminah Chaudhry (Auszubildende)

Plastiker*innen

1. Theaterplastiker Sebastian Steinhauer-Dsenne

Mitarbeit Sina Gietmann, Claudia Steiner, Rike Hirt, Lillith Zielichowski (Auszubildende)

Dekoration

Leitung Melanie Kublun

Mitarbeit Julie Ebben, David Fischer, Jana Rabung, Diana Lucia Rehm, Ida Sarezki, Martin Vogel (stellv. Leitung)

Maskenbildnerei

Chefmaskenbildnerin Monika Knauer

Mitarbeit Silvia Bramer, Manuela Anita Budde, Anke Dirlt, Claudia Domidian, Michaela Döpper, Klaudia Kapellmann, Natascha Kohnke, Alicia Liedtke, Alena Lödige, Lisa Luke (stellv. Musiktheater), Katja Motz (stellv. Schauspiel), Christine Möller, Susanne Mundt, Svenja Olbrisch, Nicola Olbs, Collin Pierre Osyus, Philipp Oualiti, Melanie Platte, Matthias Ritzrau, Franka Wagner (Auszubildende)

Kostümabteilung

Leitung Kostümabteilung Monika Maria Cleres

Stellv. Leiterin Kostümabteilung Katja Struck

Gewandmeisterinnen Susanne Gregorzewski, Bettina Ingenpass, Corinna Link, Saskia Oetzel

Verwaltung Kostümabteilung Gamze Karaduman

Fundusverwaltung Andreas Werdin

Produktionsleitung Nina Albrecht-Paffendorf

Kostümassistenz René Neumann (a. G.), N. N., N. N.

Obergarderobiere Musiktheater Heike Scheika

Obergarderobiere Schauspiel Christiane Petri

Garderobieren Chantal Baumann, Stephan Berger, Marion Cygiel, Christian Gerdts, Sabine Gorski, Tanja Grewe, Eva Holtrop, Christiane Klocke, Petra Komorowski, Martina Laukandt, Lidia Marenberg, Tatjana Schreider, Vanessa Wibberg

Schneiderei Lea Albracht, Alpha Oumar Bah, Susanne Beermann, Anna-Lena Efsing, Tatjana Epp, Lina Gomes Weimer, Sabine Groth, Heike Halle, Constanze Hölting, Eva Konopka, Ljudmyla Lehmann, Natalia Lukashina, Susanne Matull, Mohammad Zaher Majedzadeh, Sonja Pape, Irina Pascal, Mareike Poggenpohl, Darius Razavi-Rad, Yvonne Ryll, Caroline Severin, Dana Stuchlik, Diana Ziolkowski

Hutatelier Rita Hasenfratz, Melanie Immens

Wäscherei Daria Grek

Haus- und Betriebstechnik

Leitung Marvin Biel

Stellvertretende Leitung Dirk Brück

Projektkoordinator Daniel Kopitzki

Haustechniker Ralf Sauer, Stefan Kurtz, Eugen Kloster, Sven Hamann, Torsten Seynsche, Phillip Plath

Hausmeister Armin Vogler, Thorsten Wittke, Markus Reckert, Zemir Hamzic, Peter Fischer, Mariusz Wlos

Oper Dortmund

Intendant der Oper Heribert Germeshausen

Stellvertreter des Intendanten und Produktionsleiter

Fabian Schäfer

Persönliche Referentin des Operntendanten Verena Kögler

Pressesprecher und Sponsoring Alexander Omar Kalouti

Dramaturgie+

Chefdramaturg Dr. Daniel C. Schindler

Operndramaturg Nikita Dubov

Dramaturgin Junge Oper Dany Handschuh

Musiktheatervermittlerinnen Kristina Senne, Christina Schmidt

Gastdramaturg Jürgen Otten (WIR)

Inszenierungsfotos Anke Sundermeier (Stage Picture GmbH), Björn Hickmann (Stage Picture GmbH), Thomas M. Jauk (Stage Picture GmbH)

Ensemble

Oper Daegyun Jeong, Sungho Kim, Nefeli Kotseli (ab 01.04.), Sooyeon Lee, Mandla Mndebele, Ks. Morgan Moody, Ruth Katharina Peeck, Anna Sohn, Fritz Steinbacher, Denis Velez, Artyom Wasnetsov

Junge Oper Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling

Gäste

Oper Götz Alsmann, Asmik Grigorian, Alfred Kim, Tanja Christine Kuhn, David DQ Lee, Maayan Licht, Bianca Märgean, Samuel Mariño, Marcelo Puente, Gloria Rehm, Matthias Störmer

Musical/Operette Maria-Danaé Bansen, Philipp Büttner, Anna Teodora Donosa-Danila, Madeline Ferricks-Rosevear, Albert Gaßmann, Marja Hennicke, David Jakobs, Lino Kalich, Antonia Kalinowski, Timm Moritz Marquardt, Patricia Meeden, Christian Meusel, Nathalie Meusel, Wiktor Milczarek, Bettina Mönch, Karen Müller, Kelly Panier, Rob Pelzer, Pedro Reichert, Thomas Riess, Amani Robinson, Katalin Rohse, Noa Joanna Ryff, Markus Schneider, Mark Seibert, Julius Störmer, Nina Weiß, Ann-Kathrin Wurche, Friederike Zeidler

Junge Oper

Künstlerische Leitung Heribert Germeshausen, Dr. Daniel C. Schindler

Composer in Residence Marc L. Vogler

Musikalische Leitung Carlos Vázquez

Leitung OpernKids/OpernYoungsters Alexander Becker

Leitung Young Symphonics N. N.

Dramaturgin Junge Oper Dany Handschuh

Musiktheatervermittlerin Kristina Senne

Musiktheatervermittlerin und Regieassistenz Christina Schmidt

Ensemble Junge Oper Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling

Technikerin Tanja Schmiegel

OperstudioNRW

Künstlerische Leiterin und Studienleiterin Yuna Kudo

Leiterin KBB Ileana Mateescu

Mitglieder Tamina Biber, Marianna Giulio, Zicong Han,
Rosamond Thomas, Yeeun Yeo, Sono Yu

Pianist Jay Myung

Dortmunder Bürger*innenOper

Künstlerische Leitung Heribert Germeshausen,

Dr. Daniel C. Schindler

Musikalische Leiterin Ruth Katharina Peeck

Dramaturgie und Koordination Dany Handschuh

Ensemble Bürger*innenOper Gerlinde Adam, Maria Ahmadnia, Elisa Arens, Bettina Bartsch, Sabine Bathekruse, Mara Belter, Dominik Bendixen, Marius Bendixen, Wolfgang Berger, Petra Bien, Eva Bisplinghoff, Lothar Boenert, Ute Boltermann, Anton Borghoff, Annette Bovensmann, Hildegard Brinkmann, Marc Brüninghaus, Nora Burda, Silke Bötzel, Ursula Decker, Jutta Deschner, Wilfried Diederichs, Marianne Diel, Rita Dilling-Rasem, Nicole Drejka, Ayeşe Gül Kılıç, Jutta Falk, Renate Felmet, Ursula Figaj, Sergio Gelsomino, Yvonne Gras, Inge Greulich, Christa Griesel-Junk, Angela Griller, Anett Haneberg, Doris Hanten, Nahla Haidar, Renate Hildburg, Angela Hundt, Martina Hönes, Jutta Hünninghausen, Dave Ivanov, Isabella Jäger, Sabine Kammrath, Anita Keren-Leininger, Do Ha Kim, Elke Kleemann, Anna Koslowski, Jochen Krallmann, Inge Kurth, Eyüp Köksal, Ingrid Lange, Sophia Lilienthal, Nicole Lindner, Sabine Lohmann, Michael Machnik, Andrea Martin, Brigitte Merschhemke, Claudia Michel, Monika Nagler, Leila Niazmand-Borji, Iris Pallmann, Irene Paschen, Gabi Petersen, Petra Peuckmann, Mahbube Peukert, Alexandra Polaszky, Sigrid Pottkämper, Ramona Pöpping, Miriam Röger, Susanne Rückamp, Sabrina Schaberg, Iris Schebaum-Kutz, Barbara Schein, Anna Schmalenbach, Regina Schott, Petra Schrader, Christoph Schubert, Regina Schulz, Ulla Steuter, Maria Strohmann, Heike Vollgraf, Gisela Wahle-Girkes, Rita Wahle-Voss, Ulrike Weberbartold, Sabine Weiland, Angelika Willers, Jürgen Wolff, Jona Wolter, Hilla Womela, Sigrid Ziesmer

sowie die Bağlama-Gruppe unter der Leitung von Imam Yıldırım

Regie

Jörn-Felix Alt, Alexander Becker, Martin G. Berger, Vincent Bousard, Zsófia Geréb, Nikolaus Habjan, Julia Dina Heße, Eva-Maria Höckmayr, Ilaria Lanzino, Gil Mehmert, Stephan Rumphorst, Clara Schamp, Magdalena Schnitzler, Kristine Stahl, Tomo Sugao, Lukas Wachernig

Ausstattung

Bühne Nina Albrecht-Paffendorf, Jakob Brossmann, Alexandre Corazolla, Emine Güner, Annika Haller, Anna Hörling, Janina Hudde, Sarah-Katharina Karl, Jens Kilian, Fabian Liszt, Dina Nur, Dorothee Schumacher, Frank Philipp Schlössmann, Kristine Stahl

Kostüme Nina Albrecht-Paffendorf, Falk Bauer, Emine Güner, Denise Heschl, Anna Hörling, Alexander Djurkov

Hotter, Janina Hudde, Dina Nur, Julia Rösler, Vanessa Rust, Dorothee Schumacher, Mechthild Seipel, Kristine Stahl, Clara Peluffo Valentini

Choreografie Jörn-Felix Alt, Andrea Kingston, Thomas Kolczewski, Jutta Maas

Szenischer Dienst

Oberspielleitung Dominik Kastl

Regieassistent Clara Schamp, Christina Schmidt (Junge Oper)

Inspizienz Alexander Becker, Ulas Nagler

Soufflage & Dance-Captain Ivan Keim

Leitung Statisterie Mark Bednarz

Chor

Chordirektor Fabio Mancini

Assistent des Chordirektors Louis Fourie

Sopran 1 Ilaria Baggjoli, Claire Colby-Hielscher, Vera Fischer, Enny Kim, Keiko Matsumoto, Eunji Park, Brigitte Schirlinger

Sopran 2 Hitomi Breitzmann, Aglaja Camphausen, Christine Groeneveld, Ji-Young Hong, Jutta Nigge

Alt 1 Diane Blais, Andrea Rieche, Natascha Valentin, Edvina Valjevcic, Martina Vorsthove

Alt 2 Maria Hiefinger, Fikile Mndebele, Iris Fiona Nikolaou, Johanna Schoppa, Minjeong Seo

Tenor 1 Mario Ahlborn, Yoonkwang Immanuel Kang, Jae-Seok Lee, Christian Pienaar, Sanghoon Shin, Thomas Warschun

Tenor 2 Błażej Grek, Minsung Kim, Johannes Knecht, DongHuk Giacomo Lee, Min Lee, Darius Scheliga

Bass 1 David Cheong, Gerontyi Chernyshev, Thomas Günzler, Shinyoung Hwang, Georg Kirketerp

Bass 2 Hiroyuki Inoue, Carl Kaiser, Juyoung Kim, Youngbin Park, N. N.

Dirigent*innen und musikalische Einstudierung

Generalmusikdirektor Jordan de Souza

1. Kapellmeister und stellv. GMD Motonori Kobayashi

2. Kapellmeisterin Olivia Lee-Gundermann

Kapellmeister Koji Ishizaka

Gastdirigenten Stephan Kanyar (*Grease*, *A Musical Christmas*), Florian Koch (*Rudeltanzen*), Michael Wendeberg (*WIR*)

Studienleiter Thomas Hannig

Assistent des GMD mit Dirigierverpflichtung

Carlos Vázquez

Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung Michael Shannon

Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya

Ballett Dortmund

Intendant des Balletts Dr. Jaš Otrin
Artists in Residence Annabelle Lopez Ochoa, Edward Clug
Persönlicher Referent für Sonderprojekte Slava Tütükin
Assistentin des Intendanten Juliane Goll
Betriebsdirektor Ballett Rudolf Kubičko
Dramaturgie Helena Sturm
Ballettmeister*innen Bojana Nenadović, Daria Sukhorukova, Cyril Pierre, Alysson Rocha
Stage Manager und Produktionsmanagement Jelena-Ana Moody
Korrepetoren Eriberto Carvalho, Günther Plöger (Gast), Pascal Sévajols (Gast)
Trainingsleiter präventives Individualtraining Yuri Polkovodtsev
Pressesprecher und Sponsoring Alexander Omar Kalouti
Sponsoring Sayaka Wakita
Marketing Claudia Bender
Theatervermittlerin Svenja Riechmann
Büro Ballettzentrum, Assistenz Trainingsleitung Stephanie Ricciardi
Technischer Designer, Gastspielplanung und Veranstaltungstechnik Ballettzentrum Tim Waclawek
Technischer Leiter Ballettzentrum Mario Perricone
Choreograf*innen Annabelle Lopez Ochoa, Tess Voelker, Edward Clug, Jiří Kylián, Uwe Scholz, Xin Peng Wang
Ausstattung Dieuweke van Reij, Joke Visser, Frank Fellmann, Marko Japelj, Leo Kulaš, Jiří Kylián, Uwe Scholz, Bernd Skodzig
Tänzerinnen Júlia Baró, Paulina Bidzińska, Kasumi Iwata, Manuela Souza, Ekaterine Surmava, Daria Suzi, Sae Tamura, Amanda Vieira, Giuditta Vitiello, Yingyue Wang
Tänzer Samuel Bassler, Javier Cacheiro Alemán, Simone Dalè, António Ferreira, Simon Jones, Lúcio Kalbusch, Filip Kvačák, Keigo Muto, Francesco Nigro, Maksym Palamarchuk, Guillem Rojo i Gallego, Matheus Vaz

NRW Juniorballett

Intendant Dr. Jaš Otrin
Artists in Residence Annabelle Lopez Ochoa, Edward Clug
Koordinatorin Daria Sukhorukova
Education Sebastian Bialas
Tänzerinnen Jasmine Cameron, Liberty Fergus, Tianie-Finn Grainger, Teodora Neacsu, Kailin Pham Kratz, Tilly Wightman
Tänzer Kaining Dong, Devon Luxton, Ned Manning-Lourey, N.N., N.N., N.N.

Senior*innentanztheater

Leitung Barbara Huber
Choreograf Mark Hoskins
Tänzer*innen Heide Endress, Barbara Falck, Barbara Goetzhaber, Gabriele Gregorek, Gisela Haarmann, Cornelia Horn, Doris Hoveyes, Jürgen Huber, Angela Hundt, Ursula Jäckel, Annette Kienast, Jutta Kiesling, Birgit Kosmalla, Elke Lentner, Birgit Mescher, Anne Michel-Pill, Kornelia Noll, Mechthild Preußer, Hilde Scheper, Christiane Taubken, Heike Vollgraf, Heidi Wangerin, Anja Wellershoff, Gunhild Wolf, Susanne Zimmermann

JugendTanzTheater

Choreograf Justo Moret
Tänzer*innen N.N.

Dortmunder Philharmoniker

Generalmusikdirektor Jordan de Souza
1. Kapellmeister und stellv. GMD Motonori Kobayashi
2. Kapellmeisterin Olivia Lee-Gundermann
Kapellmeister Koji Ishizaka
Gastdirigent*innen Alexander Shelley, Marek Janowski, Kenneth Woods, Patrick Lange, Nodoka Okisawa
Studienleiter Thomas Hannig
Assistent des GMD mit Dirigiervpflichtung Carlos Vázquez
Solorepetitor mit Dirigiervpflichtung Michael Shannon
Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya
Orchesterdirektor N.N.
Orchesterdisposition Christine Mues, Berta Planell Molist
Orchesterverwaltung Kerstin Selge
Konzertdramaturgie und persönlicher Referent des GMD Dr. Volker Rülke
Musikvermittlung Janina Beinert, N.N.
Mediengestaltung Michelle Piras
Marketing Maria-Sofia Dimitriadou
Pressesprecher und Sponsoring Alexander Omar Kalouti
Sponsoring Sayaka Wakita
Orchesterwarte Philipp Bykov, Aleksej Anton, Philip Woodmann, Stefanie Mörs

Orchester

1. Violine Shinkyung Kim (1. Konzertmeisterin), Alexander Prushinskiy (1. Konzertmeister), Yang Li (2. Konzertmeisterin), Bianca Adamek (Vorspielerin), Nemanja Belej (Vorspieler), Ilsaben Arndt, Andreas Greuer, Gesa Renzenbrink, Branca Weller, Beata Weber, Judith Großbach, Joowon Park, Lisa Trautmann, Anna Straub, Haruka Ouchi, Laura Galíndez, Anne-Kristin Grimm, Yanyan Kong
2. Violine Oleguer Beltran Pallarés (Stimmführer), Sanjar Sapaev (Stimmführer), N. N. (stellv. Stimmführer*in), Rika Ikemura (Vorspielerin), Renate Morocutti, Ulrike Grosser-Krotzinger, Kathrin Averdung, Vera Plum, Björn Kuhlen, Barbara Kohl, Iris Plettner, Martin Westerhoff, Natalie Breuning, Susanne Landa Raab, Héloïse Schmitt
Viola Hindenburg Leka (Solo), Marjan Hesse (stellv. Solo), MinGwan Kim (stellv. Stimmführer), N. N. (Vorspieler*in), Armin Behr, Juan Ureña Hevia, Seulki Ha, Zsuzsanna Lipták-Pikó, Ecehan Tanyolaç, Charis Tin Wai Lai, Dahee Kwon, Hanna Schumacher
Violoncello Franziska Batzdorf (Solo), Risto Rajakorpi (stellv. Solo), Emanuel Matz (Vorspieler), Mladen Miloradovic (Vorspieler), Hauke Hack, Markus Beul, Denis Krotov, Florian Sebal, Andrei Simion
Kontrabass Tomoko Tadokoro (Solo), Frank Kistner (stellv. Solo), Michael Naebert (Vorspieler), Junsu Chun (Vorspieler), Dirk Nolte, Manuela Nolte, Matthias Botzet
Flöte Felix Reimann (Solo), Bettina Geiger (Solo), Britta Schott, Ulrike Günther

Oboe Volkmar Schöller (Solo), Birgit Welpmann (Solo), Stefanie Dietz, Christiane Dimigen
Klarinette Frauke Hansen (Solo), Alina Heintl (Solo), Martin Bewersdorff, Matthias Grimminger
Fagott Minoru Tsuchiyama (Solo), Pablo González Hernández (Solo), Jörg Wehner, Roland Grabert
Horn Monika Lorenzen (Solo), Jan Golebiowski (Solo), Gregor Fas (stellv. Solo), Shukuko Okamoto-Farges, Ferenc Pal, Florian Winkelmann, Arnd Schmitt
Trompete Balázs Tóth (Solo), Daniel Hufnagl (Solo), Mitsugu Hotta, Florian Rast
Posaune Berndt Hufnagl (Solo), Dirk Ellerkamp (Solo), Johannes Leitner, Paul Galke
Tuba Thomas Kerstner
Pauke/Schlagzeug Lorris Dath (Solo-Pauker), Frank Lorenz (Solo-Pauker), Roland Krebs (1. Schlagzeuger), Felix Kohnke (1. Schlagzeuger), Kes Kunze (1. Schlagzeuger)
Harfe Alexandra Mikhaylova (Solo)

SchauspielDortmund

Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Künstlerische Betriebsdirektorin Christina Schabert
Referentin der Intendanz Rohilat Kalmaz
Leitung Dramaturgie Sabrina Toyen
Produktionsdramaturgie Jasco Viefhues, Noémi Ola Berkowitz (Gast), Marie Senf (Gast), N.N.
Stadtdramaturgie N.N.
Theatervermittlung Sarah Jasinszczak
Diversitätsmanagerin Ella Steinmann
Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers
Mitarbeiterin künstlerisches Betriebsbüro, Mitarbeiterin der künstlerischen Betriebsdirektorin Sigrid Palacios
Künstlerische Produktionsleitung Mara Henni Klimek
Produktionsassistentz Frauke Becker
Leiter*in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit N.N.
Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Onlinekommunikation, Social Media Schauspiel Lisa Bunse
Ensemble Lukas Beeler, Akasha Daley, Linus Ebner (Gast), Linda Elsner, Melek Erenay (Gast), Ekkehard Freye, Fabienne-Deniz Hammer, i can be your translator (Gast), Marlena Keil, Rabea Lüthi (Gast), Anne Marjamäki (Gast), Minna Marjamäki (Gast), Beatrice Masala, Nika Mišković, Lucia Peraza Rios (Gast), Antje Prust, Sarah Quarshie, Luis Quintana, Roberto Romeo, Viet Anh Alexander Tran
Regie Dor Aloni, Shari Asha Crosson, Lola Fuchs, Sarah Jasinszczak, Kieran Joel, Jasmin Johann, Ariane Kareev, Madita Scülfort, Jana Vetten, Jessica Weißkirchen, Julia Wissert, i can be your translator
Regieassistentz Jasmin Johann, Madita Scülfort, Bayram Umur Yildirim
Ausstattung Anita Ackva, Moïra Gilliéron, Nicola Gördes, Sandra Maria Kania, Slynrya Kongyoo, Constanze Kriester, Lan Anh Pham, Petra Schnakenberg, Lorena Ayleen Diaz Stephens, Marlene Lockemann, Martha Lange, Justus Saretz, Tanja Maderner, Jaq Lisboa, René Neumann, Birk-André Hildebrandt, Nicole Marianna Wytzyzak, Wanda Traub
Musik/Sound Shari Asha Crosson, Christian Fleck, Kalle Kummer, Oskar Mayböck, Lenny Mockridge, Yotam Schlezinger, Ann Weller, Alexander Zwick
Choreografie Magda Korsinsky, Josa Kölbel, Hannes-Michael Bronczkowski

Inspizienz Monika Gies-Hasmann, Christoph Öhl
Video Tobias Hoeft, Parisa Karimi, Leon Landsberg
Soufflage Klara Brandi, Britta Kalitzki
Leiterinnen Foyerteam und Statisterie Schauspiel Beatrice Fischer, Maria Rak
Foyerteam-Mitarbeiter*innen Schauspiel Abraham Nielebock, Aylin Mirjahan, Bjarne Overkott, Celine Mikolajczyk, Gilbert Toppmöller, Johanna Rupprecht, Jolie Avenel, Josefa Rütter, Lisa Goltzsche, Lisa Gras, Marie Lehnert, Martin Reinhuber, Nico Dostal, Nina Feldmann, Robin Müller, Sherin Ali, Xin Li
Maskenbilderei Schauspiel Katja Motz (stellv. Leitung Maske), Klaudia Kapellmann, Natascha Kohnke, Susanne Mundt, Matthias Ritzrau
Garderobe Schauspiel Christiane Petri (Obergardeobiere), Linda Fisahn, Sabine Gorski, Tanja Grewe, Martina Laukandt, Vanessa Wibberg
Sprechchor Dortmund Regine Anacker, Angelika Bammann, Bettina Bartsch, Sabine Bathe-Kruse, Birgit Bergstermann, Dorothea Borghoff, Barbara Born-Wildt, Ulla Brinkmann, Heidemarie Brüne, Heide Buhren, Bärbel Capelle, Margret Corcilius, Lilo Diel-Greve, Annette Eisler-Strenger, Thomas Elstner, Constanze Emmerich, Maike Fischer-Wagner, Birgit Gesing, Brigitte Giese, Bärbel Göbel, Elke Grevel, Waltraud Grohmann, Anne Grundmann-Sanz Pamies, Sabine Hensel, Udo Höderath, Henri Hoffmann, Peter Jacob, Angelika Jankowski, Rika Kaestner, Tassilo Kaestner, Elke Kalwa-Feige, Jörg Karweick, Sabine Kaspyck, Ingrid Kemming, Marianne Kempf, Dagmar Kischewski, Margret Kloda, Karin Knoll, Birgit Korte, Norbert Kranz, Ingrid Kremin, Petra Krug-Feldmeier, Ellamarie Kuke, Heike Lorenz, Jürgen Luga, Anne Malkowski, Ingeborg May, Ulrike Müller, Katrin Osbelt, Günter Ott, Heidi Ott, Irene Pähler, Elisabeth Pavel-Wohlert, Elke Recks, Sylvia Reusse, Traudel Gundula Richard, Beate Ritgen, Karin Rolka-Thomas, Petra Maria Roth, Maria Rühling, Birgit Rumpel, Edgar Rupp, Anette Schäfer, Monika Schlöter, Barbara Schmacke, Dieter Schmacke, Petra Schrader, Bärbel Schreckenber, Maria Schriewer, Roland Schröter-Liederwald, Christoph Schubert, Jörg Schubert, Regina Schulz, Rosemarie Sitte, Ulrike Späth, Ulla Stadermann-Hellweg, Elisabeth Stamm, Verena Stanislawski, Sigrid Täubert, Gisela Tripp, Andreas Vollmer, Barbara vor den Bäumen, Rita Wahle-Voß, Viola Wehn, Sabine Weiland, Lea Sofie Wesner, Ulli Wildt, Angelika Willers, Sascha Wundes, Hedda Zeitler

KJT Dortmund

Intendant des KJT Andreas Gruhn

Stellvertretende Intendantin/Dramaturgie

Milena Noëmi Kowalski (zeitweise in Elternzeit)

Assistenz des Intendanten Lotta Stanke

Dramaturgie Jacqueline Rausch, Lennard Walter
(Elternzeitvertretung)

Theatervermittlung Erika Schmidt-Sulaimon (Teamleitung),
Christine Appelbaum, Kristina Kost, Anna Herguth-Trier

Inklusionsmanagement Chantal Priesack, Dorit Remmert,
Vivien Birkner (Assistenz)

Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers

**Mitarbeiterin künstlerisches Betriebsbüro, Mitarbeiterin
der künstlerischen Betriebsdirektorin** Sigrid Palacios

Leiter*in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit N.N.

Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lisa Bunse

Trailer Piotr Gregorowicz

Social-Media-Videos Raphael Kowalski

Grafik Friederike Becker

Ensemble Thomas Ehrlichmann, Annika Hauße, Rainer
Kleinespel, Andreas Ksienzyk, Bianka Lammert, Sar Adina
Scheer, Johanna Weißert, Jan Westphal

Gäste Mohammed Marouf Alhassan, Wenja Imlau, Harald
Schwaiger, Anna Reizbikh

Regie Hannah Biedermann, Jakob Fedler, Norman Grotegut,
Benedikt Grubel, Andreas Gruhn, Franz Marie Hoffmann,
Peter Kirschke, Annette Müller, Antje Siebers, Isabel Stahl,
Johanna Weißert, Bettina Zobel

Regieassistentz Lennart Aufenvenne, N. N.

Inspizienz Lennart Aufenvenne

Ausstattung Oliver Kostecka, Jennifer Langer, Viviane
Lennert (Video), Sandra Linde, Theresa Mielich, Julia
Schiller, Mari-Liis Tigasson, Esther Van De Pas

Musik/Sound Murphy Martyna Baginski, Michael Kessler,
Michael Lohmann, Nikolas Schneider, Dirk Sorge, Max
Wehner

Kasse und Foyer Janna Radowski

Inszenierungsphotos Birgit Hupfeld

Akademie für Theater und Digitalität

Direktor Marcus Lobbes

Referentin des Direktors Veronika Ortmayr

Betriebsdirektor Simon Scott

Dramaturgie und internationale Vernetzung Michael Eickhoff

Internationale Kooperationen Carla Meller

Nationale Kooperationen Annabell Blank

Projektsteuerung/Disposition Jessica Puzicha

PR und Content Management Simone Jahnke

Research Project Lead and Consultancy Katie Hawthorne

Technischer Leiter Jan Hugenroth

Robotik, IT und Programmierung Philipp Kramer

Audio-visuelle Medientechnik und Audio-/

Videoproduktion N.N.

Programmiererin und Coderin/Medienkunst

Vesela Stanoeva

Audiovisuelle Technik, Medienproduktion, IT Tim Pauli

Projektleitung Veranstaltungstechnik Mattis Kemper

Veranstaltungstechnik Rahel Wittenborn

Veranstaltungstechnik (Schwerpunkt Video)

Daniela Sülwold

Mitarbeiter für Bestellvorgänge Jürgen Dechert

Mentorin Digitale Künste/Performance im Projekt

New Talents Ruhr Agnetha Jaunich

Gründungsdirektor Kay Voges

Fellows und Alumni Florencia Alonso, Caspar Bankert,

Hauke Berheide, Lena Biresch, Benjamin Burger, Sarah
Buser, Samuel Chan, Ran Chen, Nils Corte, Gilda Coustier,
Michael Yates Crowley, Yvonne Dicketmüller, Marco
Donnarumma, Luise Ehrenwerth, Kerstin Ergenzinger

(HIDA-Fellow), Piet Esch, Andrea Familiari, Joel De Giovanni,
Jorge Guevara, Bnaya Halperin-Kaddari (HIDA-Fellow),

Katie Hawthorne, Shan He, Hen/i (HIDA-Fellow), Martin
Hennecke (HIDA-Fellow), Naoto Hieda, Christiane Hütter,
Kiran Kumar, Janne Kummer, Björn Lengers, Stella Lennert,

Jakob Lorenz, Peter Lorenz, Vivian Lu, Salvador Marino,
Josefina Maro, Do Mayer (HIDA-Fellow), Frieder Miller, Mark
Mushiba, Alexander Nham, Stefan Panhans, Nico Parisius,

Maria Pyatkova, Johannes Payr, Fabian Raith, Michael Rau,
Lukas Rehm, Hanna Rode, Lex Rütten, Birk Schmithüsen,
Markus Schubert, Gloria Schulz, Maximilian Schweder,

Roman Senkl, Sóley Sigurjónsdóttir, Rahel Spöhrer, Vesela
Stanoeva, Amy Stebbins, Edwin Steenbergen, Nina Maria
Stemberger, Jana Stolzer, Meredith Thomas, Elena Tilli,

Ariane Trümper, Kai Tuchmann, Arne Vogelgesang, Markus
Wagner, Laura Waltz, Di Wang, Andrea Winkler, Christoph
Wirth, Jiayun Zhuang



Social Media



facebook.com
/theaterdortmund



instagram.com
/theaterdortmund



threads.net
/@theaterdortmund



bsky.social
@theaterdortmund



www.theaterdo.de



youtube.com
/theaterdortmund



linkedin.com
/company/theater-dortmund

Medienpartner



Ruhr Nachrichten
Das Beste am Guten Morgen

radio 91.2
100% DORTMUND

bodo
DAS STRASSENMAGAZIN

**WESTFÄLISCHE
WR RUNDSCHAU**

Impressum

Herausgeber Theater Dortmund
Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Intendant des Balletts Dr. Jaš Otrin
Generalmusikdirektor Jordan de Souza
Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Intendant des KJT Andreas Gruhn
Direktor der Akademie für Theater und Digitalität
Marcus Lobbes
Redaktion Theater Dortmund
Konzept und Gestaltung Marketing | Theater Dortmund
Druck color-offset-wälter GmbH & Co. KG

Spielzeitheft-Fotos Sofia Brandes und Max Slobodda
Weitere Fotos Björn Hickmann (S. 26, S. 71), Birgit Hupfeld (S. 196 – 197, S. 204, S. 206 – 207), Hochschuh/Donovan (S. 203), Simone Jahnke (S. 206 unten), Joe Shultz (S. 70), Akademie für Theater und Digitalität/KI-generiert (S. 198 – 199) Urheber, die nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung um Kontaktaufnahme gebeten.
Redaktionsschluss 14.03.2025
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Wir danken allen technischen und künstlerischen Abteilungen und allen Kolleg*innen für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Umsetzung des Spielzeitheftes 2025/26.

Abo-Bestellschein

Ich bestelle ab der Spielzeit 2025/26 in der Preisgruppe _____
 verbindlich _____ Abo(s) folgender Serie:

Kundennummer _____

Neuanmeldung Änderung

Oper, Ballett

- Oper Premiere** 6 Termine
- Oper Mittwoch** 5 Termine
- Oper Donnerstag** 5 Termine
- Oper Freitag klein** 4 Termine
- Oper Freitag mittel** 6 Termine
- Oper Freitag groß** 8 Termine
- Oper Samstag klein** 4 Termine
- Oper Samstag mittel** 6 Termine
- Oper Samstag groß** 8 Termine
- Oper Sonntag** 5 Termine
- Sternstunden** 5 Termine
- Ballett Premiere** 4 Termine
- Ballett Wochenende** 4 Termine
- Ballett Woche** 4 Termine
- Wahlabonnement klein** 5 Termine
- Wahlabonnement groß** 8 Termine
- Schnupper-Abo Oper**
Sonderabo 3 Termine

Philharmoniker

- Dienstag klein** 4 Termine 1 | 2
- Dienstag groß** 8 Termine
- Mittwoch klein** 4 Termine 1 | 2
- Mittwoch groß** 8 Termine
- Wahlabonnement Konzert Außer der Reihe**
4 Termine
- Wahlabonnement klein**
5 Termine
- Wahlabonnement groß**
8 Termine

Schauspiel

- Schauspiel Premiere** 4 Termine
- Schauspiel Wochenende** 4 Termine
- Wahlabonnement klein** 5 Termine
- Wahlabonnement groß** 8 Termine

Bunte Abonnements

- Bühnenkult-Abo klein**
4 Termine
- Bühnenkult-Abo groß** 8 Termine
- Theater Sonntag Abend** 6 Termine
- Theater Woche** 5 Termine
- Theater Wochenende** 5 Termine
- Buntes Wahlabonnement über drei Spielstätten** 6 Termine

Ich bin damit einverstanden, weitere Programminformationen per E-Mail zu erhalten.

SEPA-Lastschriftmandat

Kontoinhaber*in _____

IBAN _____

BIC _____

Institut _____

Ich ermächtige das Theater Dortmund zum Bankeinzug mittels SEPA-Lastschrift:

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Die Abonnement-Bedingungen sind Vertragsbestandteil siehe www.tdo.li/abobedingungen

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Bitte per Post im Briefumschlag an:
Theater Dortmund
Abo-Service
Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund
 oder per Fax an: 0231 5022443

 Name, Vorname

 Straße, Hausnummer

 PLZ, Wohnort

 Telefon

 E-Mail

Ihr abonniertes Sitzplatz
 (Wird vom Abo-Service eingetragen)

 Serie Opernhaus Reihe Nr.

 Serie Schauspielhaus Reihe Nr.

 Serie Konzerthaus Reihe Nr.

 Serie Orchesterzentrum Reihe Nr.

Abo-Prämien Spielzeit 2025/26



Bei Vertragsabschluss bitte abgeben beim Abo-Service des Theater Dortmund im Kundencenter,
Platz der alten Synagoge, 44137 Dortmund, per E-Mail an: aboservice@theaterdo.de oder unter www.tdo.li/abopraemien.
Aktionszeitraum 27.04.2025 - 30.09.2025

Vermittelnde Person

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift (Vermittelnde Person)

Prämie

- Prämie Nr. 1**
Weinhaus Hilgering
- Prämie Nr. 2**
Dortmunder Golfclub
- Prämie Nr. 3**
Sami's Theaterbar
- Prämie Nr. 4**
wolkesieben accessoires
- Prämie Nr. 5**
Theater Dortmund

Details zu den Abo-Prämien
finden Sie auf Seite 240

Neu-Abonent*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift (Neu-Abonent*in)

Bitte in Blockschrift schreiben! Nur ein vollständig ausgefülltes Formular kann bearbeitet werden.
Eine Werbeprämie kann nicht gewährt werden, wenn mit der Vermittlung eine Abokündigung verbunden ist oder der*die neue Abonent*in oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in der letzten Spielzeit Abonent*in des Theater Dortmund war.

